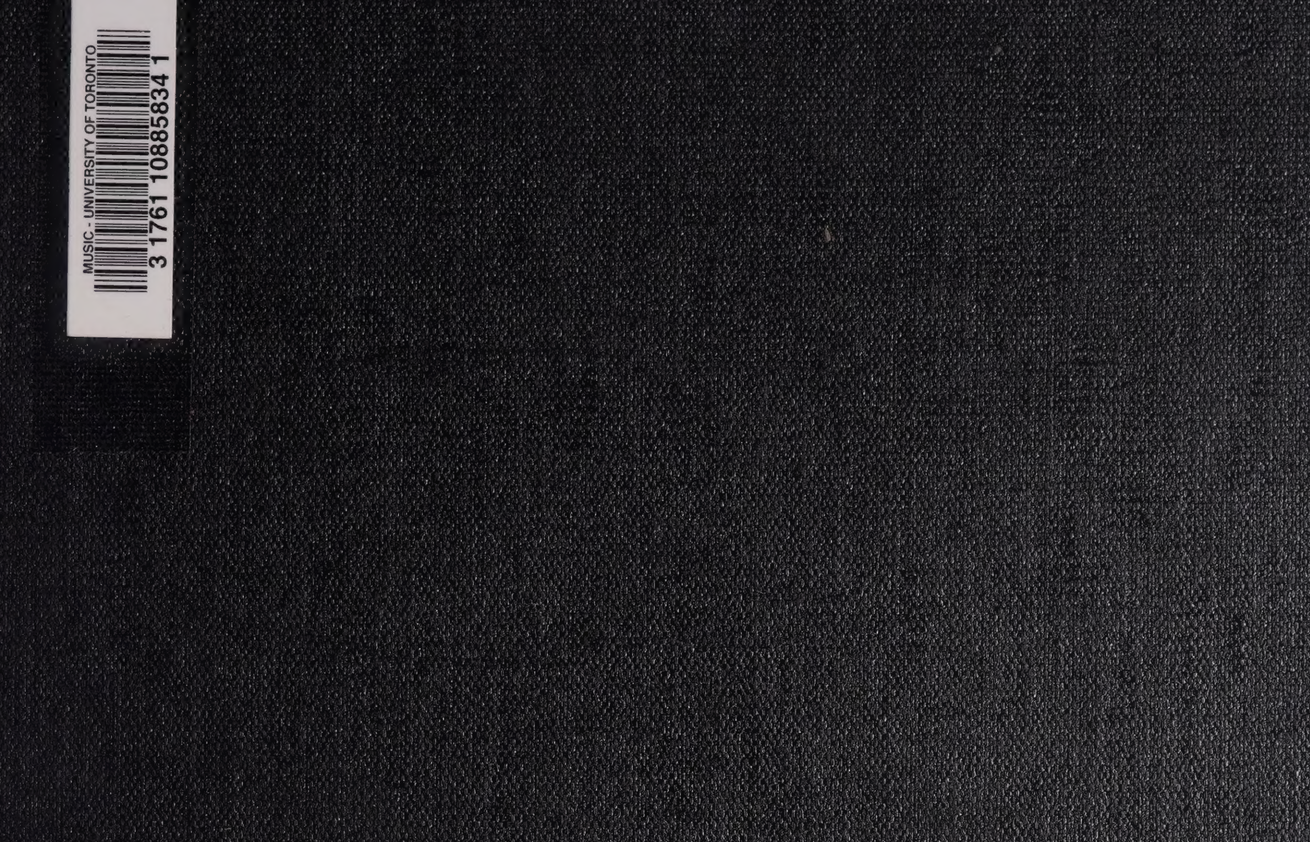

MUSIC - UNIVERSITY OF TORONTO
3 1761 10885834 1









INTERMEZZO

Eine bürgerliche Komödie
mit sinfonischen Zwischenspielen
in zwei Aufzügen von

Richard Strauss

op. 72

Vollständiger Klavierauszug zu zwei Händen mit Hinzufügung
des Textes und der szenischen Bemerkungen von Otto Singer

Verlag und Eigentum für alle Länder
Adolph Fürstner / Berlin W 10



A. 7803. 7806 F.

Meinem lieben Sohne Franz



Perſonenverzeichnis:

Chriſtine		Sopran
Der kleine Franzl (8jährig), ihr Sohn		
Hofkapellmeiſter Robert Storch, ihr Mann		Bariton
Anna, ihre Kammerjungfer		Sopran
Baron Lummer		Tenor
Der Notar		Bariton
Seine Frau		Sopran
Ein Kapellmeiſter	Roberts Skat-Partner	Tenor
Ein Kommerzienrat	Roberts Skat-Partner	Bariton
Ein Juſtizrat	Roberts Skat-Partner	Bariton
Ein Kammerſänger	Roberts Skat-Partner	Baß
Ein junges Mädchen		

Stubenmädchen, Hausmädchen, Köchin bei Storch

Die Handlung ſpielt teils am Grundlſee, teils in Wien

A. 7800. 7803. 7806 F.



INTERMEZZO

von

Richard Strauss

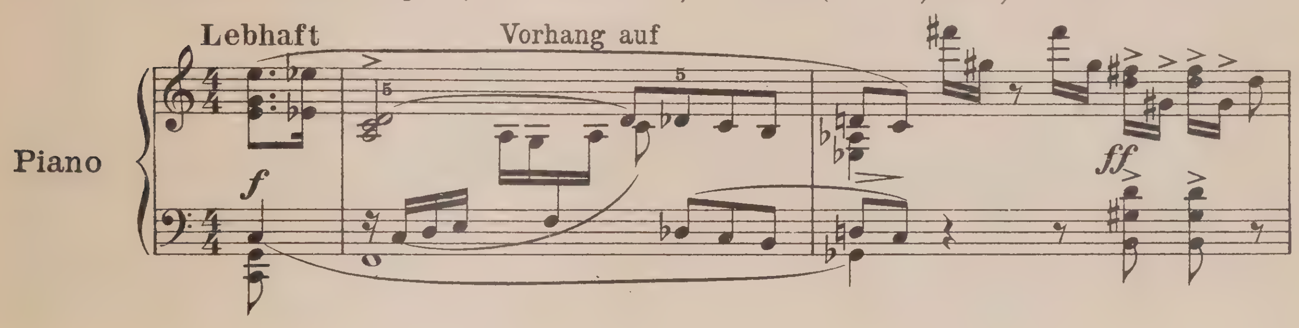
Op. 72

Erster Aufzug

Klavierauszug von
Otto Singer

Erste Scene (Im Ankleidezimmer. Vor der Abreise des Mannes, offene Reisetaschen, große Unordnung, 7 Uhr Früh)

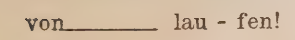
(Der Mann im Einpacken begriffen, die Frau hilft ihm dabei) **Die Frau** (ruft hinaus) An-na, An-na! Wo



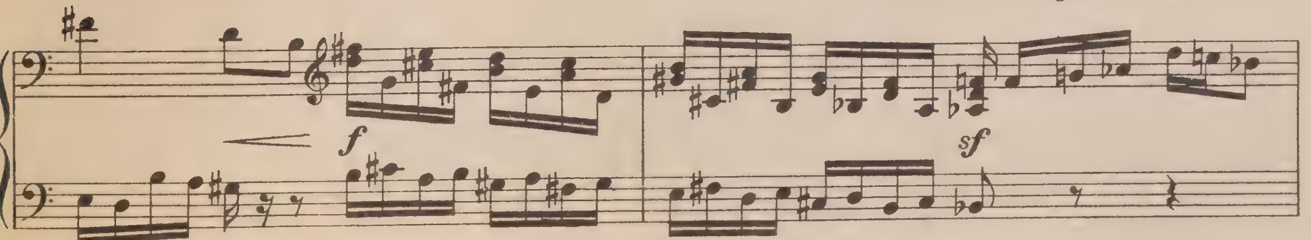
Der Mann Schimpf doch nicht wie-der! Bis sie dir al - le da -

bleibt denn nur die dumme Gans?





Die Frau Dann gibt es an-de-re!

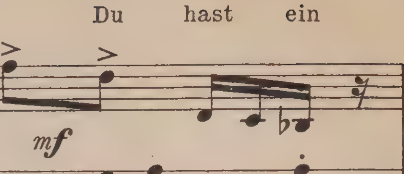


Adolph Fürstner, Berlin W. 10 Viktoriastr. 34a

A. 7806 F.

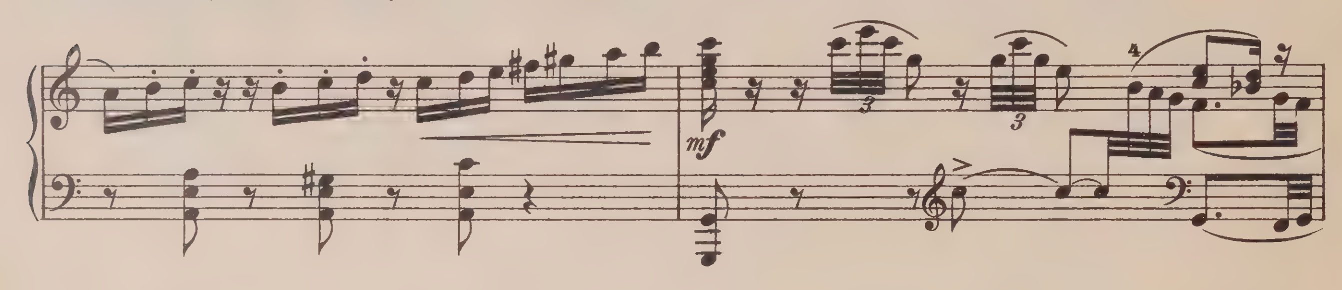


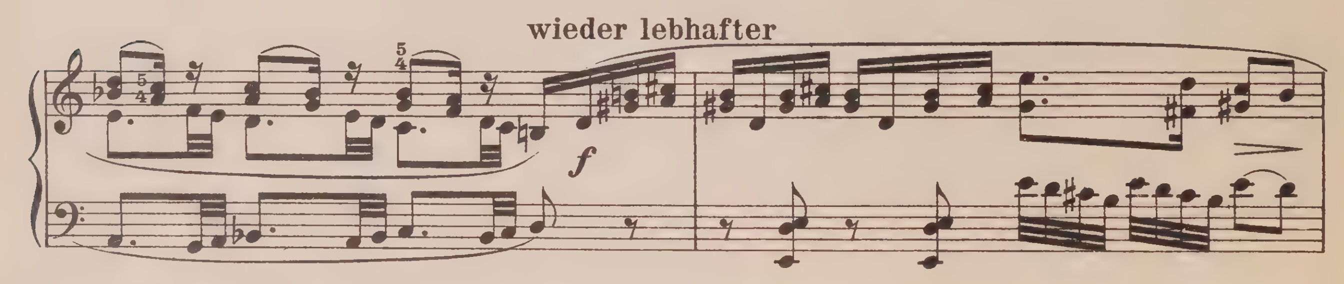


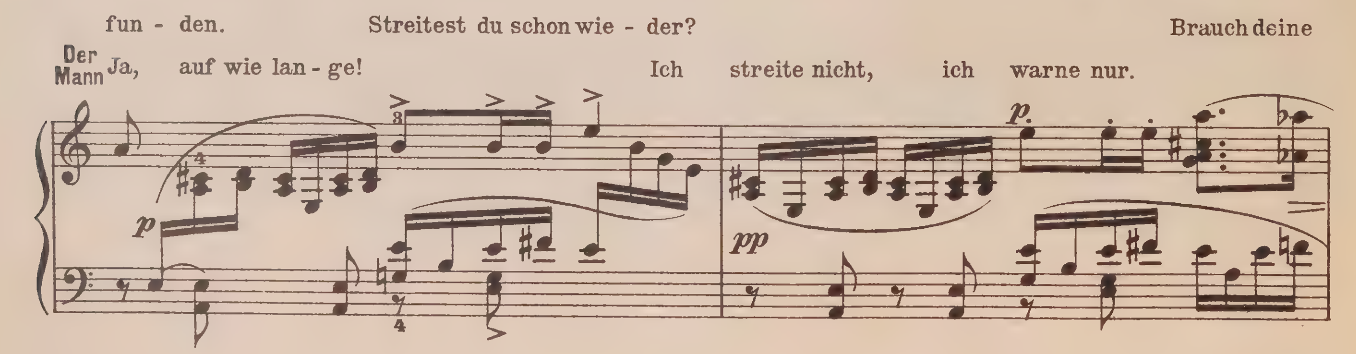




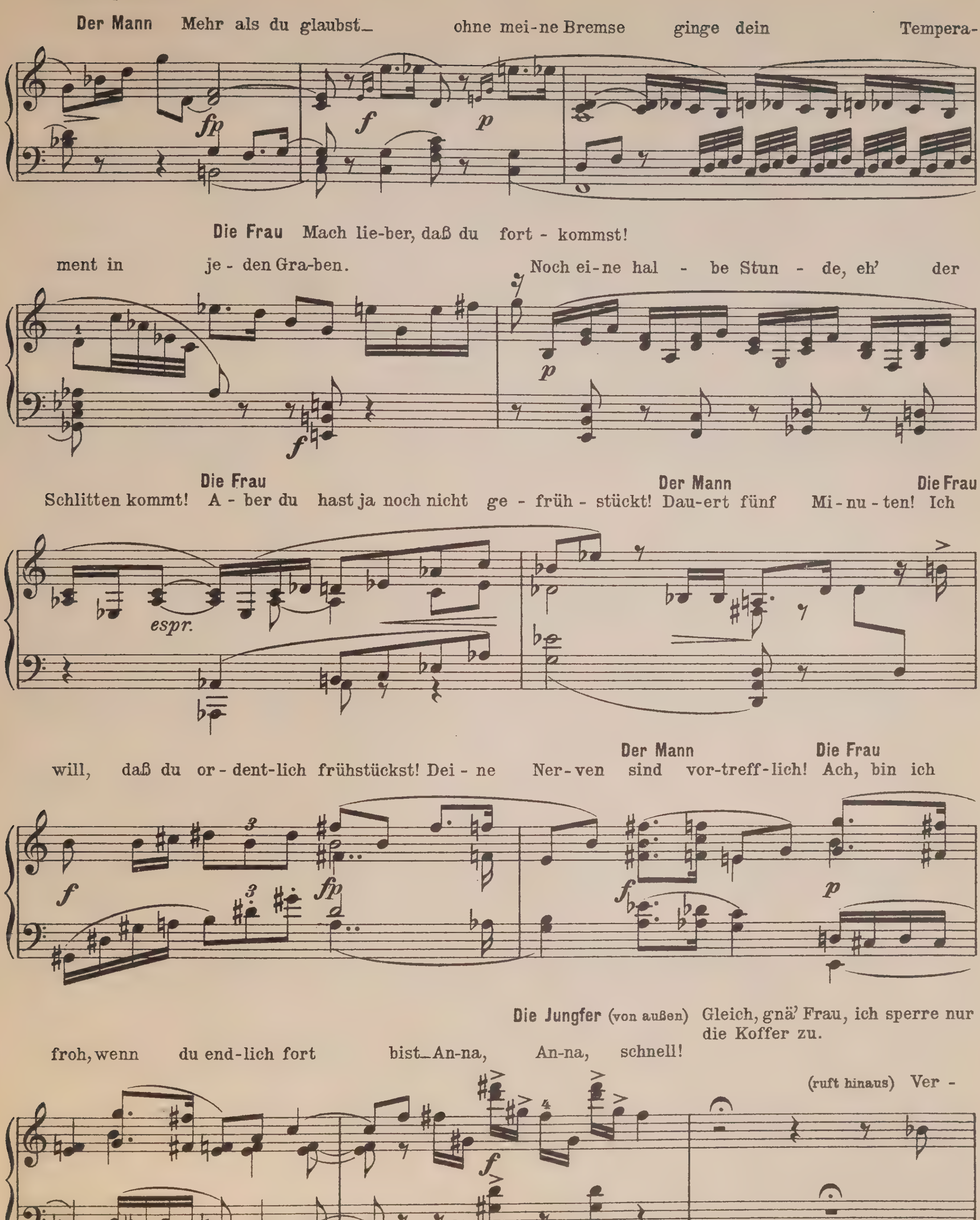
Etwas breiter





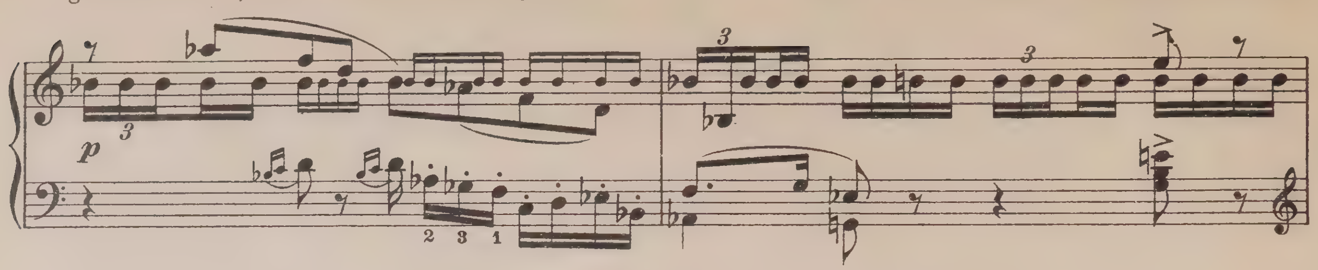


Warnungen nicht!



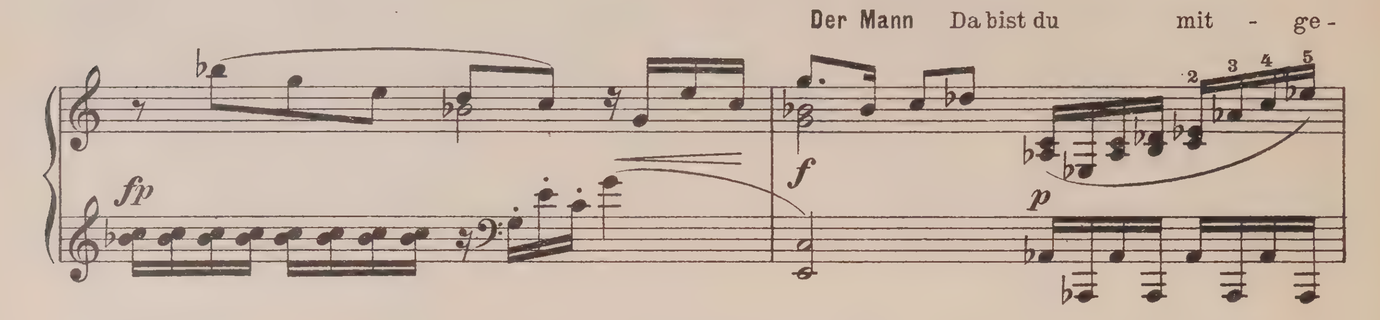
Der Mann — Die Frau

gessen Sie nicht, dem Herrn die Schlüssel zu geben! Sie ver-gißt es nicht! Na! Und damals in Campiglio, wo wir

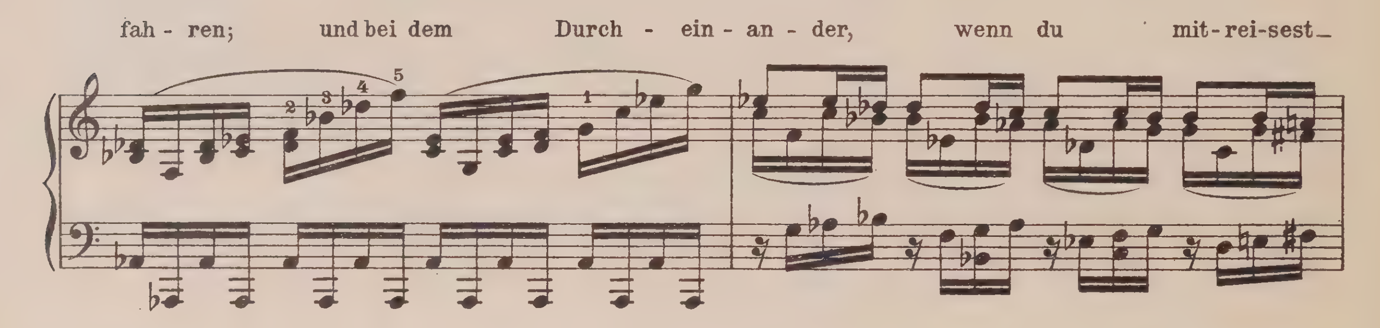


acht Ta-ge oh-ne Schlüs-sel vor un-sern Kof-fern sa-ßen_

Der Mann — Da bist du mit - ge-



fah - ren; und bei dem Durch - ein - an - der, wenn du mit-rei-sest_





Ich seh-ne mich wahrhaf-tig nach der Ru - he des Al-

etwas breit

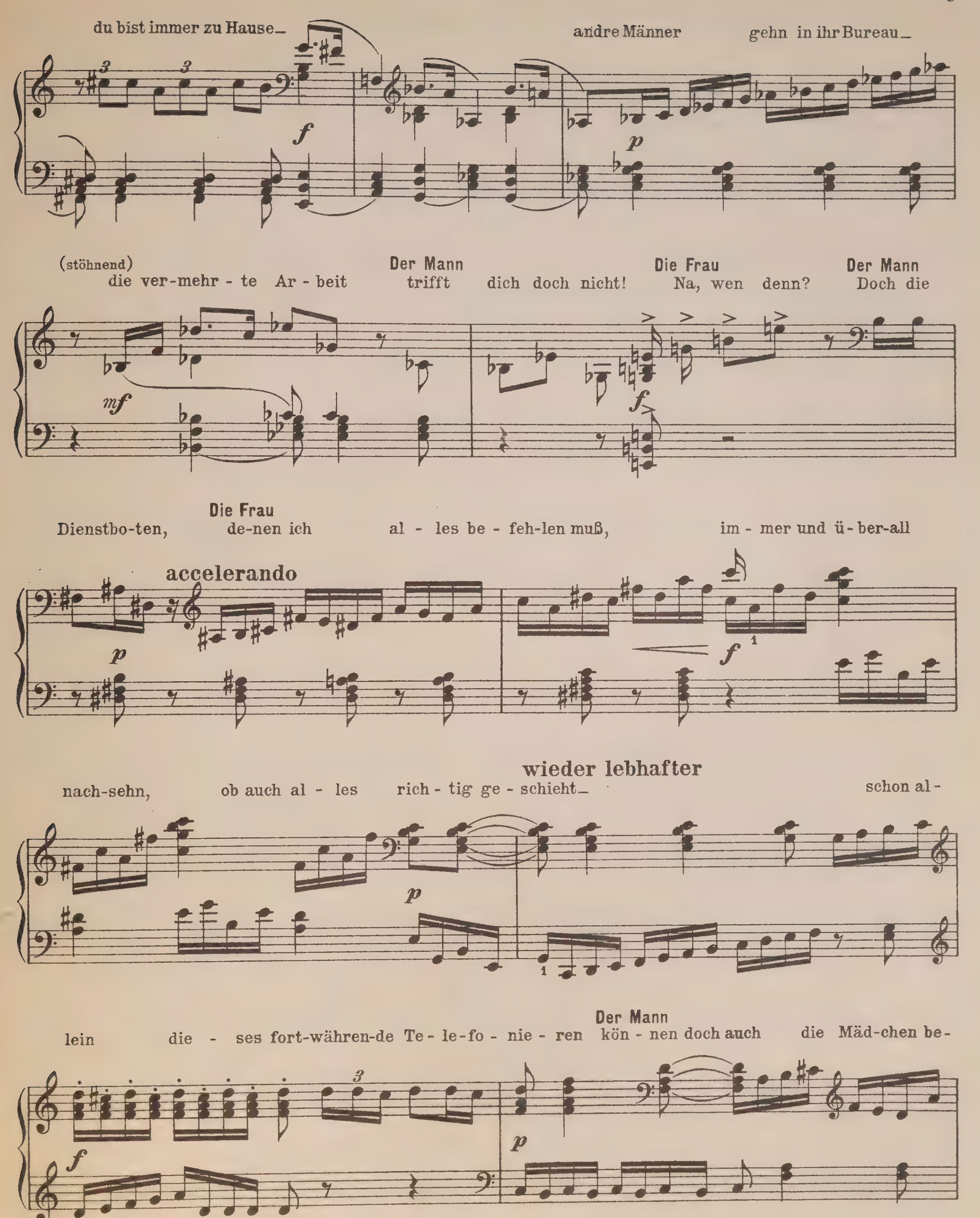


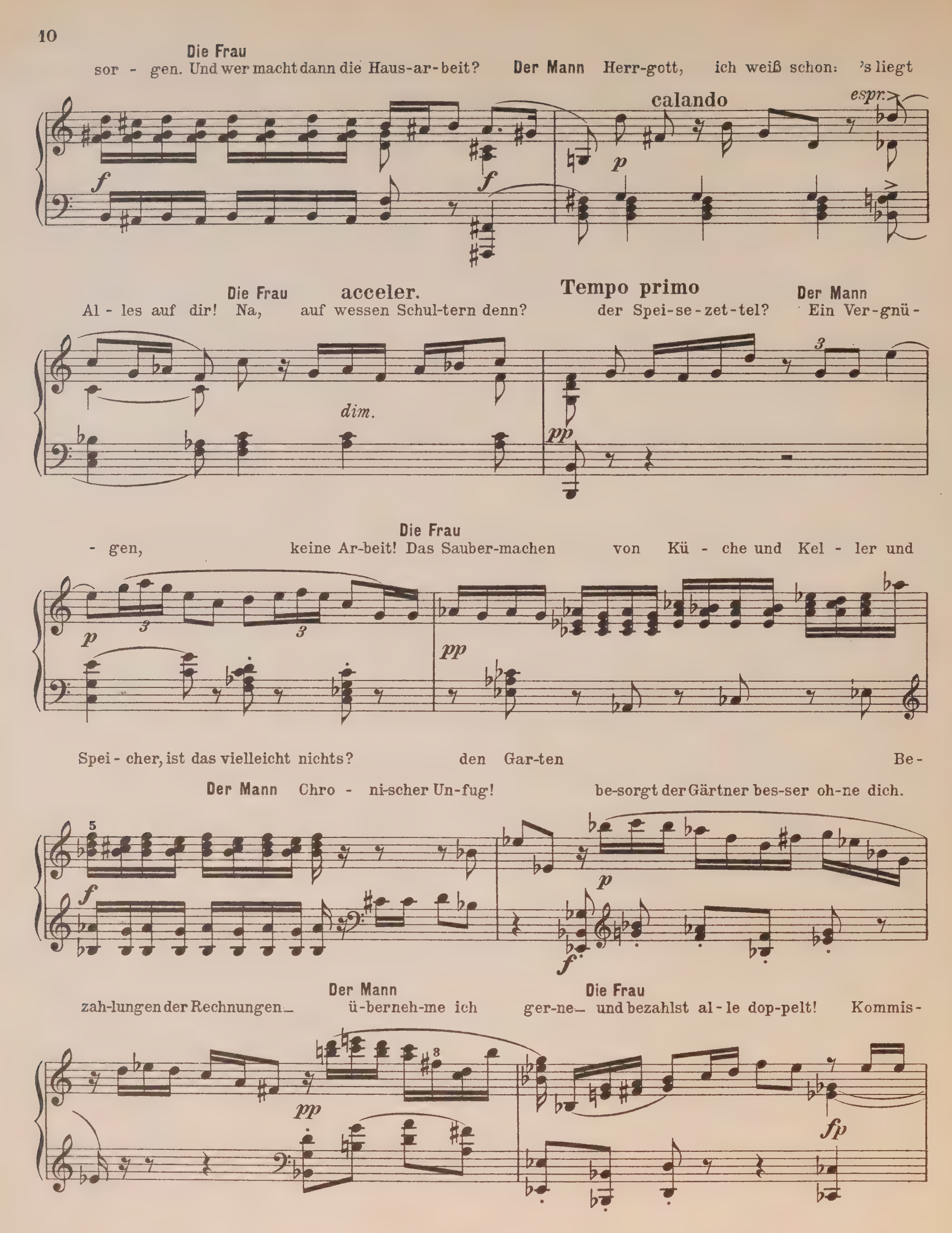
lein - seins.

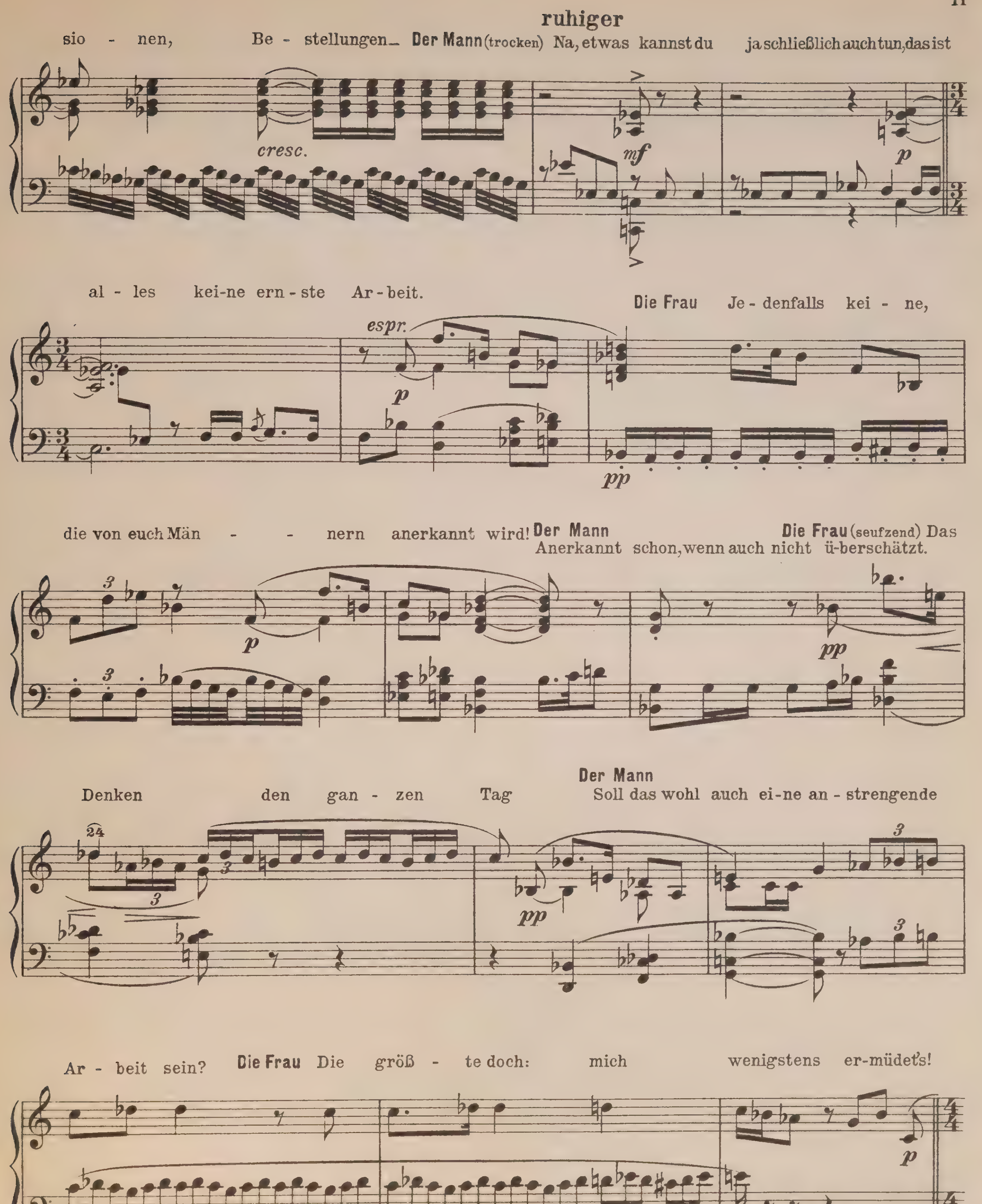
Der Mann — Als wenn ich dich je be-lä-stigte!

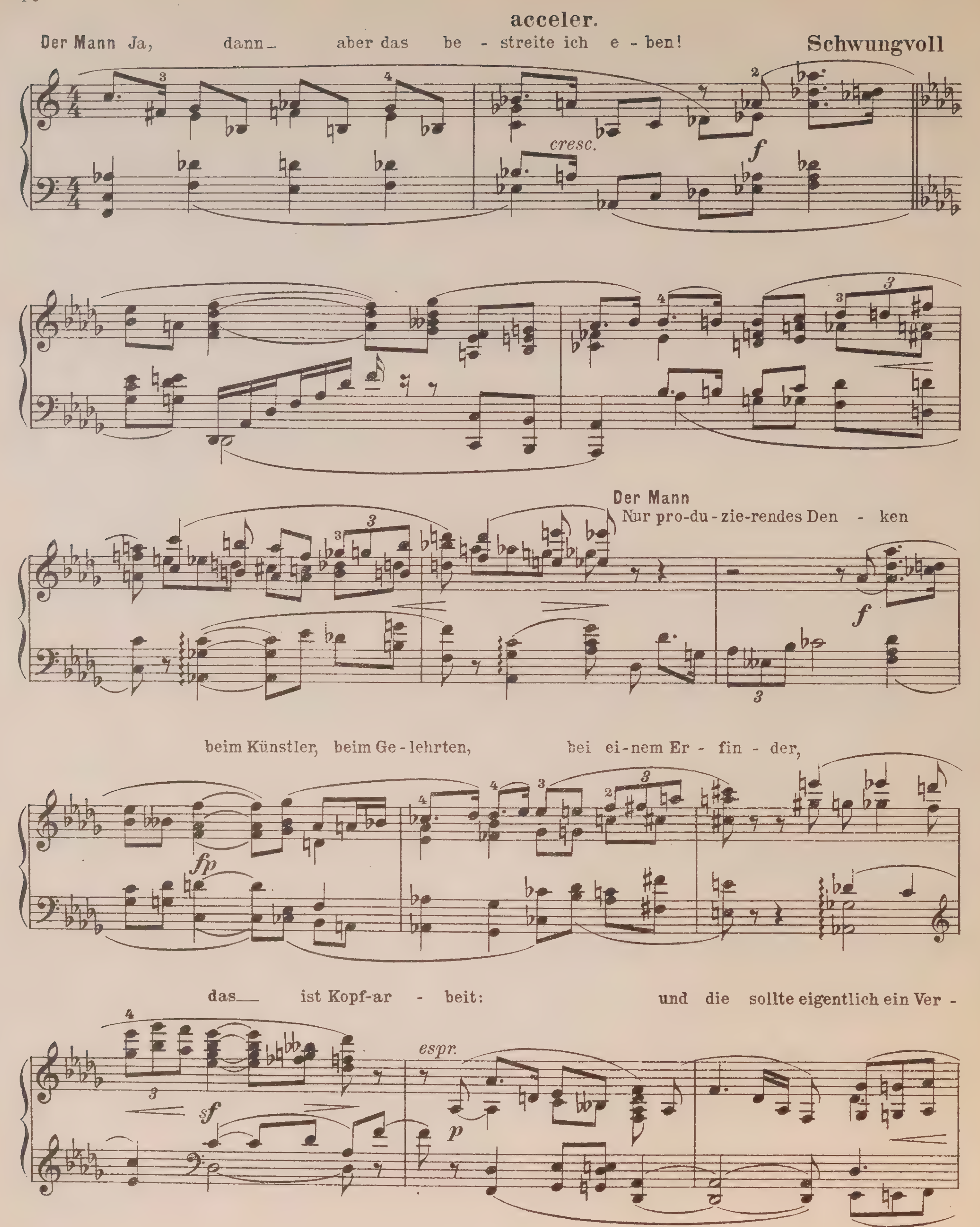
Die Frau — Schon deine e-wi-ge Anwesenheit_




du bist immer zu Hause_
andre Männer
gehn in ihr Bureau_
(stöhnend)
die ver-mehr - te Ar - beit
Der Mann
trifft dich doch nicht!
Die Frau
Na, wen denn?
Der Mann
Doch die
Dienstbo-ten,
Die Frau
de-nen ich al - les be - feh-len muß,
im - mer und ü - ber-all
accelerando
nach-sehn, ob auch al - les rich - tig ge - schieht_
wieder lebhafter
schon al-
lein die - ses fort-währen-de Te - le-fo - nie - ren
Der Mann
kön - nen doch auch die Mäd-chen be-


Die Frau
sor - gen. Und wer macht dann die Haus-ar-beit?
Der Mann
Herr-gott, ich weiß schon: 's liegt
calando
espr.
f
p
Al - les auf dir!
Die Frau
Na, auf wessen Schul-tern denn?
acceler.
dim.
Tempo primo
der Spei-se-zet-tel?
Der Mann
Ein Ver-gnü -
pp
3
- gen,
Die Frau
keine Ar-beit! Das Sauber-machen von Kü - che und Kel - ler und
p
pp
Spei - cher, ist das vielleicht nichts? den Gar-ten Be -
Der Mann
Chro - ni-scher Un-fug! be-sorgt der Gärtner bes-ser oh-ne dich.
5
zah-lungen der Rechnungen
Der Mann
ü-berneh-me ich
Die Frau
ger-ne und bezahlst al - le dop-pelt! Kommis -
pp
8
fp


ruhiger
sio - nen, Be - stellungen_ Der Mann (trocken) Na, etwas kannst du ja schließlich auch tun, das ist
cresc.
mf
p
al - les kei-ne ern - ste Ar - beit.
Die Frau Je - denfalls kei - ne,
espr.
p
pp
die von euch Män - - nern anerkannt wird!
Der Mann
Anerkannt schon, wenn auch nicht ü-berschätzt.
Die Frau (seufzend) Das
p
pp
Denken den gan - zen Tag
Der Mann
Soll das wohl auch ei-ne an - strengende
24
pp
Ar - beit sein?
Die Frau Die größ - te doch: mich wenigstens er-müdet's!
p


acceler.
Der Mann Ja, dann_ aber das be - streite ich e - ben!
Schwungvoll
cresc.
Der Mann
Nur pro-du-zie-rendes Den - ken
beim Künstler, beim Ge-lehrten, bei ei-nem Er - fin - der,
das_ ist Kopf-ar - beit:
und die sollte eigentlich ein Ver -
espr.

(schleppend)

gnü-gen sein: für mich ___ ist sie es wirklich. **Die Frau** Ar-beit ist nie ein Ver-

gnü - gen **acceler.** **wieder lebhafter** **Die Frau** Und das Haus

Der Mann dann laß sie doch! Du hast es doch nicht nö - tig! **Der Mann** ging' auch nicht zu.

p

pp

Grund, nur ein biß - chen ein - fa - cher wär **Die Frau** vie - les und al - les würde ver-kommen und im

p *sf* *sf* *sf*

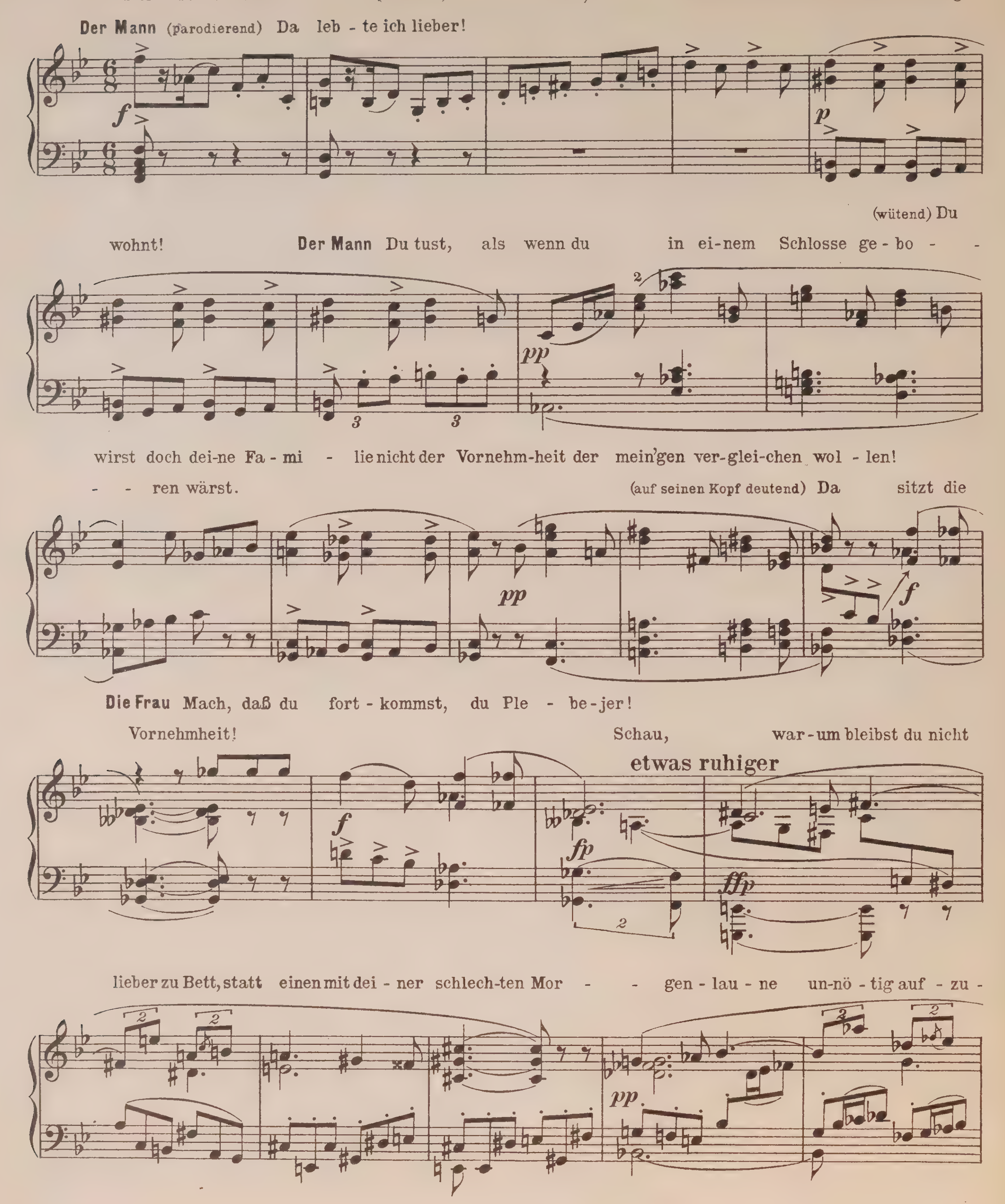
Dreck ersticken. **Der Mann** Na, na, al - ter Putz-teu - - fel! Es le - ben doch tau -

f

Die Frau (heftig) Da

_send Familien nicht so genau und peinlich und wahr - - scheinlich vergnügter als wir.

fp *sf* *sf* *sf* *sf*


Sehr schnell
ster - be ich lieber!
(höhnisch) Na - tür - lich, du bei deiner Herkunft bist es nicht besser ge -
Der Mann (parodierend) Da leb - te ich lieber!
f
p
(wütend) Du
wohnt!
Der Mann Du tust, als wenn du in ei-nem Schlosse ge - bo - -
pp
wirst doch dei-ne Fa - mi - lie nicht der Vornehm-heit der mein'gen ver-glei-chen wol - len!
- - ren wärst.
(auf seinen Kopf deutend) Da sitzt die
pp
f
Die Frau Mach, daß du fort - kommst, du Ple - be-jer!
Vornehmheit!
Schau, war-um bleibst du nicht
etwas ruhiger
fp
ffp
lieber zu Bett, statt einen mit dei - ner schlech-ten Mor - - gen - lau - ne un-nö - tig auf - zu -
pp

re-gen und ü-ber die al - ten langweil'gen Dinge zu streiten, wo man gut da-ran täte, seinen

Kopf zu-sammen zu neh-men, daß man nichts Wicht'ges vergißt!

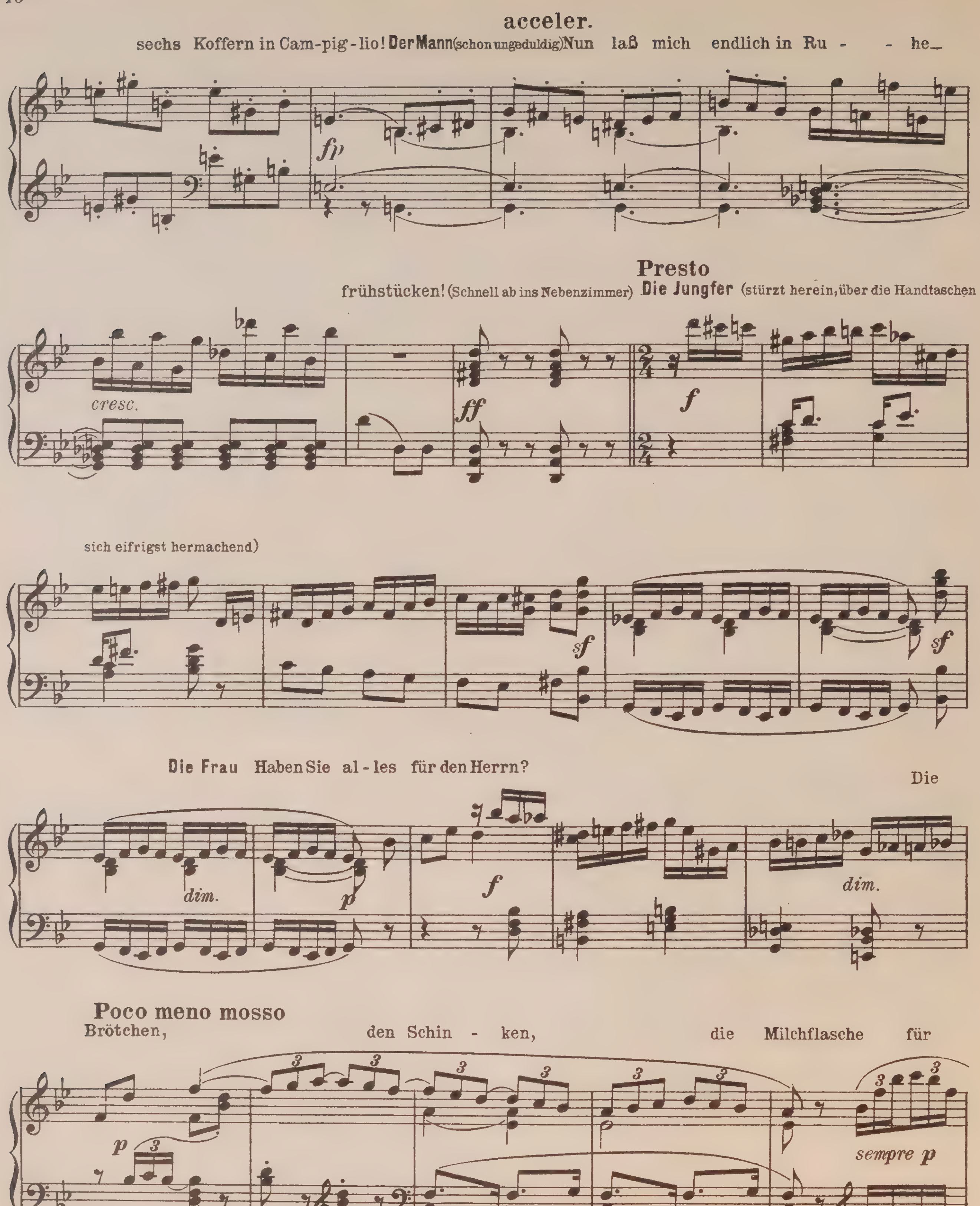
Die Frau Da - für sor - ge ich schon! Hast du dein

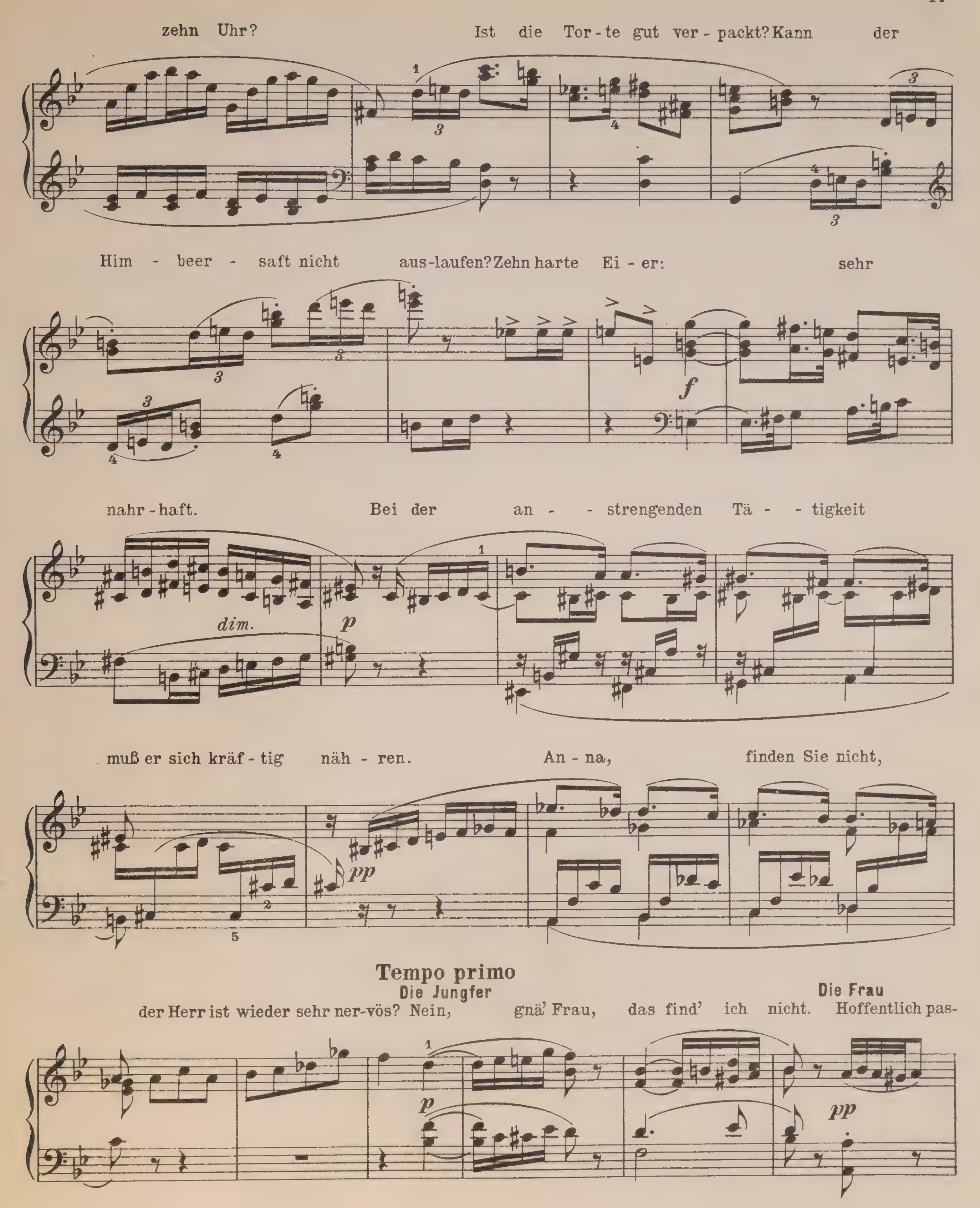
Der Mann Nein, du störst nur mich und An - na.

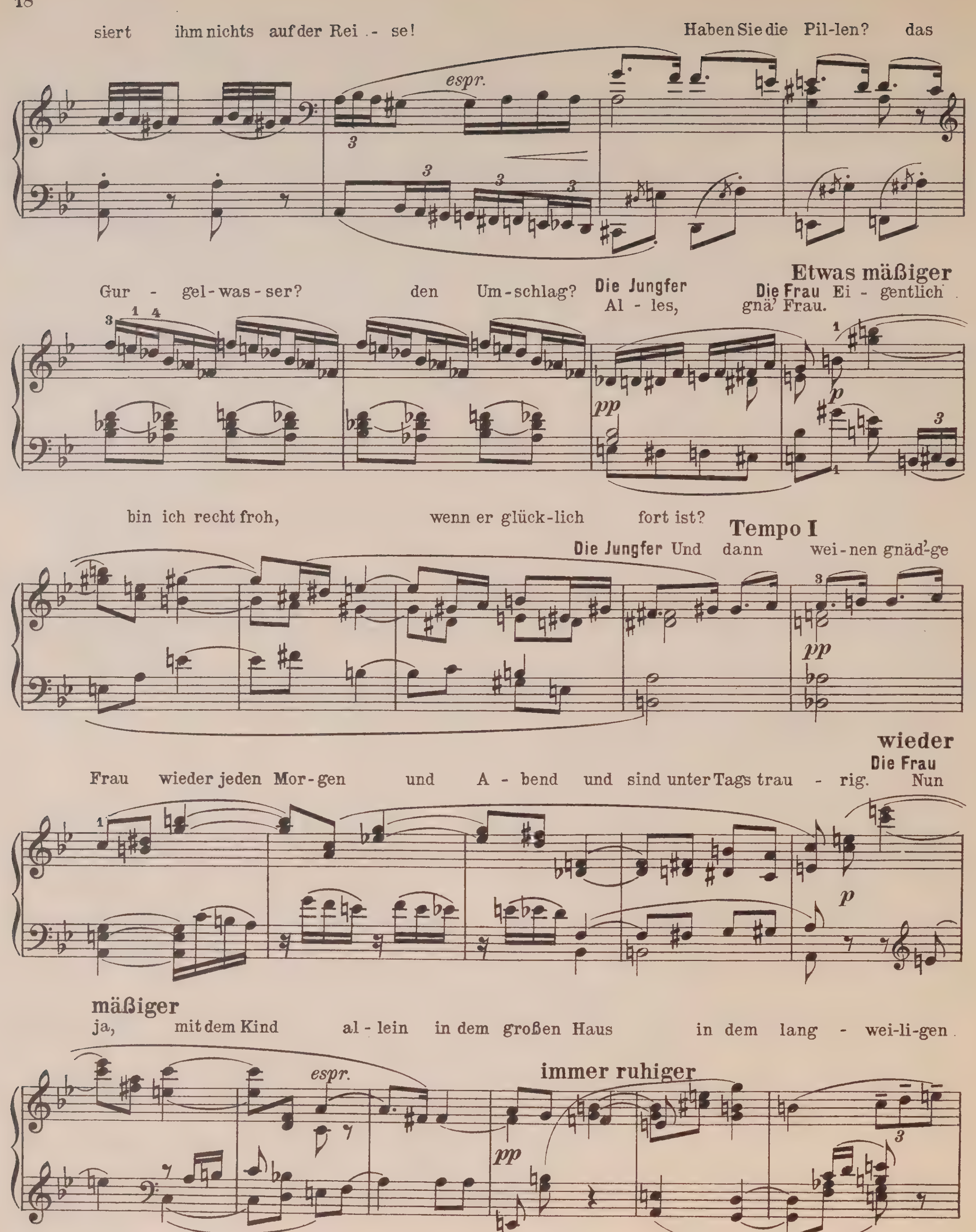
Rei-se-kis-sen? Der Mann (sieht nach) Ich den-ke_ ja_ Die Frau Schuhlöffel, Handschuhe,

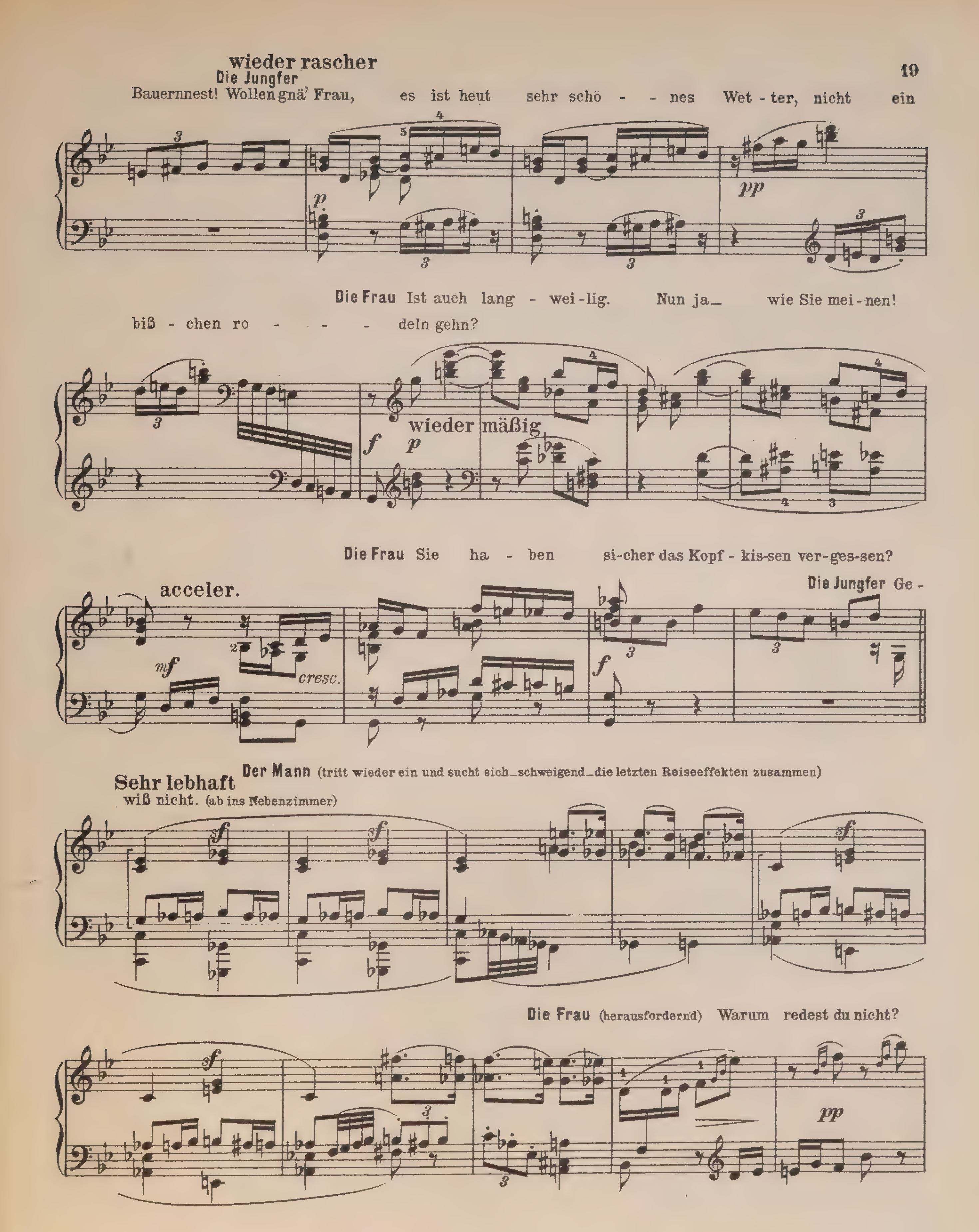
Rei-se-müt-ze? Der Mann An - na hat noch nie was ver-ges - sen! Die Frau (mit höhnischem Triumph) Bloß al-le Schlüssel zu

p fp p cresc. fp mf p pp f


acceler.
sechs Koffern in Cam-pig-lio! Der Mann (schon ungeduldig) Nun laß mich endlich in Ru - - he_
fp
cresc.
Presto
frühstücken! (Schnell ab ins Nebenzimmer) Die Jungfer (stürzt herein, über die Handtaschen
ff
f
sich eifrigst hermachend)
sf
sf
Die Frau Haben Sie al-les für den Herrn?
Die
dim.
p
f
dim.
Poco meno mosso
Brötchen, den Schin - ken, die Milchflasche für
p
sempre p


zehn Uhr?
Ist die Tor-te gut ver-packt? Kann der
Him - beer - saft nicht aus-laufen? Zehn harte Ei - er: sehr
nahr-haft. Bei der an - - strengenden Tä - - tigkeit
muß er sich kräf-tig näh - ren. An - na, finden Sie nicht,
Tempo primo
Die Jungfer
Die Frau
der Herr ist wieder sehr ner-vös? Nein, gnä' Frau, das find' ich nicht. Hoffentlich pas-
dim.


siert ihm nichts auf der Rei - se!
Haben Sie die Pil-len? das
espr.
Gur - gel-was-ser? den Um-schlag?
Die Jungfer
Al - les, gnä' Frau.
Etwas mäßiger
Die Frau
Ei - gentlich
pp
p
bin ich recht froh, wenn er glück-lich fort ist?
Tempo I
Die Jungfer
Und dann wei-nen gnäd'ge
pp
wieder
Die Frau
Frau wieder jeden Mor-gen und A - bend und sind unter Tags trau - rig.
Nun
p
mäßiger
ja, mit dem Kind al - lein in dem großen Haus in dem lang - wei-li-gen
espr.
immer ruhiger
pp


wieder rascher
Die Jungfer
Bauernnest! Wollen gnä' Frau, es ist heut sehr schö - - nes Wet - ter, nicht ein
biß - chen ro - - - - deln gehn?
Die Frau Ist auch lang - wei - lig. Nun ja_ wie Sie mei - nen!
wieder mäßig
acceler.
cresc.
Die Frau Sie ha - ben si-cher das Kopf - kis-sen ver-ges-sen?
Die Jungfer Ge -
Sehr lebhaft
wiß nicht. (ab ins Nebenzimmer)
Der Mann (tritt wieder ein und sucht sich_schweigend_die letzten Reiseeffekten zusammen)
Die Frau (herausfordernd) Warum redest du nicht?

Der Mann Weil du doch nur streitest. Die Frau (auffahrend) Ich denke, wenn man auf zwei Mo-na-te fort-geht,

f *fp*

hätte man mit seiner Frau doch manches Wicht'ge zu be-spre-chen. Der Mann Ja, wenn sie bei Ver-

pp R.

Die Frau Du bist ein Flegel. Ich ver-

nunft ist. Der Mann Du auch nicht ge-rade sehr lie - benswür-dig.

fp *f* *p* *p*

bit-te mir diesen Ton! Du, du,

Na, und ich? Was soll denn ich dann sa - gen?

mf *p* *pp*

Die Frau du (geringschätzig) bist ein Mu-si-kant. Der Mann Weiß schon, also in dei-nen Augen so etwas

Etwas ruhiger

mf *p*

Die Frau

Min-derwert'ges. Das nicht_ a-ber: mir paßt das ganze Mi-lieu nicht, die

Öffent-lich-keit und was sich so alles an-den Künstler her-an drängt:

die-se scham-lo- -sen Dich-ter, die all ih- re Er-

leb- nis-se auf die Stra-ße tra- gen, so ein Ka-pell-mei- ster, der den

Citat

Voll- ge-freß- nen un-ten im Par-kett, den Hampel-mann macht und sei-ne brün-sti-gen Ge-

füh - le im Viervier-tel-takt preis - gibt! Pfui Teu - fel!

Der Mann Ja, das hättest du dir frü

espr.

pp

her ü-ber-le-gen sol-len! Ich habe nichts andres ge-lernt! Um-sat-teln

pp

etwas lebhafter

Die Frau (ungeduldig) Der Mann

kann ich nicht mehr. A-ber end-lich ab-rei-sen! Al - so leb wohl! Hast du dich nun auch ge-

f

nügend aus-getobt für die nächsten zwei Mo-nate? Die Frau Noch lan-ge nicht, denn du kannst mich

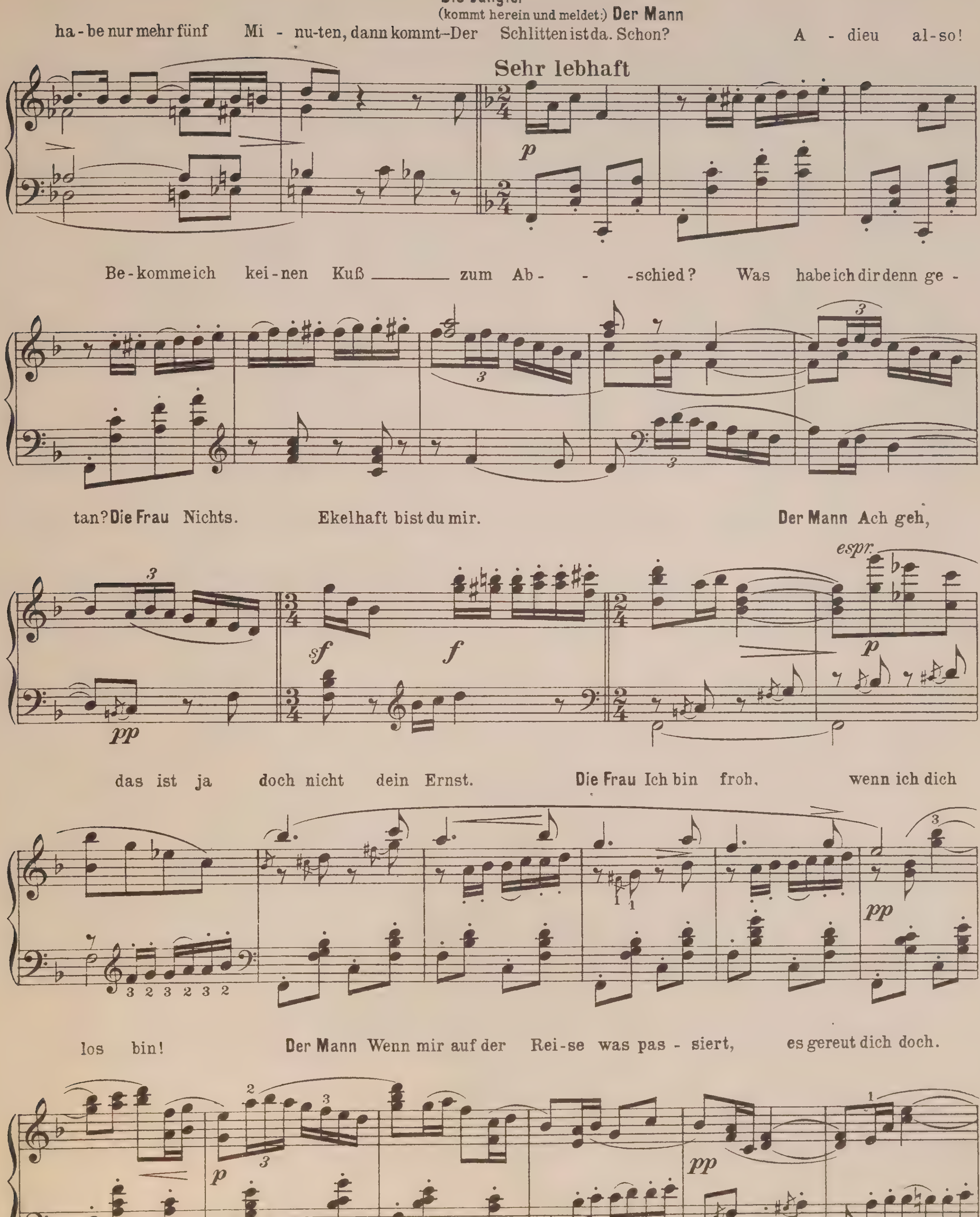
Etwas ruhiger

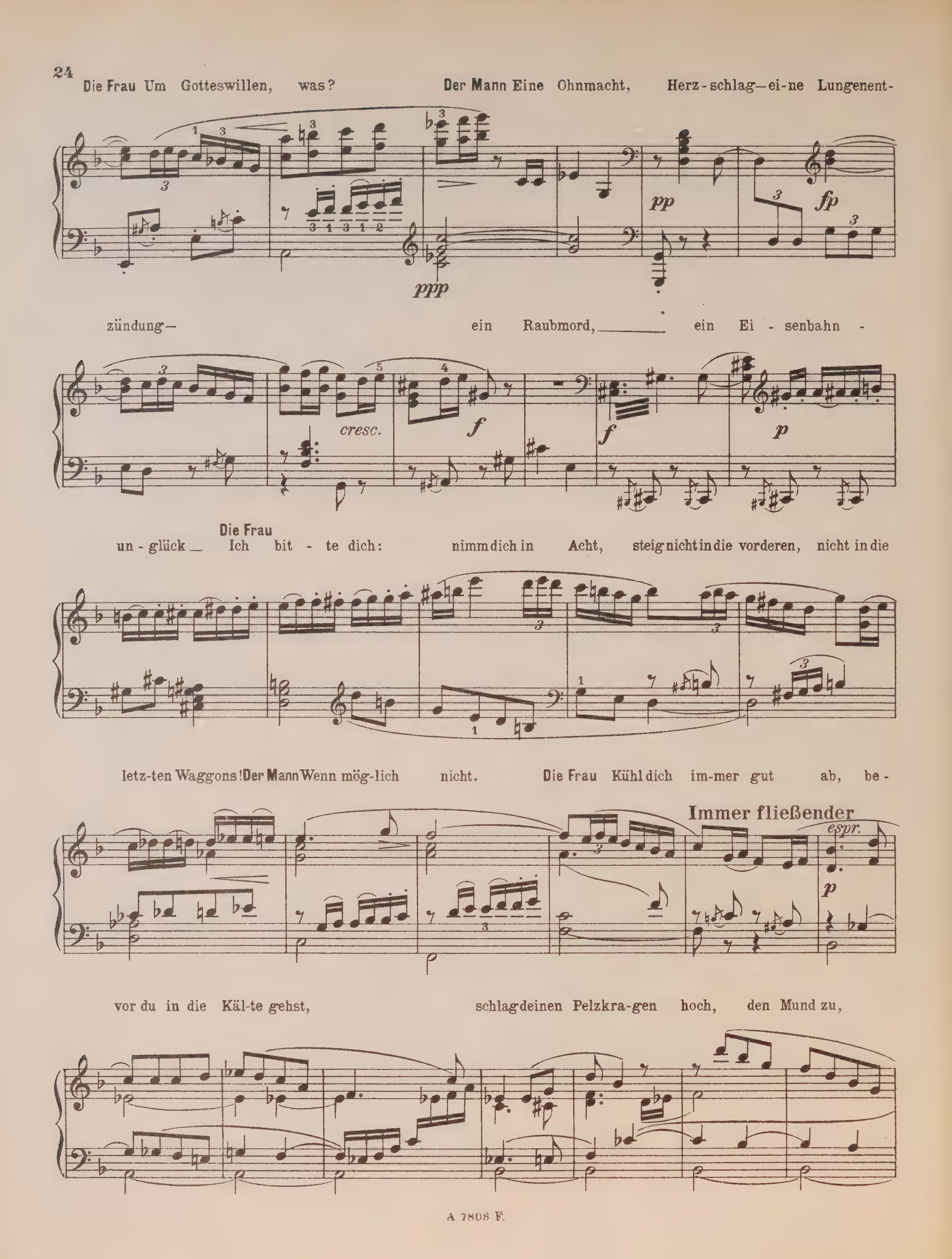
f fp pp

Der Mann

doch nicht ver-stehn. Na, na, ich kenne dich, glaub' ich, besser, als du dich selbst. Geh, sei gut, ich

p cresc. mf


Die Jungfer
(kommt herein und meldet:) Der Mann
ha-be nur mehr fünf Mi - nu-ten, dann kommt–Der Schlitten ist da. Schon? A - dieu al-so!
Sehr lebhaft
Be-komme ich kei-nen Kuß zum Ab- - -schied? Was habe ich dir denn ge -
tan? Die Frau Nichts. Ekelhaft bist du mir.
Der Mann Ach geh,
espr.
das ist ja doch nicht dein Ernst.
Die Frau Ich bin froh, wenn ich dich
los bin!
Der Mann Wenn mir auf der Rei-se was pas - siert, es gereut dich doch.


Die Frau Um Gotteswillen, was?
Der Mann Eine Ohnmacht, Herz-schlag—ei-ne Lungenent-
ppp
pp
fp
zündung— ein Raubmord, ein Ei-senbahn-
cresc.
f
f
p
Die Frau
un-glück— Ich bit-te dich: nimm dich in Acht, steig nicht in die vorderen, nicht in die
letz-ten Waggons! Der Mann Wenn mög-lich nicht. Die Frau Kühl dich im-mer gut ab, be-
Immer fließender
espr.
p
vor du in die Käl-te gehst, schlag deinen Pelzkra-gen hoch, den Mund zu,

Die Frau Der Mann Die Frau Der Mann

geh früh zu Bett: Der Mann Ja, ja, der Schlaf ich weiß schon-vor Mitternacht Al-so leb'

Die Frau (sie fällt ihm stürmisch um den Hals) Der Mann

wohl! A-dieu! Bleib mir ge-sund! Gleichfalls. Und schreib'

f *p* Ped. Ped.

Die Frau (sofort wieder unliebenswürdig) Zum Schreiben hab' ich keine Zeit und außerdem we-nig

hie und da! Na, a-ber...

cresc. *f* *p*

Lust, du kannst es dir auch er-spa-ren! Und schick' kei-ne

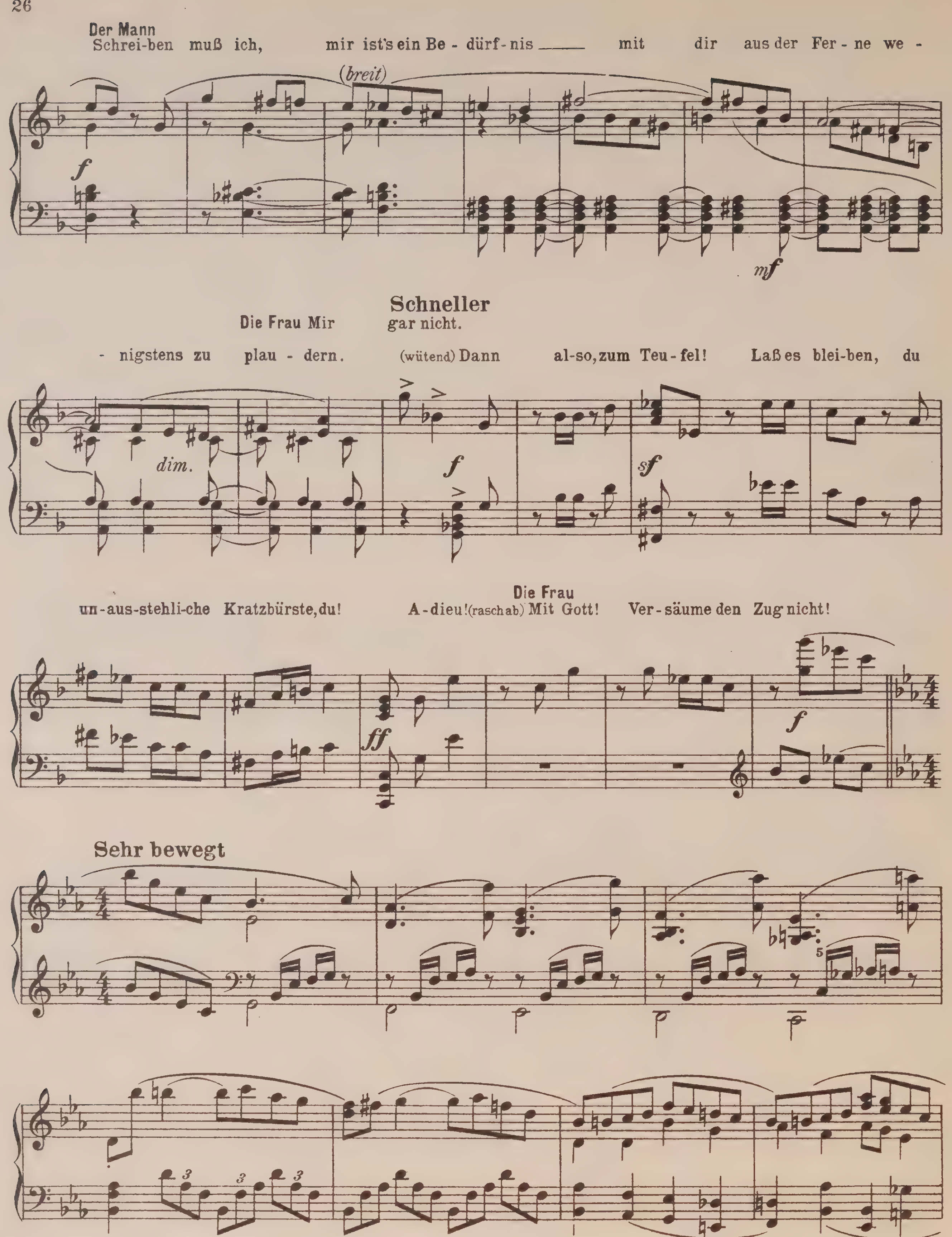
Der Mann (eifrig) doch, doch, ich—

pp *f* *p*

Zei-tungen, ich le-se sie doch nicht, sie liegen mir nur im We-ge her-um.

Auch das nicht?

f *p* *p* *p*



Der Mann
Schrei-ben muß ich, mir ist's ein Be - dürf- nis ___ mit dir aus der Fer - ne we -
(breit)
Schneller
Die Frau Mir gar nicht.
- nigstens zu plau - dern. (wütend) Dann al-so, zum Teu - fel! Laß es blei-ben, du
un-aus-stehli-che Kratzbürste, du! A - dieu! (raschab) Mit Gott!
Die Frau
Ver - säume den Zug nicht!
Sehr bewegt



Immer sehr lebhaft

Die Frau (am Toilettentisch) Nun wol-len wir fri - sie - ren!



(Die Jungfer beginnt mit der Frisur)

Die Frau Ha-ben Sie ge-stern für Bu-bi die Hemden be - sorgt?

Die Jungfer Ja - wohl, gnä' Frau.

Die Frau Mei-ne Taille — die Knöp-fe?

Die Jungfer Fer-tig.

(Die Frau springt auf, rennt mit der Lorgnette ans Fenster)

Die Frau Grüßt mein Mann her-auf?

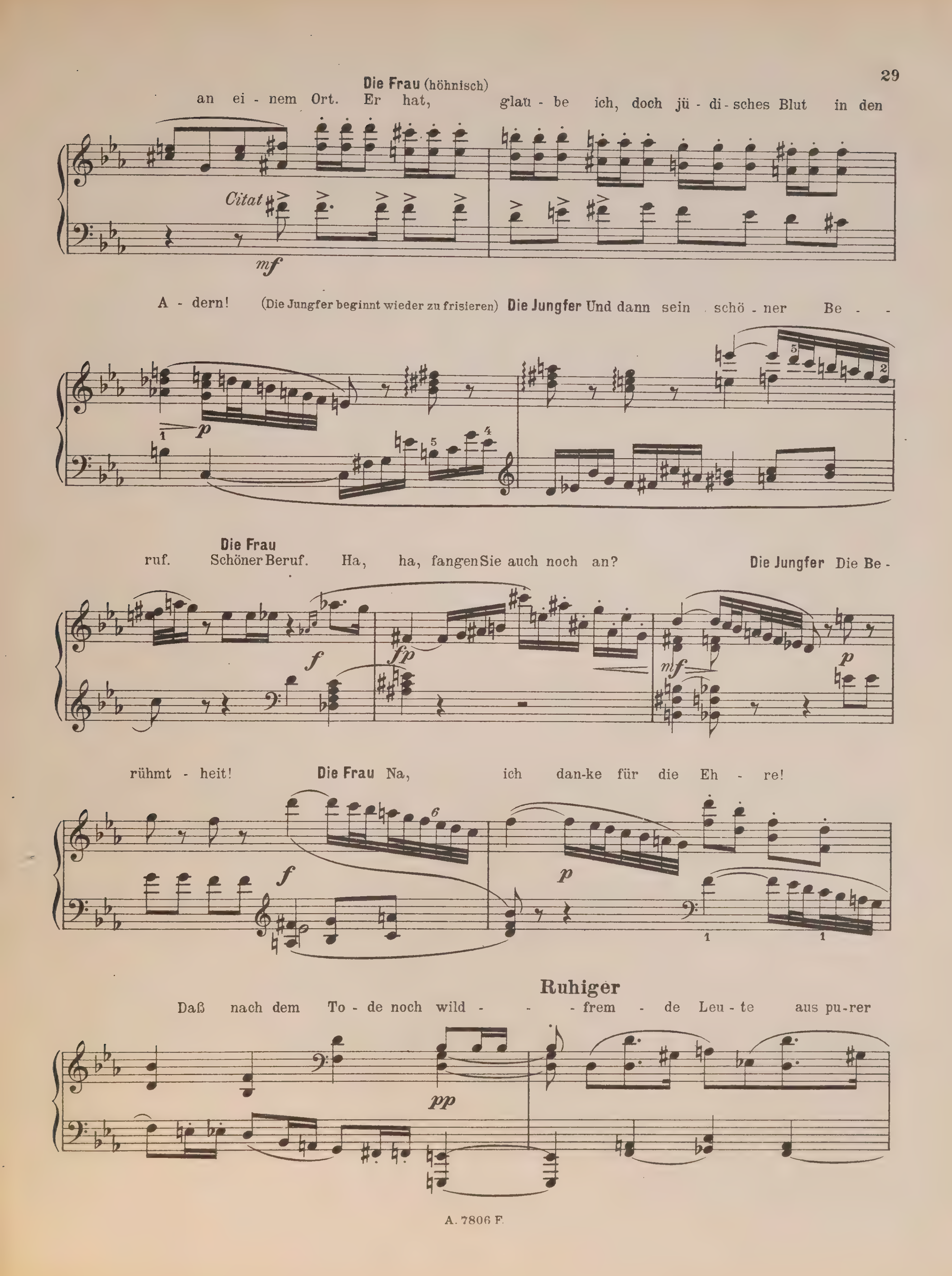
Die Jungfer Er grüßt mit der Hand.

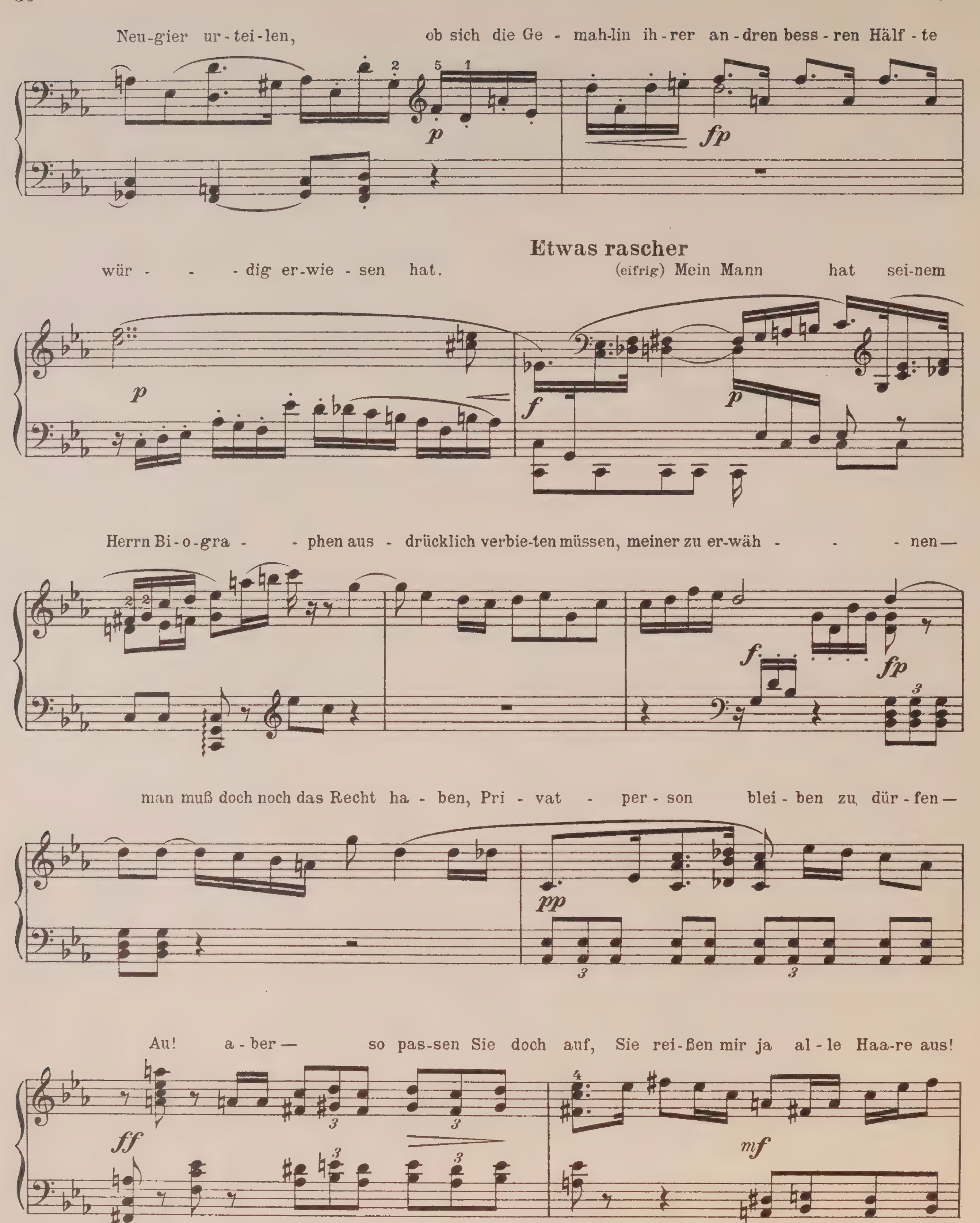
(Die Frau versteckt sich hinter der Gardine)

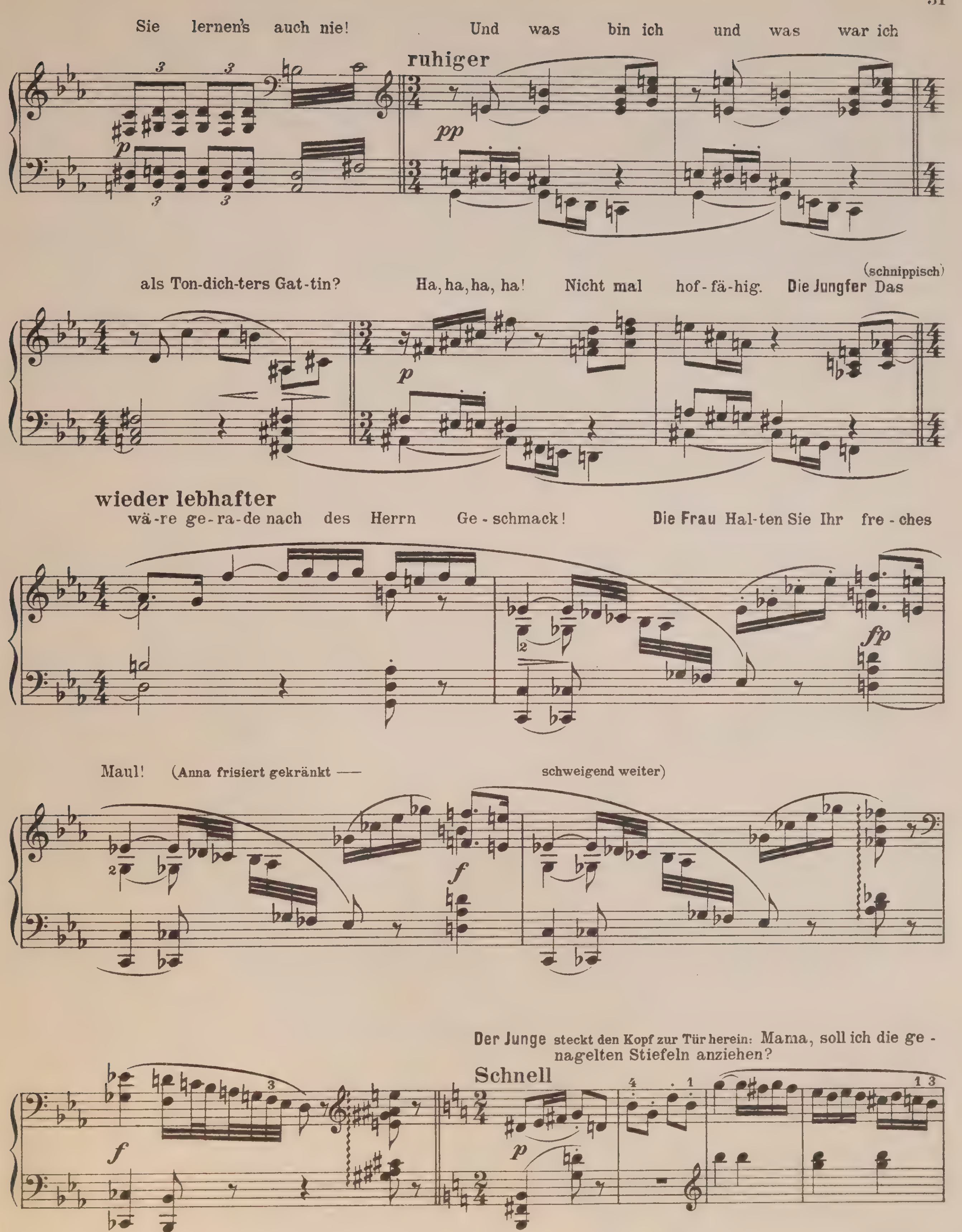
Die Frau War-um er nur im-mer reist!

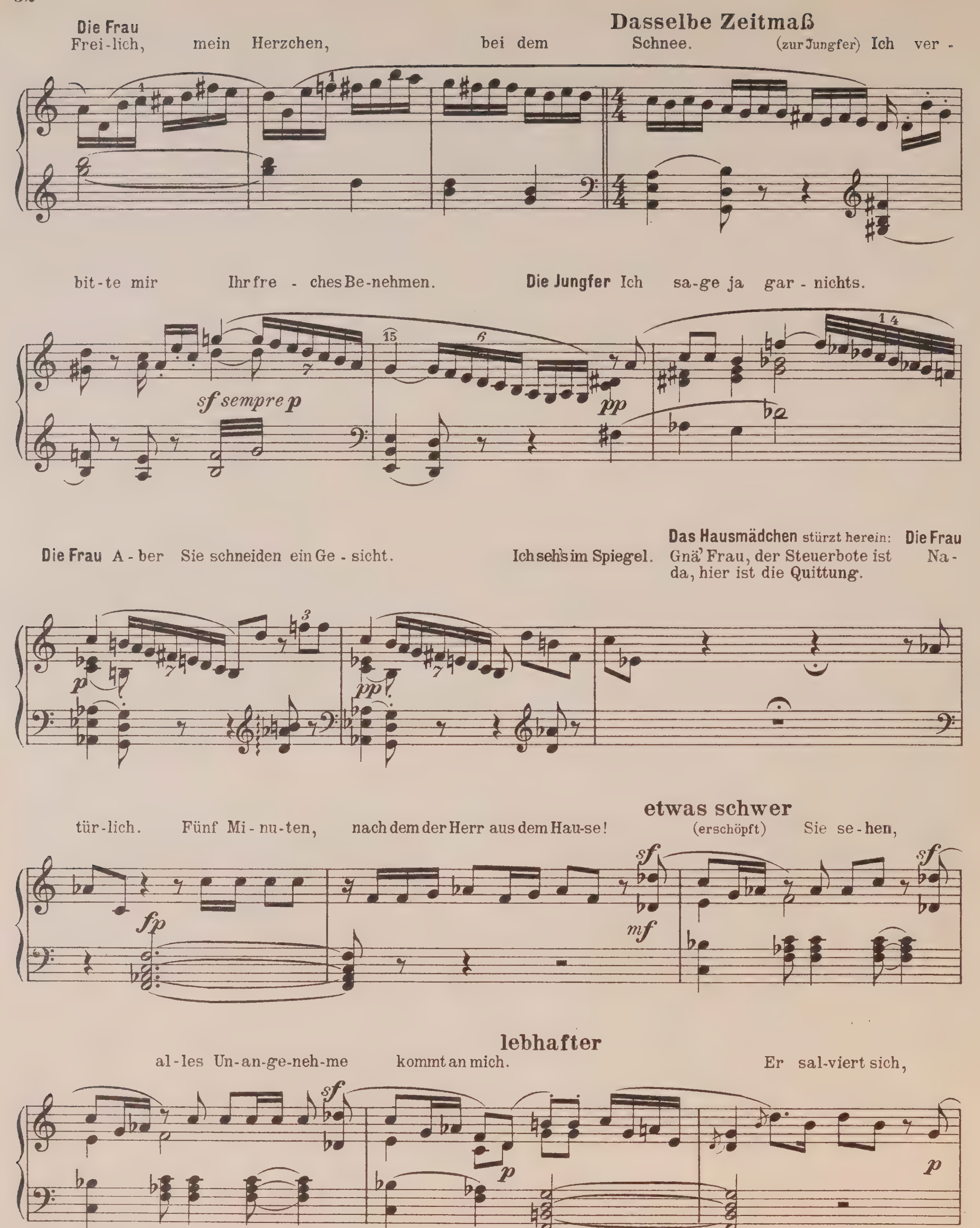
Die Jungfer Ich glau-be, der Herr ist nicht ger - ne all-zu-lan-ge

(Die Frau langsam an den Toilettentisch zurückkehrend)


Die Frau (höhnisch)
an ei - nem Ort. Er hat, glau - be ich, doch jü - di - sches Blut in den
Citat
mf
A - dern! (Die Jungfer beginnt wieder zu frisieren) Die Jungfer Und dann sein schö - ner Be - -
p
Die Frau
ruf. Schöner Beruf. Ha, ha, fangen Sie auch noch an? Die Jungfer Die Be -
f
fp
mf
p
rühmt - heit! Die Frau Na, ich dan-ke für die Eh - re!
f
p
Ruhiger
Daß nach dem To - de noch wild - - frem - de Leu - te aus pu-rer
pp


Neu-gier ur-tei-len, ob sich die Ge - mah-lin ih-rer an-dren bess-ren Hälf-te
würdig er-wie-sen hat.
Etwas rascher
(eifrig) Mein Mann hat sei-nem
Herrn Bi-o-gra - phen aus - drücklich verbie-ten müssen, meiner zu er-wäh - nen—
man muß doch noch das Recht ha - ben, Pri - vat - per - son blei - ben zu dür - fen—
Au! a - ber— so pas-sen Sie doch auf, Sie rei-ßen mir ja al - le Haa-re aus!
p
fp
f
ff
mf
pp


Sie lernen's auch nie! Und was bin ich und was war ich
ruhiger
als Ton-dich-ters Gat-tin? Ha, ha, ha, ha! Nicht mal hof-fä-hig. Die Jungfer (schnippisch) Das
wieder lebhafter
wä-re ge-ra-de nach des Herrn Ge-schmack! Die Frau Hal-ten Sie Ihr fre-ches
Maul! (Anna frisiert gekränkt — schweigend weiter)
Der Junge steckt den Kopf zur Tür herein: Mama, soll ich die ge-nagelten Stiefeln anziehen?
Schnell

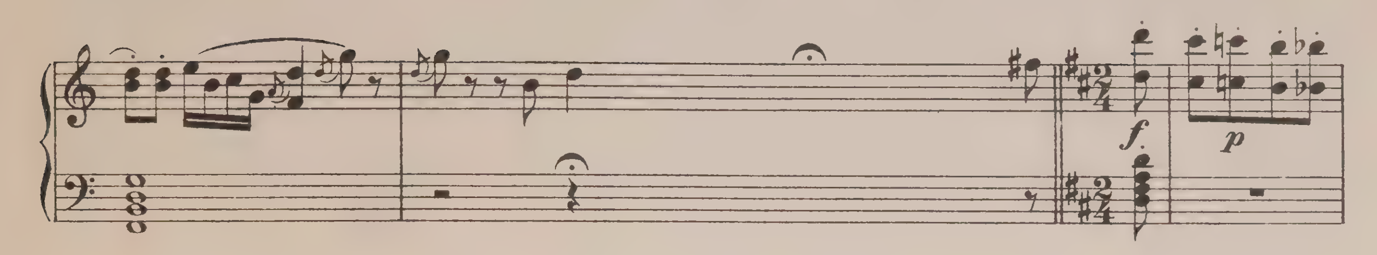

Die Frau
Frei-lich, mein Herzchen, bei dem Schnee.
Dasselbe Zeitmaß
(zur Jungfer) Ich ver-
bit-te mir Ihr fre - ches Be-nehmen.
sf sempre p
pp
Die Jungfer Ich sa-ge ja gar - nichts.
Die Frau A - ber Sie schneiden ein Ge - sicht.
Ich seh's im Spiegel.
Das Hausmädchen stürzt herein: Gnä' Frau, der Steuerbote ist da, hier ist die Quittung.
Die Frau Na-
tür-lich. Fünf Mi-nu-ten, nach dem der Herr aus dem Hau-se!
fp
mf
sf
etwas schwer
(erschöpft) Sie se-hen,
lebhafter
al-les Un-an-ge-neh-me kommt an mich.
Er sal-viert sich,

spielt Skat in Wien: (lebhaft) Sagen Sie dem Boten, ich dürfe nicht bezahlen, er möchte die Quittung an den Herrn schicken.

Das Hausmädchen: Schön. (ab)

Halt — da fällt mir

Sehr schnell



ein — (springt auf, ans Telefon, klingelt wütend:) schreiend: ich klingle, wie es mir beliebt, bitte 178. (Pause) Hier Frau Hofkapellmeister Robert Storch.

Bitte, liebe Frau Pritek, wann bekomme ich nur endlich das Hagebuttenmark — natürlich zum Einmachen, die einzige Marmelade, die mein Mann gerne ißt — wissen Sie, wo er doch so angestrengt arbeitet, wenn er seine Hagebutten nicht hat, ist er unglücklich, aber bitte, nicht vergessen! Danke, danke.

Die Köchin



(tritt ein, bleibt in der halbgeöffneten Türe stehen.)

Die Frau Wenn man gut zu den Leu-ten ist, kann man sie um den Fin-ger wik-keln —

gemächlich

Die Jungfer (nickt ironisch) Ja - wohl, gnä' Frau!

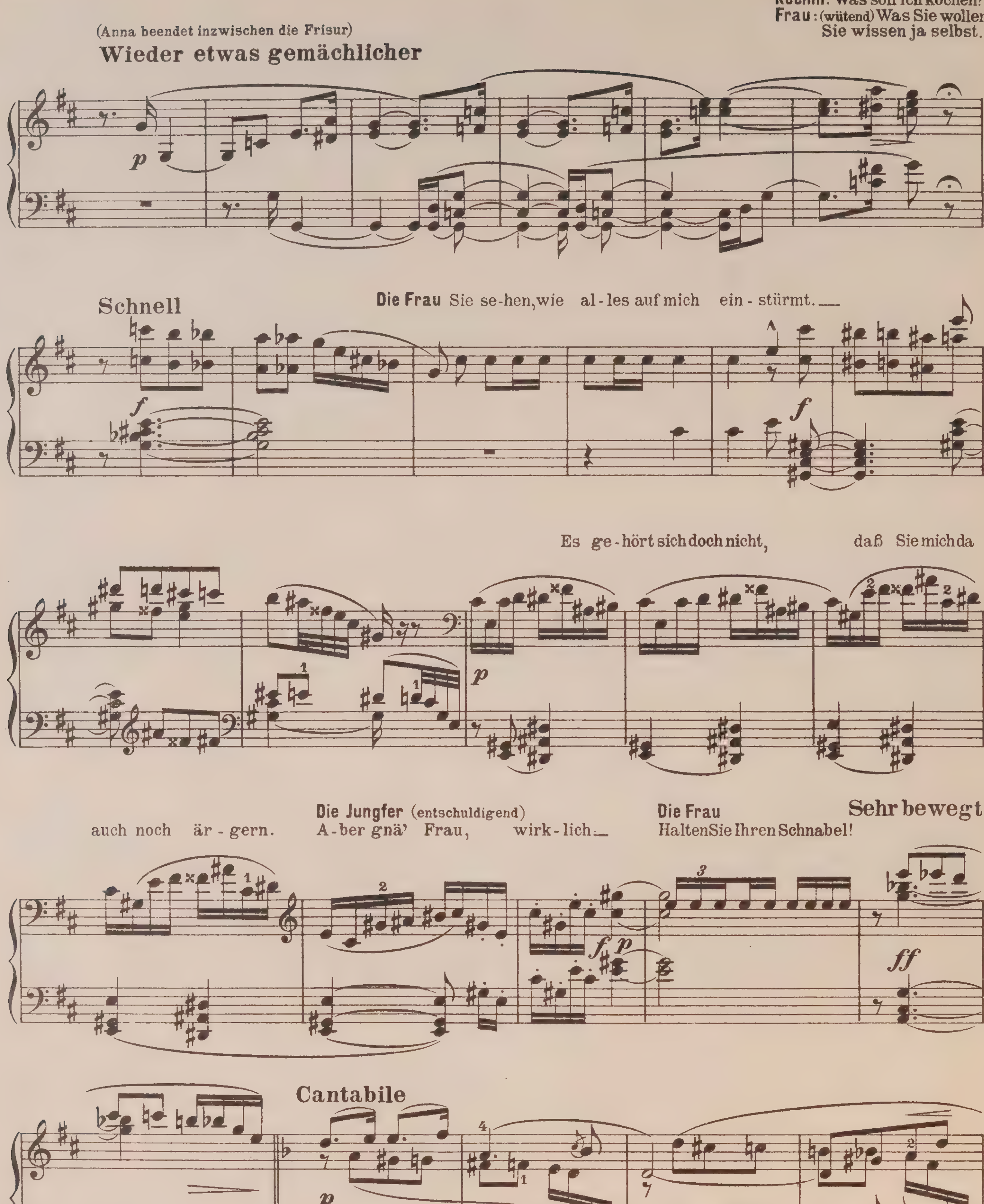
Köchin: Gnä' Frau, wegen des Speisezettels?

(Die Frau fährt wütend auf)

Die Frau Wie oft habe ich Ihnen schon gesagt, Sie sollen ganz ins Zimmer kommen und die Tür schließen.

Schnell

f


Köchin: Was soll ich kochen?
Frau: (wütend) Was Sie wollen, Sie wissen ja selbst.
(Anna beendet inzwischen die Frisur)
Wieder etwas gemächlicher
p
Schnell
Die Frau Sie se-hen, wie al-les auf mich ein-stürmt.
f
f
Es ge-hört sich doch nicht, daß Sie mich da
p
auch noch är-gern.
Die Jungfer (entschuldigend)
A-ber gnä' Frau, wirk-lich
Die Frau
Halten Sie Ihren Schnabel!
Sehr bewegt
ff
ff
p
Cantabile
p

Die Frau Wenn mein Mann fort - reist ______ **Die Jungfer** War-um rei - sen gnädge

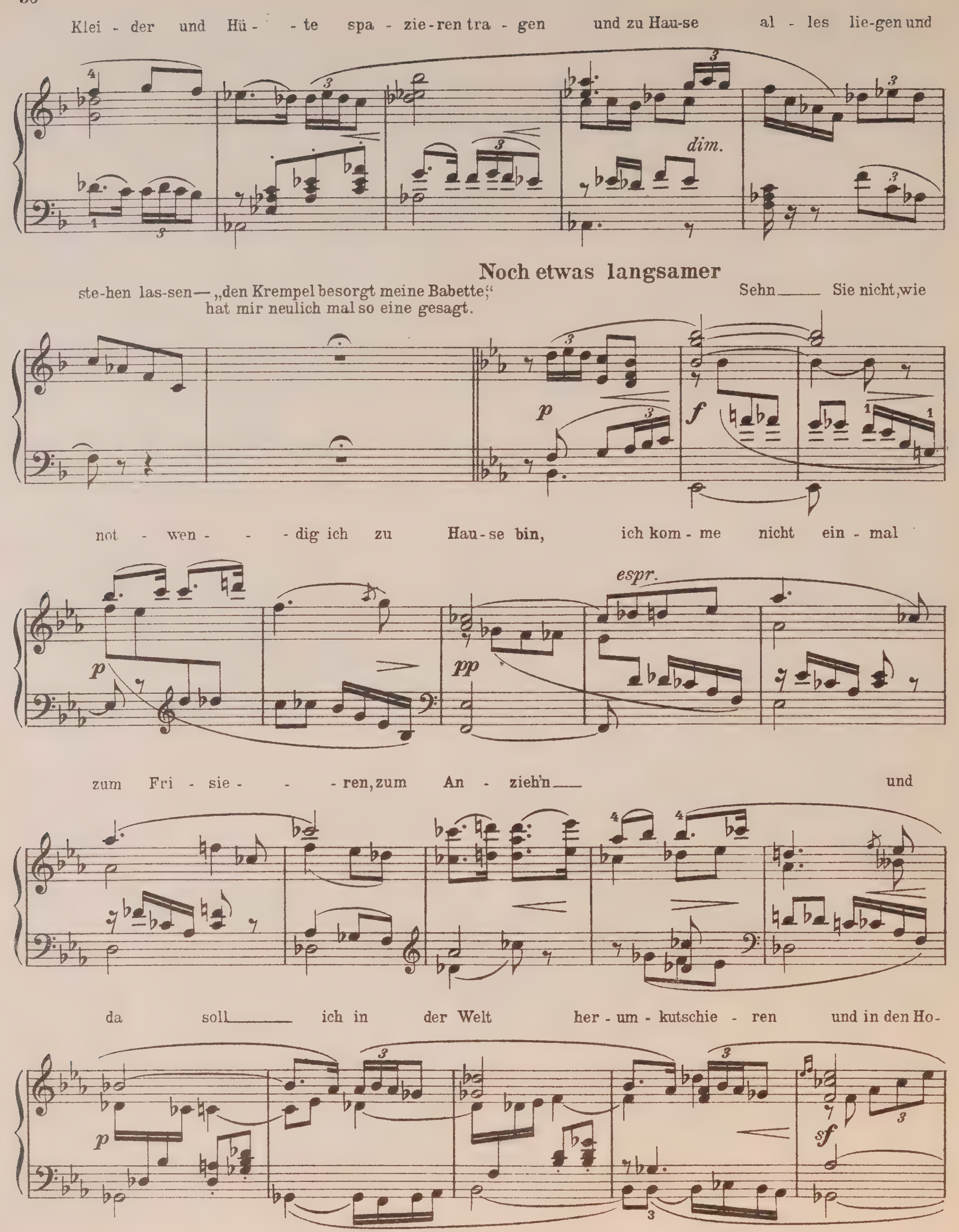
Frau nicht mit? **Die Frau** Sie sehn doch, was ich zu tun ha - be!

Sagen Sie selbst, ob ich da fort kann_ ich ______ ei - ne bra - - ve,

treu - e, ar - beit - sa - me Frau ______ ich ______ ge-hö - re

nicht zu die-sen leicht - sin-ni - gen Wei - - bern, die nur ih - - re

pp *pp* *p* *fp* *pp*


Klei - der und Hü - te spa - zie - ren tra - gen und zu Hau-se al - les lie-gen und
dim.
Noch etwas langsamer
ste-hen las-sen— „den Krempel besorgt meine Babette," hat mir neulich mal so eine gesagt.
Sehn Sie nicht, wie
p
f
not - wen - - dig ich zu Hau - se bin, ich kom - me nicht ein - mal
espr.
p
pp
zum Fri - sie - - ren, zum An - zieh'n und
da soll ich in der Welt her - um - kutschie - ren und in den Ho-
p
sf

tels her - um - - - - lun - - gern? Es kommt so wie so al - les Un-

dimin. *pp* *f* *dim.* *p*

an - ge - neh - me auf mich, (verzweifelt) wenn mein Mann fort ist auf zwei Mo - na - te!

f *fp*

Etwas nachlassen

Die Jungfer Ich denk', gnä' Frau sind froh, ein biß - chen al-

pp

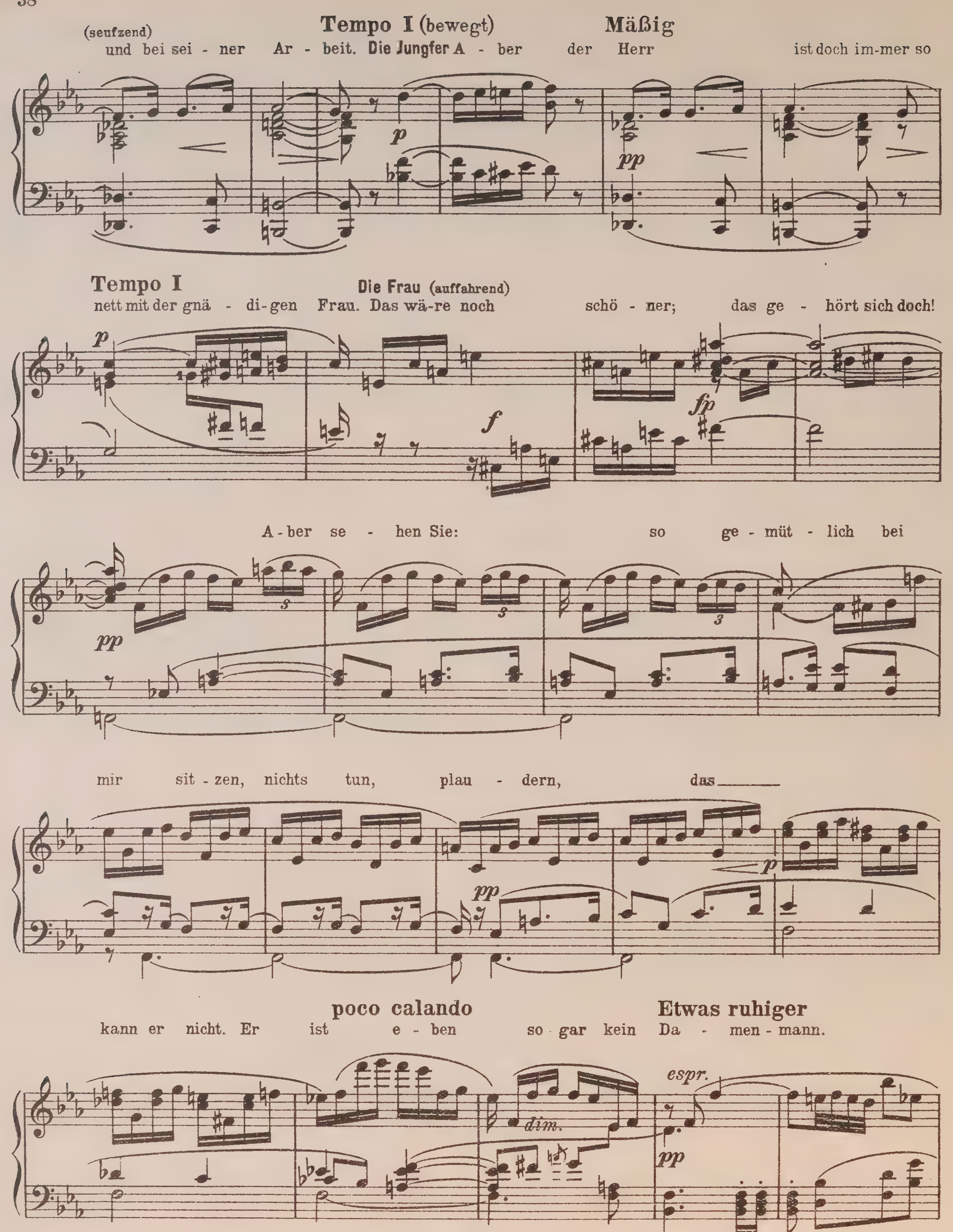
Die Frau

lein zu sein? Ich bin im - mer al - lein, ent - we - der

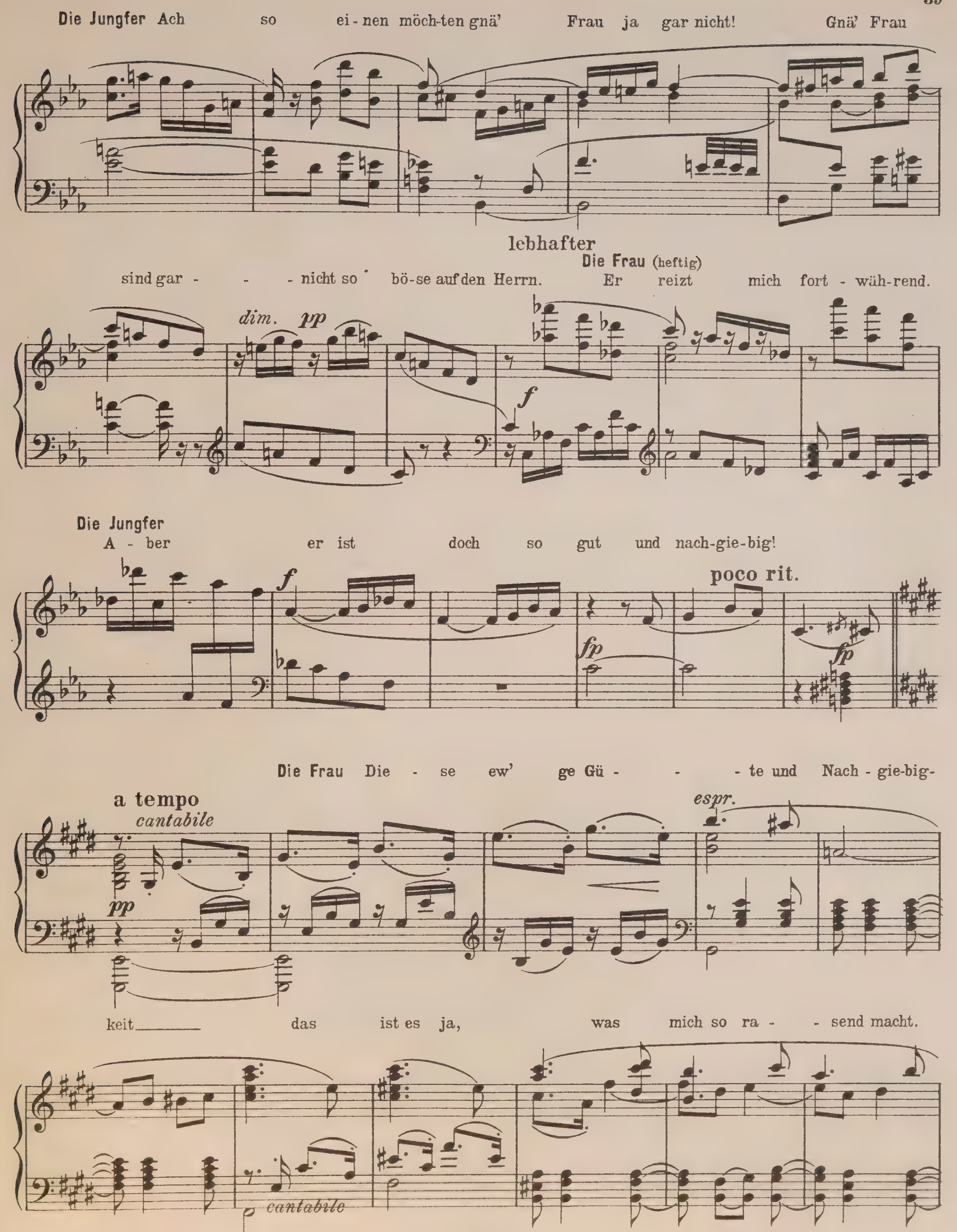
p *dim.*

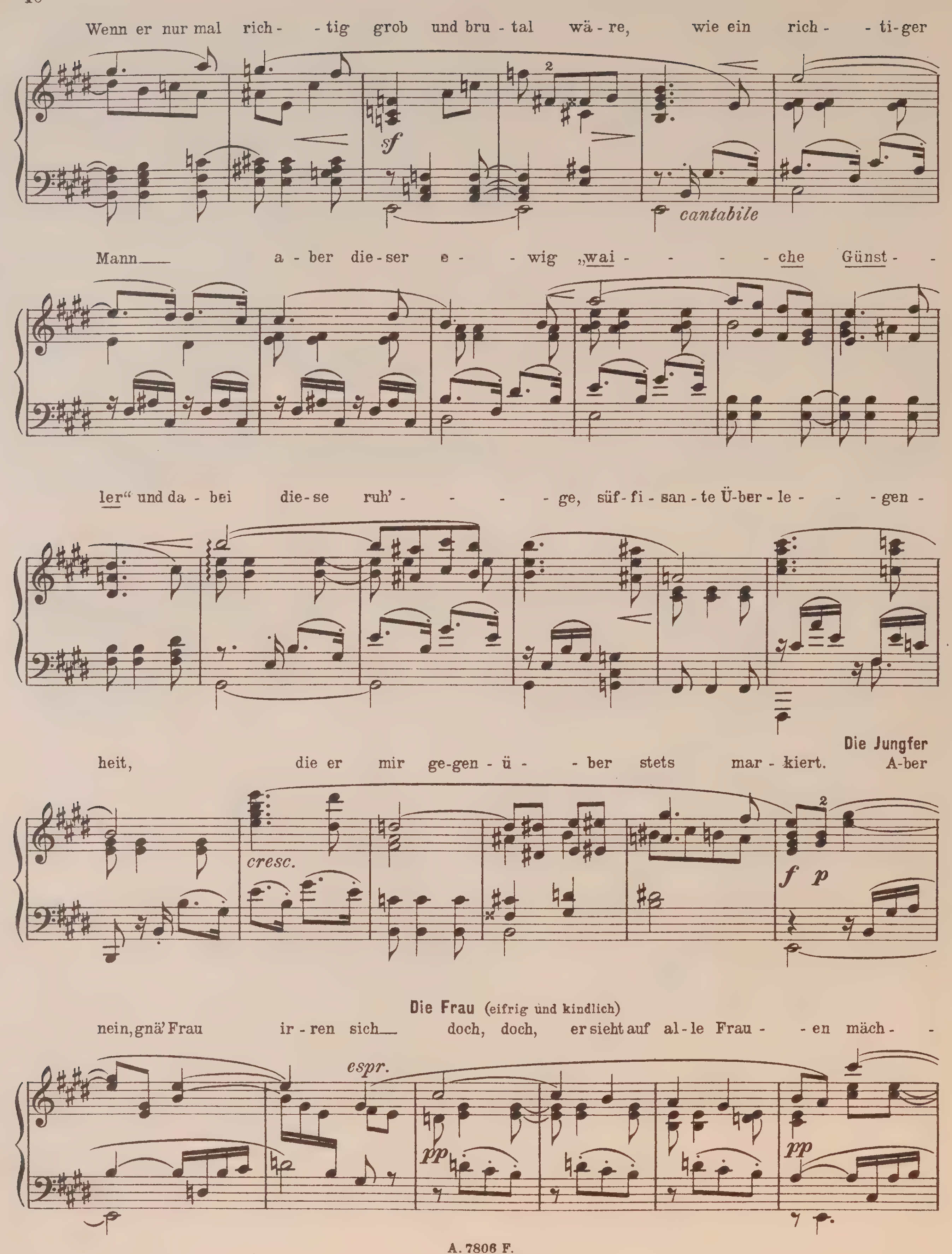
ist er auf Rei - sen oder, wenn zu Hau - se, **Mäßig** in Ge - danken

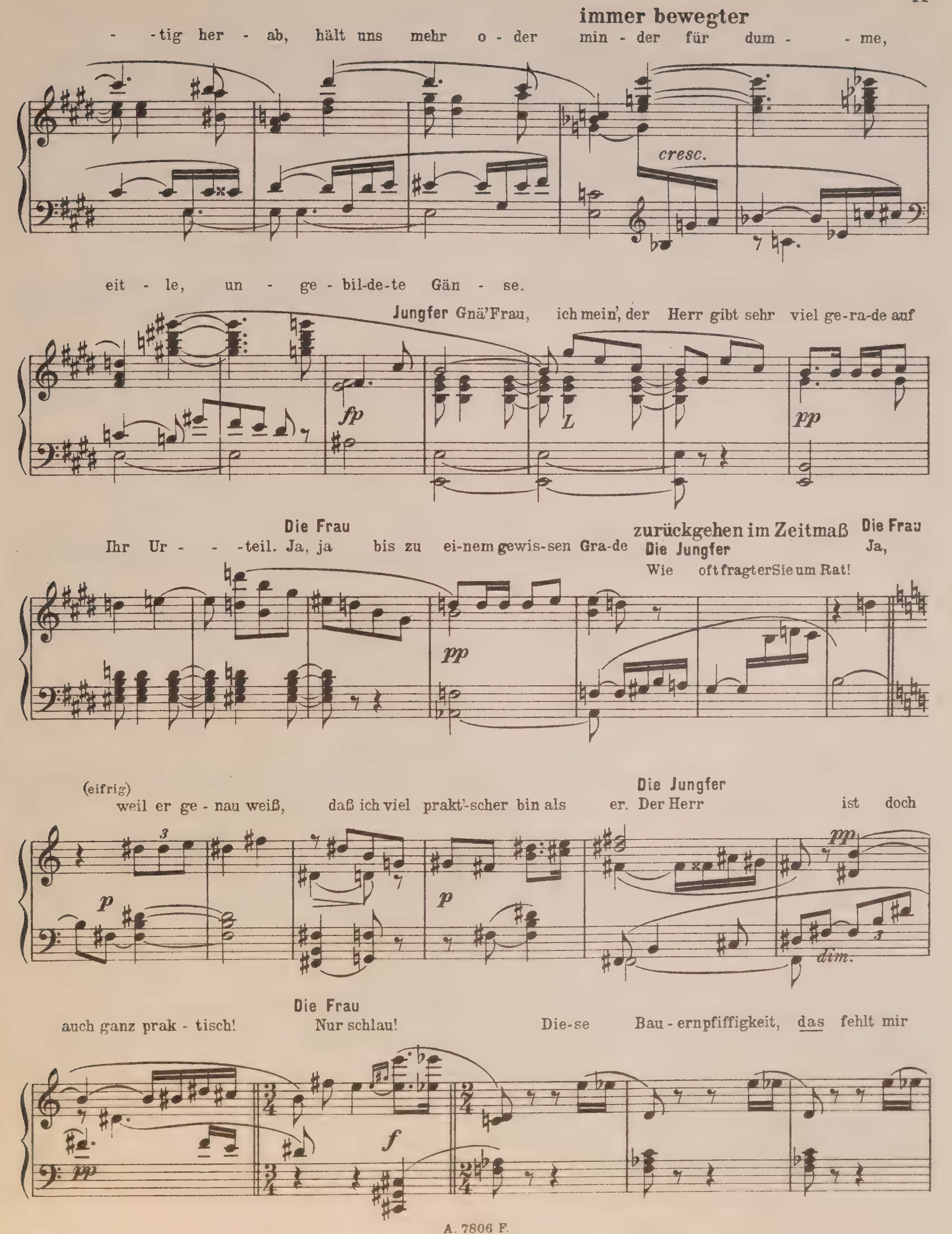
p

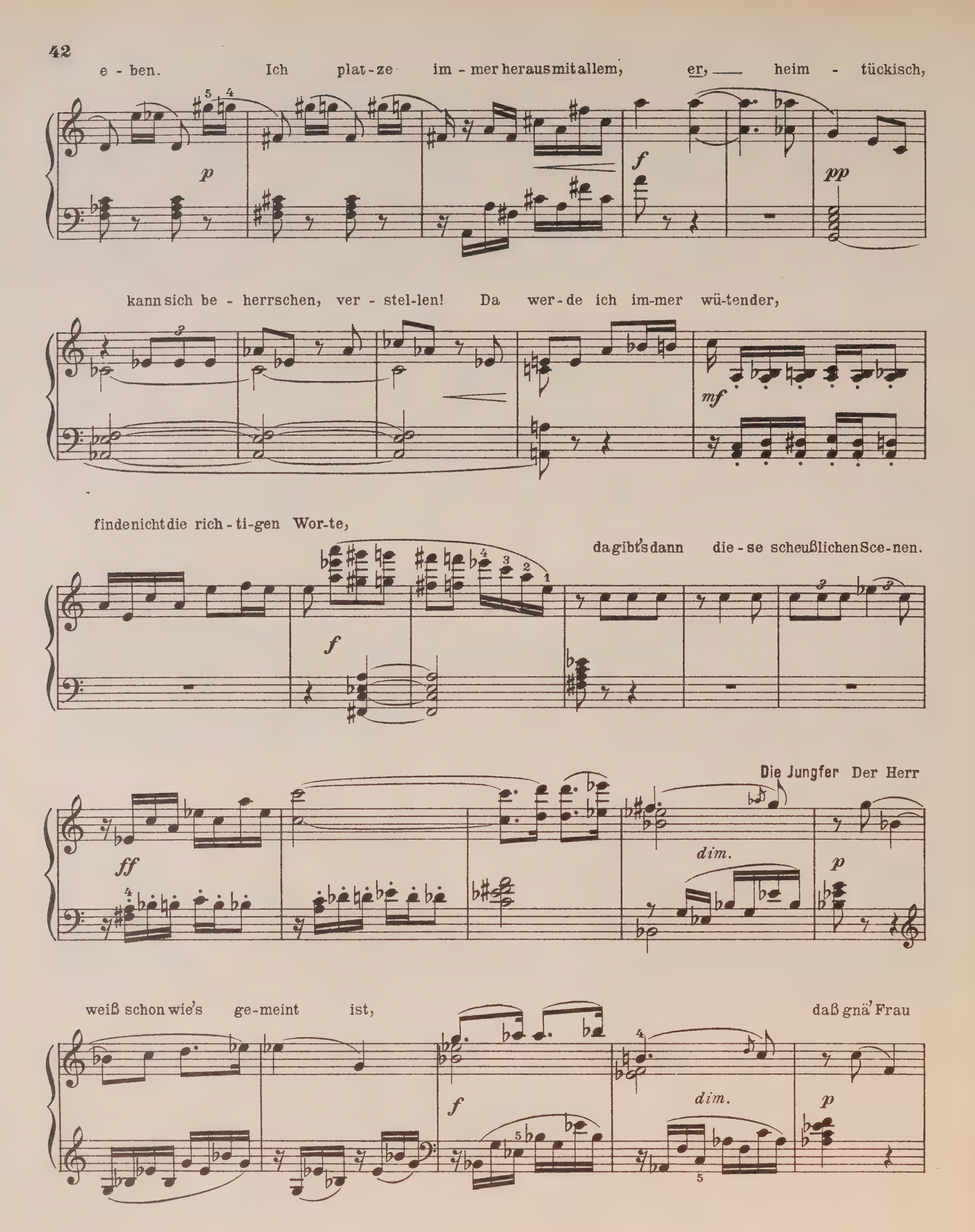


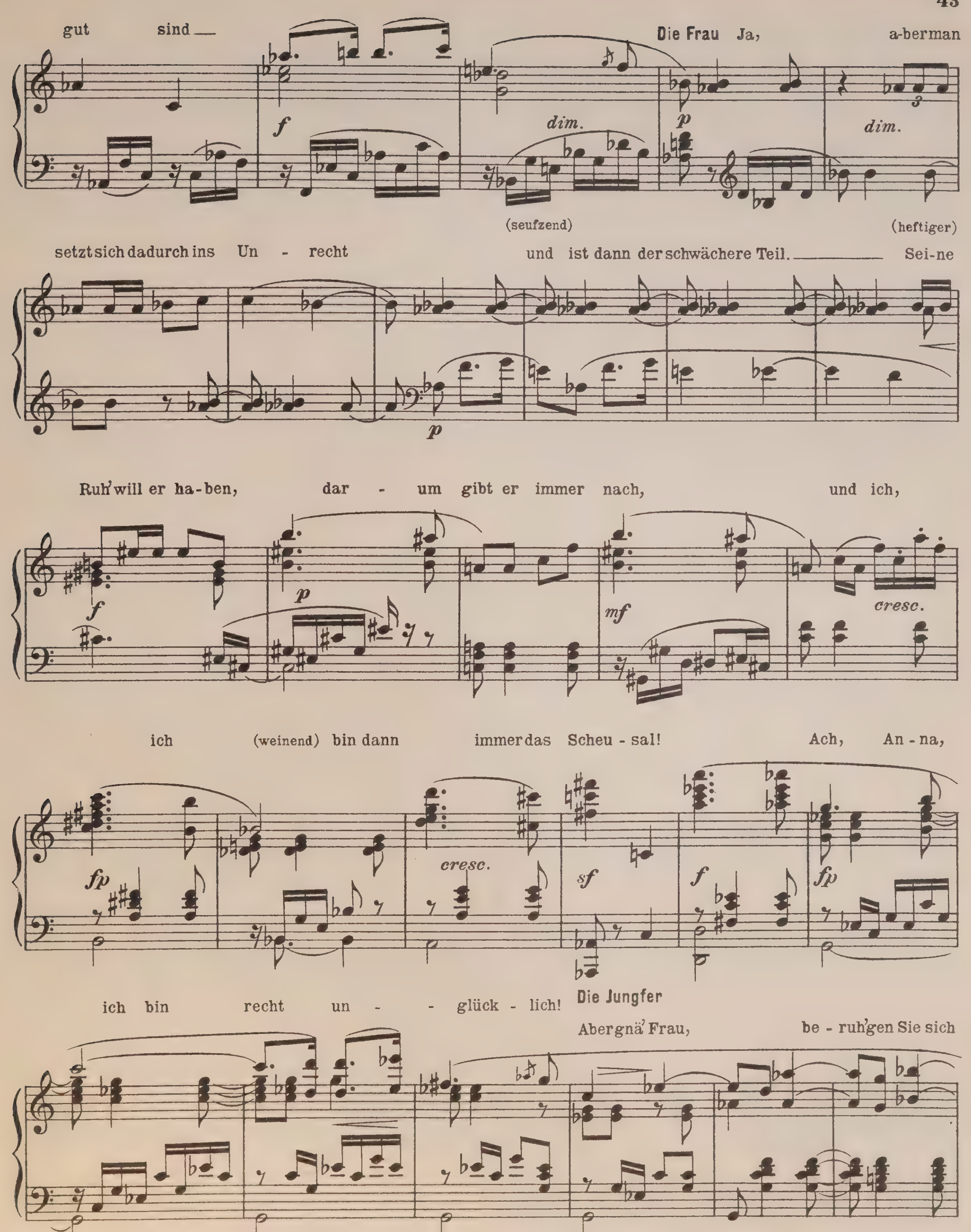
(seufzend)
Tempo I (bewegt)
Mäßig
und bei sei - ner Ar - beit. Die Jungfer A - ber der Herr ist doch im-mer so
p
pp
Tempo I
Die Frau (auffahrend)
nett mit der gnä - di-gen Frau. Das wä-re noch schö - ner; das ge - hört sich doch!
f
fp
A-ber se - hen Sie: so ge - müt - lich bei
pp
mir sit - zen, nichts tun, plau - dern, das
pp
poco calando
Etwas ruhiger
kann er nicht. Er ist e - ben so gar kein Da - men - mann.
dim.
espr.
pp

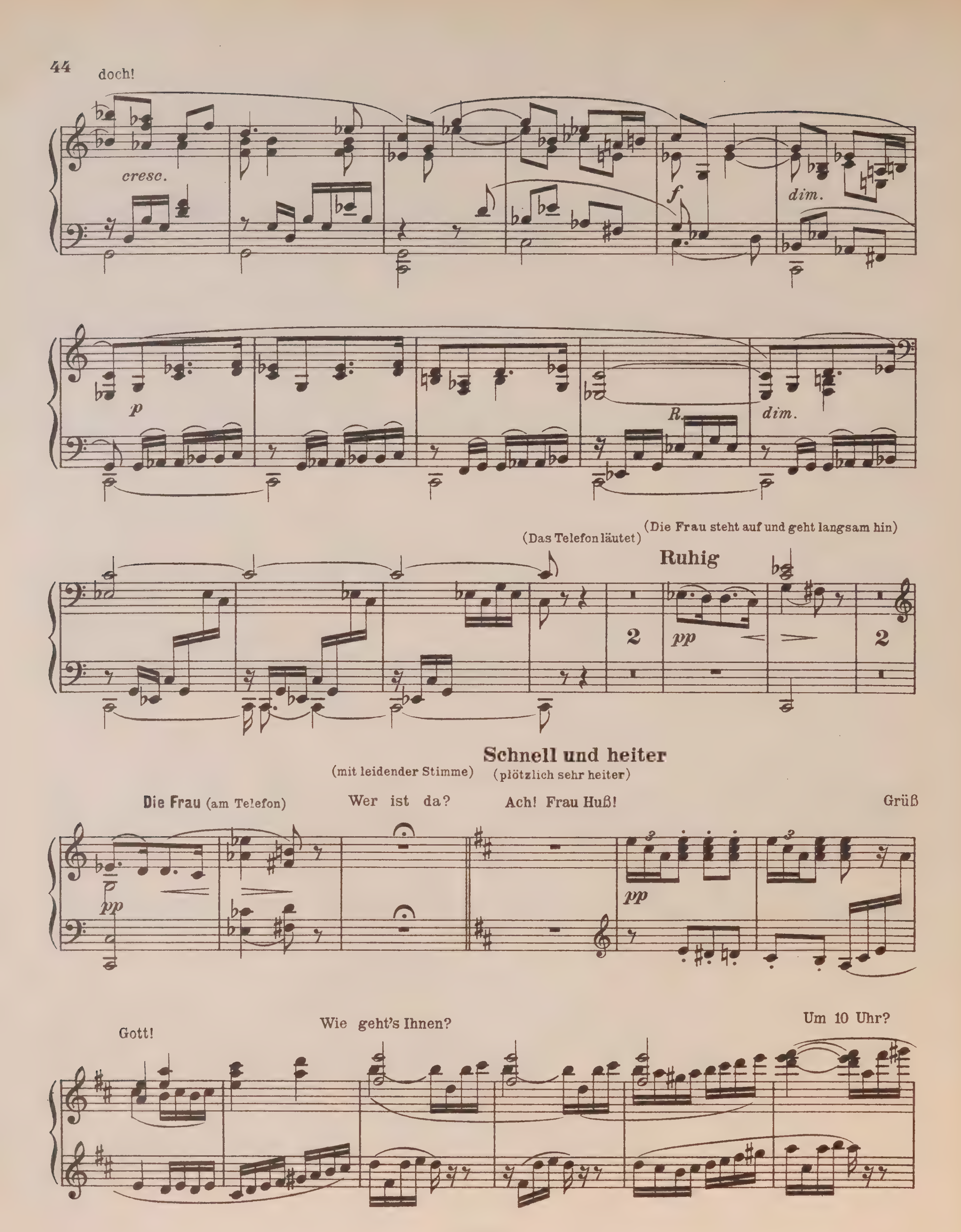

Die Jungfer Ach so ei-nen möch-ten gnä' Frau ja gar nicht! Gnä' Frau
sind gar - - - nicht so bö-se auf den Herrn.
lebhafter
Die Frau (heftig)
Er reizt mich fort-wäh-rend.
dim.
pp
f
Die Jungfer
A - ber er ist doch so gut und nach-gie-big!
f
poco rit.
fp
fp
Die Frau Die - se ew' ge Gü - - - te und Nach - gie-big-
a tempo
cantabile
pp
espr.
keit das ist es ja, was mich so ra - - send macht.
cantabile


Wenn er nur mal rich - - tig grob und bru - tal wä - re, wie ein rich - - ti - ger
sf
cantabile
Mann___ a - ber die - ser e - - wig „wai - - - - - che Günst - -
ler“ und da - bei die - se ruh' - - - - - ge, süf - fi - san - te Über - le - - - gen -
Die Jungfer
heit, die er mir ge - gen - ü - - ber stets mar - kiert. A - ber
cresc.
f p
Die Frau (eifrig und kindlich)
nein, gnä' Frau ir - ren sich___ doch, doch, er sieht auf al - le Frau - - en mäch - -
espr.
pp
pp


immer bewegter
-tig her - ab, hält uns mehr o - der min - der für dum - - me,
cresc.
eit - le, un - ge - bil-de-te Gän - se.
Jungfer Gnä'Frau, ich mein', der Herr gibt sehr viel ge-ra-de auf
fp
pp
Die Frau
Ihr Ur - - -teil. Ja, ja bis zu ei-nem gewis-sen Gra-de
zurückgehen im Zeitmaß
Die Jungfer
Wie oft fragter Sie um Rat!
Die Frau
Ja,
pp
(eifrig)
weil er ge - nau weiß, daß ich viel prakt'-scher bin als
Die Jungfer
er. Der Herr ist doch
p
dim.
auch ganz prak - tisch!
Die Frau
Nur schlau! Die-se Bau - ernpfiffigkeit, das fehlt mir
f
pp


e - ben. Ich plat - ze im - mer heraus mit allem, er, heim - tückisch,
p
f
pp
kann sich be - herrschen, ver - stel-len! Da wer-de ich im-mer wü-tender,
mf
findenicht die rich - ti-gen Wor-te,
da gibt's dann die - se scheußlichen Sce-nen.
f
Die Jungfer Der Herr
ff
dim.
p
weiß schon wie's ge-meint ist, daß gnä' Frau
f
dim.
p


gut sind —
Die Frau Ja, a-berman
(seufzend)
(heftiger)
setzt sich dadurch ins Un - recht
und ist dann der schwächere Teil. —
Sei-ne
Ruh' will er ha-ben, dar - um gibt er immer nach, und ich,
ich (weinend) bin dann immer das Scheu - sal! Ach, An - na,
ich bin recht un - - glück - lich!
Die Jungfer
Aber gnä' Frau, be - ruh'gen Sie sich
f
dim.
p
mf
cresc.
fp
sf


doch!
cresc.
f
dim.
p
R.
dim.
(Das Telefon läutet)
(Die Frau steht auf und geht langsam hin)
Ruhig
pp
2
2
Schnell und heiter
(mit leidender Stimme)
(plötzlich sehr heiter)
Die Frau (am Telefon)
Wer ist da?
Ach! Frau Huß!
Grüß
pp
pp
Gott!
Wie geht's Ihnen?
Um 10 Uhr?

Zum Schlittschuhlaufen? Sehr gerne!

Ha, ha, ha!

8

Also Sie holen mich ab?

Auf

Wiedersehen! (ganz verwandelt und vergnügt)

Sehn Sie, das ist ei - ne net - te Frau, —

dim. *pp* *p*

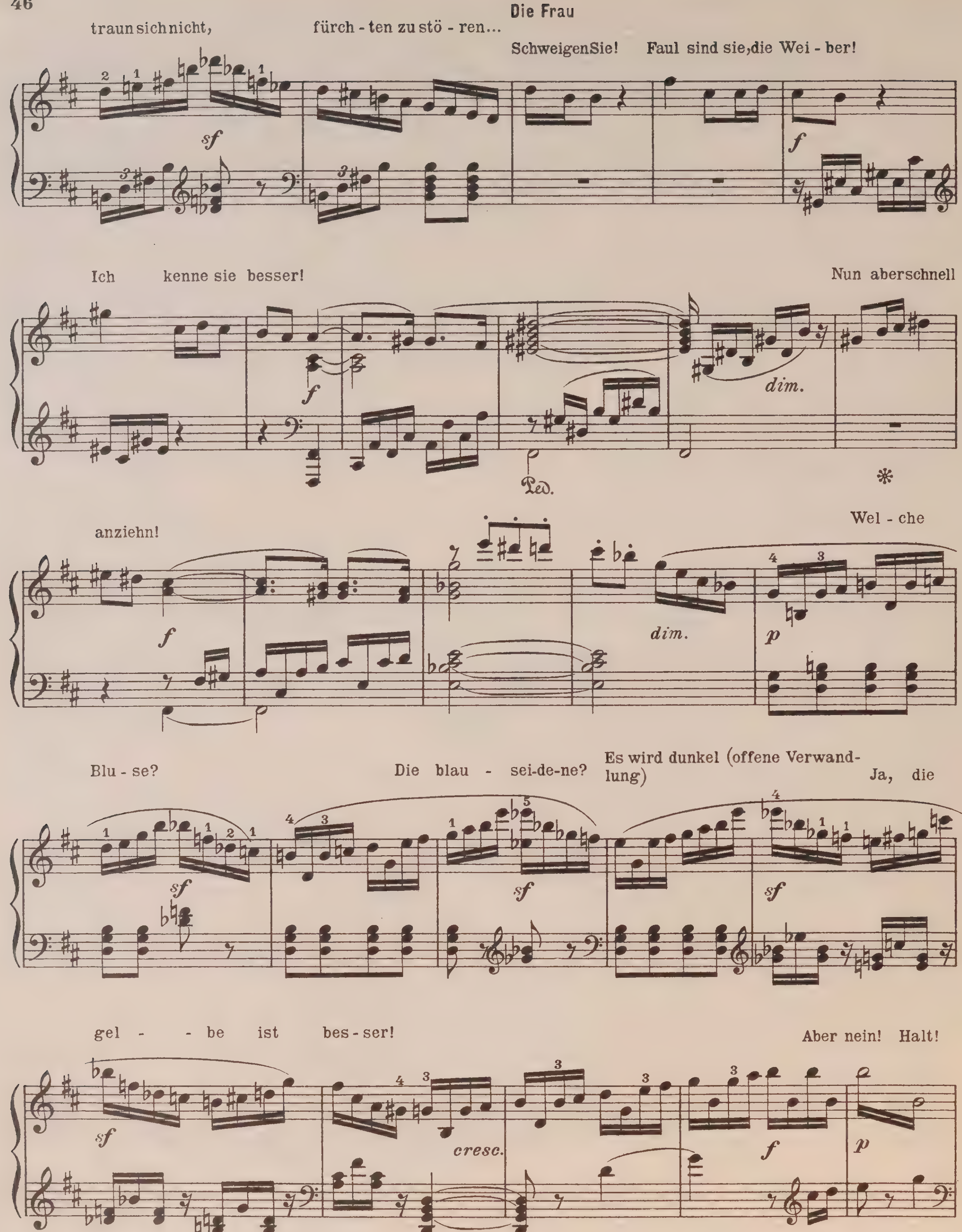
— die klingelt mich doch wenigstens an. Ich hasse es, daß ich immer die

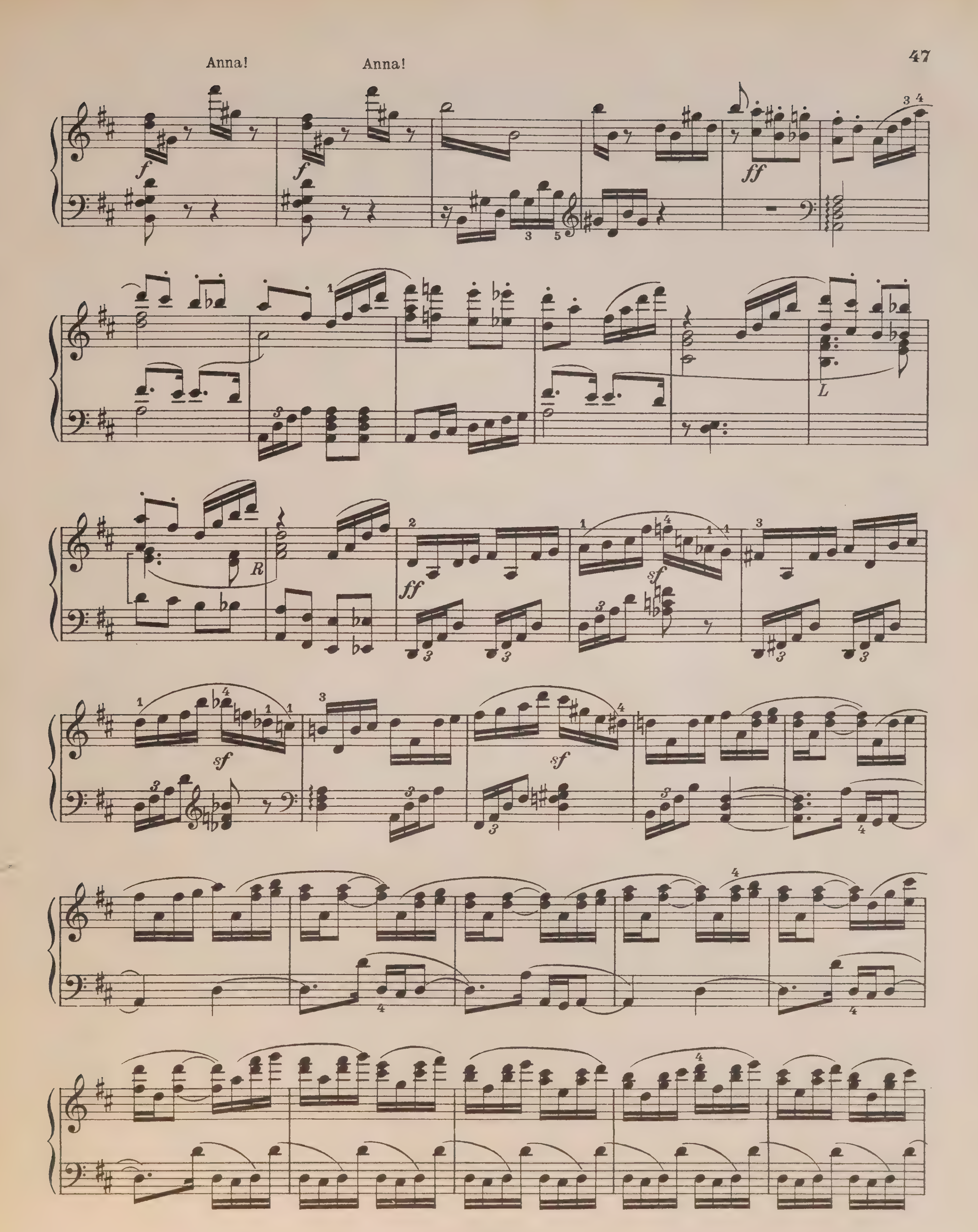
sf

Die Jungfer

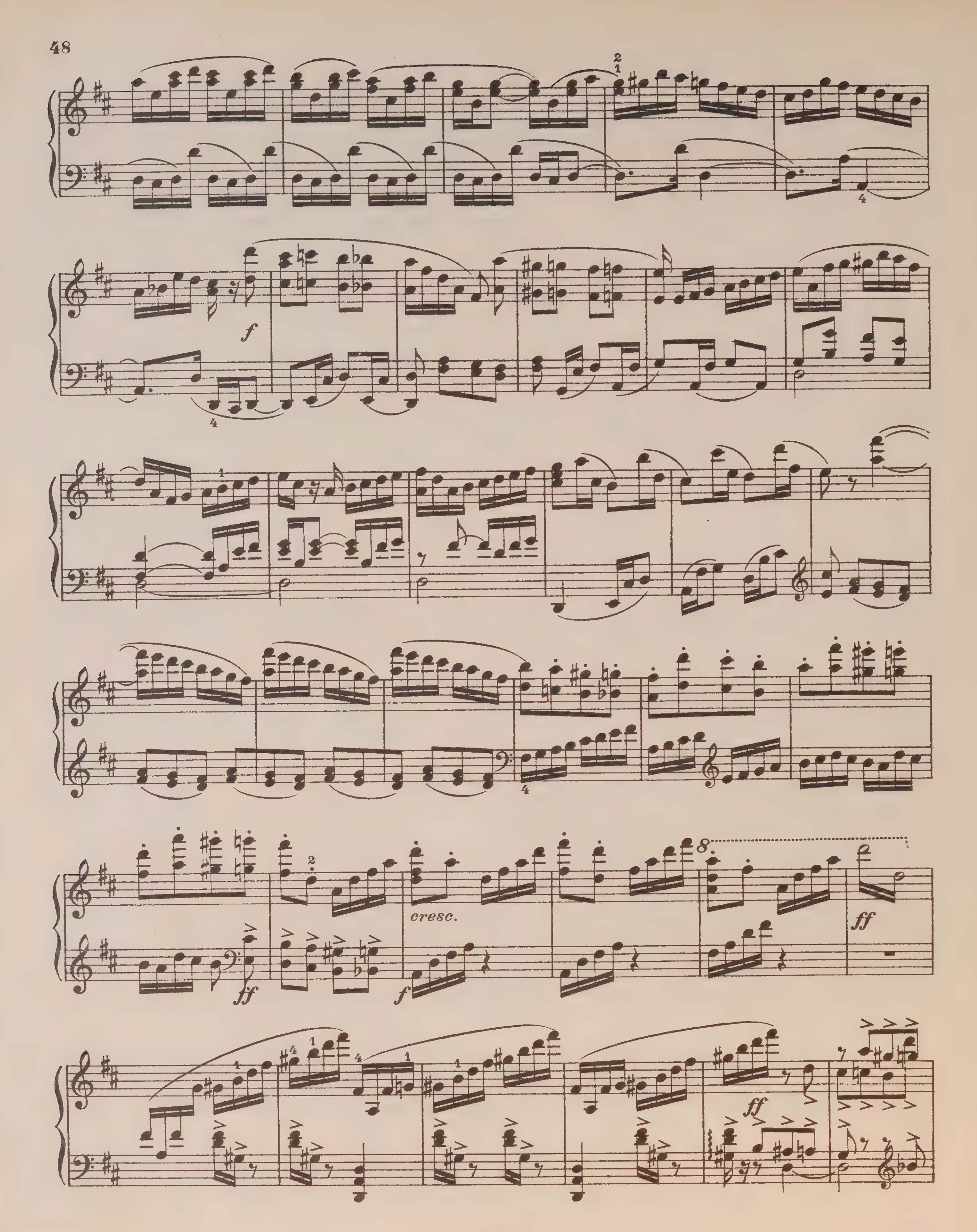
Leu - te an - ru - fen und auf - - fordern soll! Vie - le Da - men ge -

pp *f*

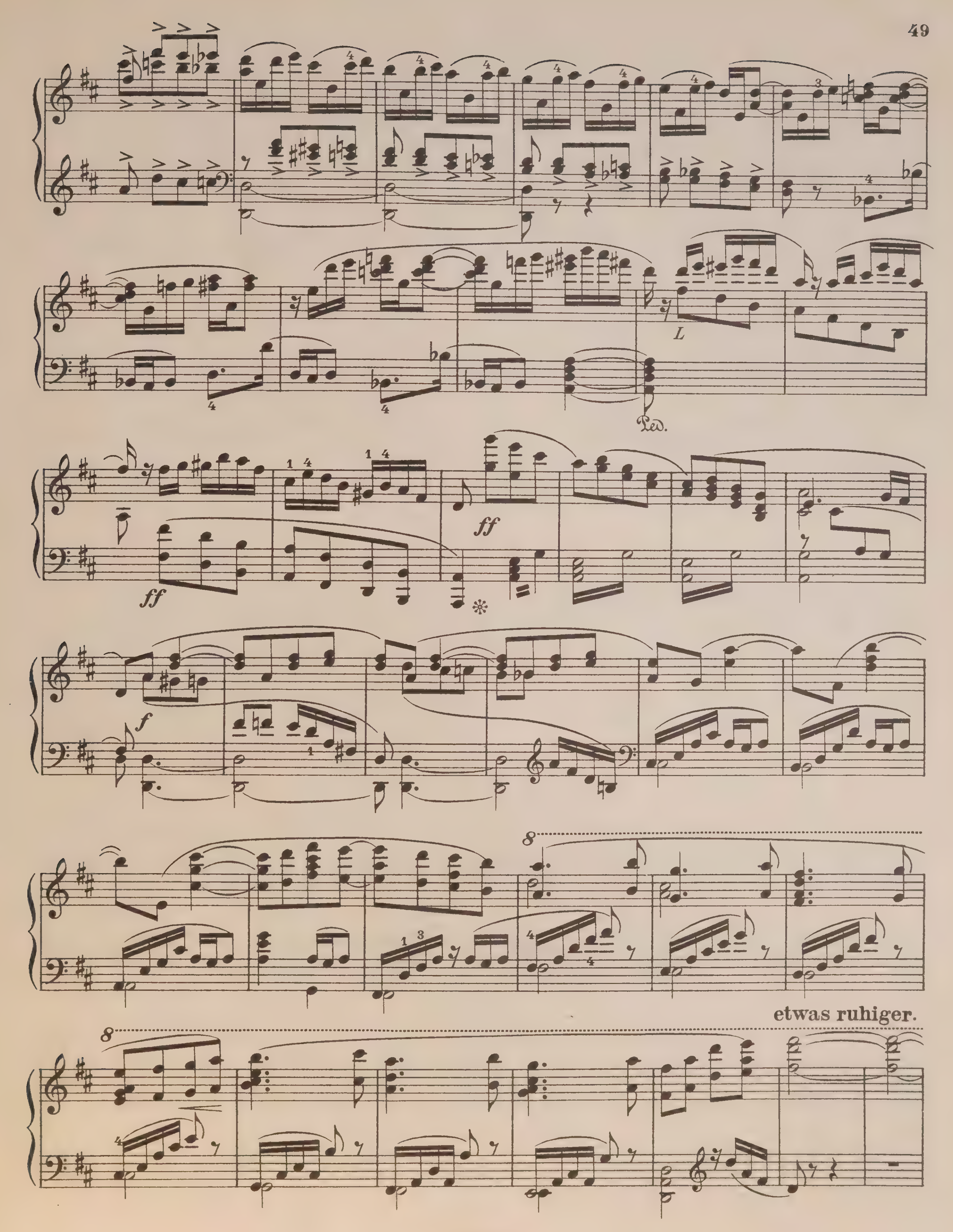

traun sich nicht,
fürch - ten zu stö - ren...
Die Frau
Schweigen Sie!
Faul sind sie, die Wei - ber!
sf
f
Ich
kenne sie
besser!
Nun aber schnell
f
dim.
Ped.
anziehn!
Wel - che
f
dim.
p
Blu - se?
Die
blau
-
sei-de-ne?
Es wird dunkel (offene Verwandlung)
Ja,
die
sf
sf
sf
gel
-
- be
ist
bes - ser!
Aber nein!
Halt!
sf
cresc.
f
p



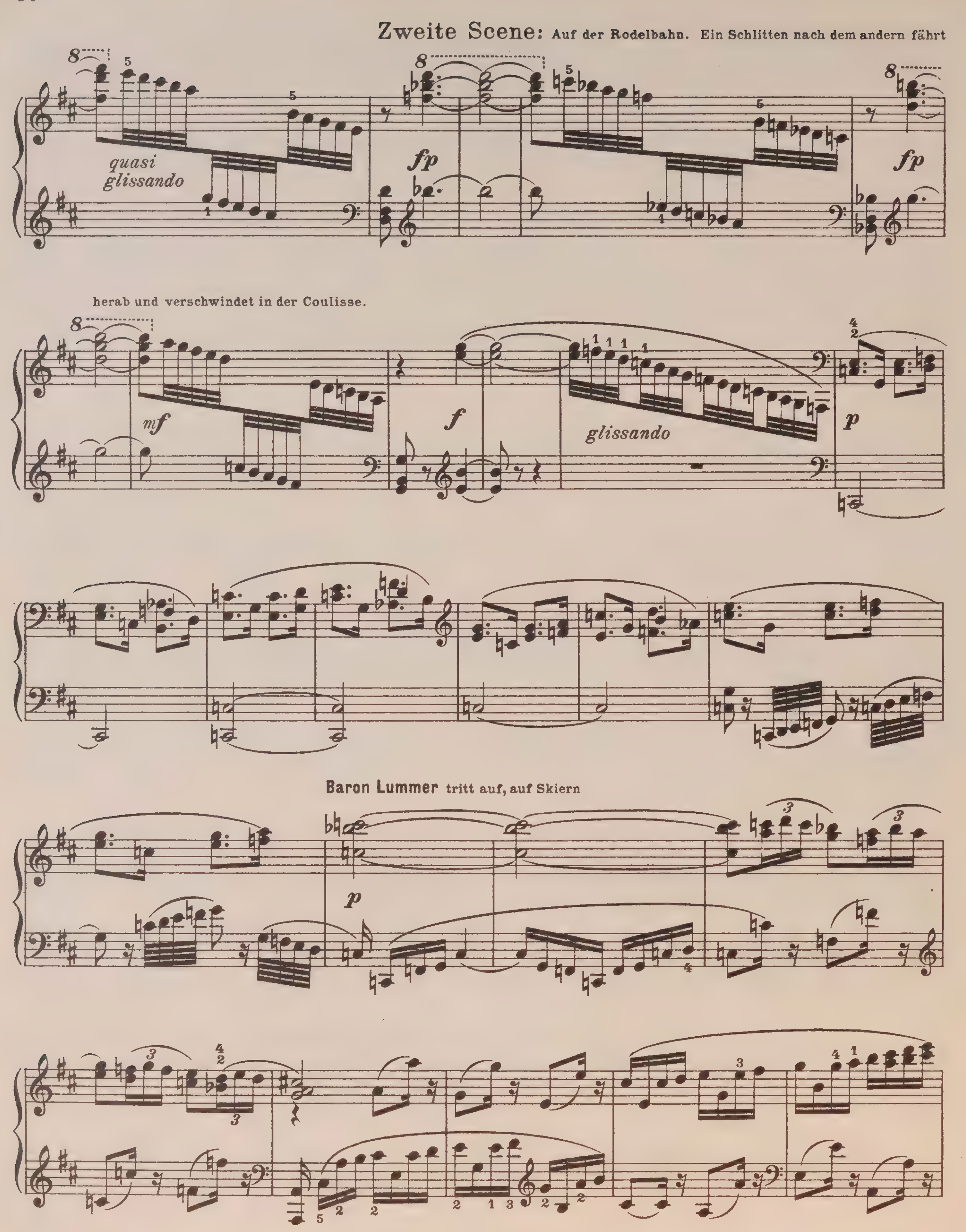
Anna!
Anna!
f
f
ff
L
R
ff
sf
sf
sf

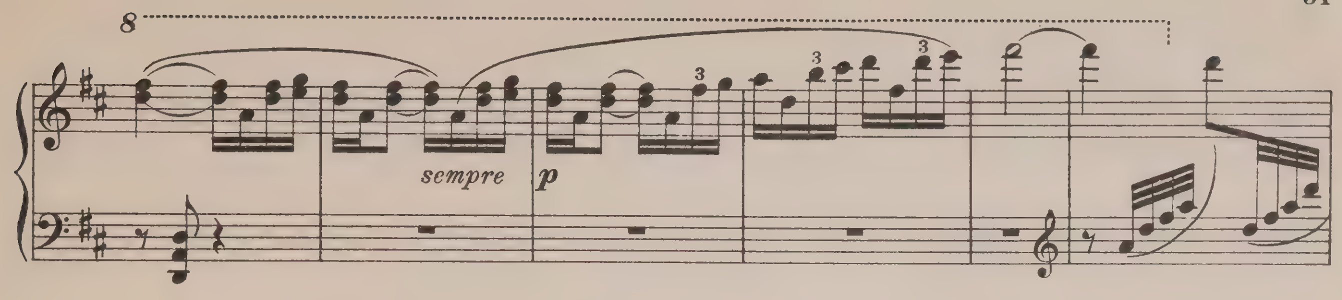


f
cresc.
ff
f
ff
8
ff
ff



Ped.
ff
ff
f
8
8
etwas ruhiger.


Zweite Scene: Auf der Rodelbahn. Ein Schlitten nach dem andern fährt
quasi glissando
fp
fp
herab und verschwindet in der Coulisse.
mf
f
glissando
p
Baron Lummer tritt auf, auf Skiern
p



Man hört von hinten die
Stimme der Frau „Bahn frei" rufen. Eine neue Rodlerin fährt herab, nach ihr

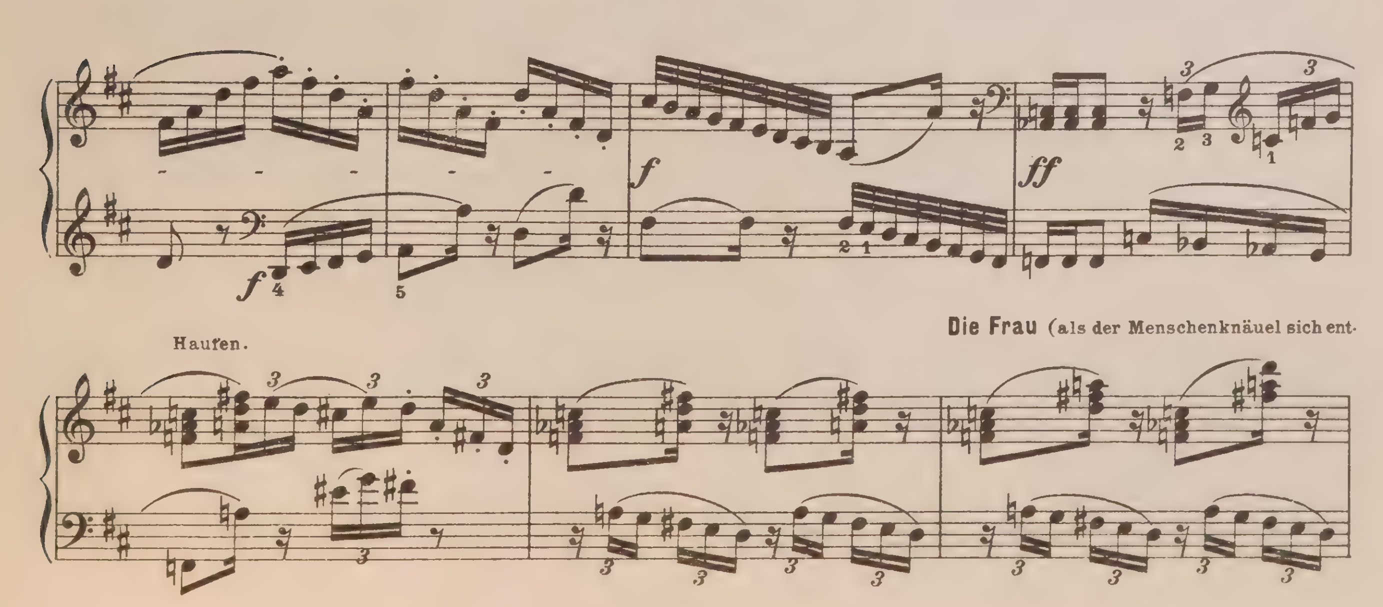


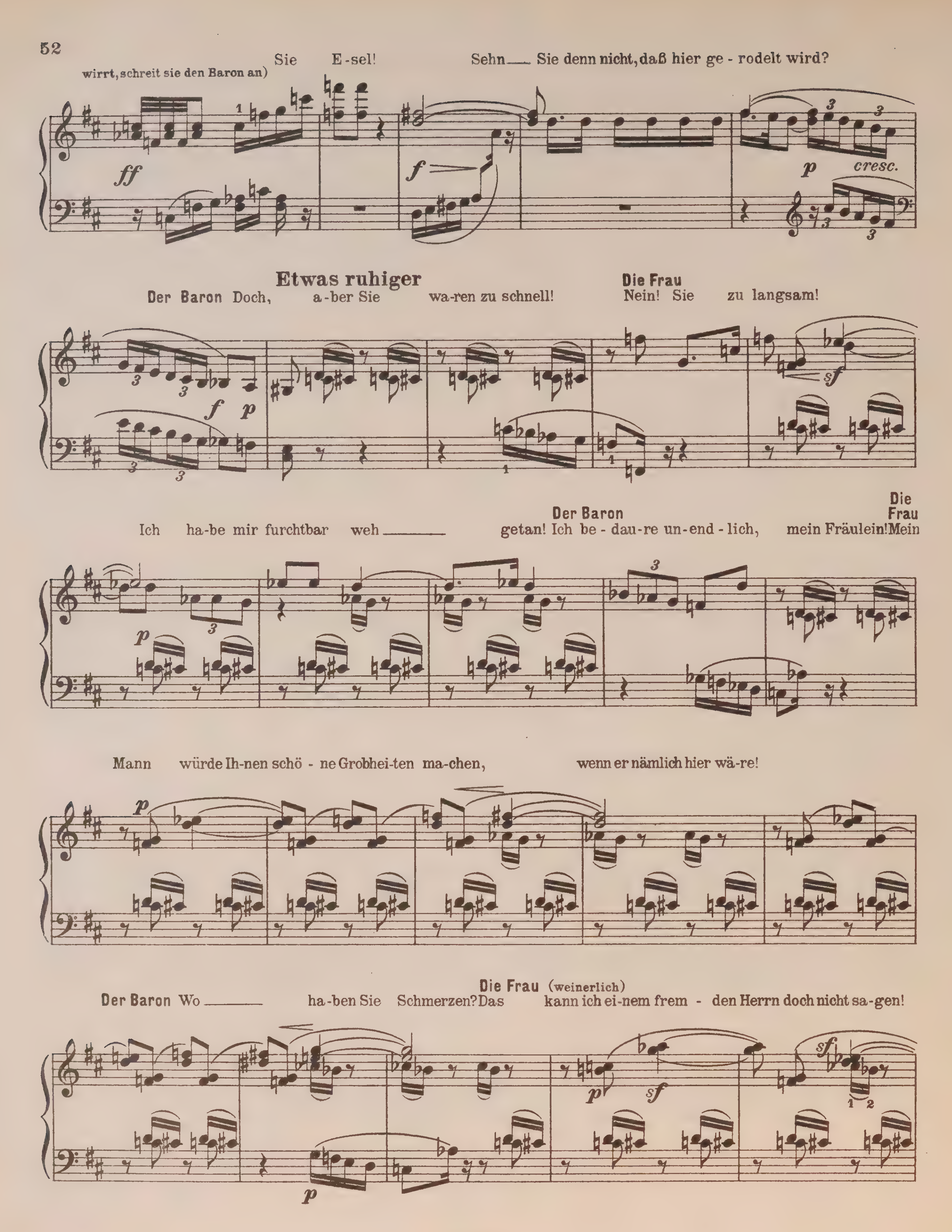
will der Baron rasch die Bahn überschreiten, da

acceler.

kommt die Frau, viel zu schnell hinter ihren Vormann, etwas kreuz, und quer rodelnd um die Ecke, schreit noch schnell, aber zu spät: „Obacht" und fährt den Baron über den

Sehr schnell




wirrt, schreit sie den Baron an)
Sie E-sel! Sehn Sie denn nicht, daß hier ge - rodelt wird?
ff
f
p
cresc.
Etwas ruhiger
Der Baron Doch, a-ber Sie wa-ren zu schnell!
Die Frau
Nein! Sie zu langsam!
f
p
sf
Der Baron
Die Frau
Ich ha-be mir furchtbar weh getan! Ich be - dau-re un-end - lich, mein Fräulein! Mein
p
Mann würde Ih-nen schö - ne Grobhei-ten ma-chen, wenn er nämlich hier wä-re!
p
Die Frau (weinerlich)
Der Baron Wo ha-ben Sie Schmerzen? Das kann ich ei-nem frem - den Herrn doch nicht sa-gen!
p
sf
sf
p



(verändert, plötzlich freundlich)
Der Baron Mein Na - - - me ist: Baron Lummer. Die Frau Ach! Sind Sie ver-
Lebhafter
wandt mit dem O-berst Baron Lummer, der in Linz das Re-gi-ment hat-te und ei-ne ge - bo-re-ne von Mül-
- -ler zur Frau?
Der Baron
Das sind meine El-tern.
Die Frau
Ach! das freut mich!
Ich bin Frau Hof-kapellmeis-ter Storch, mein Mann der be-rühm-te Ton-dichter.
Der Baron
Kann ich Ihnen be-hilf - lich sein?
Die Frau Danke nein: es geht schon bes - ser;

nur ein biß-chen Prellung! Was treiben Sie hier?_



Bleiben Sie lange?

Der Baron

Zur Er - ho - - lung,



et - was Sport drei bis vier Wo-chen.

Die Frau

Mei - - ne El - tern ha - - ben



Ih - - re El - - tern gut ge - kannt, als in Linz Frau von Ref_ ha, ha, ha,

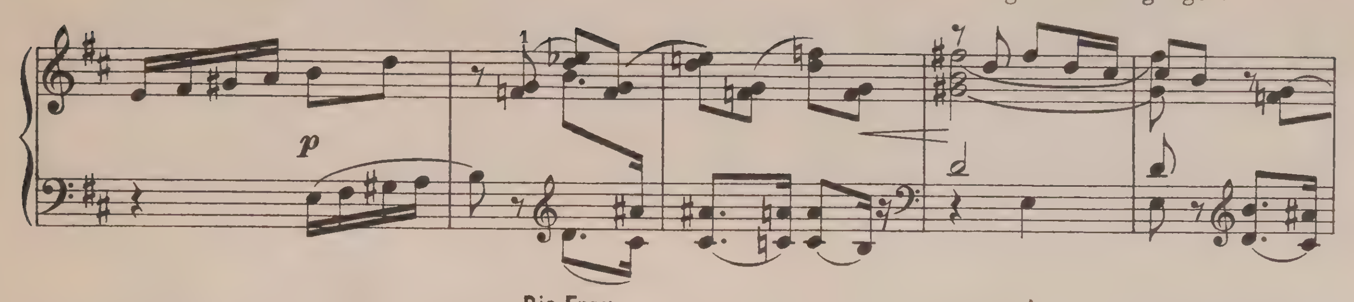


Noch schneller

ha. Gouver - neurin war, von der man sagt: „kommandiert hoffentlich nur ih-ren Mann“ ha, ha, ha—



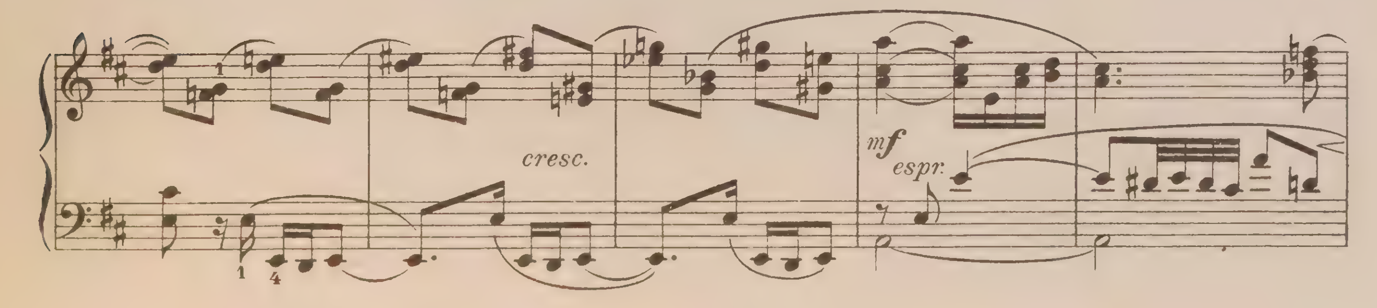
wieder ruhiger

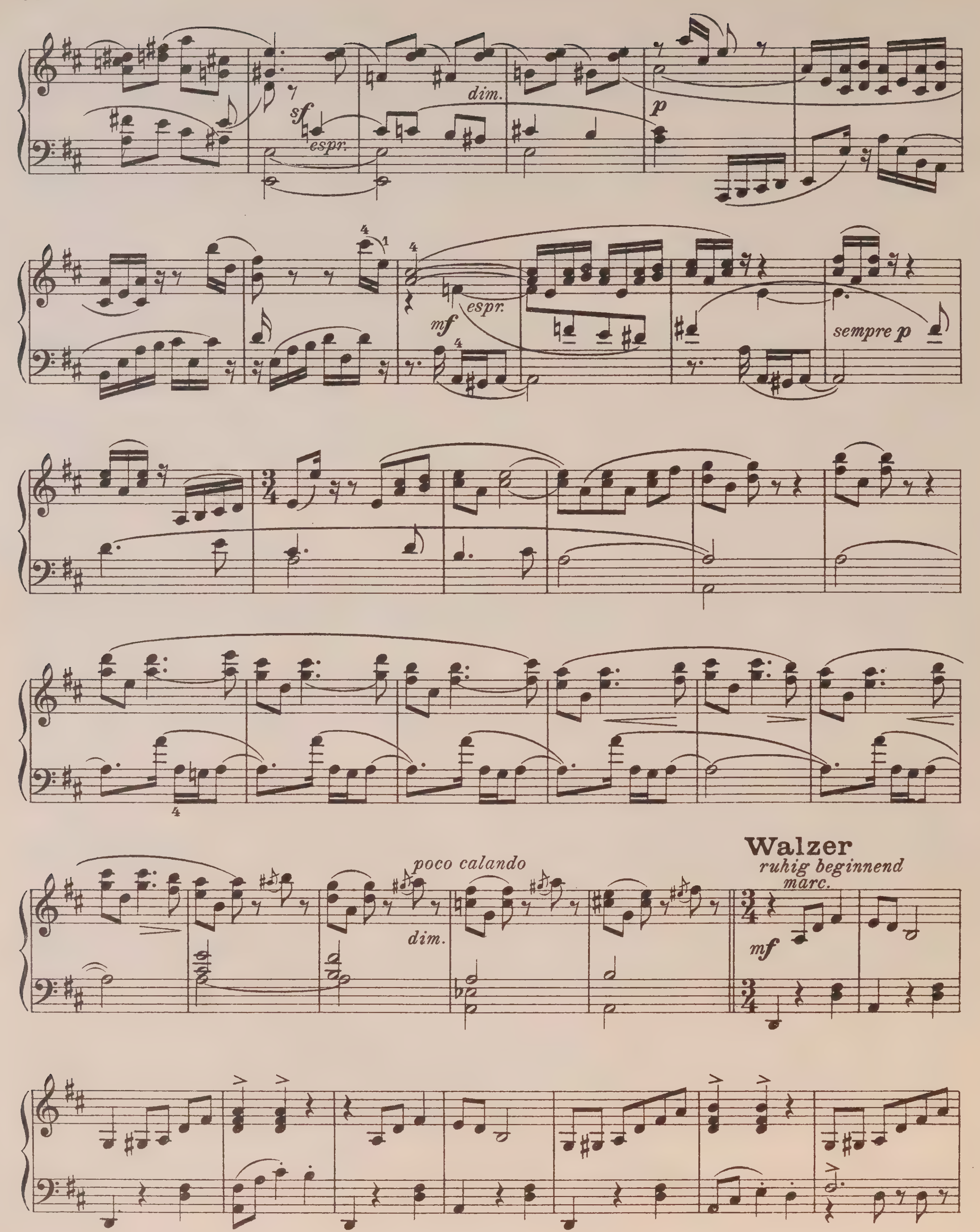











sf
espr.
dim.
p
espr.
mf
sempre p
poco calando
dim.
Walzer
ruhig beginnend
marc.
mf



p marc.

fließender

cresc.

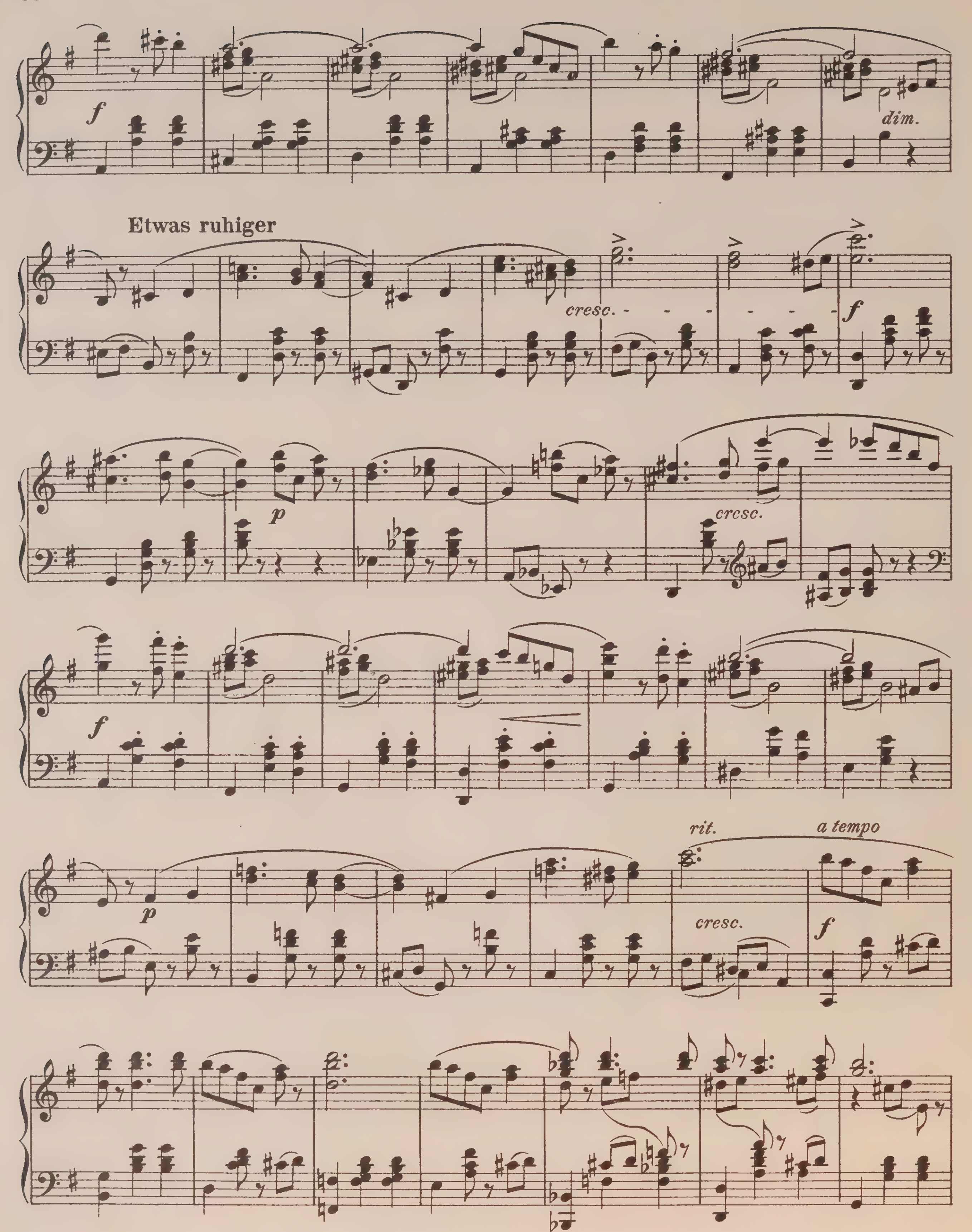
Ziemlich lebhaft

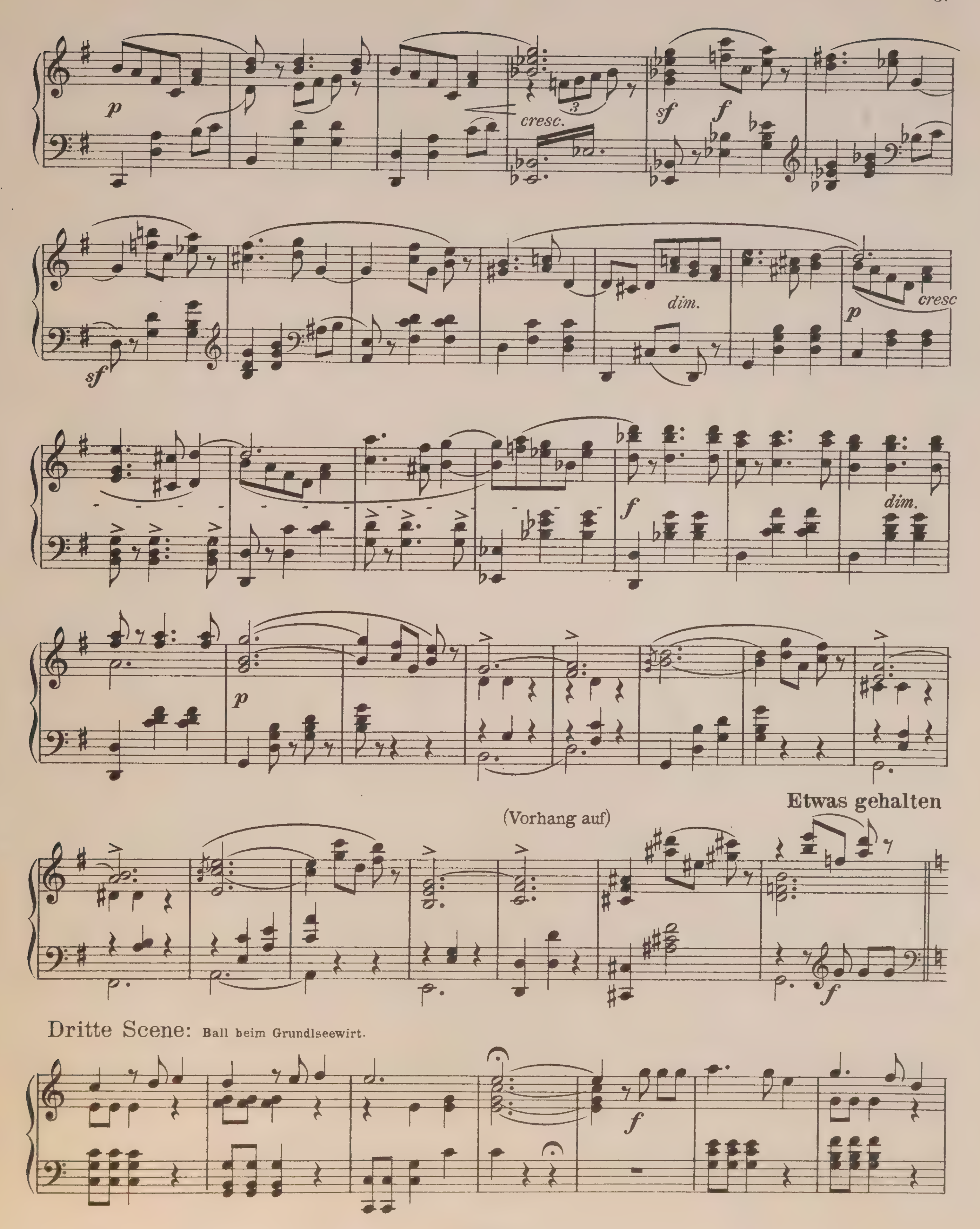
mf

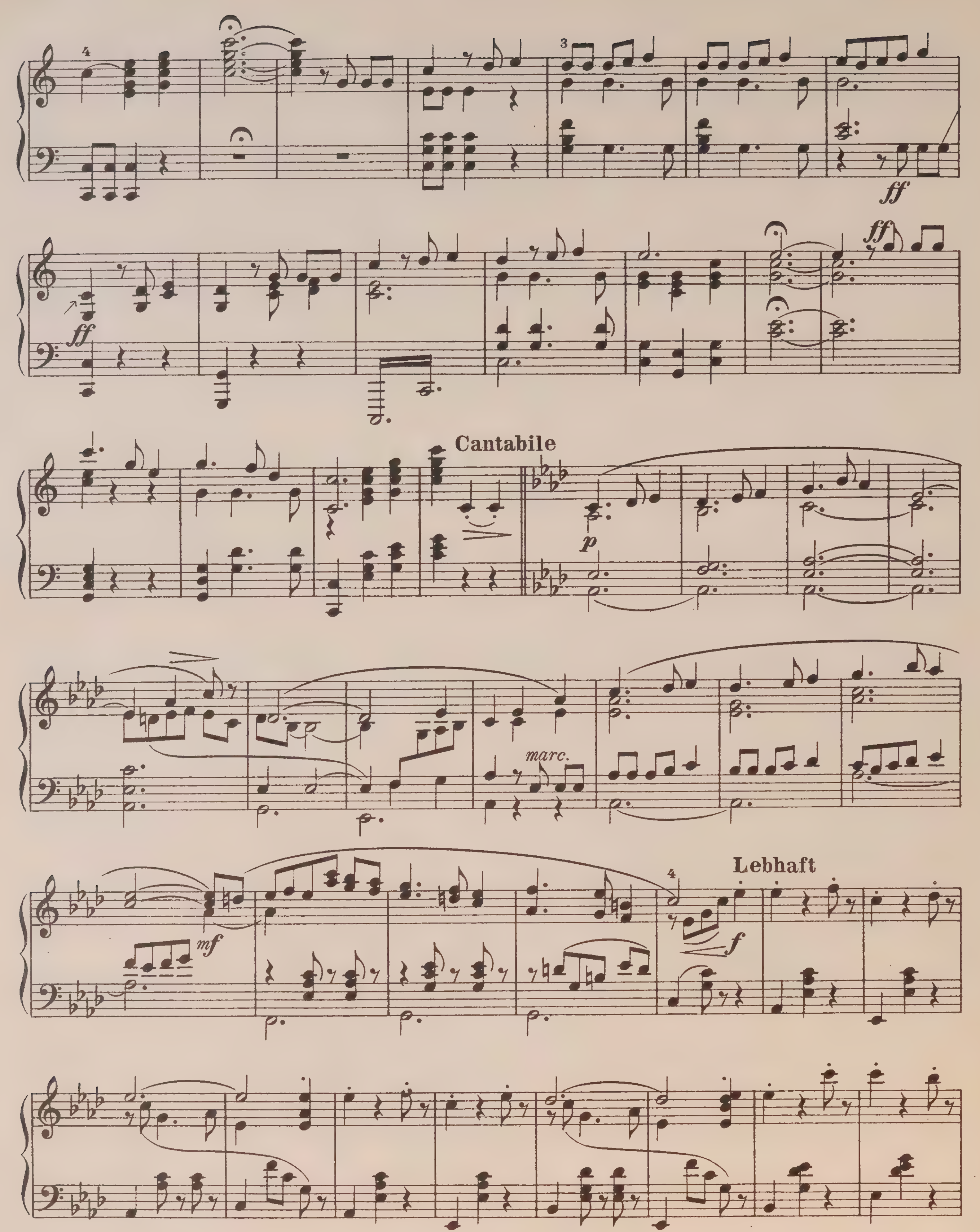
f

L

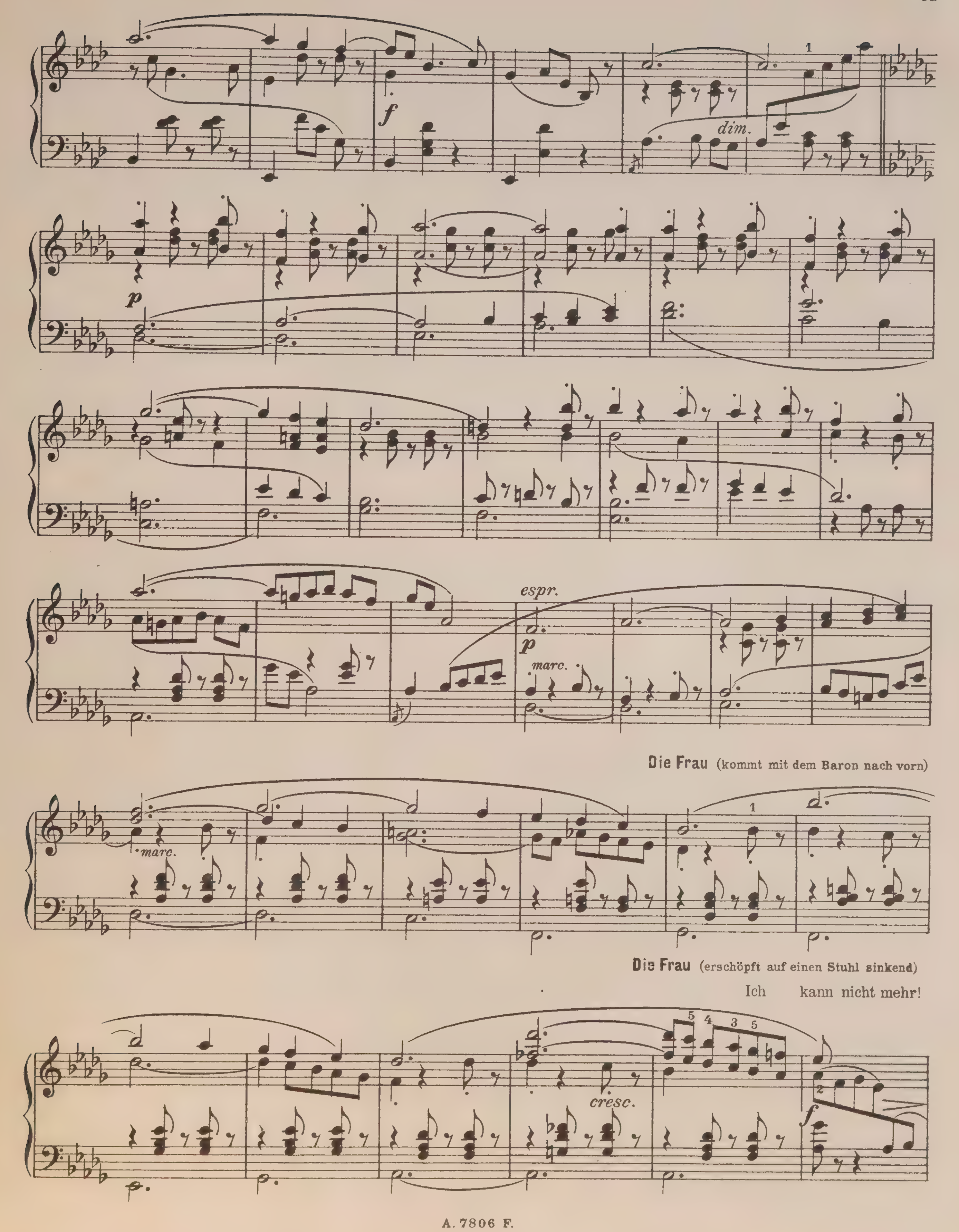
mf

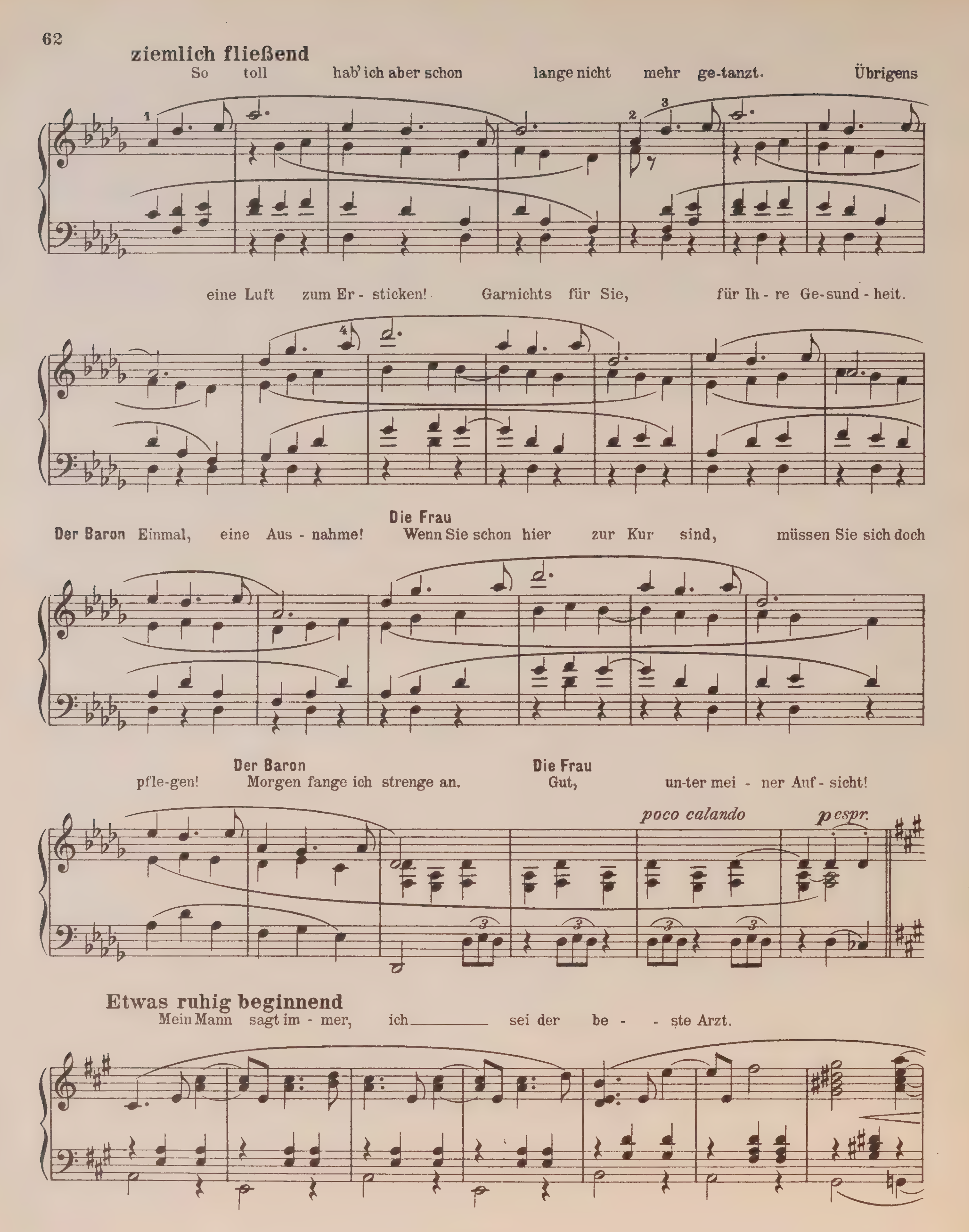

f
dim.
Etwas ruhiger
cresc.
f
p
cresc.
f
p
rit.
a tempo
cresc.
f

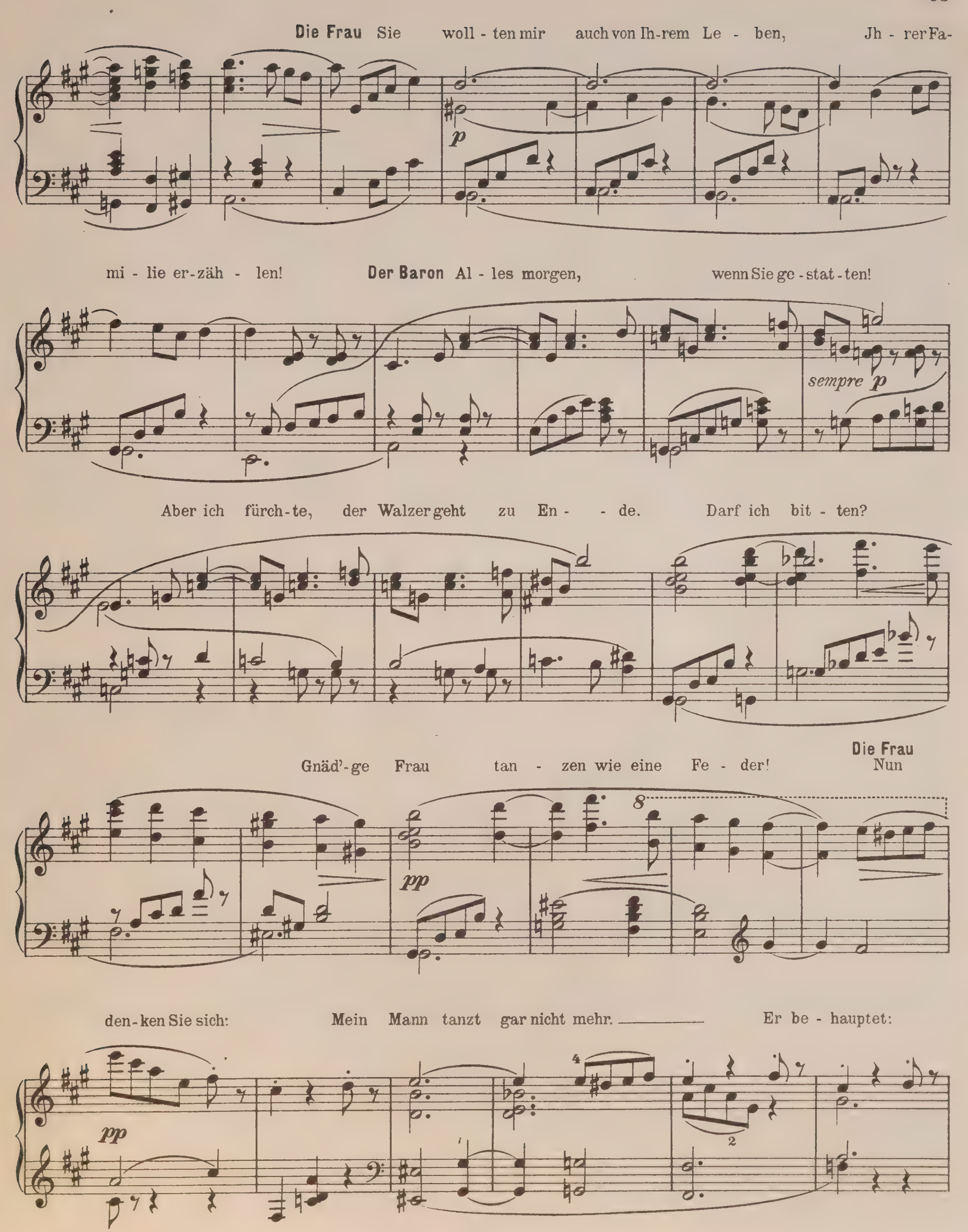

p
cresc.
3
sf
f
sf
dim.
p
cresc
f
dim.
p
(Vorhang auf)
Etwas gehalten
f
Dritte Scene: Ball beim Grundlseewirt.
f

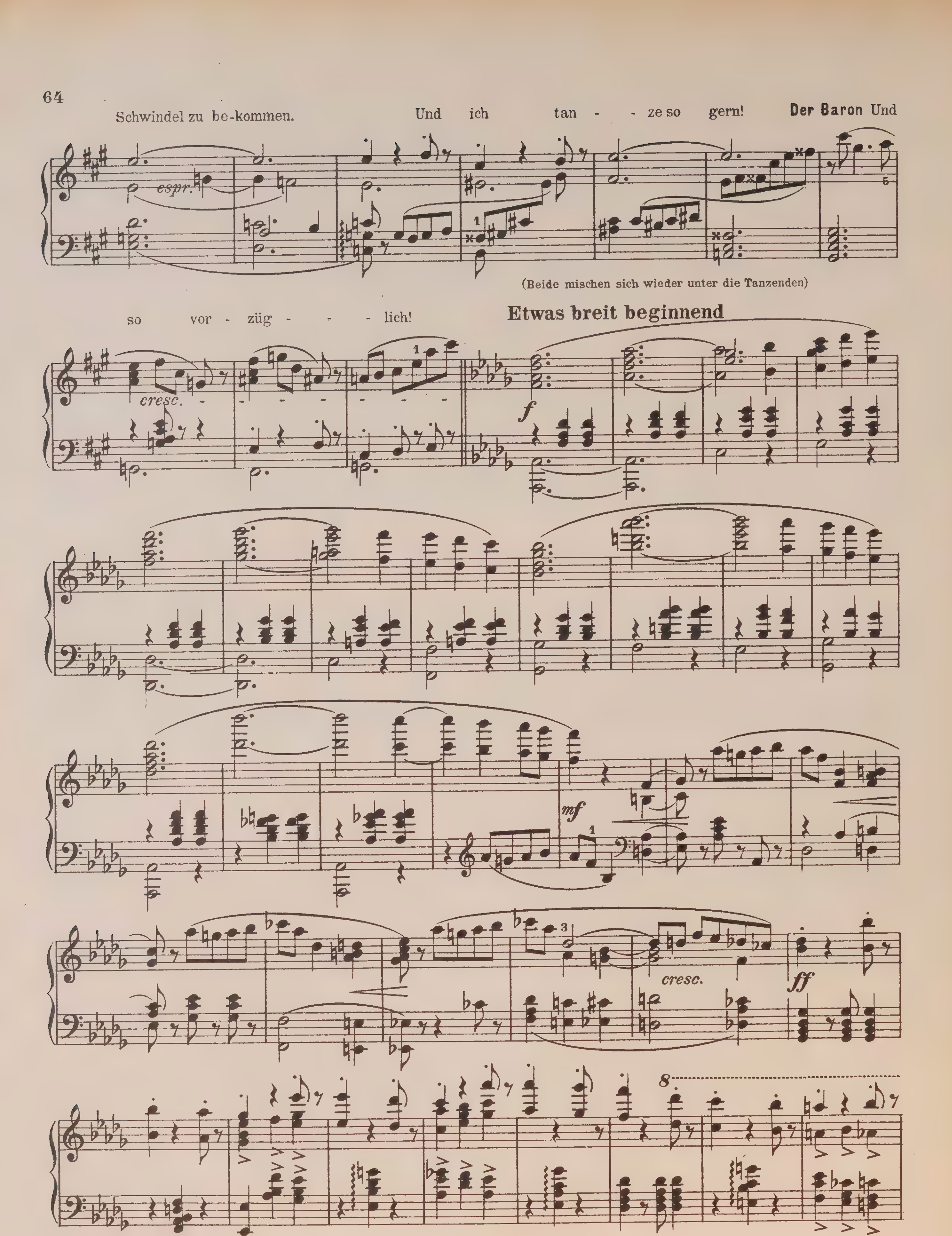


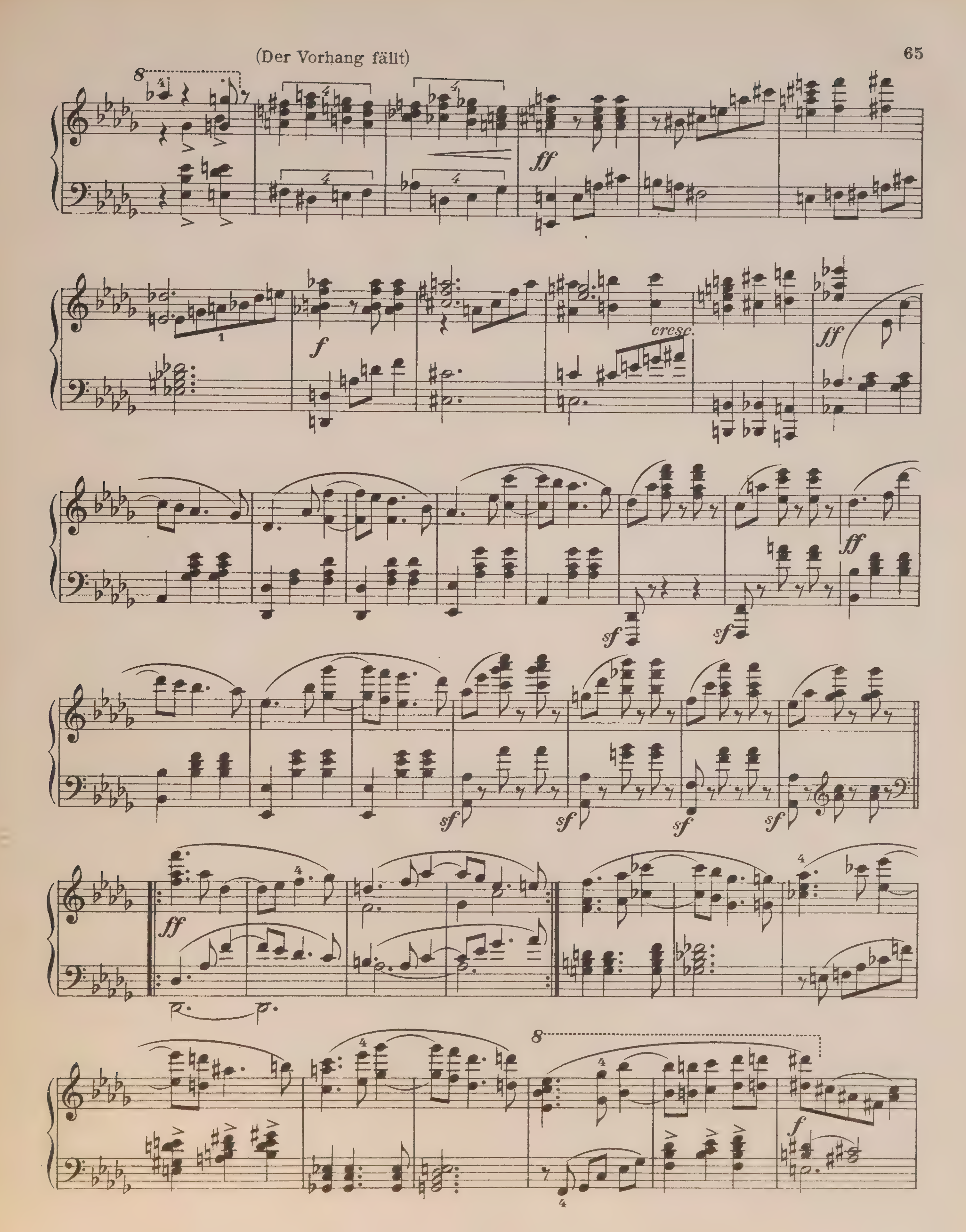
Cantabile
marc.
Lebhaft

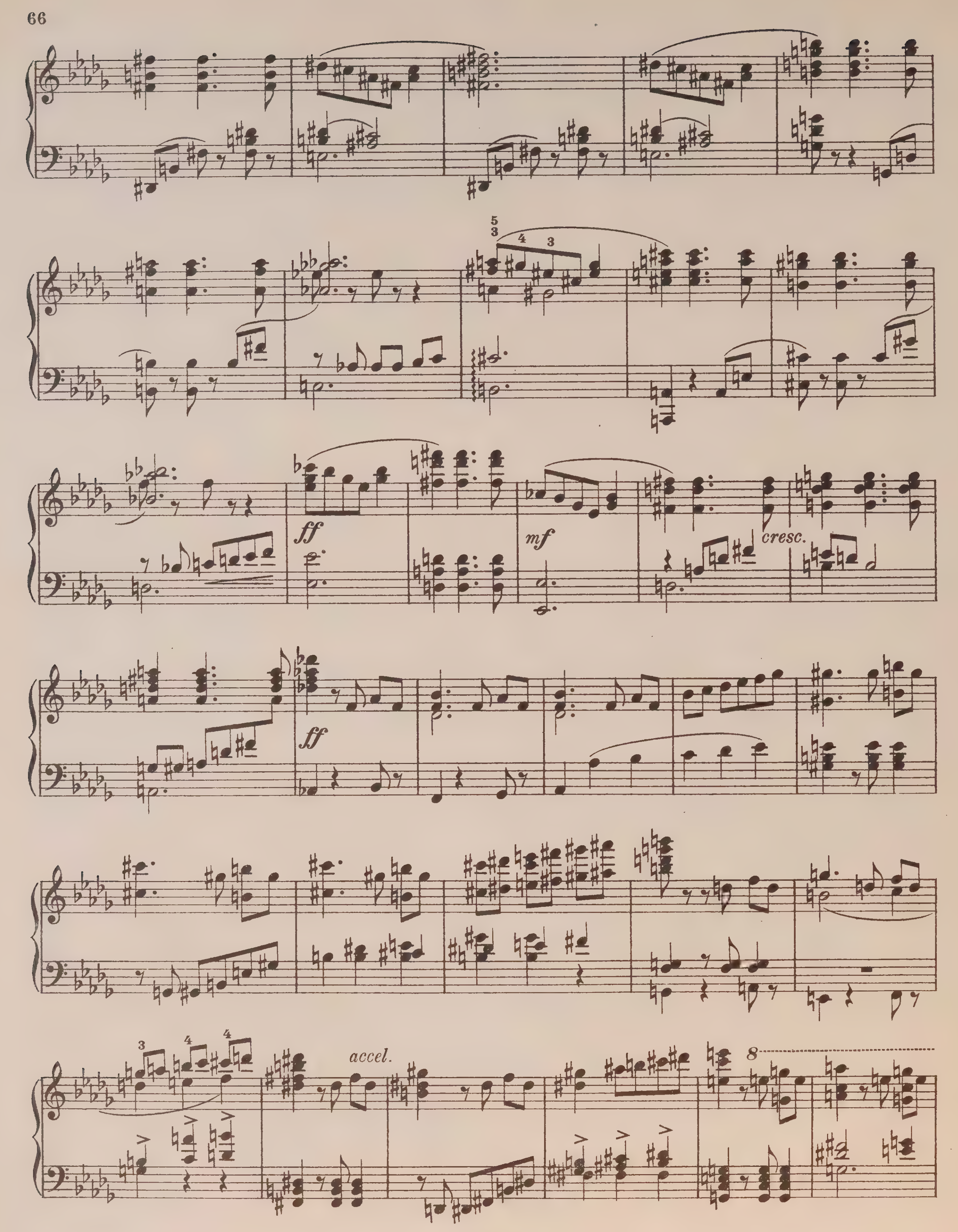

f
dim.
p
espr.
p
marc.
Die Frau (kommt mit dem Baron nach vorn)
marc.
Die Frau (erschöpft auf einen Stuhl sinkend)
Ich kann nicht mehr!
cresc.
f

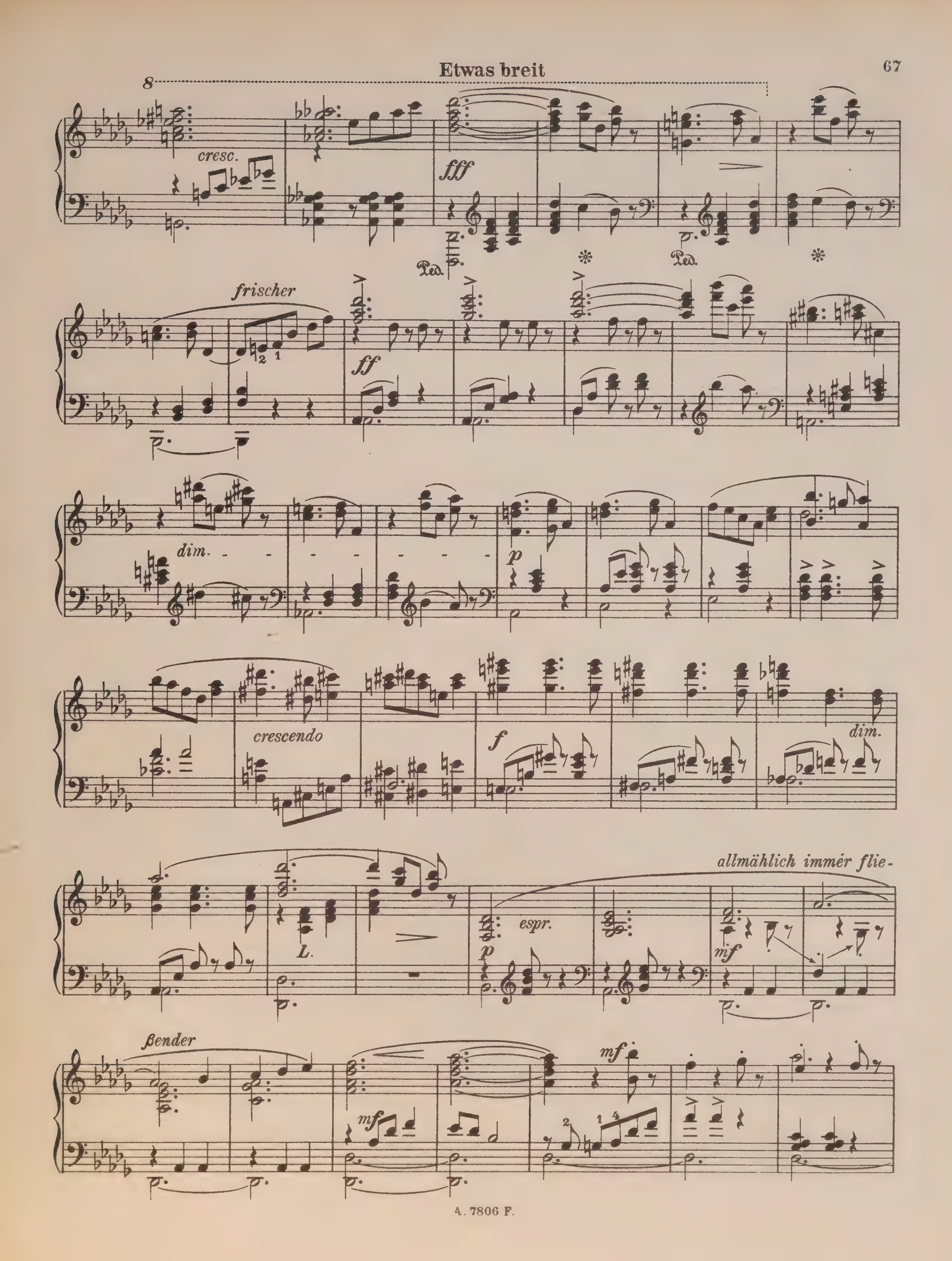

ziemlich fließend
So toll hab' ich aber schon lange nicht mehr ge-tanzt. Übrigens
eine Luft zum Er - sticken! Garnichts für Sie, für Ih - re Ge-sund - heit.
Der Baron Einmal, eine Aus - nahme!
Die Frau Wenn Sie schon hier zur Kur sind, müssen Sie sich doch
pfle-gen!
Der Baron Morgen fange ich strenge an.
Die Frau Gut, un-ter mei - ner Auf - sicht!
poco calando
p espr.
Etwas ruhig beginnend
Mein Mann sagt im - mer, ich sei der be - ste Arzt.


Die Frau Sie woll - ten mir auch von Ih-rem Le - ben, Jh - rer Fa-
mi - lie er-zäh - len!
Der Baron Al - les morgen, wenn Sie ge - stat - ten!
sempre p
Aber ich fürch-te, der Walzer geht zu En - de. Darf ich bit - ten?
Gnäd'-ge Frau tan - zen wie eine Fe - der!
Die Frau Nun
pp
den-ken Sie sich: Mein Mann tanzt gar nicht mehr. Er be - hauptet:
pp


Schwindel zu be-kommen.
Und ich tan - - ze so gern!
Der Baron Und
espr.
(Beide mischen sich wieder unter die Tanzenden)
so vor - züg - - - - lich!
cresc.
Etwas breit beginnend
f
mf
cresc.
ff
8

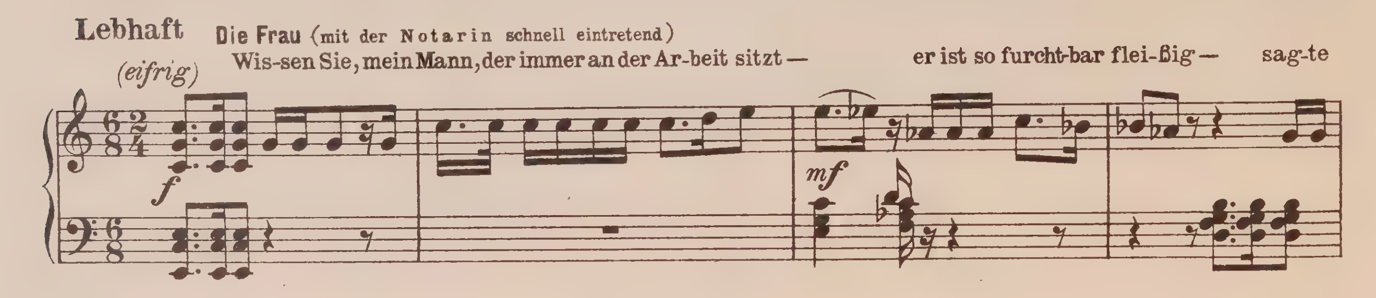

(Der Vorhang fällt)
cresc.

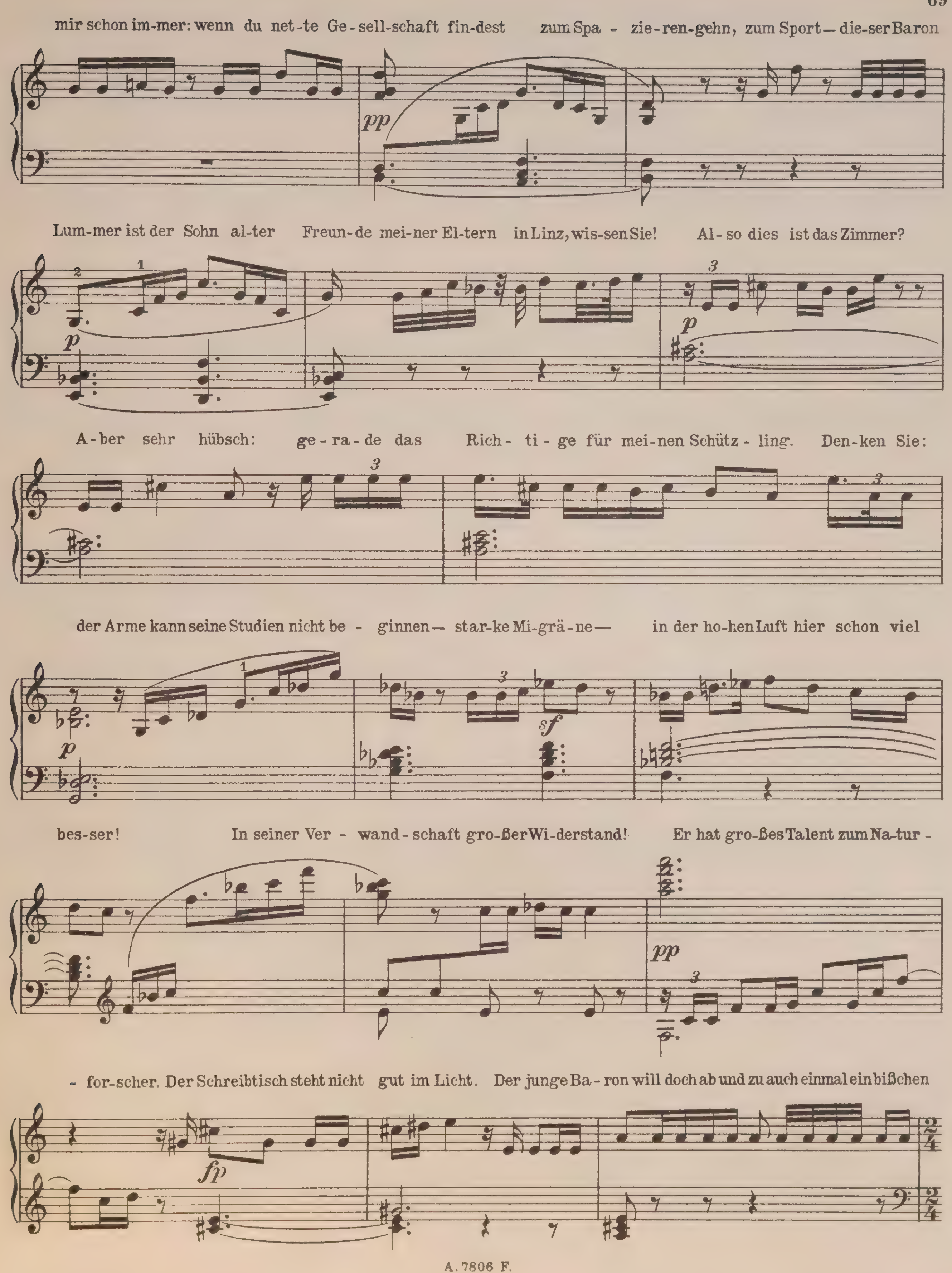

ff
mf
cresc.
ff
accel.
8

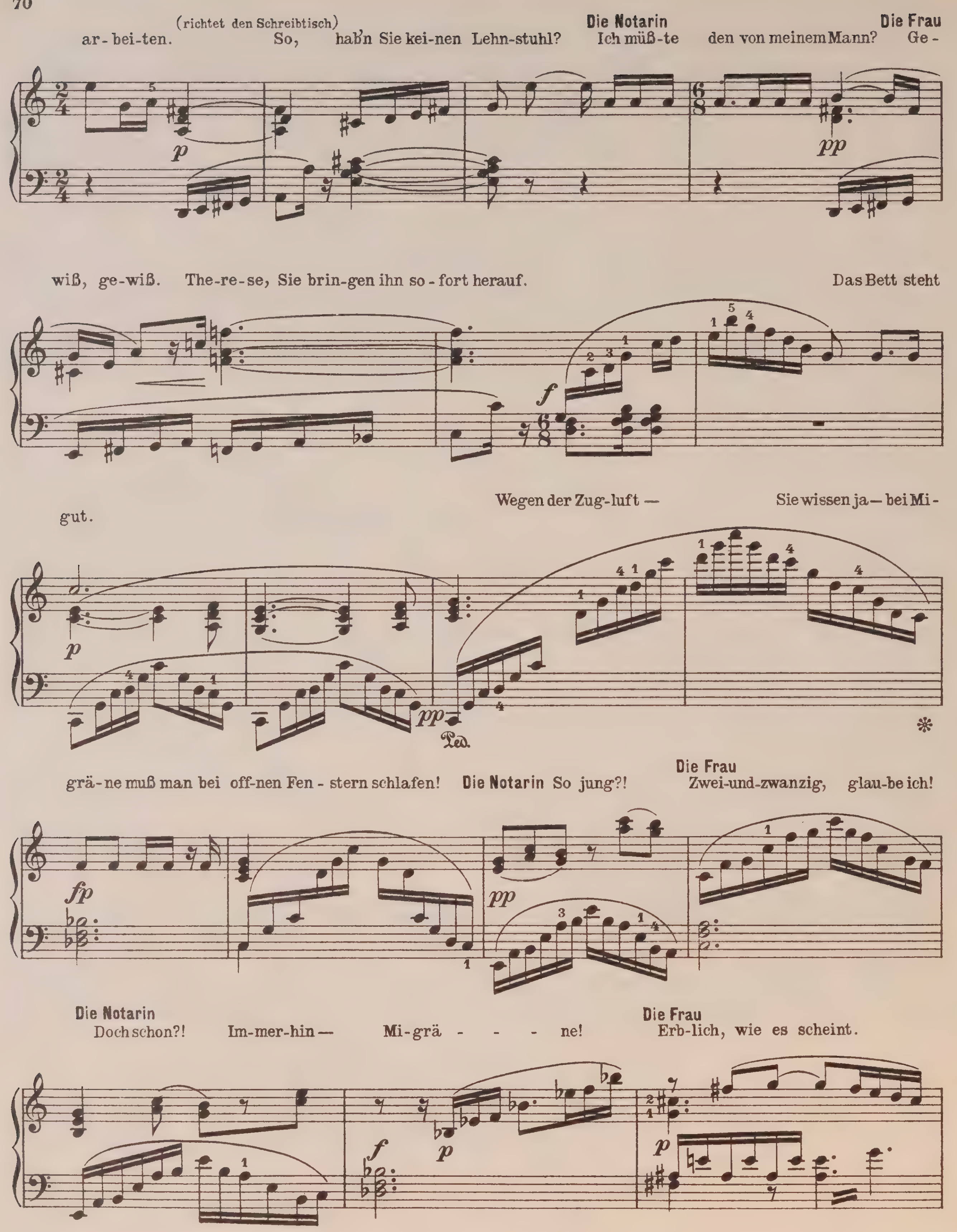

Etwas breit
8
cresc.
fff
Ped.
frischer
ff
dim.
p
crescendo
f
dim.
L.
espr.
p
mf
allmählich immer flie-
ßender
mf
mf

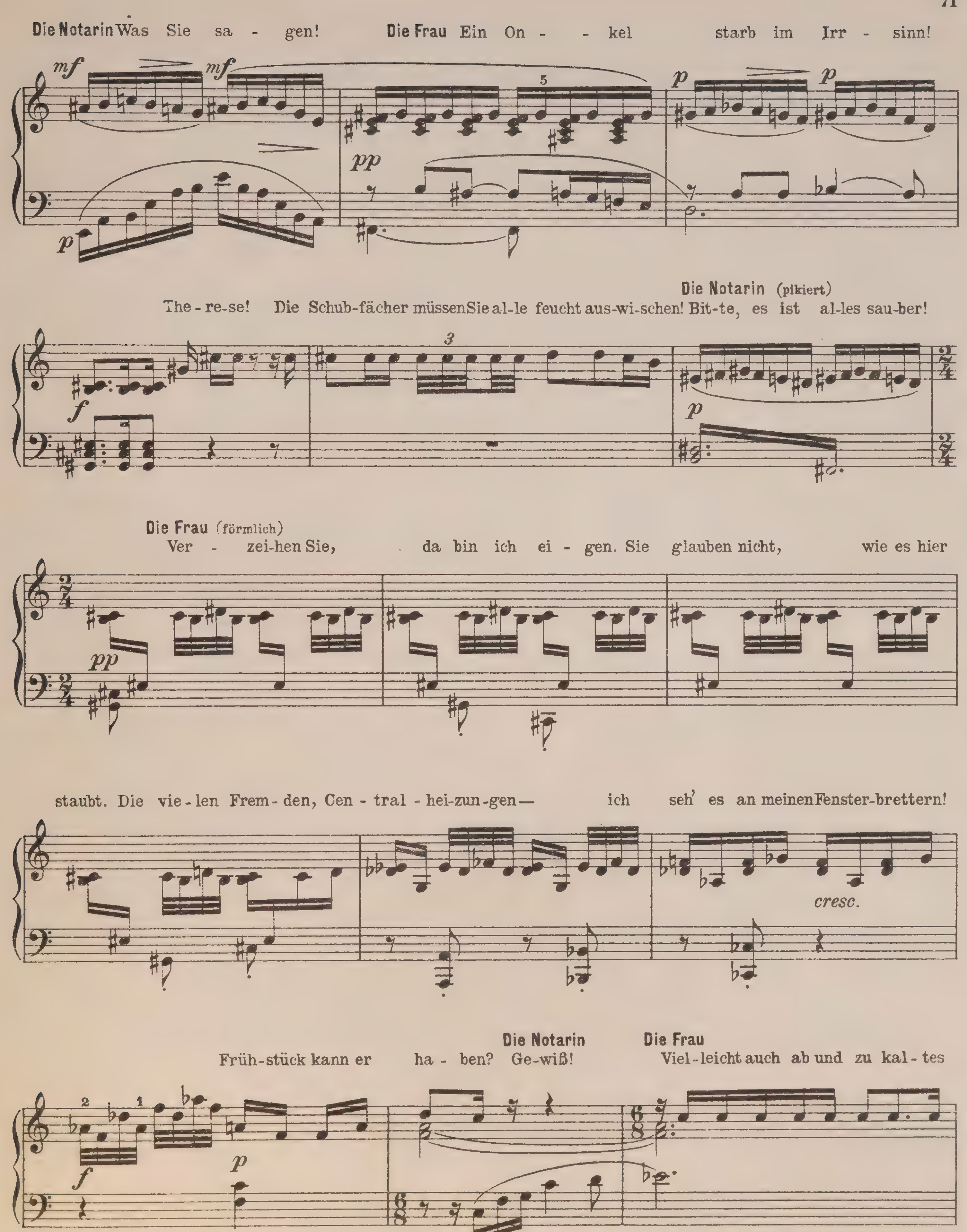


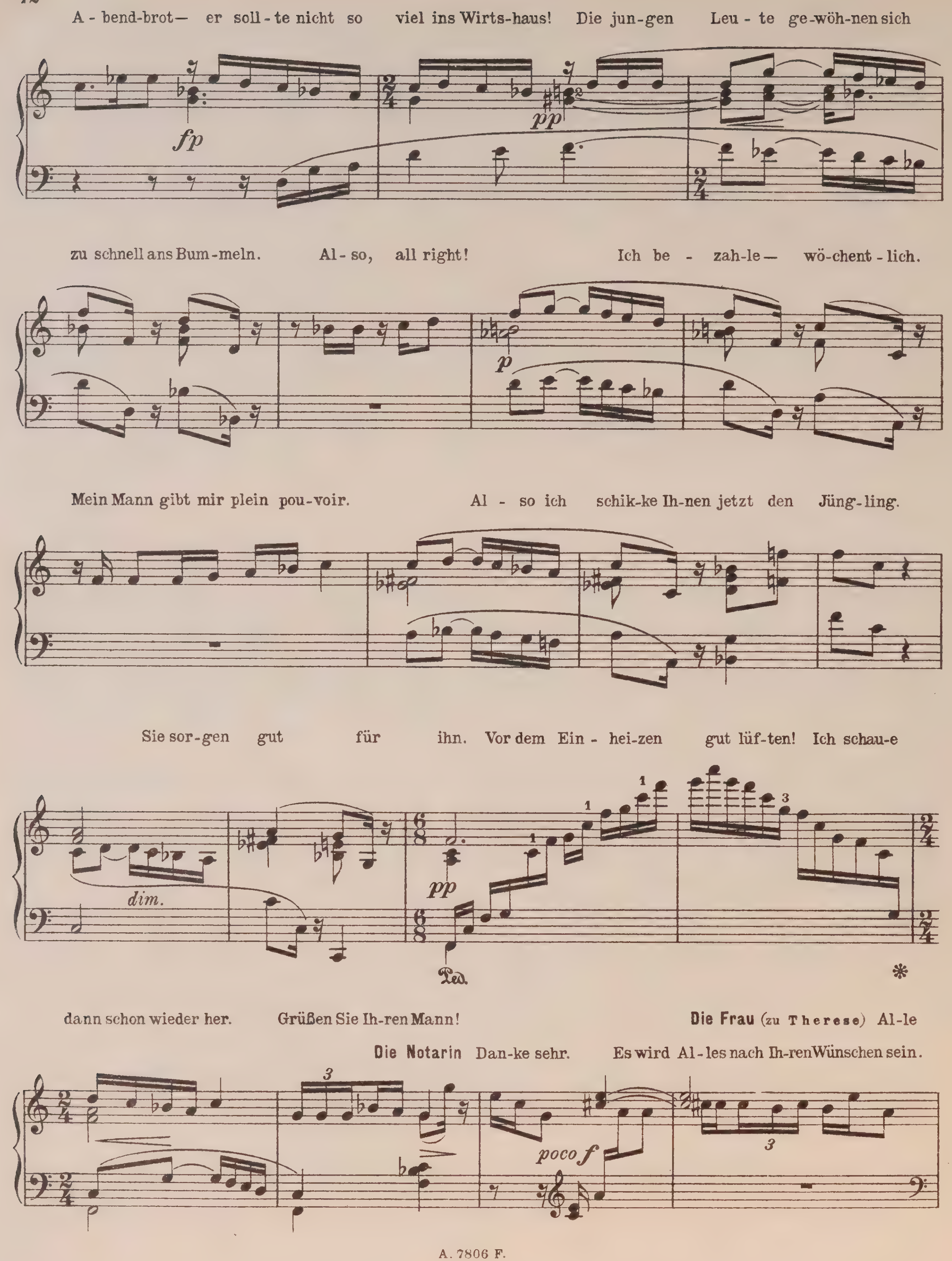
Vierte Scene Möbliertes Zimmer im Hause des Notars.

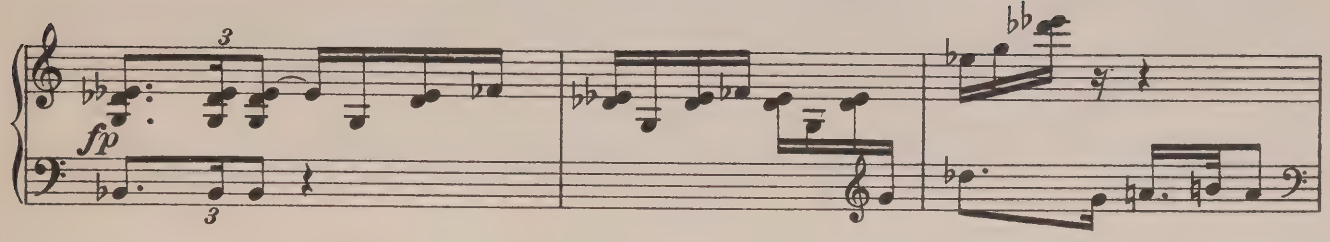



mir schon im-mer: wenn du net-te Ge-sell-schaft fin-dest zum Spa - zie-ren-gehn, zum Sport — die-ser Baron
pp
Lum-mer ist der Sohn al-ter Freun-de mei-ner El-tern in Linz, wis-sen Sie! Al-so dies ist das Zimmer?
p
p
A-ber sehr hübsch: ge-ra-de das Rich- ti-ge für mei-nen Schütz-ling. Den-ken Sie:
der Arme kann seine Studien nicht be - ginnen — star-ke Mi-grä-ne — in der ho-hen Luft hier schon viel
p
sf
bes-ser! In seiner Ver - wand-schaft gro-ßer Wi-derstand! Er hat gro-ßes Talent zum Na-tur -
pp
- for-scher. Der Schreibtisch steht nicht gut im Licht. Der junge Ba-ron will doch ab und zu auch einmal ein bißchen
fp


(richtet den Schreibtisch)
ar-bei-ten. So, hab'n Sie kei-nen Lehn-stuhl?
Die Notarin
Ich müß-te
Die Frau
den von meinem Mann? Ge-
wiß, ge-wiß. The-re-se, Sie brin-gen ihn so-fort herauf.
Das Bett steht
gut.
Wegen der Zug-luft —
Sie wissen ja — bei Mi-
grä-ne muß man bei off-nen Fen-stern schlafen!
Die Notarin So jung?!
Die Frau
Zwei-und-zwanzig, glau-be ich!
Die Notarin
Doch schon?! Im-mer-hin — Mi-grä - - - - ne!
Die Frau
Erb-lich, wie es scheint.


Die Notarin Was Sie sa - gen!
Die Frau Ein On - - kel starb im Irr - sinn!
mf
mf
5
p
p
pp
p
The - re - se! Die Schub - fächer müssen Sie al - le feucht aus - wi - schen!
Die Notarin (pikiert)
Bit - te, es ist al - les sau - ber!
3
f
p
Die Frau (förmlich)
Ver - zei - hen Sie, da bin ich ei - gen. Sie glauben nicht, wie es hier
pp
staubt. Die vie - len Frem - den, Cen - tral - hei - zun - gen — ich seh' es an meinen Fenster - brettern!
cresc.
Früh - stück kann er ha - ben?
Die Notarin
Ge - wiß!
Die Frau
Viel - leicht auch ab und zu kal - tes
f
p


A - bend-brot— er soll - te nicht so viel ins Wirts-haus! Die jun-gen Leu - te ge-wöh-nen sich
fp
pp
zu schnell ans Bum-meln. Al - so, all right! Ich be - zah-le— wö-chent - lich.
p
Mein Mann gibt mir plein pou-voir. Al - so ich schik-ke Ih-nen jetzt den Jüng-ling.
Sie sor-gen gut für ihn. Vor dem Ein - hei-zen gut lüf-ten! Ich schau-e
dim.
pp
dann schon wieder her. Grüßen Sie Ih-ren Mann! Die Frau (zu Therese) Al-le
Die Notarin Dan-ke sehr. Es wird Al - les nach Ih-ren Wünschen sein.
poco f



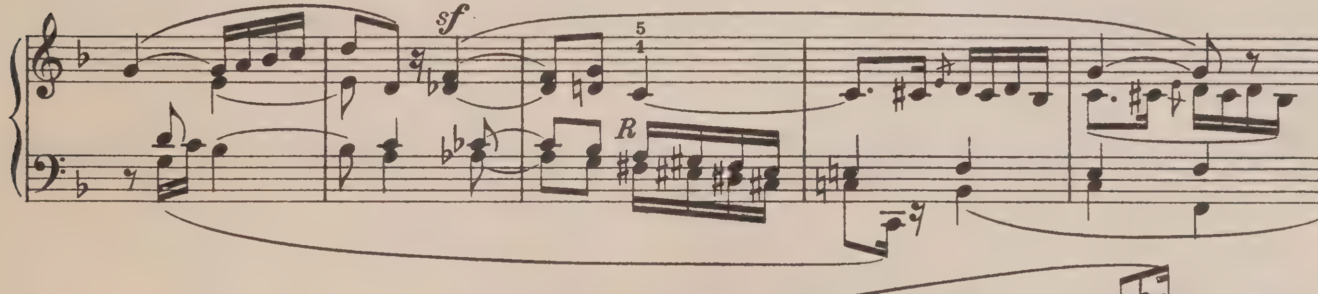
Schrän-ke feucht wi-schen: für die Hy-gi - e-ne das Wich-tig-ste.
Das ver-ste - he ich.
fp
3



Mein Mann sagt im-mer: ich wä-re der leib-haf-ti-ge Arzt.
Sie sehen ja, wie er blüht.
pp
p espr.



A-dieu!
Auf Wiedersehn.
Leicht fließend
(Der Vorhang fällt)
p

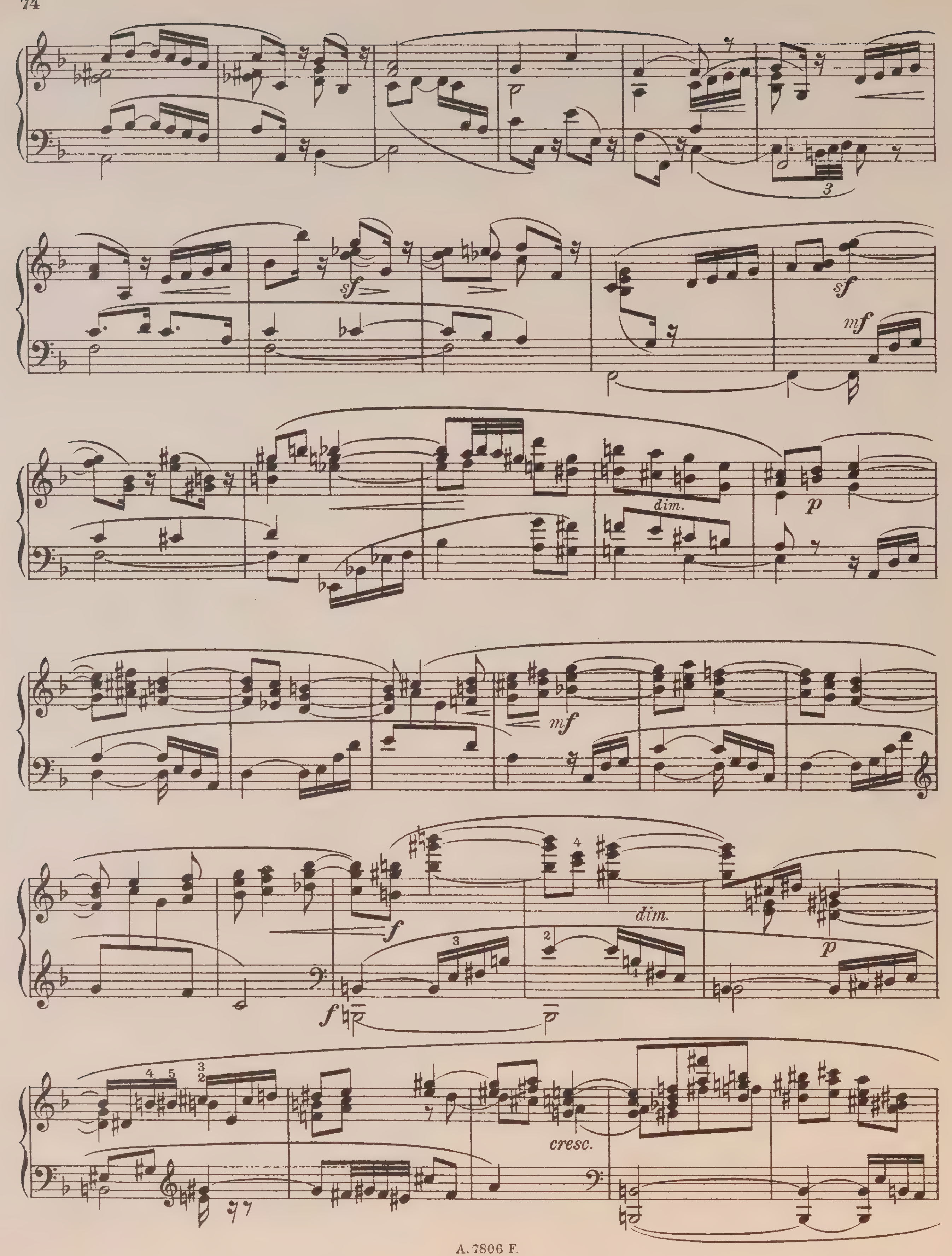


sf
R



marc.





sf
sf
mf
dim.
p
mf
f
f
dim.
p
cresc.

f *dim.* *p*

dim. *p*

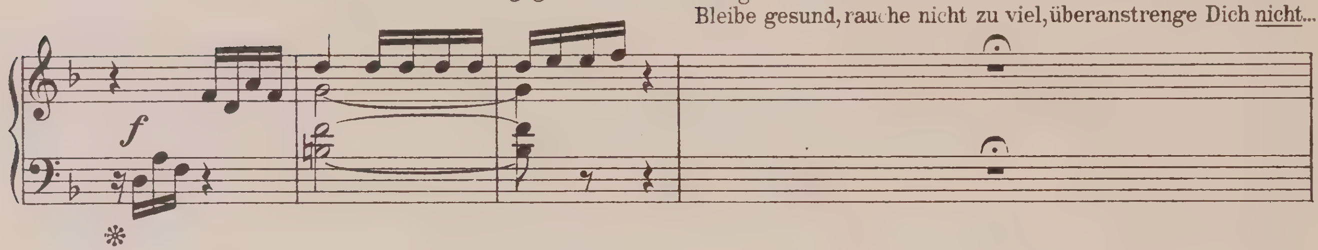
pp *dim.* *ppp* (Vorhang auf)

Ped. ✻

Fünfte Scene (Wohnung der Frau Storch. Eßzimmer. Die Frau sitzt bei der Lampe und überliest noch einmal einen beinahe beendigten Brief an ihren Mann.)



(spricht)
dagegen, daß ich den Baron, der sehr gute Manieren hat, auch öfters einmal zum Essen einlade. Neulich haben wir sehr fidel beim Grundlwirt getanzt. Nur die Luft war miserabel. Ich werde dem Baron, der, glaube ich, nicht in den besten Verhältnissen lebt und der in seiner Familie nicht das nötige Verständnis für seine geistigen Ziele findet versprechen, daß Du Dich seiner etwas annehmen wirst. Nicht wahr, Du tust es. Er verdient es, da er mir hier sehr gefällig ist. Ich muß schließen für heute. Das Kind ist wohl. Bleibe gesund, rauche nicht zu viel, überanstrenge Dich nicht...





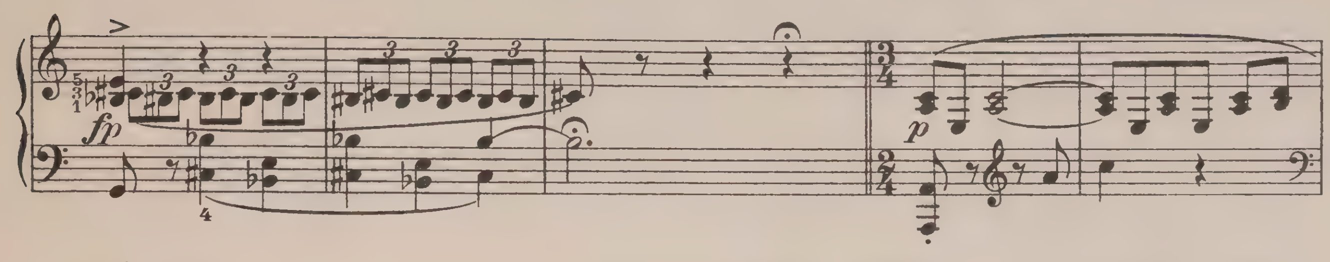




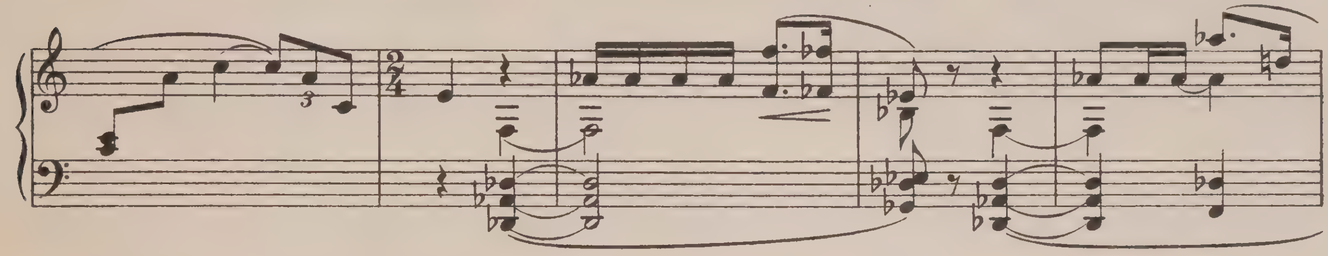
Walzerzeitmaß



(gesprochen)
die alten Häuser, die Robert mir ins Haus bringt,
sehen so eine harmlose
Frau als lustige Ba - gatelle an. Nicht Ei - - ner kommt



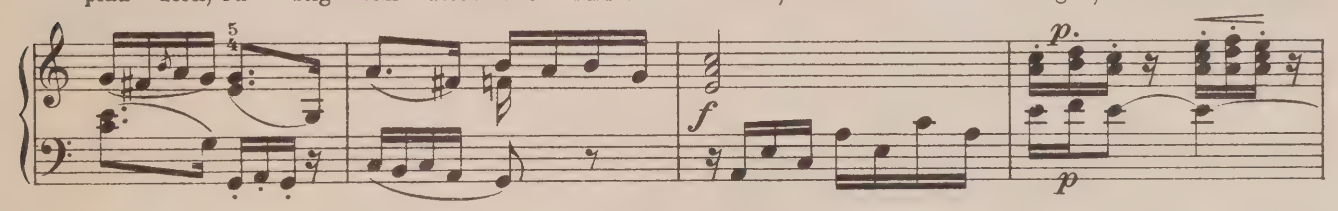
mei - net - we - gen zu uns! Al - les zum be - rühm - ten Mann! Al - les er - stirbt



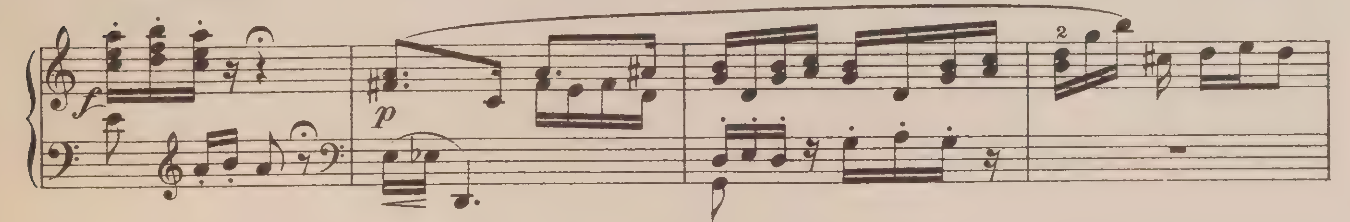
im - mer in Ehr - furcht! Pfui Teufel! Ich will mit mei - nes - glei - chen fröh - lich



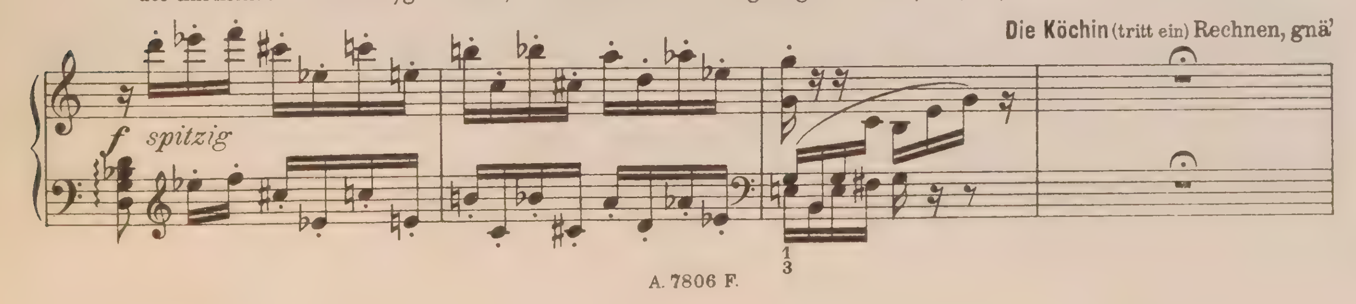
plau - dern, rü - stig wan - dern! Wenn es ihm nicht recht ist, ich wer - de ihm schon zei - gen, wer der Herr im

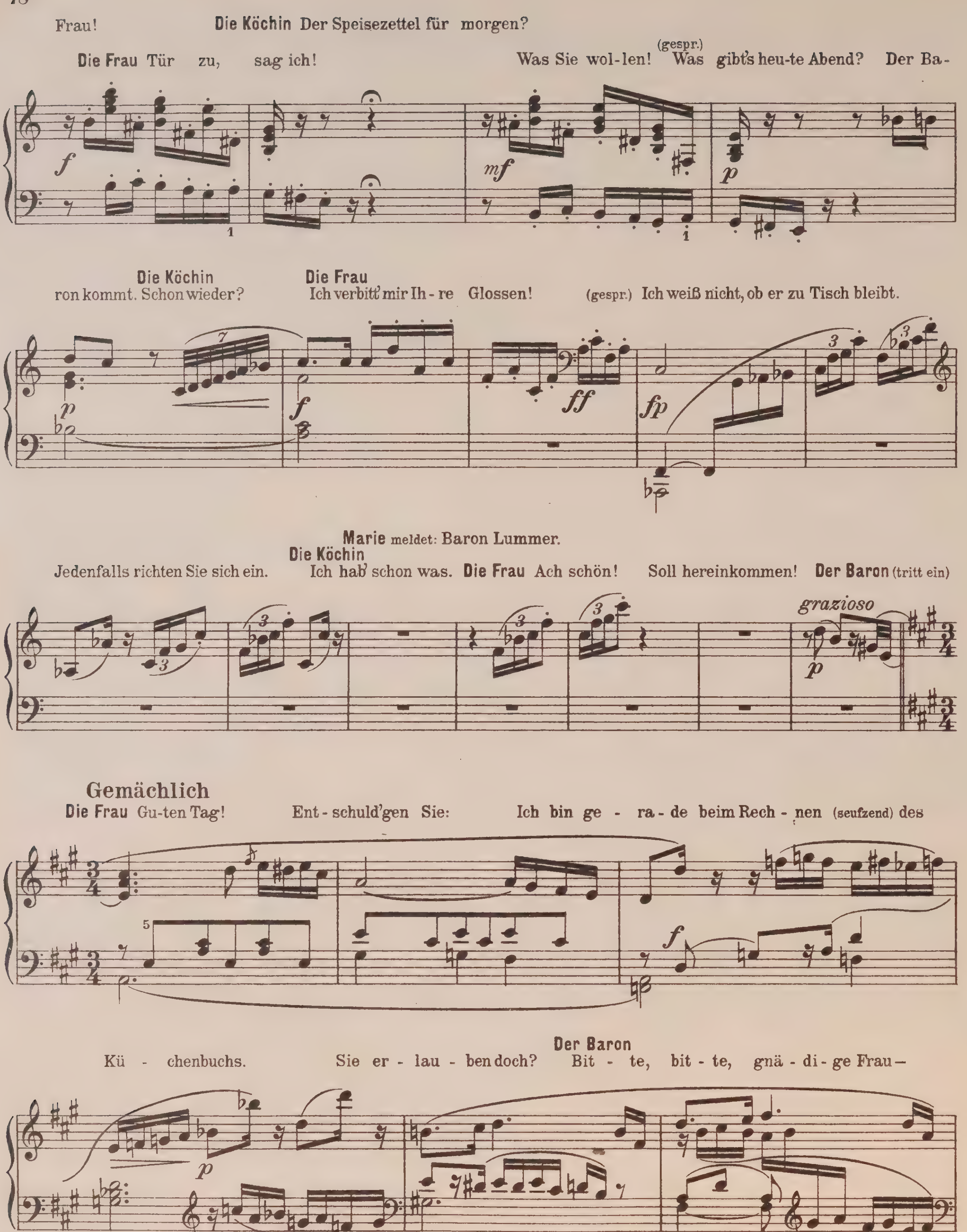


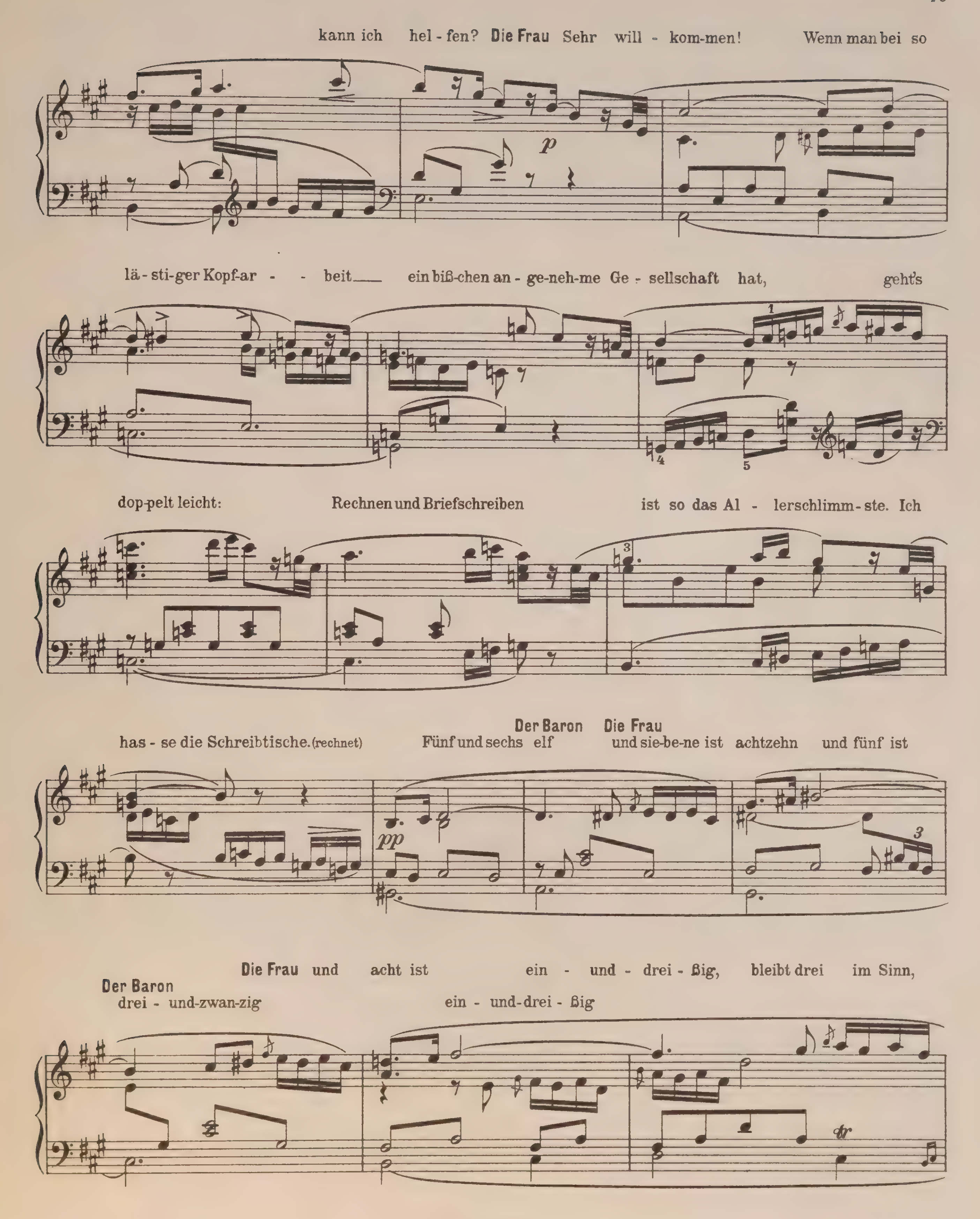
Hau - se ist! „Die bess' - re Hälf - te" hat mich der be - rühm - te Kri - ti - ker,

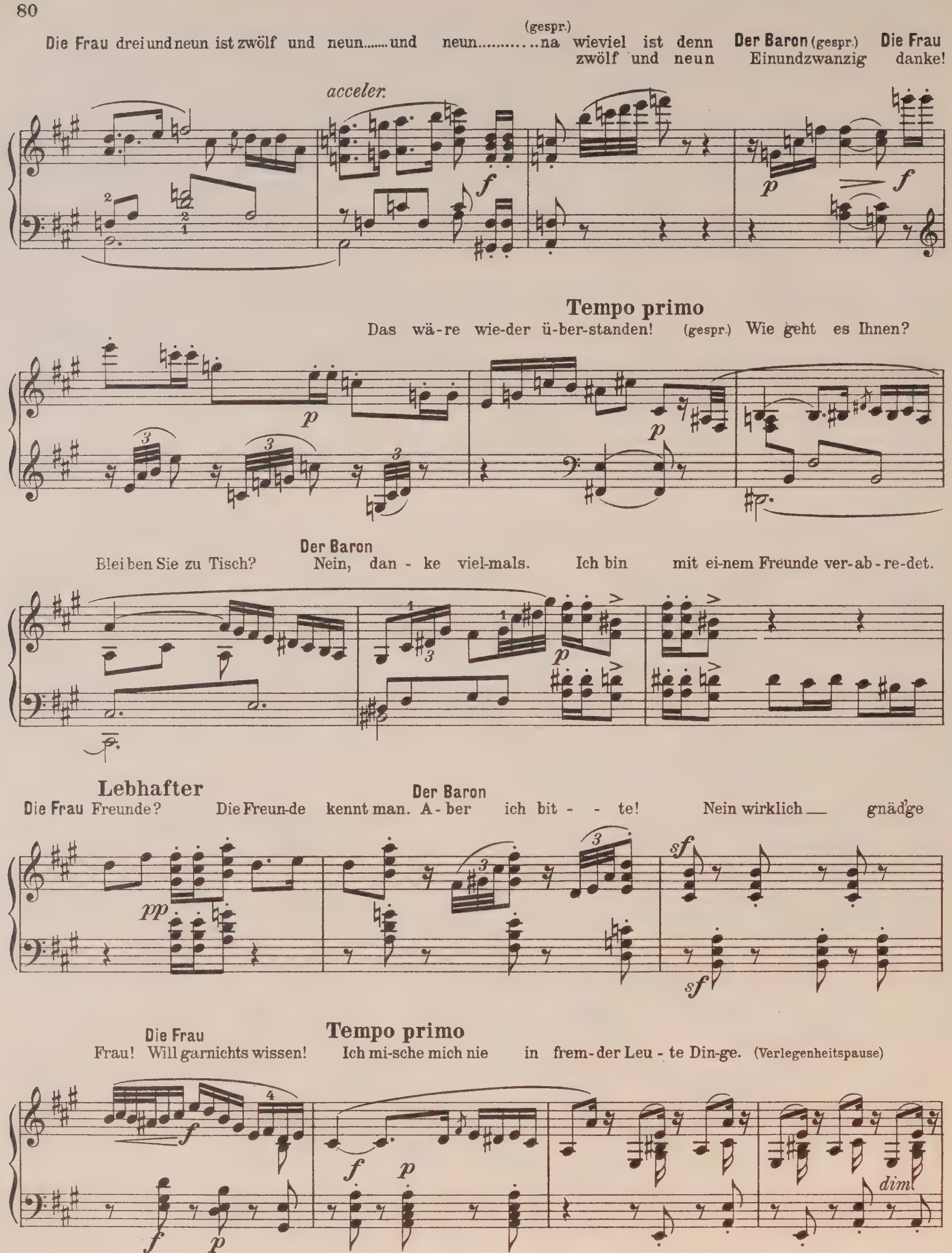


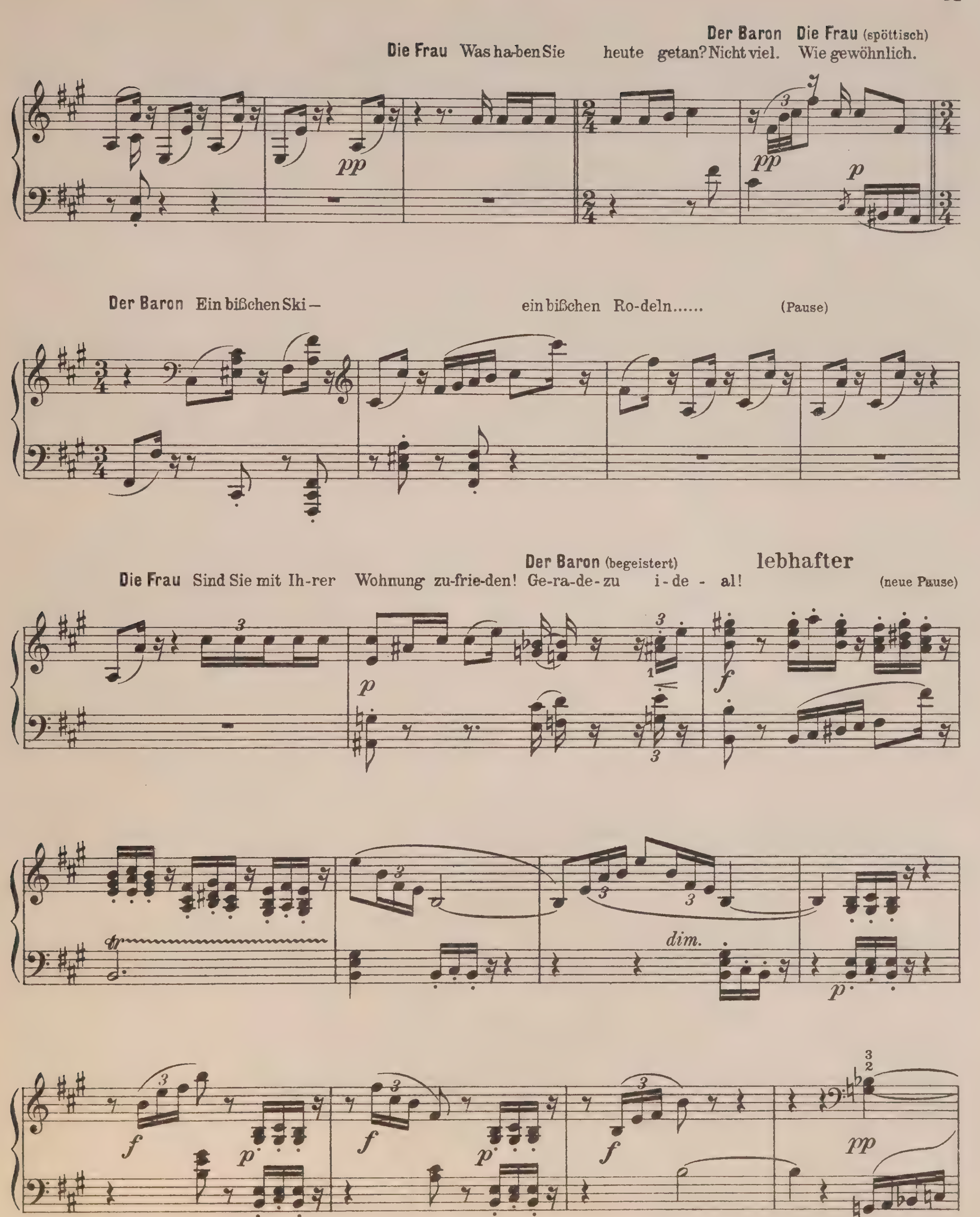
der ihn nicht lei - den kann, ge - nannt, (gesprochen) das hat ihn doch geärgert. Ha, ha, ha, ha! Fanny, was wollen Sie?

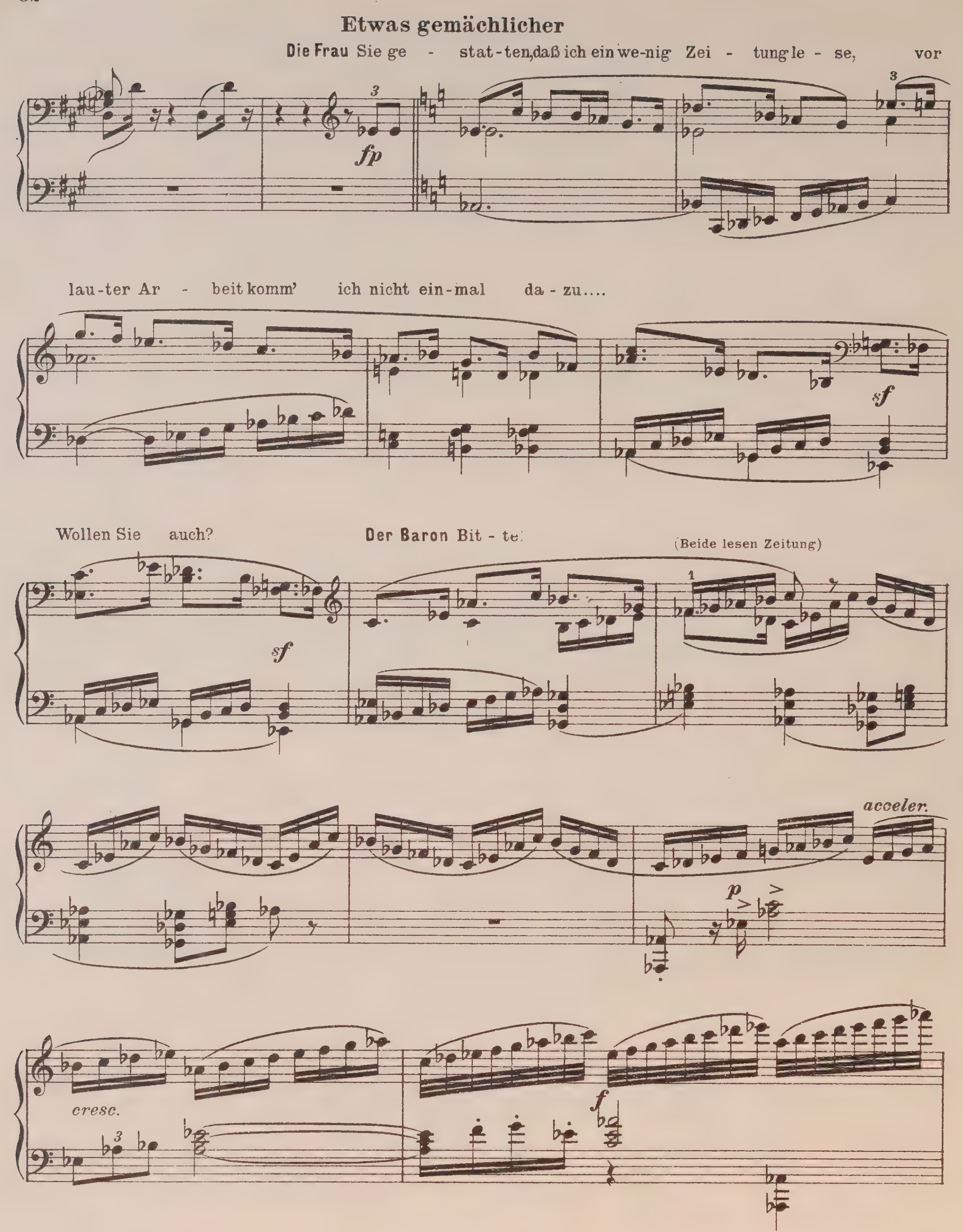



Frau!
Die Köchin Der Speisezettel für morgen?
Die Frau Tür zu, sag ich!
Was Sie wol-len! (gespr.) Was gibt's heu-te Abend? Der Ba-
ron kommt. Schon wieder?
Die Köchin
Die Frau
Ich verbitt' mir Ih - re Glossen!
(gespr.) Ich weiß nicht, ob er zu Tisch bleibt.
Jedenfalls richten Sie sich ein.
Marie meldet: Baron Lummer.
Die Köchin
Ich hab' schon was.
Die Frau Ach schön!
Soll hereinkommen!
Der Baron (tritt ein)
grazioso
Gemächlich
Die Frau Gu-ten Tag!
Ent - schuld'gen Sie:
Ich bin ge - ra - de beim Rech - nen (seufzend) des
Kü - chenbuchs.
Sie er - lau - ben doch?
Der Baron
Bit - te, bit - te, gnä - di - ge Frau—


kann ich hel - fen? Die Frau Sehr will - kom-men! Wenn man bei so
p
lä - sti-ger Kopf-ar - - beit___ ein biß-chen an - ge-neh-me Ge - sellschaft hat, geht's
dop-pelt leicht: Rechnen und Briefschreiben ist so das Al - lerschlimm-ste. Ich
Der Baron Die Frau
has - se die Schreibtische. (rechnet) Fünf und sechs elf und sie-be-ne ist achtzehn und fünf ist
pp
Die Frau und acht ist ein - und - drei - ßig, bleibt drei im Sinn,
Der Baron
drei - und-zwan-zig ein - und-drei - ßig
tr


(gespr.)
Die Frau dreiundneun ist zwölf und neun.......und neun...........na wieviel ist denn zwölf und neun
Der Baron (gespr.) Einundzwanzig
Die Frau danke!
acceler.
Tempo primo
Das wä-re wie-der ü-ber-standen! (gespr.) Wie geht es Ihnen?
Blei ben Sie zu Tisch?
Der Baron
Nein, dan - ke viel-mals. Ich bin mit ei-nem Freunde ver-ab-re-det.
Lebhafter
Die Frau Freunde? Die Freun-de kennt man. A-ber
Der Baron
ich bit - - te! Nein wirklich — gnäd'ge
Frau!
Die Frau
Will garnichts wissen!
Tempo primo
Ich mi-sche mich nie in frem-der Leu - te Din-ge. (Verlegenheitspause)
dim.


Der Baron
Die Frau (spöttisch)
Die Frau Was ha-ben Sie heute getan? Nicht viel. Wie gewöhnlich.
pp
pp
p
Der Baron Ein bißchen Ski –
ein bißchen Ro-deln......
(Pause)
Der Baron (begeistert)
lebhafter
Die Frau Sind Sie mit Ih-rer Wohnung zu-frie-den! Ge-ra-de-zu i-de-al!
(neue Pause)
p
f
dim.
p
f
p
f
p
f
pp


Etwas gemächlicher
Die Frau Sie ge - stat-ten, daß ich ein we-nig Zei - tung le - se, vor
fp
3
lau-ter Ar - beit komm' ich nicht ein-mal da - zu....
sf
Wollen Sie auch?
Der Baron Bit - te!
(Beide lesen Zeitung)
sf
acceler.
p
cresc.
f

Tempo primo

p *mf*

p

cresc. ed acceler.

p

Die Frau (gespr.) Haben Sie gehört? Frau von Hupp läßt sich scheiden!
Er flirtet mit einer Schauspielerin. Ein Skandal!



Die Frau Ihr Bruder sagen Sie, tut garnichts für Sie? Aber er

das ist es e - ben-

(Der Baron schüttelt mit dem Kopf)

könnte doch?

Lebhafter

Der Baron Freilich könnte er, aber er will, daß ich

pp

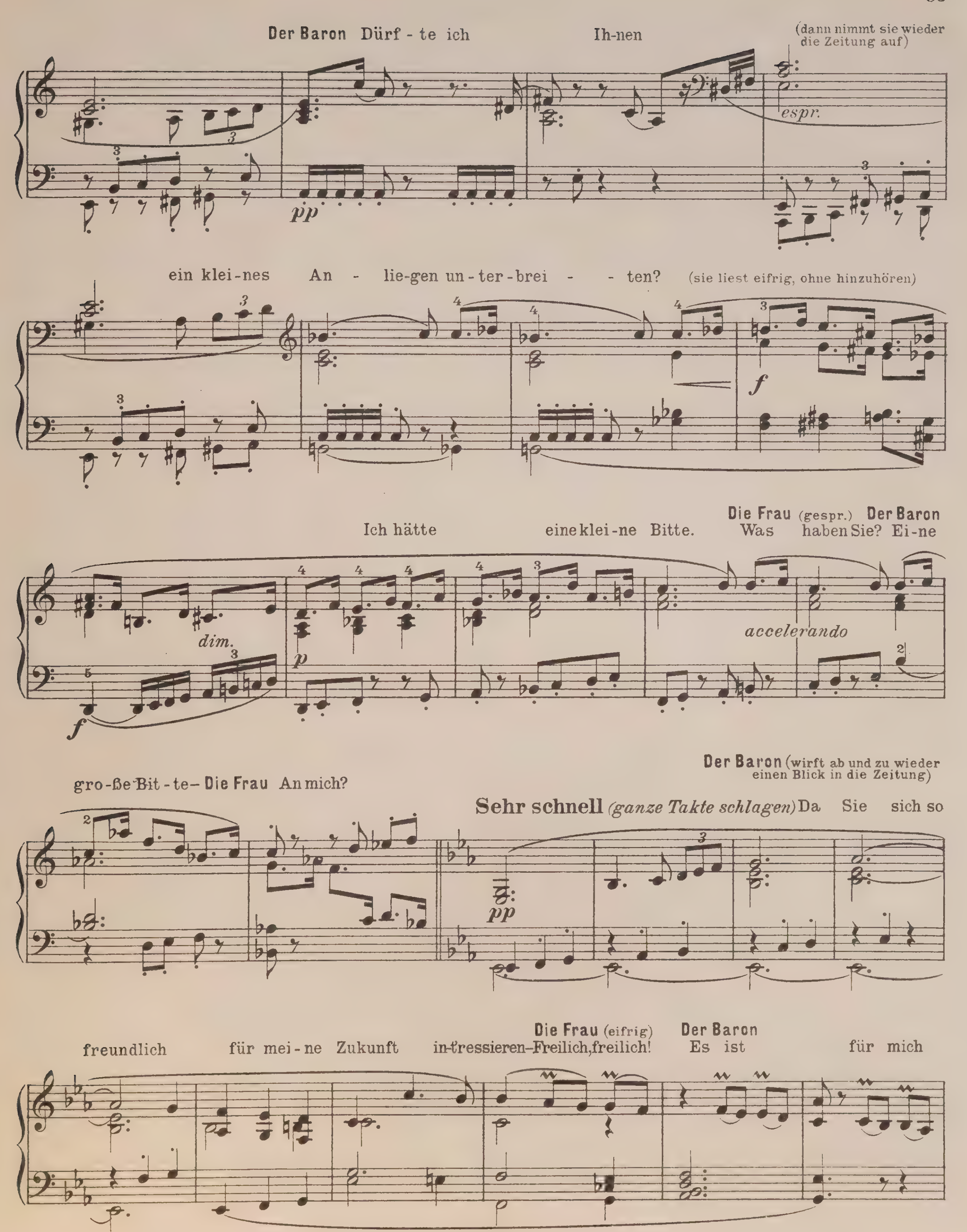
Ju - ra büff - le. **Die Frau** Und warum nicht? **Der Baron** Aber ich bitte gnäd'ge Frau, dies trockene Studium! **Die Frau** Gott,

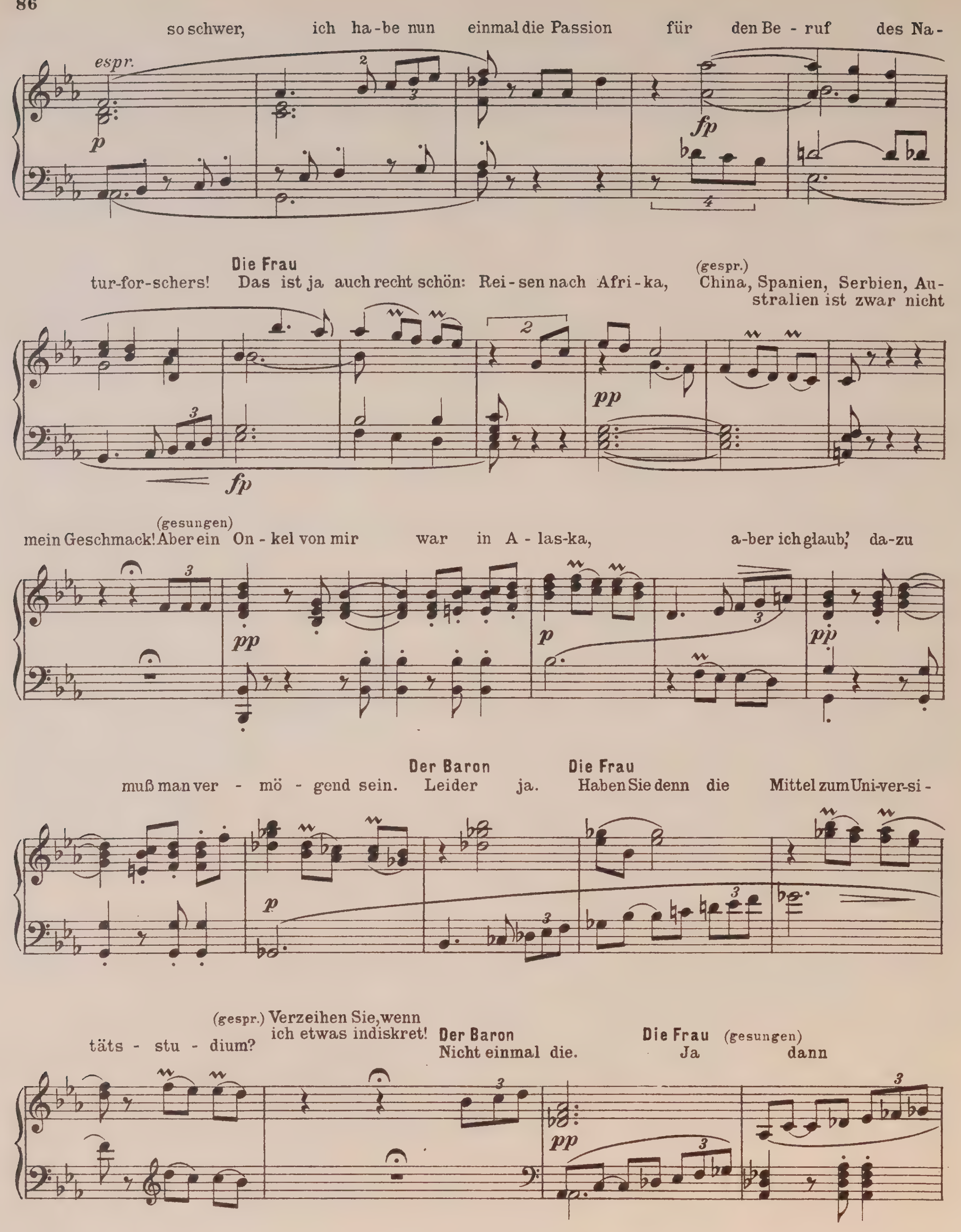
p

ich mei-ne, ar beiten müssen Sie doch überall? **Der Baron** (entschlossen) Nein, zu den Pan-

dim.

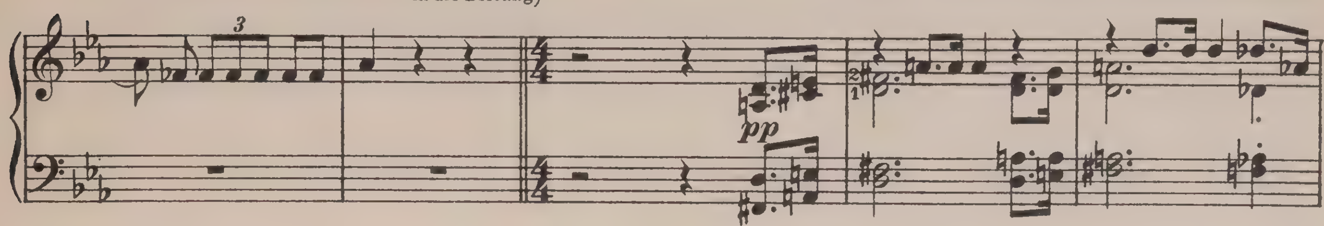



Der Baron Dürf - te ich
Ih-nen
(dann nimmt sie wieder die Zeitung auf)
espr.
pp
ein klei-nes An - lie-gen un-ter-brei - - ten?
(sie liest eifrig, ohne hinzuhören)
f
Ich hätte
eine klei-ne Bitte.
Die Frau (gespr.) Was
Der Baron haben Sie? Ei-ne
dim.
p
accelerando
f
gro-ße Bit-te- Die Frau An mich?
Der Baron (wirft ab und zu wieder einen Blick in die Zeitung)
Sehr schnell (ganze Takte schlagen) Da Sie sich so
pp
freundlich für mei-ne Zukunft in-t'ressieren-
Die Frau (eifrig) Freilich, freilich!
Der Baron Es ist für mich


so schwer, ich ha-be nun einmal die Passion für den Be-ruf des Na-
espr.
p
fp
Die Frau
tur-for-schers! Das ist ja auch recht schön: Rei-sen nach Afri-ka,
(gespr.)
China, Spanien, Serbien, Australien ist zwar nicht
fp
pp
(gesungen)
mein Geschmack! Aber ein On-kel von mir war in A-las-ka, a-ber ich glaub,' da-zu
pp
p
pp
Der Baron
Die Frau
muß man ver-mö-gend sein. Leider ja. Haben Sie denn die Mittel zum Uni-ver-si-
p
(gespr.) Verzeihen Sie, wenn ich etwas indiskret!
täts-stu-dium?
Der Baron
Nicht einmal die.
Die Frau (gesungen)
Ja dann
pp

Marschtempo

versteheich aber nicht– (schaut wieder in die Zeitung) (gespr.) Ha, ha, ha, ha, der Hauptmann Sturtz hat seinen Abschied eingereicht. Gesundheitsrücksichten,

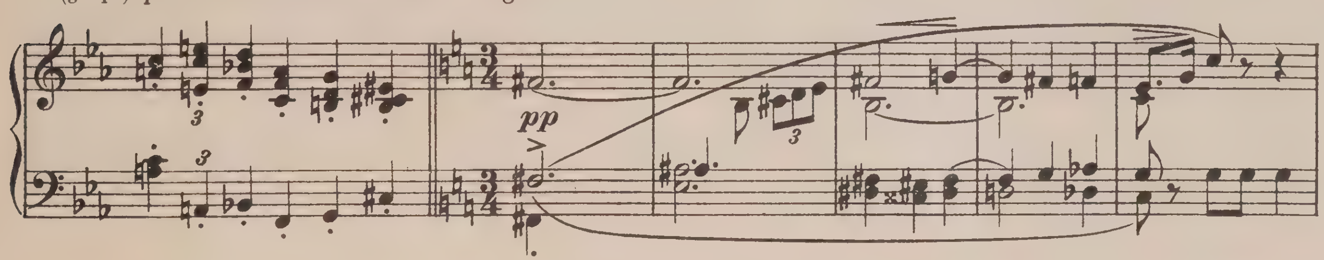


die kennt man, wahrscheinlich blamiert. (gesungen) War ein Tän - zer von mir, als Fähnrich sehr nett–





(gespr.) später ein ziemlicher Grobian– gönn' ich ihm! (gesungen) Was sagten Sie

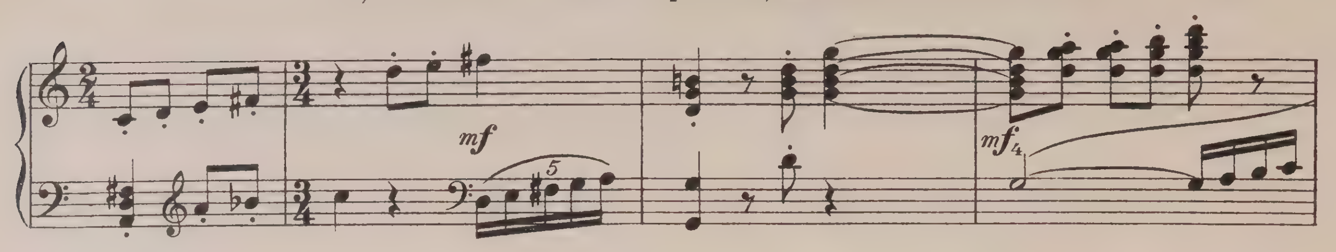


Der Baron
vor-hin? Daß mir leider die Mit - tel zum ge - lieb - ten Stu-dium feh-len– **Die Frau** Ja,

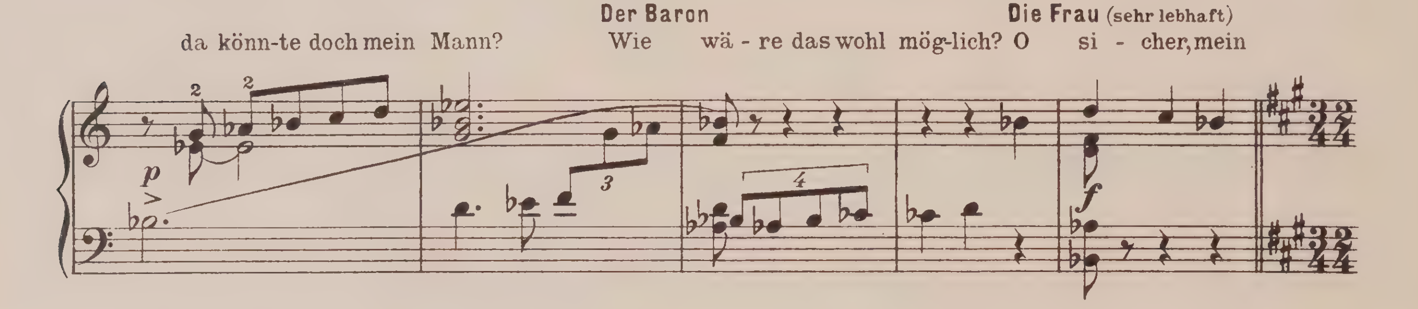


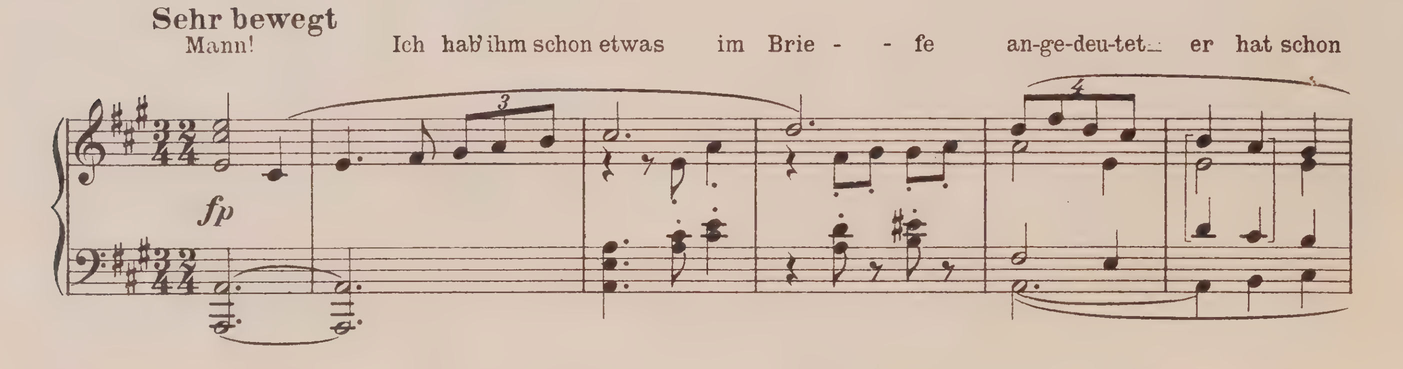
da weiß ich halt auch kei-nen Rat. **Der Baron** Es gibt Sti - pen - dien, ein biß-chen



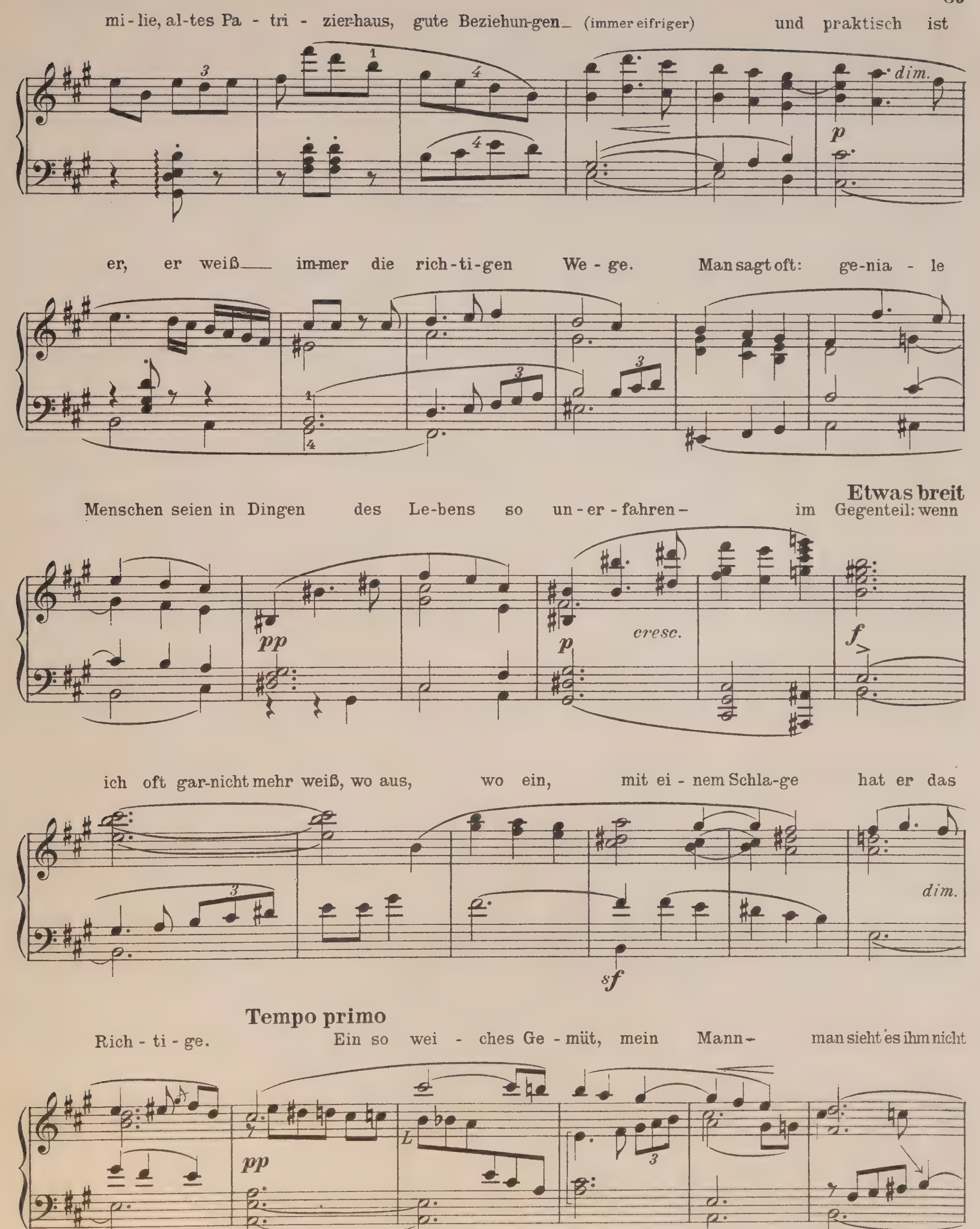

Die Frau
Pro-tek - tion, wenn ich nur Sti - - pen-dien, das müßte sich doch ma - chen las - sen.
mf
mf

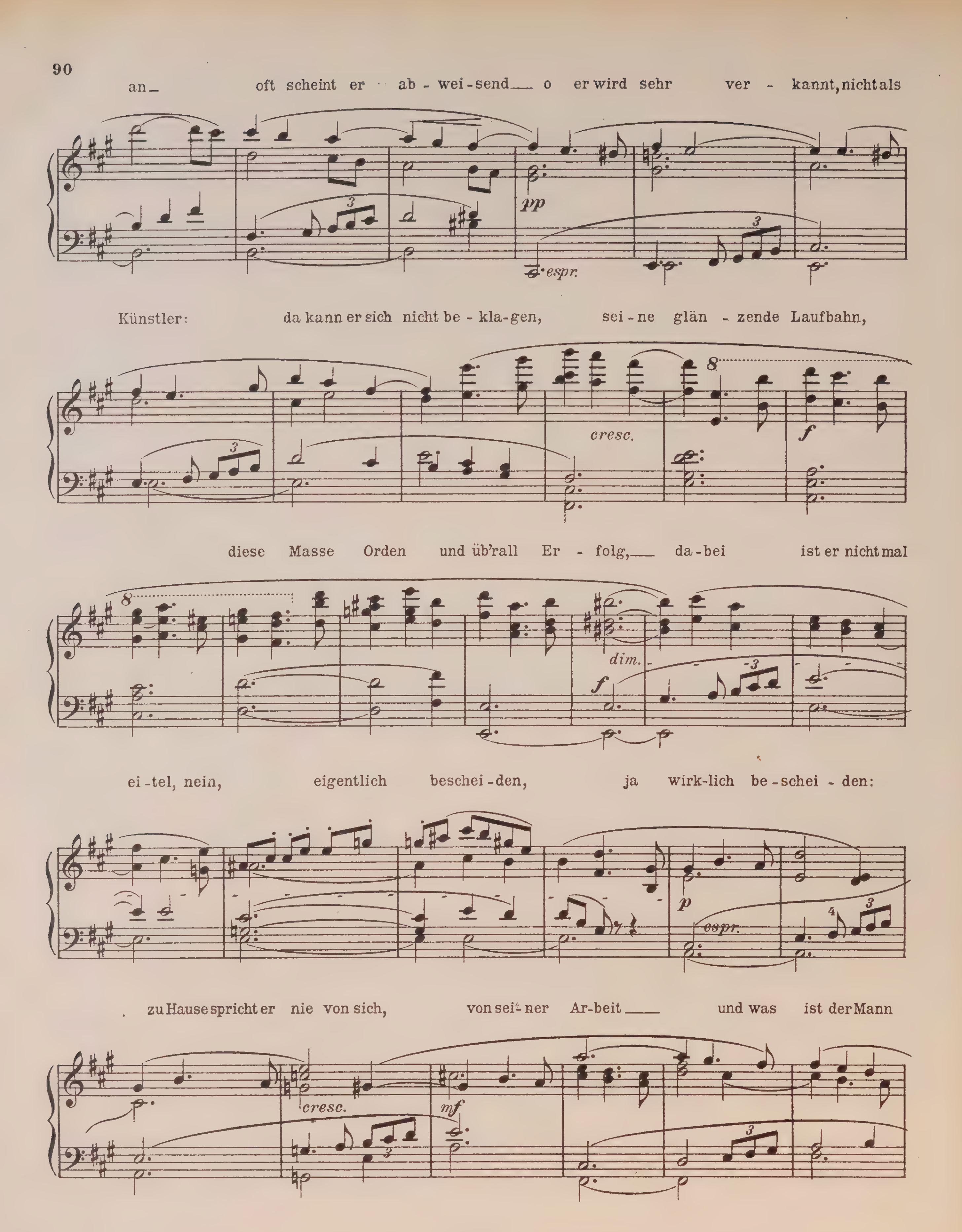

Der Baron
Ich habe so gar kei-ne Beziehungen,
Die Frau
A-ber Protek - tion, Protek - tion,
poco calando
a tempo
p
f
dim.

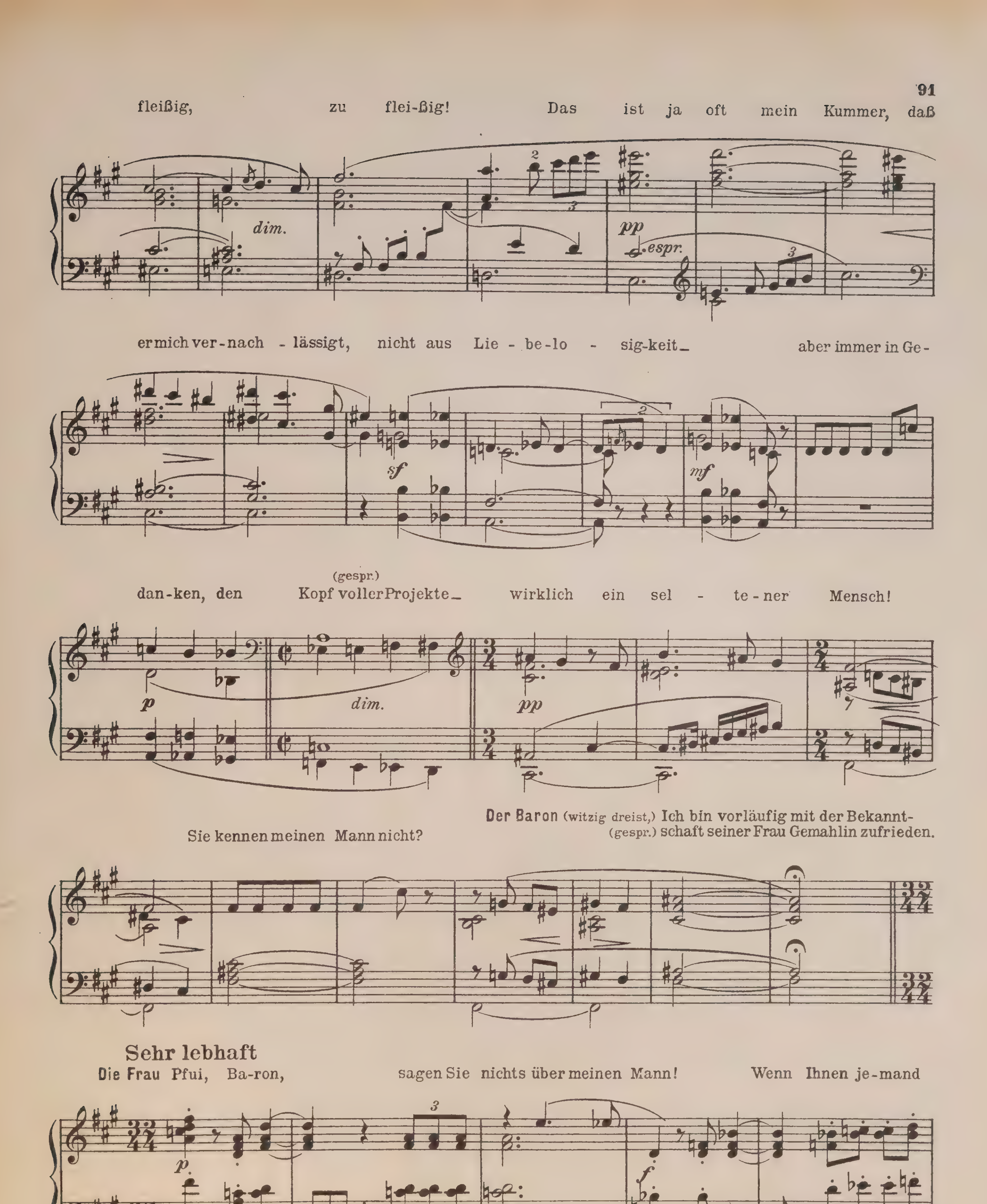

da könn-te doch mein Mann?
Der Baron
Wie wä - re das wohl mög-lich?
Die Frau (sehr lebhaft)
O si - cher, mein
p
f

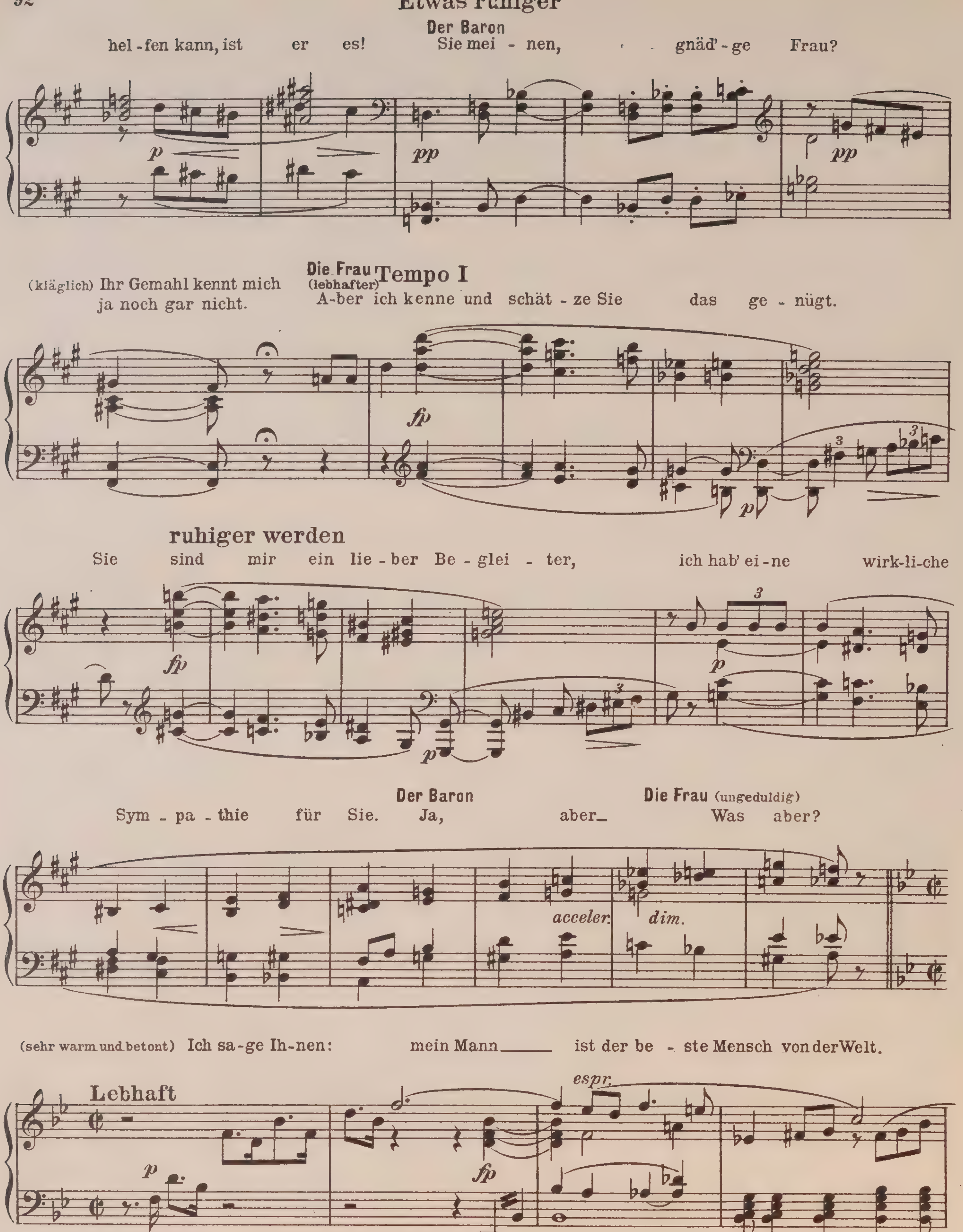

Sehr bewegt
Mann! Ich hab' ihm schon etwas im Brie - - fe an-ge-deu-tet er hat schon
fp


vie - len ge - holfen Sie glauben nicht, wie gut er ist: er ist aus vor - nehmer Fa-
pp
pp


mi - lie, al - tes Pa - tri - zier-haus, gute Beziehun-gen (immer eifriger) und praktisch ist
dim.
p
er, er weiß immer die rich - ti - gen We - ge. Man sagt oft: ge - nia - le
Etwas breit
Menschen seien in Dingen des Le - bens so un - er - fahren - im Gegenteil: wenn
pp
p
cresc.
f
ich oft gar nicht mehr weiß, wo aus, wo ein, mit ei - nem Schla - ge hat er das
dim.
sf
Tempo primo
Rich - ti - ge. Ein so wei - ches Ge - müt, mein Mann - man sieht es ihm nicht
pp


an— oft scheint er ab - wei - send— o er wird sehr ver - kannt, nicht als
Künstler: da kann er sich nicht be - kla - gen, sei - ne glän - zende Laufbahn,
diese Masse Orden und üb'rall Er - folg,— da - bei ist er nicht mal
ei - tel, nein, eigentlich beschei - den, ja wirk - lich be - schei - den:
zu Hause spricht er nie von sich, von sei - ner Ar - beit— und was ist der Mann
pp
espr.
cresc.
f
8
dim.
p
mf


fleißig, zu flei-ßig! Das ist ja oft mein Kummer, daß
dim.
pp
espr.
er mich ver-nach - lässigt, nicht aus Lie - be-lo - sig-keit_ aber immer in Ge-
sf
mf
dan-ken, den (gespr.) Kopf voller Projekte_ wirklich ein sel - te-ner Mensch!
p
dim.
pp
Sie kennen meinen Mann nicht?
Der Baron (witzig dreist,) (gespr.) Ich bin vorläufig mit der Bekanntschaft seiner Frau Gemahlin zufrieden.
Sehr lebhaft
Die Frau Pfui, Ba-ron, sagen Sie nichts über meinen Mann! Wenn Ihnen je-mand
p
f


Etwas ruhiger
Der Baron
hel-fen kann, ist er es! Sie mei - nen, gnäd'-ge Frau?
pp
pp
(kläglich) Ihr Gemahl kennt mich ja noch gar nicht.
Die Frau (lebhafter)
Tempo I
A-ber ich kenne und schät - ze Sie das ge - nügt.
fp
ruhiger werden
Sie sind mir ein lie - ber Be - glei - ter, ich hab' ei - ne wirk-li-che
fp
p
Der Baron
Die Frau (ungeduldig)
Sym - pa - thie für Sie. Ja, aber— Was aber?
acceler.
dim.
(sehr warm und betont) Ich sa-ge Ih-nen: mein Mann ist der be - ste Mensch von der Welt.
Lebhaft
espr.
p
fp

Glau - ben Sie mir, daß er __ mir noch nie ei-ne Bit - te ab -

geschla - gen hat? Hie und da strei - ten wir ein biß - chen, wir sind nie eigentlich der-

calando *p* *a tempo* *fp* *fp*

sel - - ben Mei - - nung, a - ber das tut nichts: ein biß-chen Zank

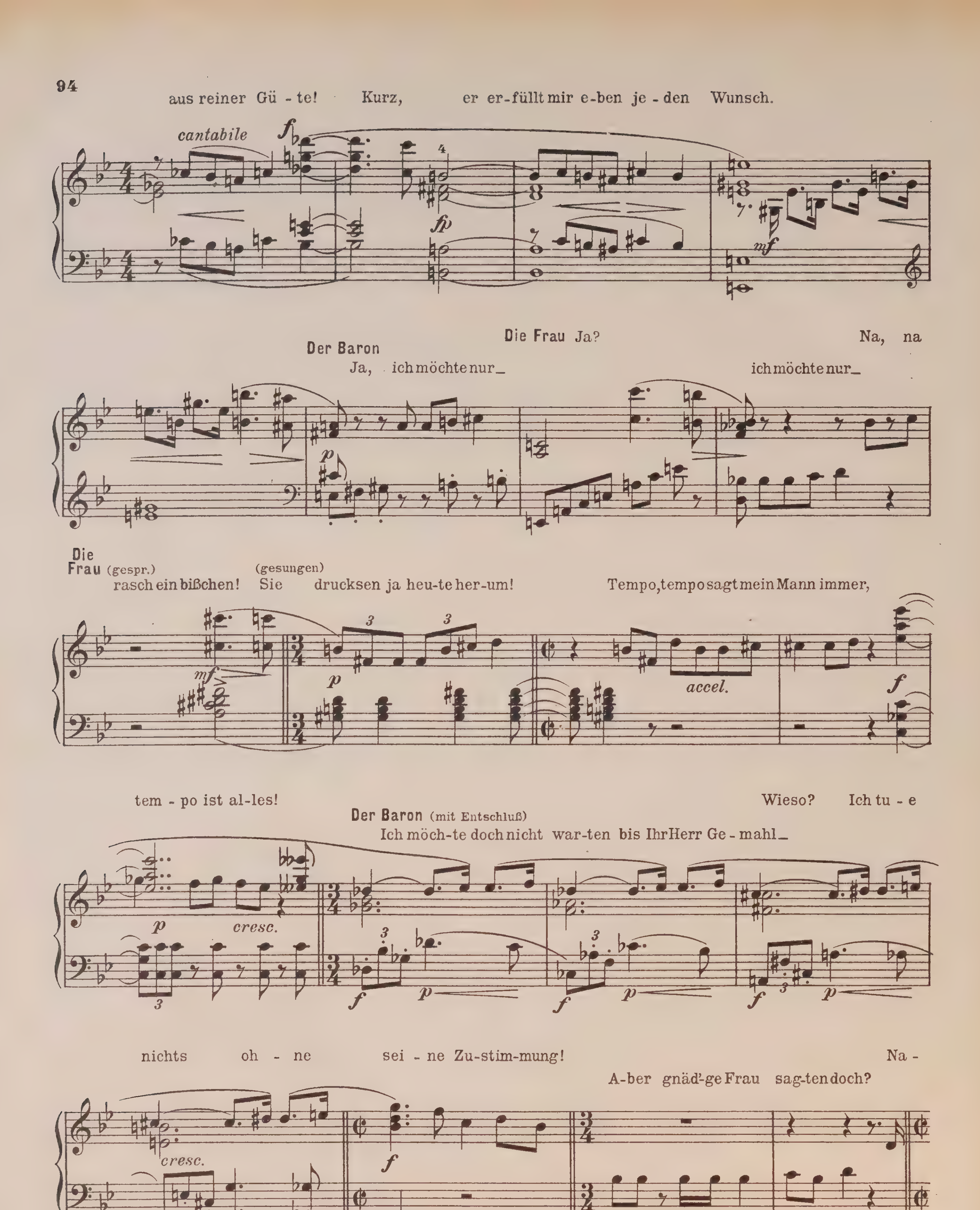
würzt die Un - ter - hal - tung_ schließlich be - hal - te ich dann doch im - mer

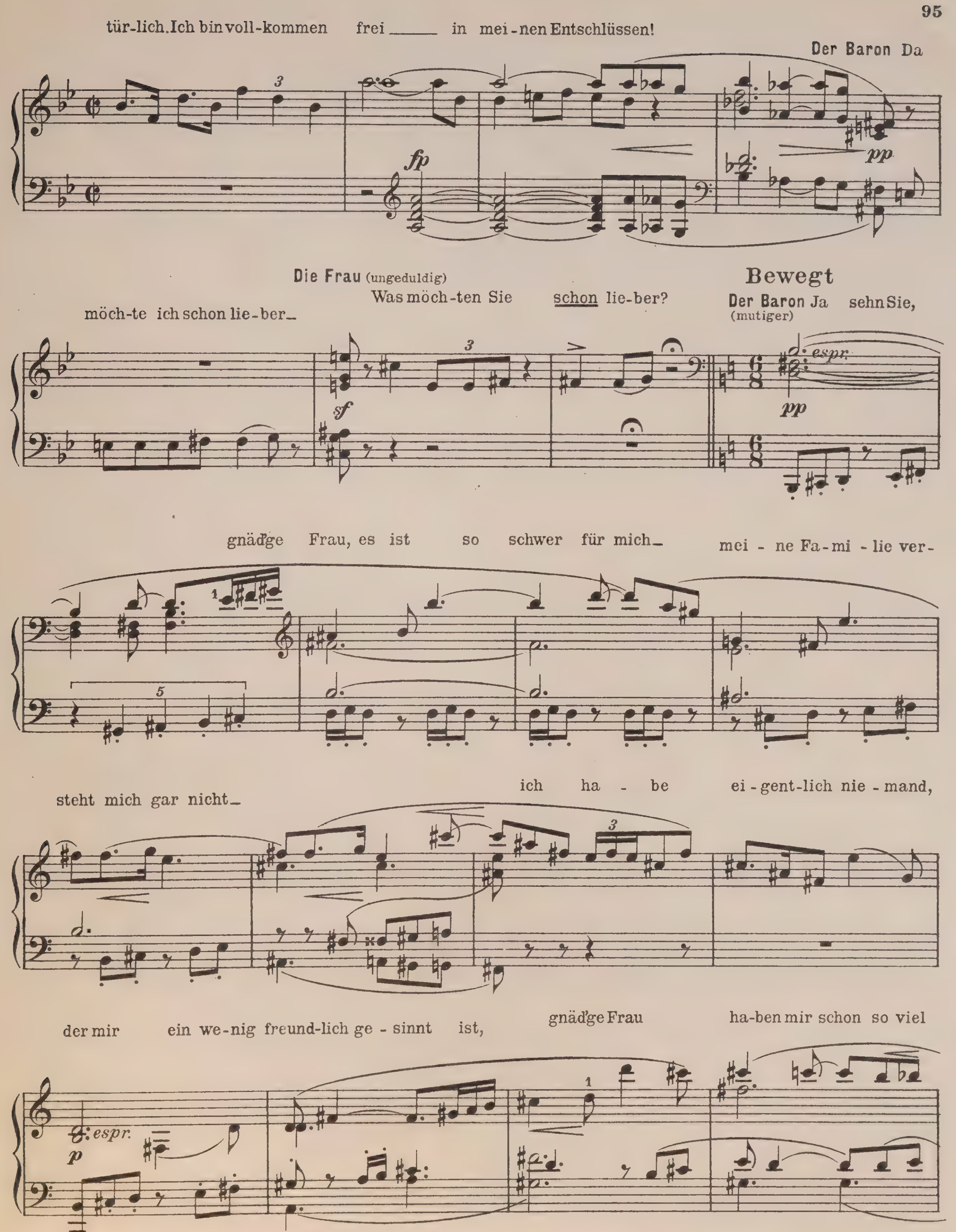
cresc.

Etwas breiter

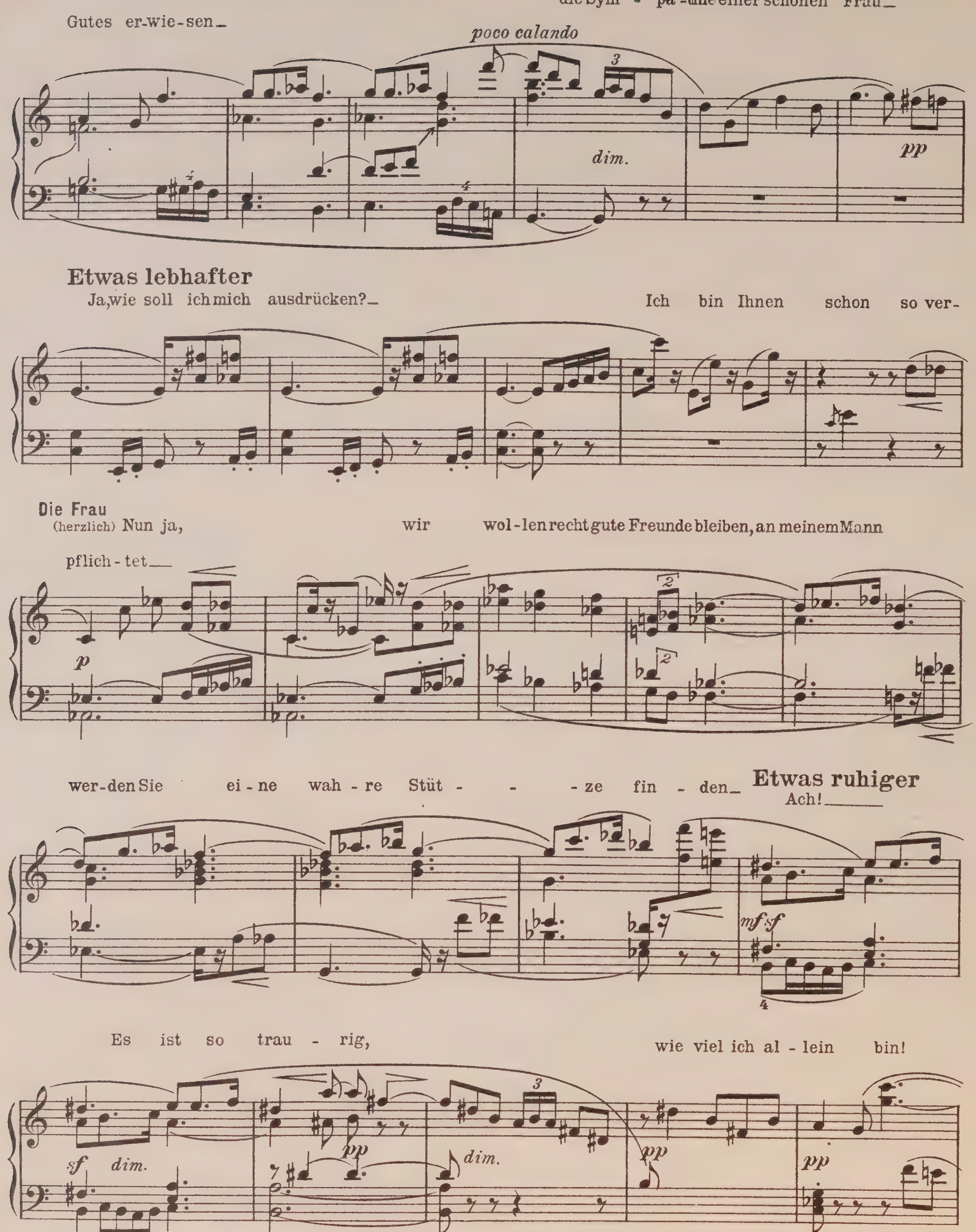
Recht. Er gibt oft nach, wenn ich sogar mal im Unrecht bin_

f *p* *fp*


aus reiner Gü - te! Kurz, er er-füllt mir e-ben je - den Wunsch.
cantabile
Der Baron
Die Frau Ja?
Ja, ich möchte nur_
Na, na
ich möchte nur_
Die Frau (gespr.)
rasch ein bißchen!
(gesungen)
Sie drucksen ja heu-te her-um!
Tempo, tempo sagt mein Mann immer,
accel.
tem - po ist al-les!
Der Baron (mit Entschluß)
Ich möch-te doch nicht war-ten bis Ihr Herr Ge - mahl_
Wieso? Ich tu - e
cresc.
nichts oh - ne sei - ne Zu-stim-mung!
Na -
A-ber gnäd'-ge Frau sag-ten doch?
cresc.



tür-lich. Ich bin voll-kommen frei ___ in mei-nen Entschlüssen!
Der Baron Da
fp
pp
möch-te ich schon lie-ber_
Die Frau (ungeduldig)
Was möch-ten Sie schon lie-ber?
Bewegt
Der Baron Ja sehn Sie,
(mutiger)
sf
espr.
pp
gnäd'ge Frau, es ist so schwer für mich_ mei-ne Fa-mi-lie ver-
steht mich gar nicht_ ich ha-be ei-gent-lich nie-mand,
der mir ein we-nig freund-lich ge-sinnt ist, gnäd'ge Frau ha-ben mir schon so viel
espr.
p


Gutes er-wie-sen
die Sym - pa -thie einer schönen Frau
poco calando
dim.
pp
Etwas lebhafter
Ja, wie soll ich mich ausdrücken?
Ich bin Ihnen schon so ver-
pflich-tet
Die Frau
(herzlich) Nun ja,
wir wol-len recht gute Freunde bleiben, an meinem Mann
p
wer-den Sie ei-ne wah-re Stüt- -ze fin-den
Etwas ruhiger
Ach!
mf sf
Es ist so trau-rig,
wie viel ich al-lein bin!
sf
dim.
pp
dim.
pp
pp

(nicht auf ihn hörend)

Sie glauben nicht für ei-ne Frau **Der Baron** Ja, gnäd'ge Frau, wenn ich_ in die - ser Einsam-keit_

wenn ich dürf - te_ **Die Frau** Was nützt mir der be-rühm - te Mann, den ich ha - be?

allmählich fließender

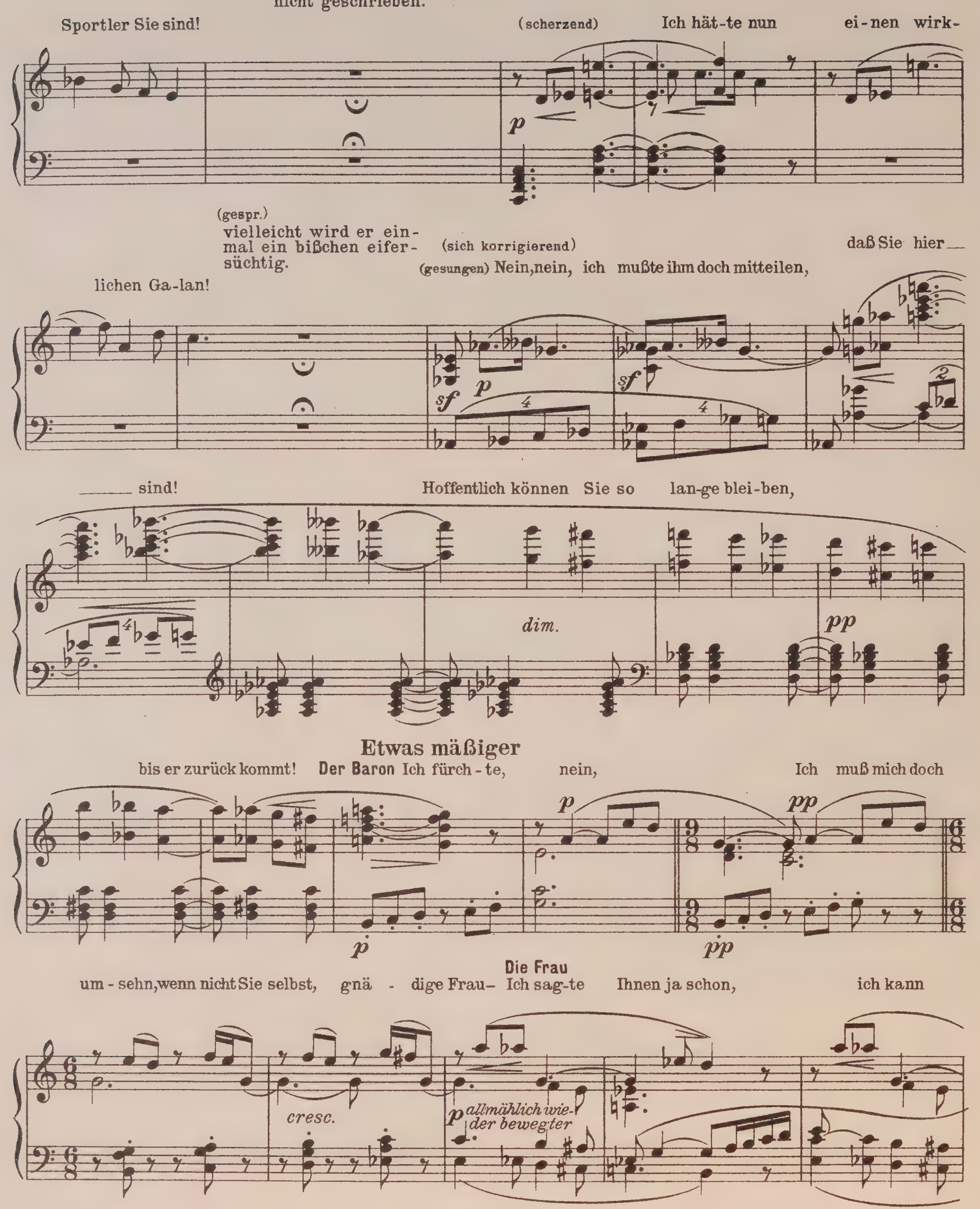
(naiv und harmlos) Für mich ge-

nügt ein ein - fa - cher, ge - müt - li-cher Mann, wie Sie! **Der Baron** Ich wür-de

ja ganz gern_ dürft' ich noch ein-mal auf mei - ne Bitte zurück kommen? **Die Frau** Ich ha - be

Ro-bert heu - te von Ih - nen ge-schrie-ben: sehr schö - ne Din - ge! Welch' ein gu-ter

espr. *p* *sf* *pp*



(gespr.) nur in der Unterhaltung ein wenig zäh.
(lachend) Das habe ich ihm natürlich nicht geschrieben.
Sportler Sie sind!
(scherzend)
Ich hät-te nun ei-nen wirk-
p
lichen Ga-lan!
(gespr.) vielleicht wird er einmal ein bißchen eifersüchtig.
(sich korrigierend)
(gesungen) Nein, nein, ich mußte ihm doch mitteilen,
daß Sie hier
sf
p
sind!
Hoffentlich können Sie so lan-ge blei-ben,
dim.
pp
Etwas mäßiger
bis er zurück kommt!
Der Baron Ich fürch-te, nein,
Ich muß mich doch
p
pp
Die Frau
um-sehn, wenn nicht Sie selbst, gnä - dige Frau-
Ich sag-te Ihnen ja schon,
ich kann
cresc.
p allmählich wieder bewegter

gar nichts tun, außer mit Ih - nen bum-meln, plau-dern, rodeln!

Der Baron
A-ber Sie sag-ten doch?

Die Frau
Was?

Der Baron
daß wir recht gu - te Freunde sein wol - len!

Die Frau
Will ich auch!

espr.

Aber wenn Sie nicht zu Tische blei-ben-

(weich)
müssen Sie jetzt

poco calando **Etwas ruhig**

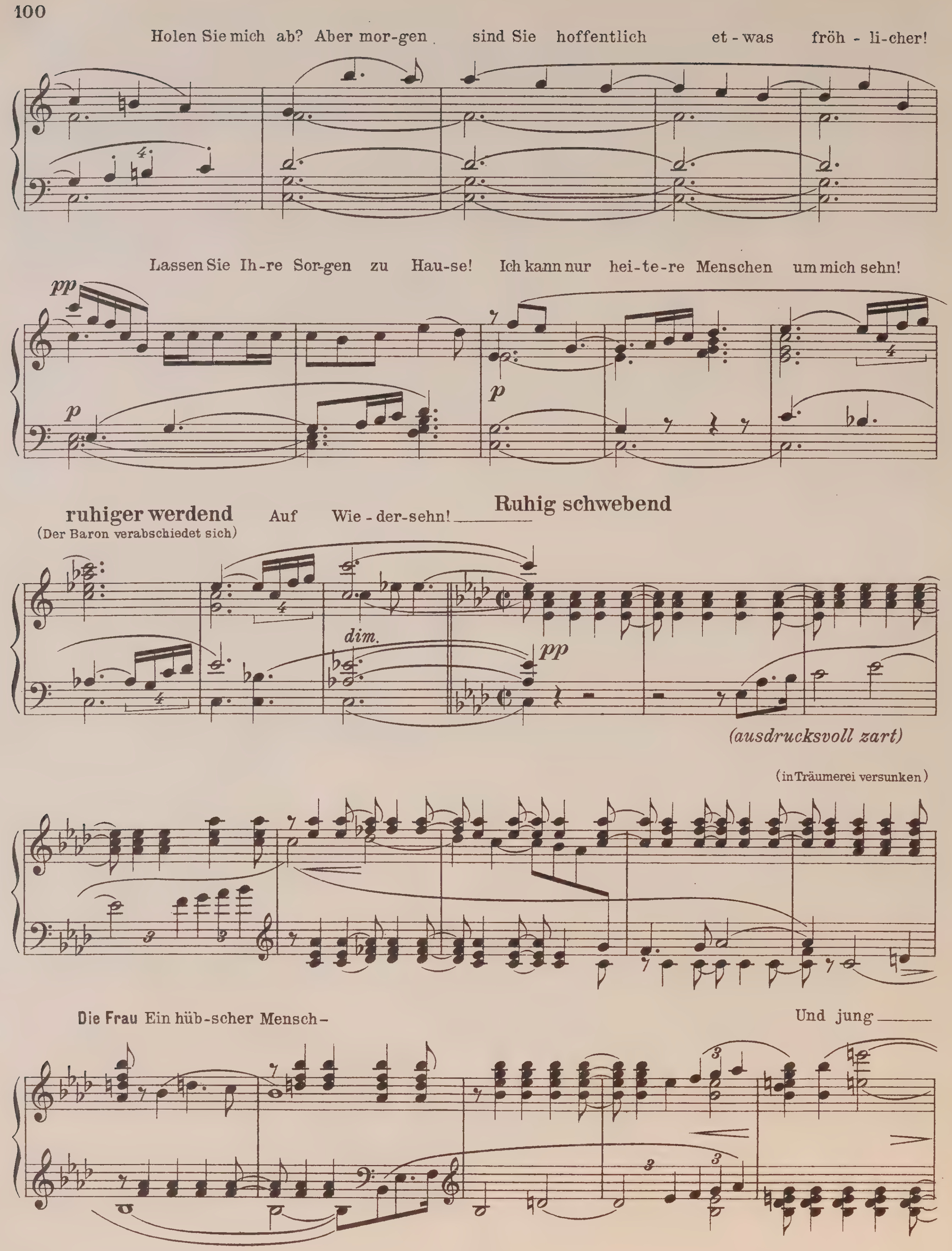
gehn, lie - - ber Freund. Wann sehn wir uns wie - der? Wollen wir

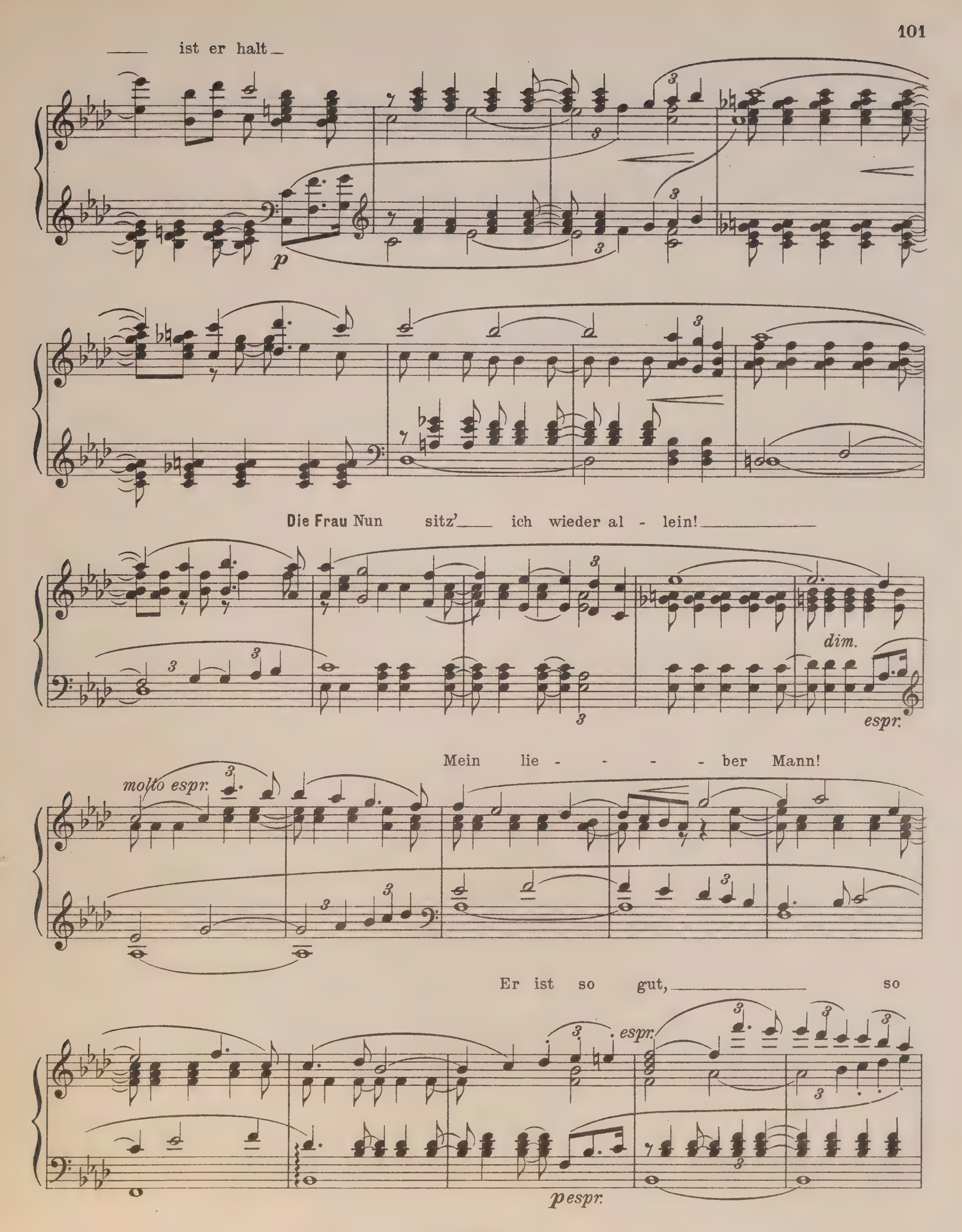
morgen an den Grundlsee gehn?

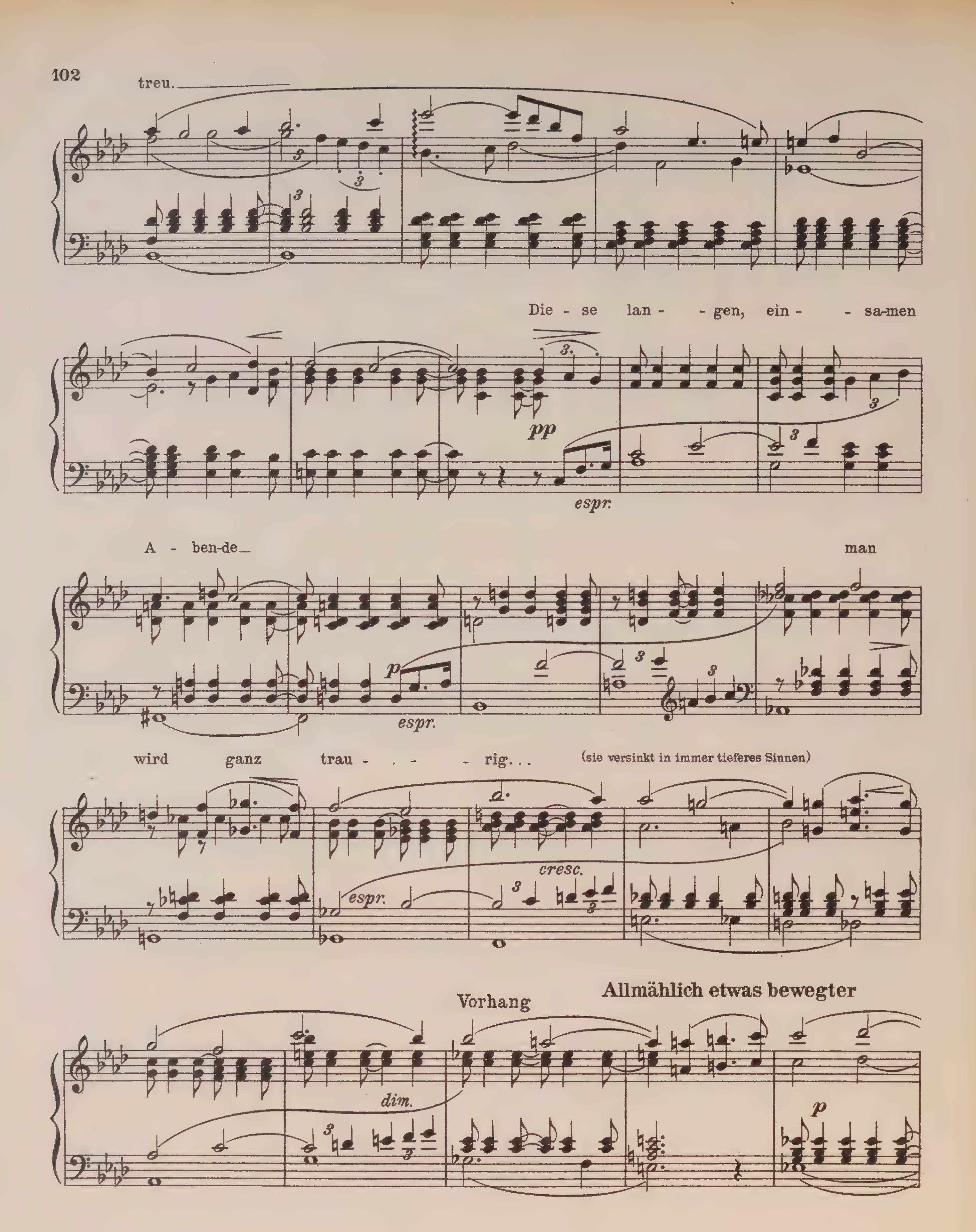
Der Baron
Sehr ger - ne!

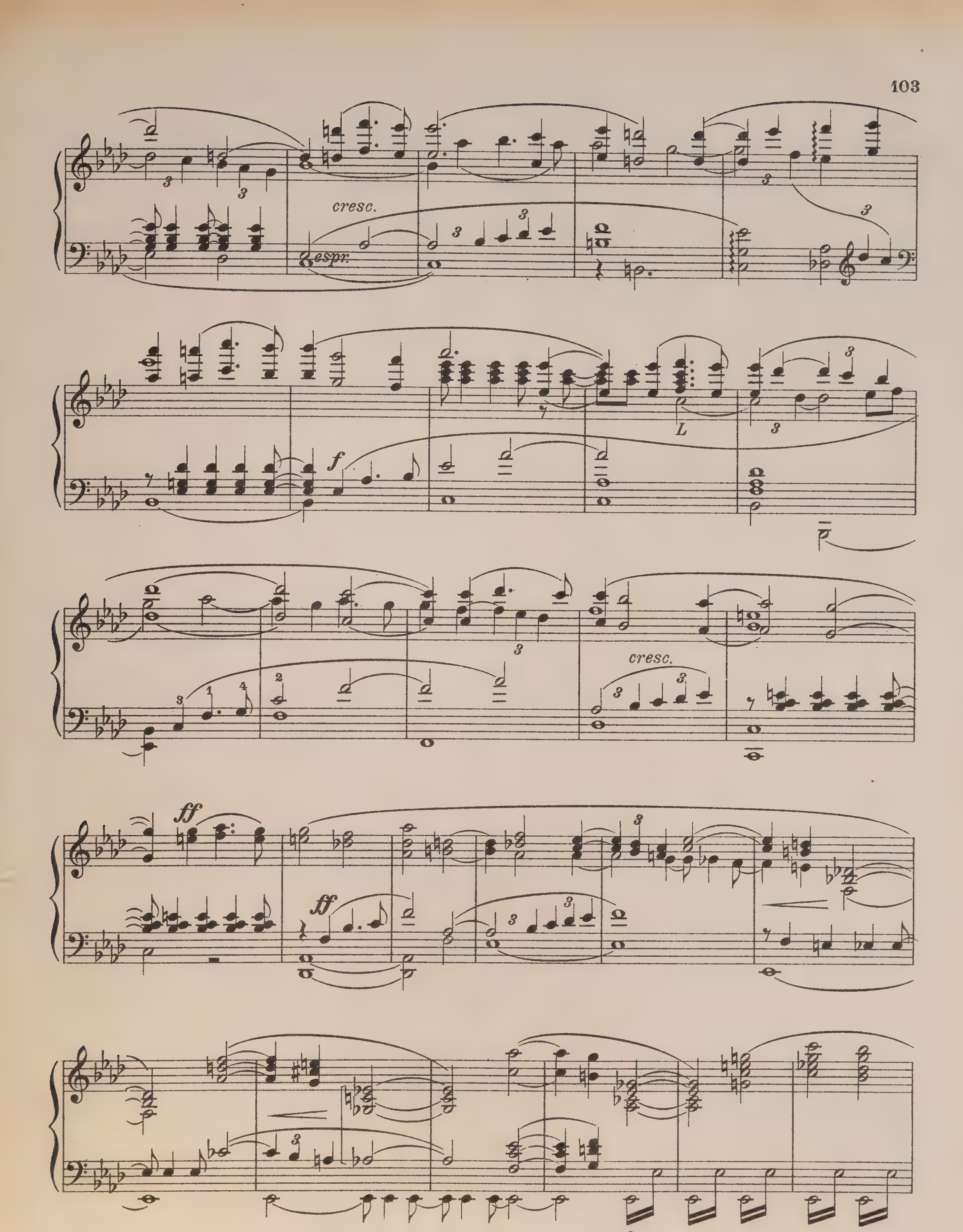
Die Frau
Wann Rendezvous? zehn Uhr?

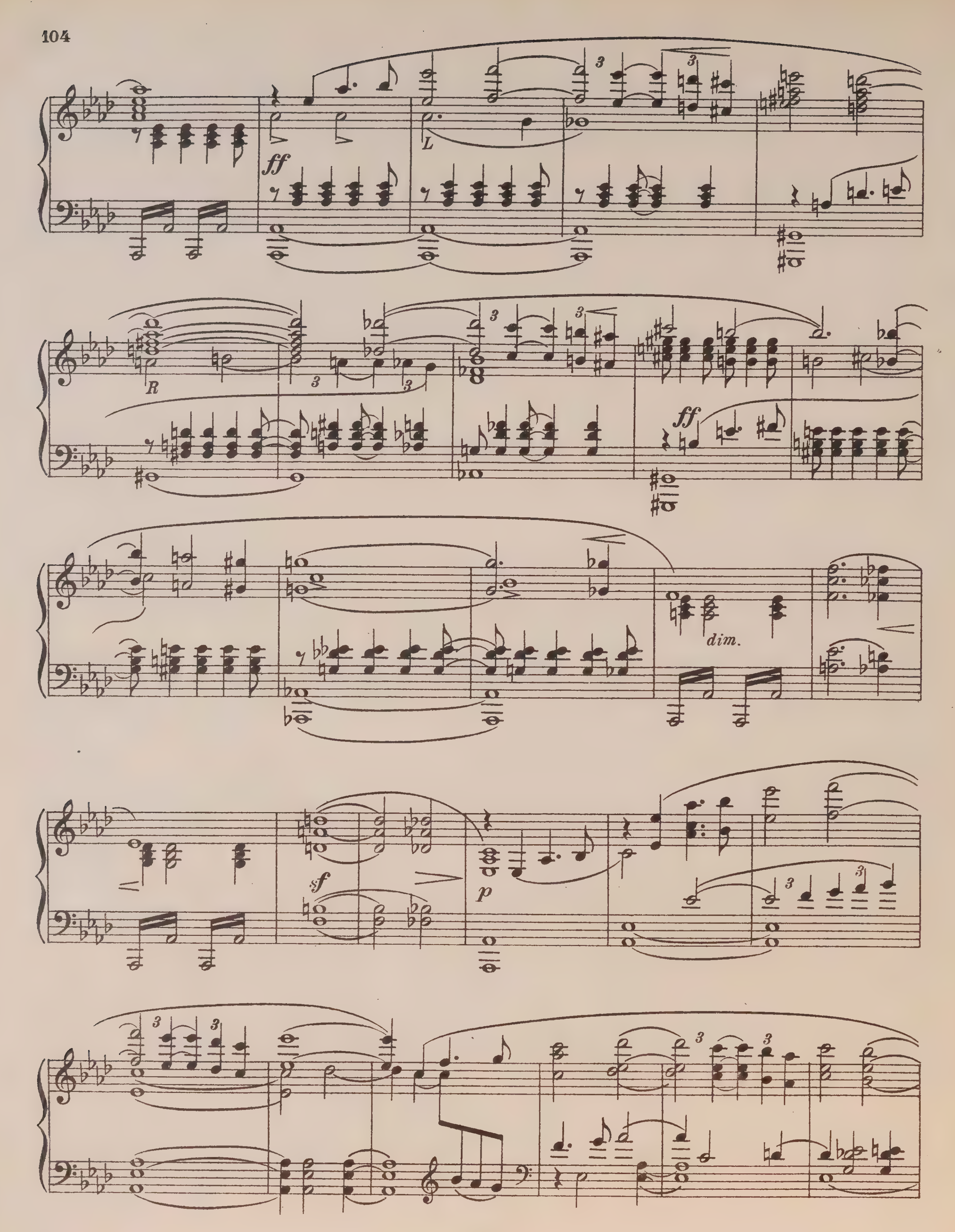
poco marc.


Holen Sie mich ab? Aber mor-gen sind Sie hoffentlich et-was fröh-li-cher!
pp
p
Lassen Sie Ih-re Sor-gen zu Hau-se! Ich kann nur hei-te-re Menschen um mich sehn!
p
ruhiger werdend
(Der Baron verabschiedet sich)
Auf Wie-der-sehn!
Ruhig schwebend
dim.
pp
(ausdrucksvoll zart)
(in Träumerei versunken)
Die Frau Ein hüb-scher Mensch-
Und jung


ist er halt
p
Die Frau Nun sitz' ich wieder al - lein!
dim.
espr.
molto espr.
Mein lie - - - - ber Mann!
Er ist so gut, so
espr.
p espr.


treu.
Die - se lan - - gen, ein - - sa-men
pp
espr.
A - ben-de
man
p
espr.
wird ganz trau - - - rig...
(sie versinkt in immer tieferes Sinnen)
espr.
cresc.
Vorhang
Allmählich etwas bewegter
dim.
p


cresc.
espr.
f
L
cresc.
ff
ff
mf


ff
L
R
ff
dim.
sf
p

dim.
espr.
p
sf
rit.
cresc.
sf
dim.
immer langsamer
p
dim.
sehr langsam
pp
Ped.

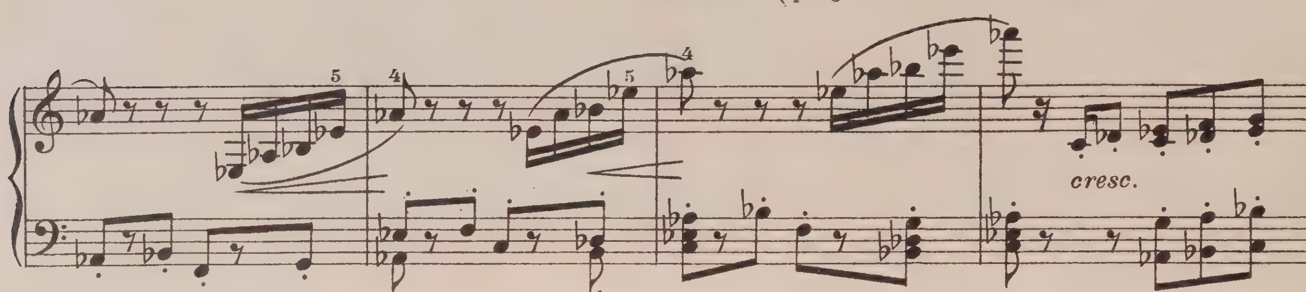
Sechste Scene (Zimmer des Barons im Hause des Notars)

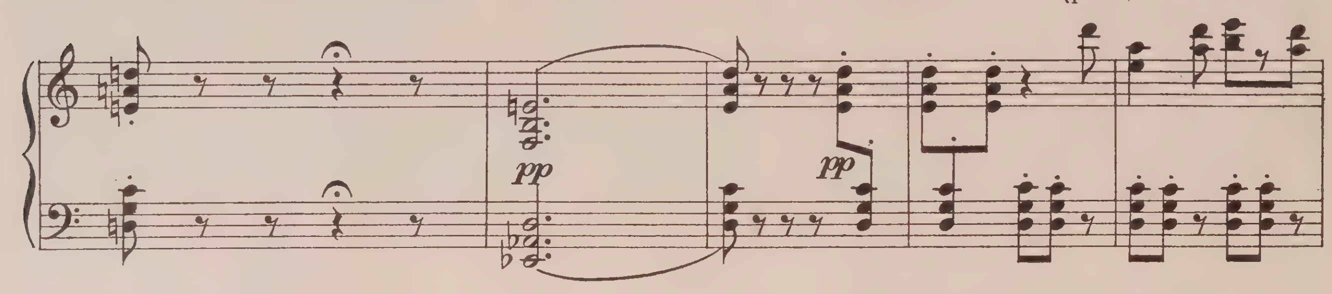
(Der Baron liegt auf dem Sofa und raucht

Allegretto

p

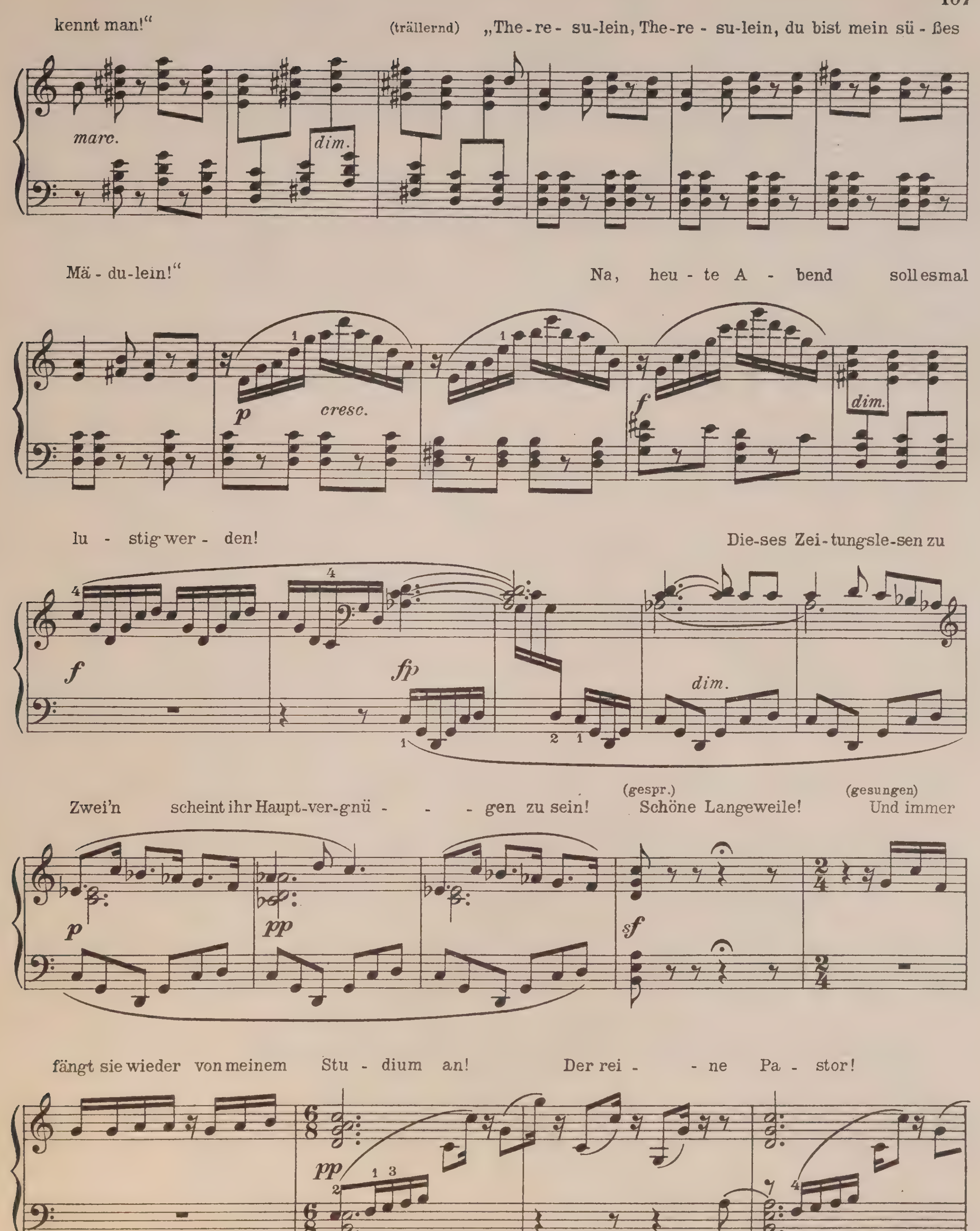

eine Cigarette)

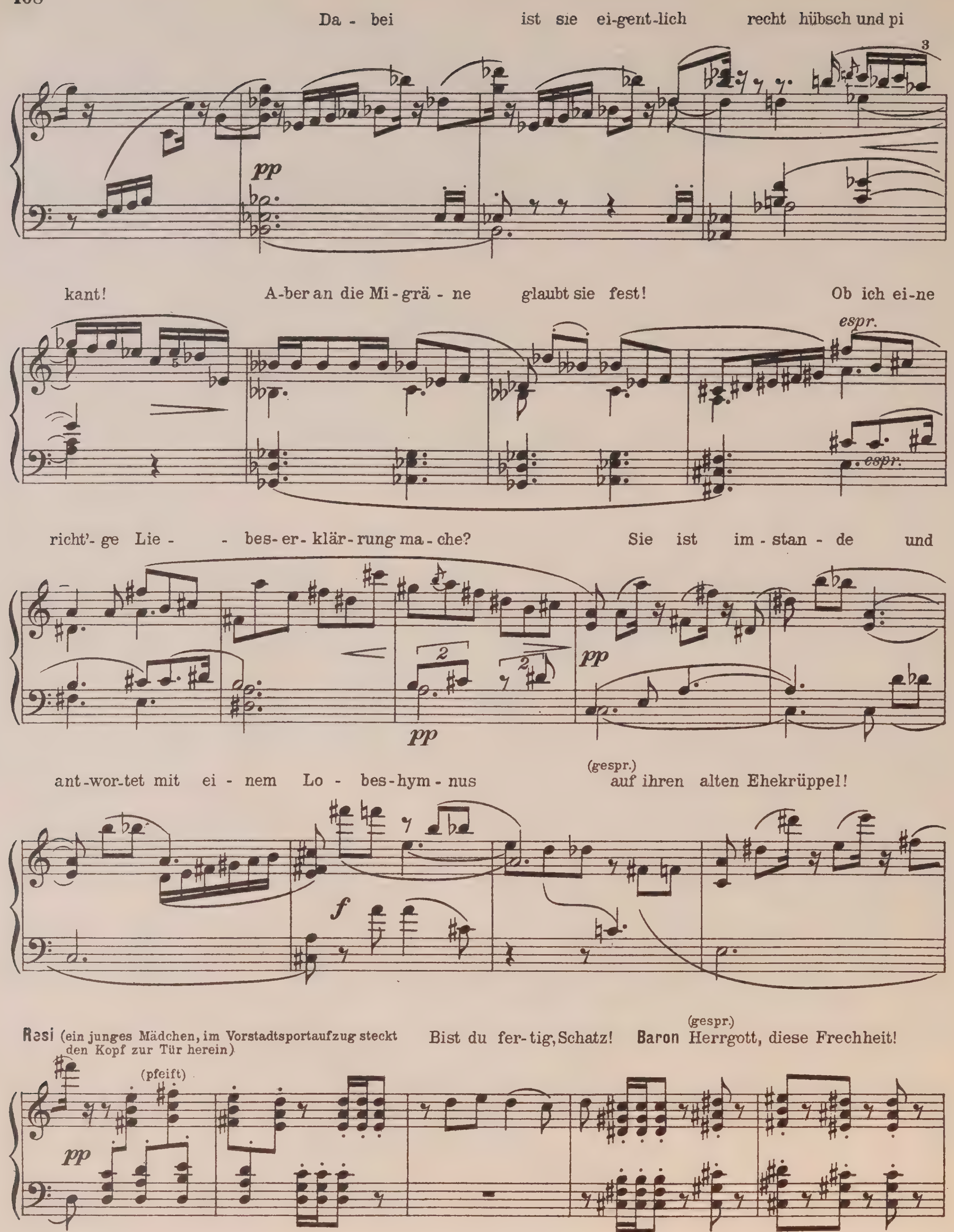

acceler.
Der Baron (springt auf und ruft zur Tür hinaus)
cresc.

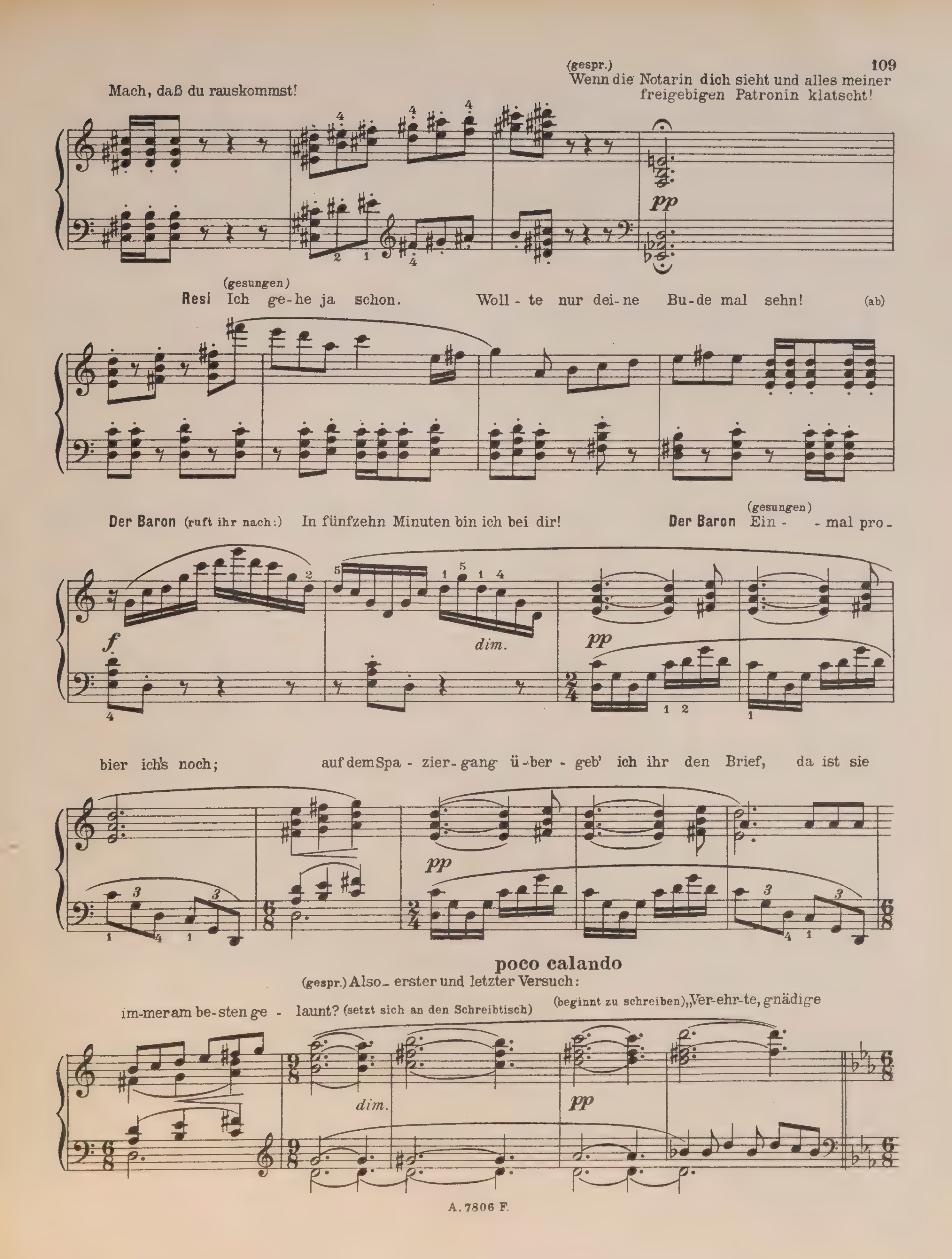

Der Baron
Frau Notar! Können Sie mir
meine Koffer heraufschicken?
Die Notarin (von außen)
Sie wollen doch
nicht schon abreisen?
Ziemlich lebhaft
Der Baron
Ich muß vielleicht.
(pfeift)
pp
pp

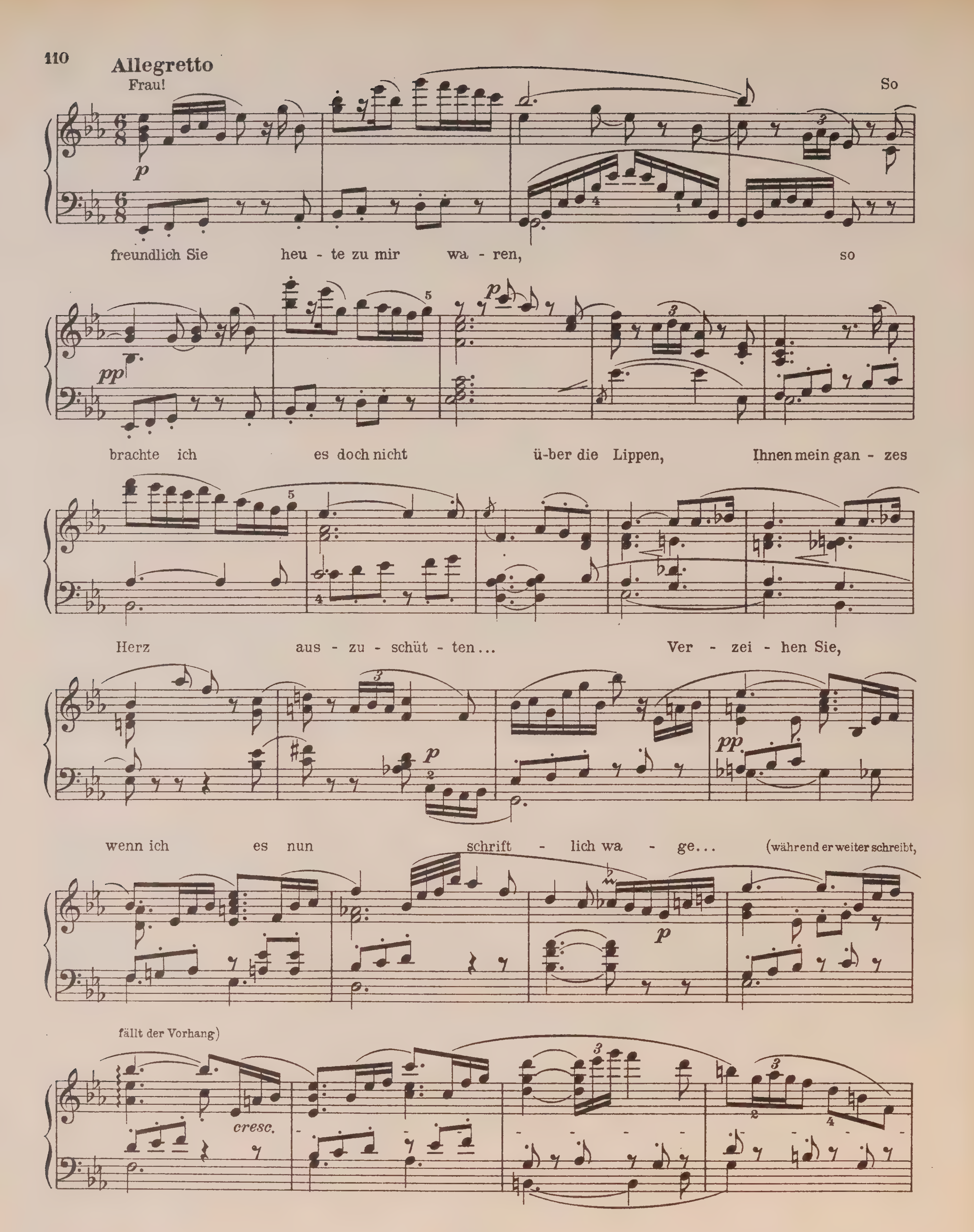

Der Baron
Was fällt ihr denn

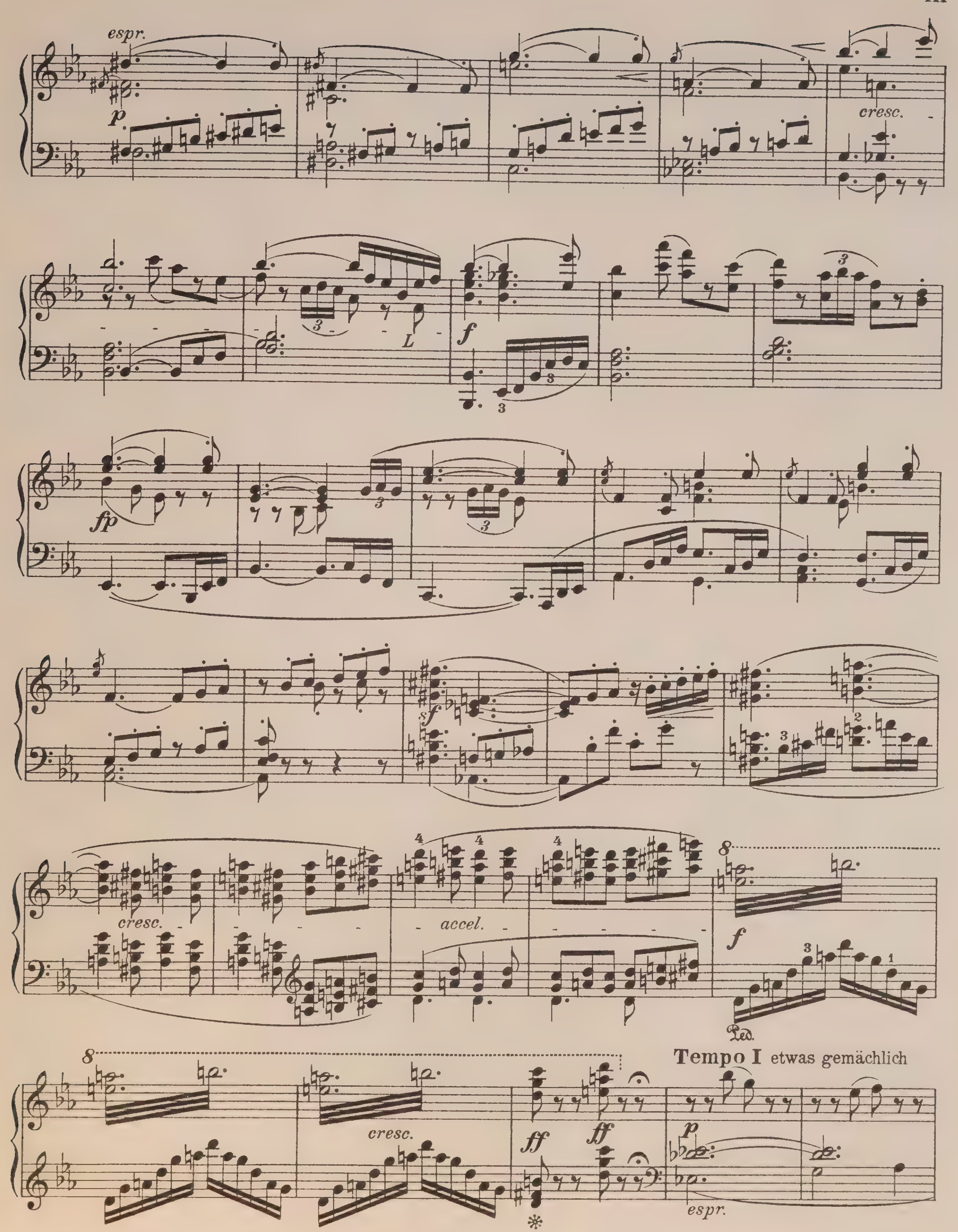

ein? Glaubt sie, ich set-ze mich je-den Abend so hin,
(gespr.)
einfach zum Zeitvertreib?
„Die Freunde
fp
ff


kennt man!“
(trällernd) „The-re-su-lein, The-re-su-lein, du bist mein sü-ßes
marc.
dim.
Mä-du-lein!“
Na, heu-te A-bend soll es mal
p
cresc.
f
dim.
lu-stig wer-den!
Die-ses Zei-tungsle-sen zu
f
fp
dim.
Zwei'n scheint ihr Haupt-ver-gnü-gen zu sein!
(gespr.) Schöne Langeweile!
(gesungen) Und immer
p
pp
sf
fängt sie wieder von meinem Stu-dium an!
Der rei-ne Pa-stor!
pp


Da - bei ist sie ei-gent-lich recht hübsch und pi
pp
3
kant! A-ber an die Mi-grä - ne glaubt sie fest! Ob ich ei-ne
5
espr.
espr.
richt'-ge Lie - - bes-er-klär-rung ma-che? Sie ist im-stan - de und
2
2
pp
pp
ant-wor-tet mit ei - nem Lo - bes-hym - nus
(gespr.)
auf ihren alten Ehekrüppel!
f
Resi (ein junges Mädchen, im Vorstadtsportaufzug steckt den Kopf zur Tür herein)
Bist du fer-tig, Schatz!
(gespr.)
Baron Herrgott, diese Frechheit!
(pfeift)
pp


Mach, daß du rauskommst!
(gespr.)
Wenn die Notarin dich sieht und alles meiner freigebigen Patronin klatscht!
pp
(gesungen)
Resi Ich ge-he ja schon. Woll-te nur dei-ne Bu-de mal sehn! (ab)
Der Baron (ruft ihr nach:) In fünfzehn Minuten bin ich bei dir!
(gesungen)
Der Baron Ein- -mal pro-
f
dim.
pp
bier ich's noch; auf dem Spa-zier-gang ü-ber-geb' ich ihr den Brief, da ist sie
pp
poco calando
(gespr.) Also_ erster und letzter Versuch:
im-mer am be-sten ge-launt? (setzt sich an den Schreibtisch)
(beginnt zu schreiben) „Ver-ehr-te, gnädige
dim.
pp


Allegretto
Frau!
So
freundlich Sie heu - te zu mir wa - ren, so
brachte ich es doch nicht ü-ber die Lippen, Ihnen mein gan - zes
Herz aus - zu - schüt - ten... Ver - zei - hen Sie,
wenn ich es nun schrift - lich wa - ge... (während er weiter schreibt,
fällt der Vorhang)
cresc.


espr.
p
cresc.
f
fp
sf
cresc.
accel.
8
f
Ped.
8
cresc.
ff
ff
Tempo I etwas gemächlich
p
espr.

cresc. *dim.* *espr.*

pp *sf* *f*

(Vorhang auf)

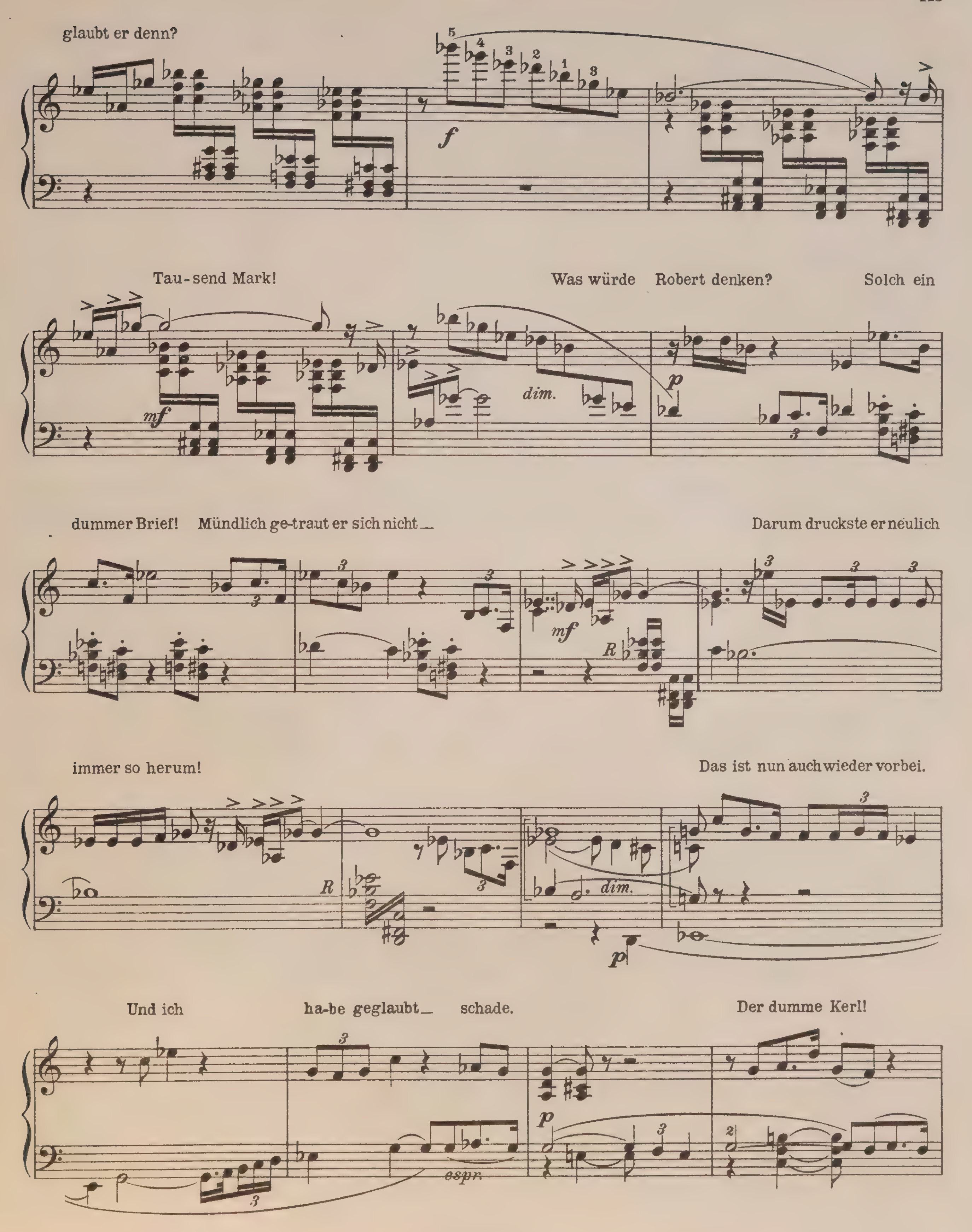
Siebente Scene

Eßzimmer der Frau. Draußen starkes Schneegestöber.

Ziemlich bewegt

Die Frau (in der Hand den Brief des Barons)




glaubt er denn?
Tau-send Mark!
Was würde Robert denken?
Solch ein
dummer Brief! Mündlich ge-traut er sich nicht —
Darum druckste er neulich
immer so herum!
Das ist nun auch wieder vorbei.
Und ich
ha-be geglaubt — schade.
Der dumme Kerl!
dim.
espr.

Tut mir ja leid. Aber das geht wirklich nicht.

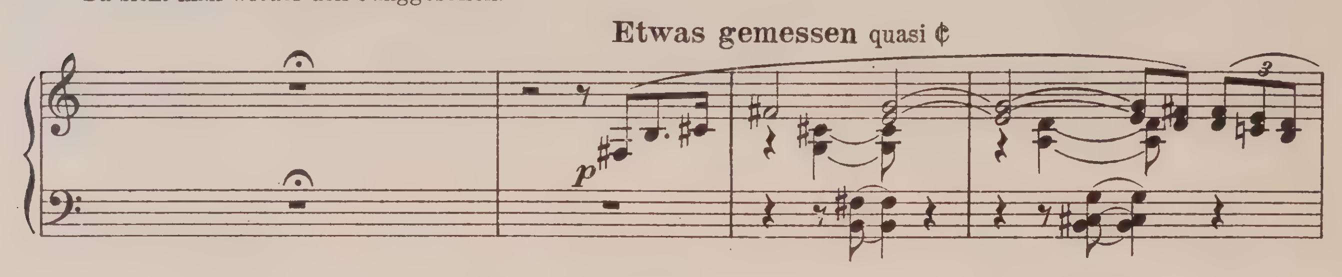
Der Baron (eintretend) Ich habe mir erlaubt_



Die Frau (gespr.) Aber nicht in diesem Zustande! Erst ordentlich abputzen, bitte.

Baron (wieder hinaus) **Die Frau** (ruft ihm nach) Da sieht man wieder den Junggesellen.

(B a r o n tritt wieder ein)









etwas fließender

ei-ne ehr - liche Sym - pa - thie für Sie! Wir wollen doch gu - te

espr.

Freunde blei - - ben_ wirk - lich, es war nicht hübsch von

Ihnen_ in dieser Wei - se_ (warm) Mein Mann wird Ihnen je - de Fördrung angedeihen

(gespr.)

Die Frau: Mein Vater sagte immer, Geld leihen verdirbt die beste Freundschaft.

Baron: Ich würde alles mit Zins zurückerstatten.

Die Frau: Lieber etwas schenken, daß nie mehr davon gesprochen wird, sagt Robert.

lassen, er wird sich für Sie ver - wen - den...

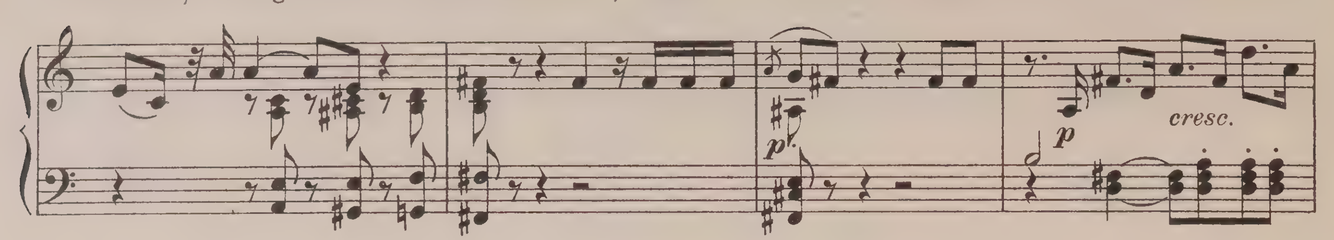
Die Frau Kön-nen Sie denn nicht Stunden ge-ben wie so vie-le

Rascher

Der Baron: (mit Emphase) Ne-ben dem an-strengenden

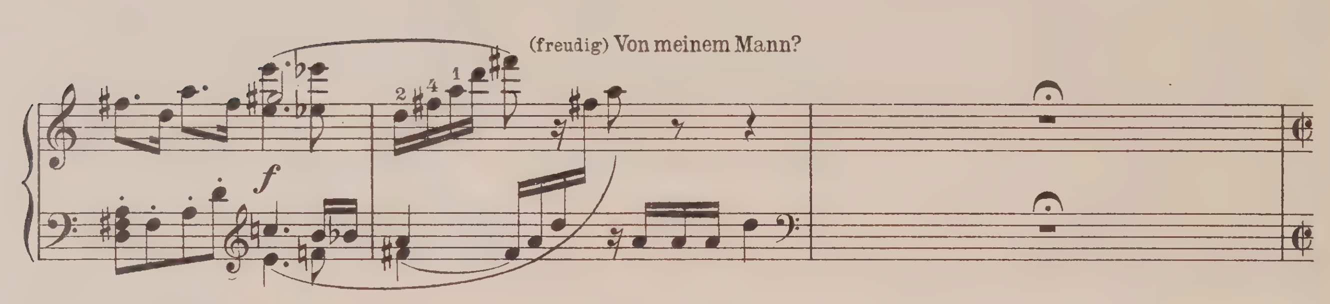
Langsamer **molto acceler.**

Studium, un-mög - lich! **Die Frau** (trocken) Nun, da weiß ich wirklich keinen Rat. (Marie bringt einen Brief)



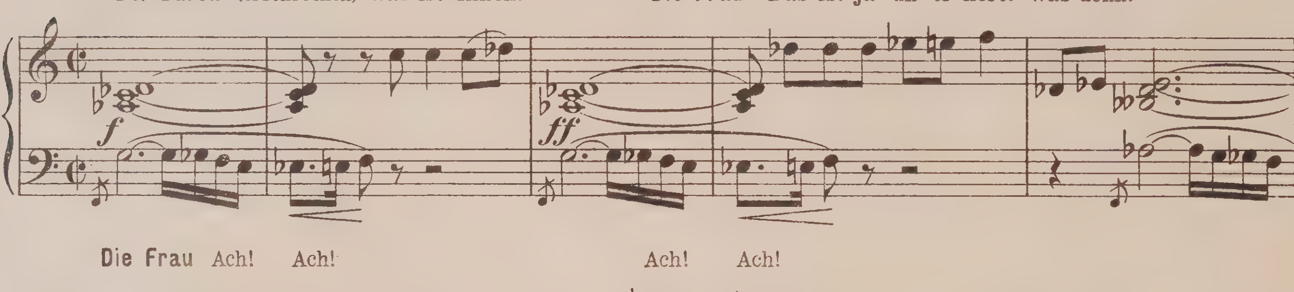
Die Frau (gespr.) Sie erlauben? (liest die Adresse) Herrn Hofkapellmeister Robert Storch. Wieder ein Bettelbrief oder Ankündigung eines Operntextes. Doch nein! Die Schrift kenne ich. (Sie öffnet und liest) (entsetzt aufschreiend) Was ist das?

(freudig) Von meinem Mann?

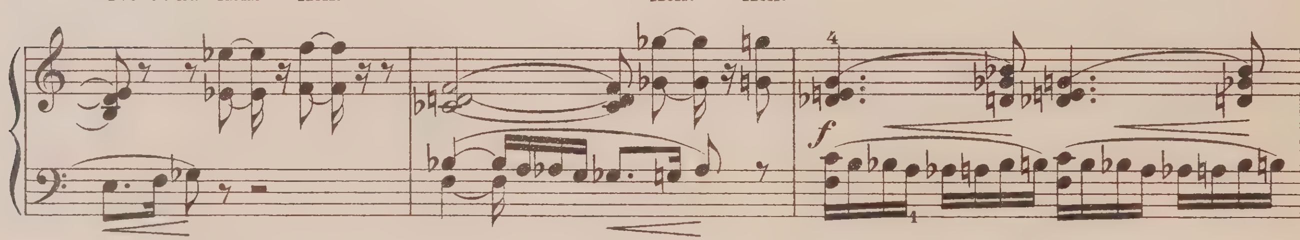


Stürmisch bewegt

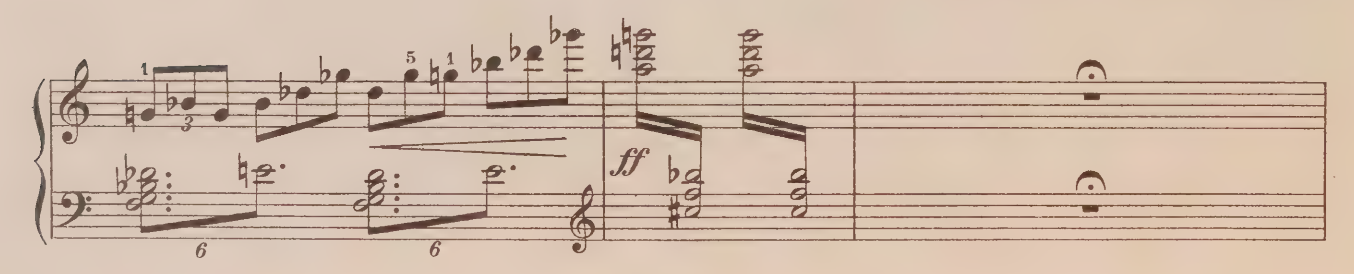
Der Baron (erschrocken) Was ist Ihnen? **Die Frau** Das ist ja un-er-hört! **Der Baron** Was denn?



Die Frau Ach! Ach! Ach! Ach!



(liest den Brief vor:) „Lieber Schatz! Schicke mir doch wieder zwei Billette morgen zur Oper! Nachher in der Bar wie immer! Deine Mieze Maier!"

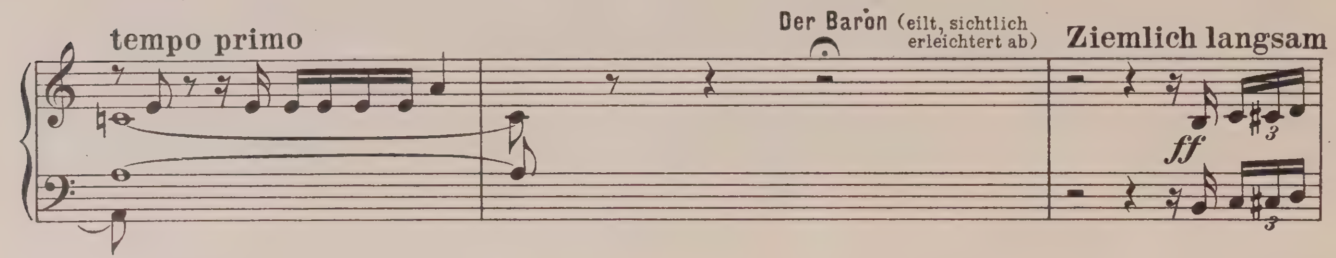



Mieze Maier!
Eine Dir - ne!
In der Bar wie im-mer
mein Mann!
Das ist das En - - de!
Ich hab es längst ge -
Doppelt so langsam
ahnt.
(sie faßt sich mit beiden Händen an den Kopf)
acceler.
Der Baron Um Gotteswillen, Gnäd'ge Frau!
tempo
primo
Die Frau (blickt wie versteinert in den Brief)
Lieber Schatz!
acceler.
tempo
primo
Die Frau Dei - ne Mie - ze Mai - er!
Der Baron
acceler.
Kann ich Ihnen in irgend etwas beistehn?

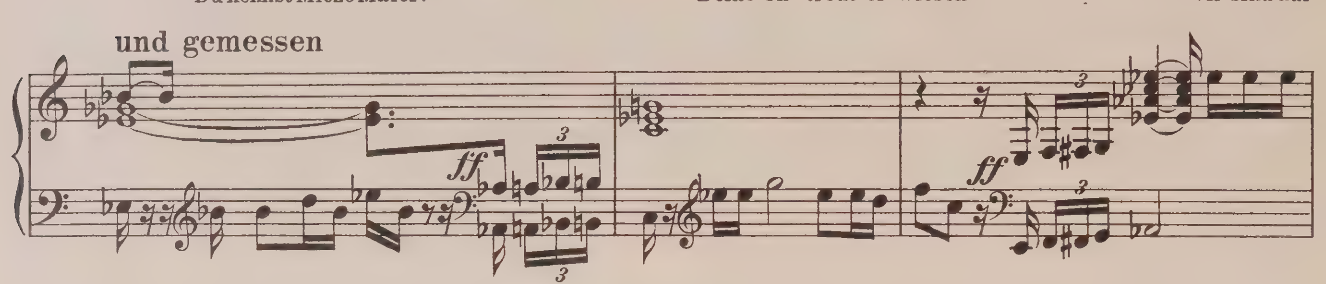
(gespr.) Sollt' ich Ihrer bedürfen, werde ich so frei sein, Sie zu mir zu bitten!

nach langer Pause, an den Schreibtisch, ein Telegrammformular abreißend, schreibt:

Die Frau
Nein, ich danke, Herr Baron!



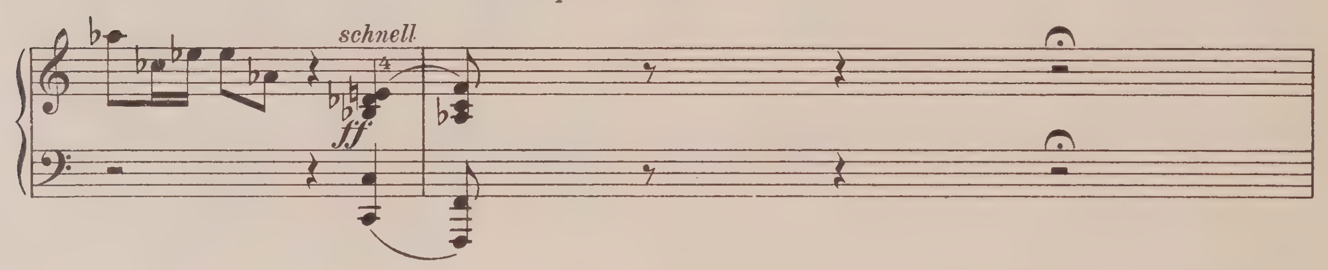
Du kennst Mieze Maier! Deine Un - treue er-wiesen' Wir sind auf



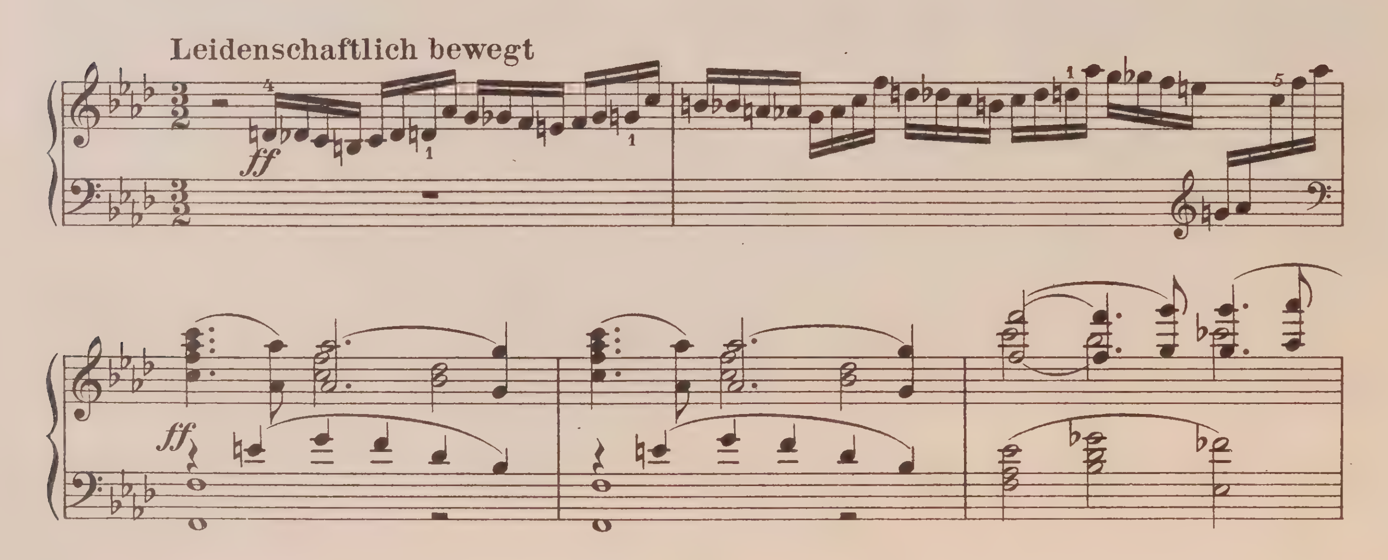
(klingelt. Anna tritt ein.)

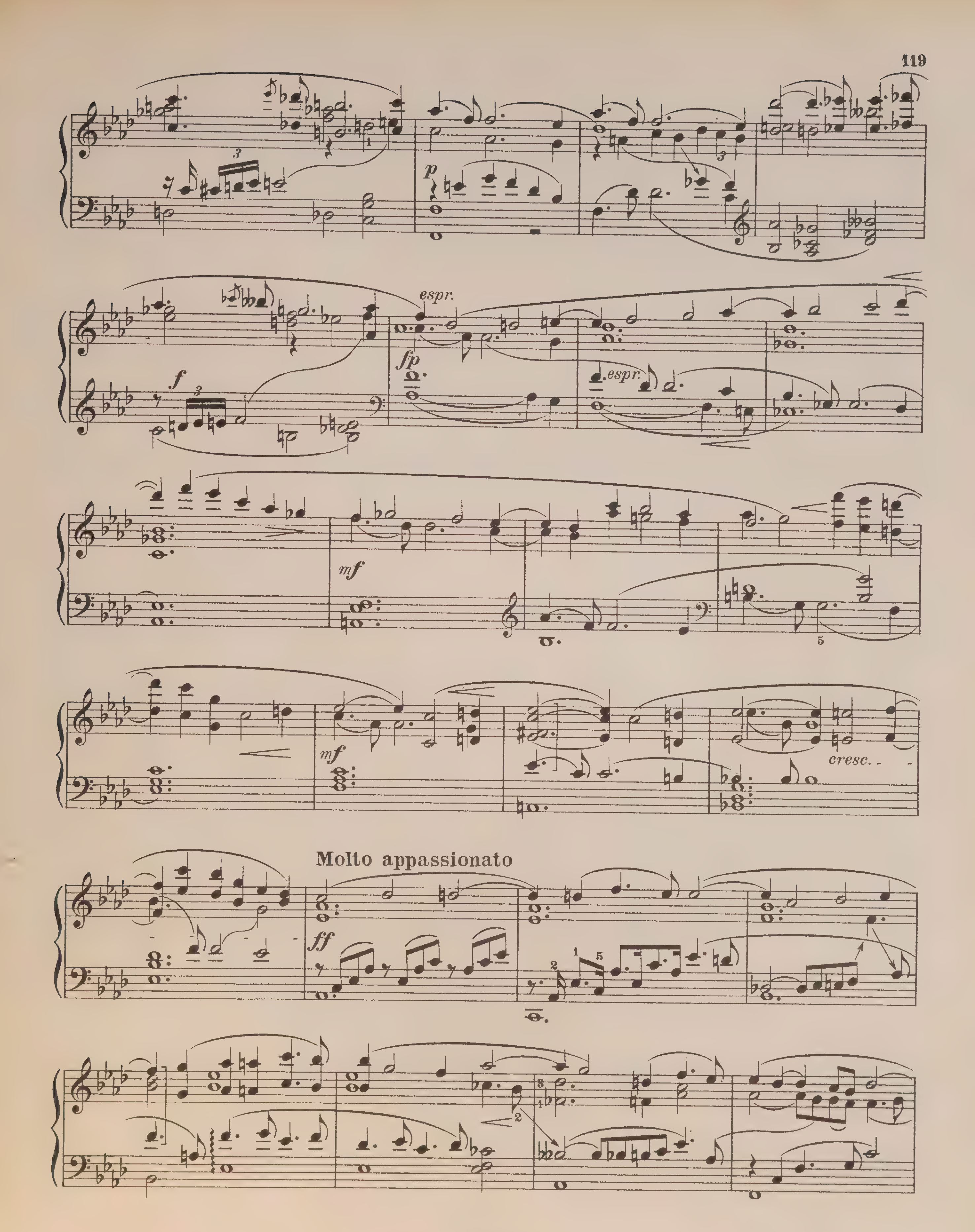
immer geschieden!

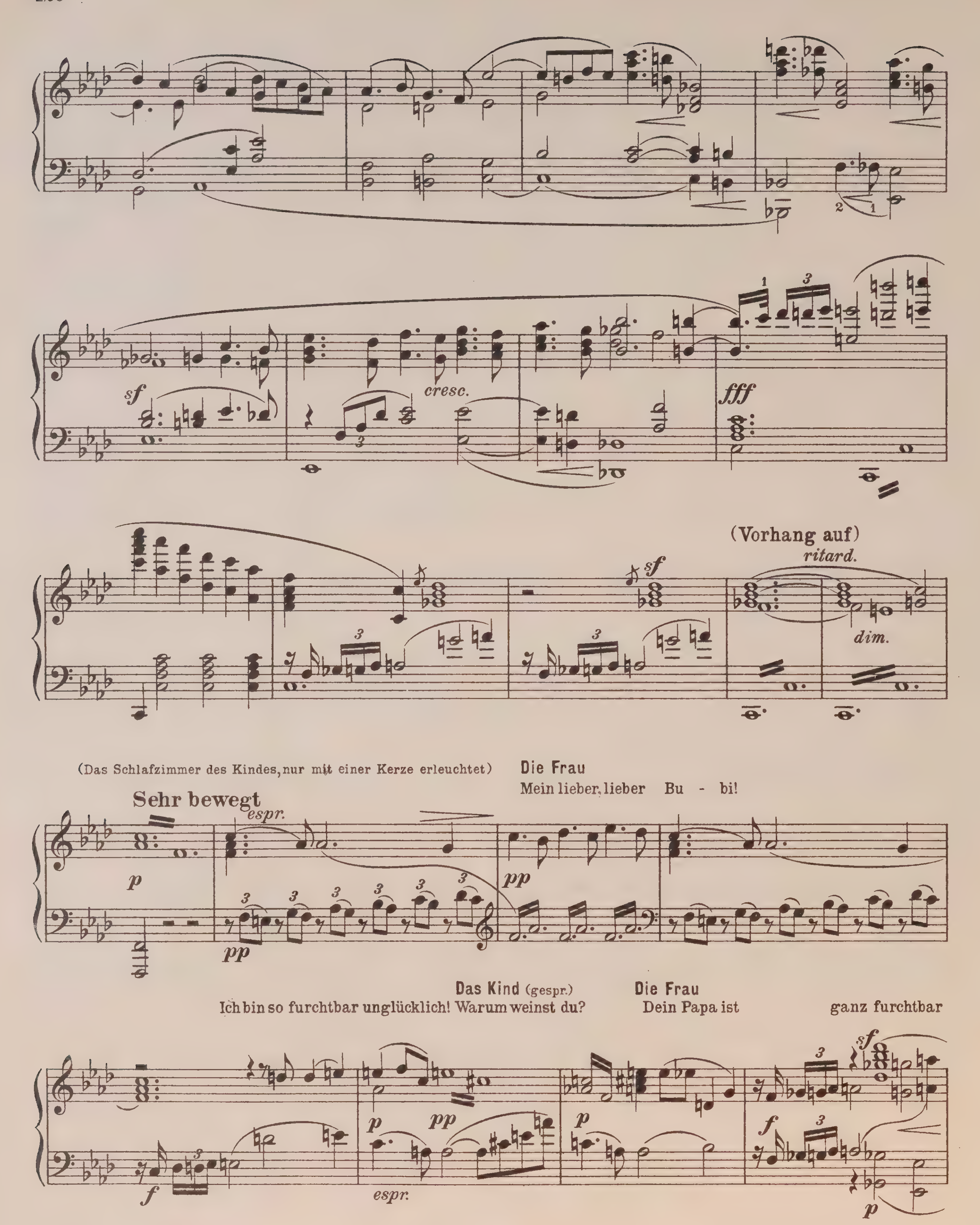
(gespr.) Schicken Sie diese Depesche sofort auf die Post. Augenblicklich die Koffer packen! Alle!

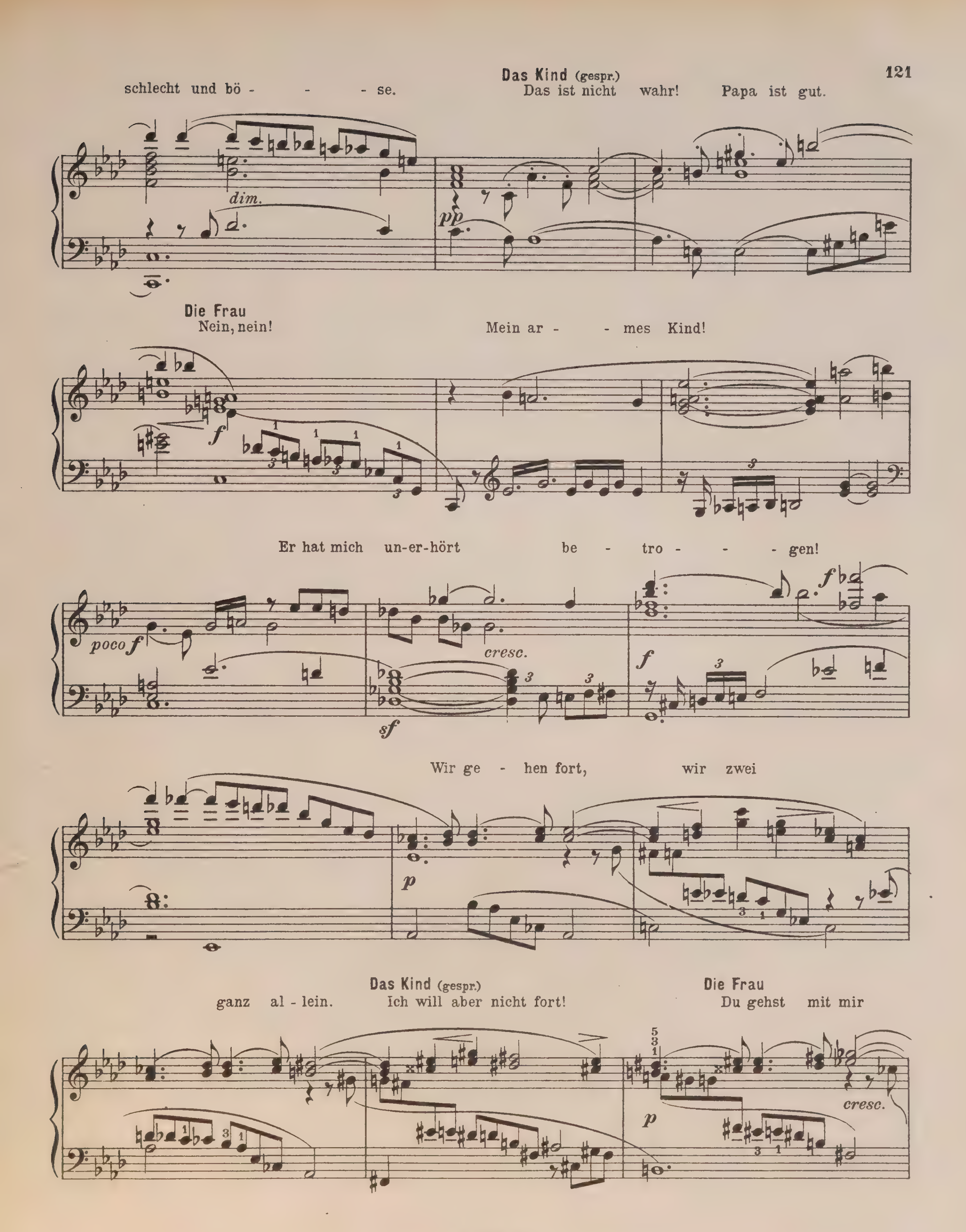


Anna: Warum denn? Frau: Wir reisen_ Anna: Heute? Frau: Für immer_ Anna: Aber gna' Frau! Frau: Ruhig! Später! Sofort packen_ Alles! Wir reisen, sobald Sie fertig. Anna: Um Gotteswillen, was ist geschehn? Frau: (außer sich) So machen Sie doch, daß Sie hinauskommen! (sie sinkt erschöpft in den Lehnstuhl) (Der Vorhang fällt) *attacca:*




espr.
fp
espr.
mf
mf
cresc.
Molto appassionato
ff


sf
cresc.
fff
(Vorhang auf)
ritard.
sf
dim.
(Das Schlafzimmer des Kindes, nur mit einer Kerze erleuchtet)
Die Frau
Mein lieber, lieber Bu - bi!
Sehr bewegt
espr.
p
pp
pp
Das Kind (gespr.)
Ich bin so furchtbar unglücklich! Warum weinst du?
Die Frau
Dein Papa ist
ganz furchtbar
f
p
pp
espr.
p
f
sf
p


schlecht und bö - - - se.
Das Kind (gespr.)
Das ist nicht wahr! Papa ist gut.
dim.
pp
Die Frau
Nein, nein!
Mein ar - - mes Kind!
f
Er hat mich un-er-hört be - tro - - - gen!
poco f
cresc.
sf
f
Wir ge - hen fort, wir zwei
p
ganz al - lein.
Das Kind (gespr.)
Ich will aber nicht fort!
Die Frau
Du gehst mit mir
p
cresc.


und wirst Pa-pa nie nie wie-der-
f


sehn.
Das Kind (fängt zu heulen an)
(gesp.)
Ich will nicht weg von Papa!
Die Frau
Was? Du
p
cresc.
sf
fp
pp
f
p


Etwas breit


willst bei dem bö - - sen Man-ne blei - ben, der so schlecht gegen deine lie - be
p
cresc.
f
dim.


Das Kind (gesp.)
Mutter war. Papa ist immer gut zu dir. Du bist böse mit Papa,
mf
dim.
p
pp
f


zankst ihn, bist garstig.
espr.
fp
p

Die Frau Oh, ich war viel zu gut mit ihm!

pp

pp

(sie weint)

espr.

Die Frau Er hat das nicht verdient!

f

Oh, Bu - - bi!

allmählich etwas

f

dim.

p

ruhiger

Al - les ist vor - bei für e - wig. Schlaf ____

f

p

______ nur wie - der! Ich blei - - - be bis du

ein - geschla - - fen, mein Lieb - - - - ling! **immer ruhiger**

pp *espr.* *cresc.* *pp*

Ich will für dich be - - - - - - -

espr. *espr.* *p*

- - ten, du ar - - - - mes ver - - las - - -

- - - senes Kind! ____________________

cresc. *fsf* *sf*



poco accelerando

Die Frau Ich ar-

ritard.

sf *ff* *dim.* *p*

- - me, verlasse-ne Frau!

a tempo (nicht schleppend) (sie kniet betend am Bett des Kindes nieder)

p

espr.

Etwas breiter

sf *ff* *sf*

ritard. *a tempo*

dim. *f sf* *f* *sf*

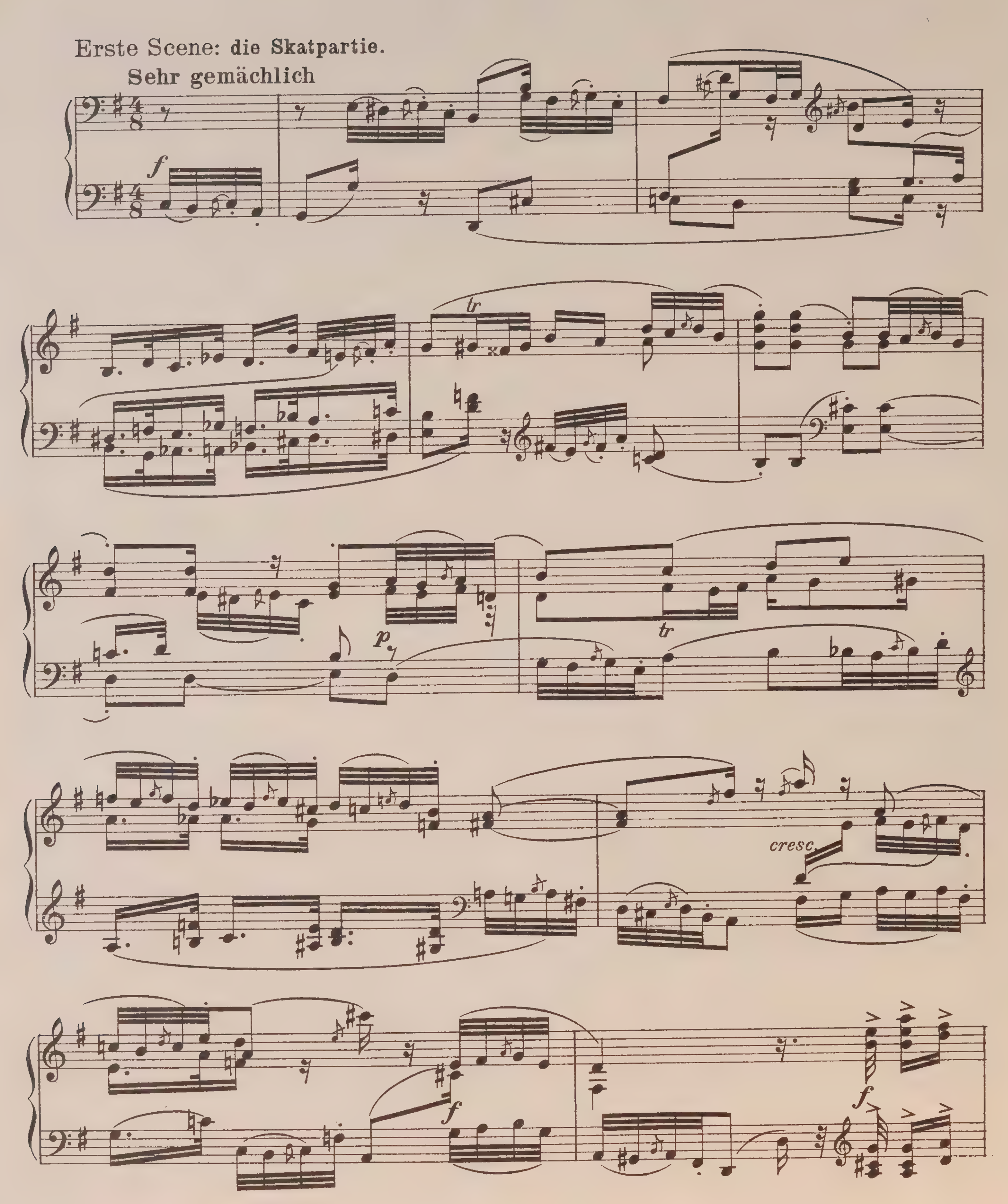
p ritard. (Vorhang)

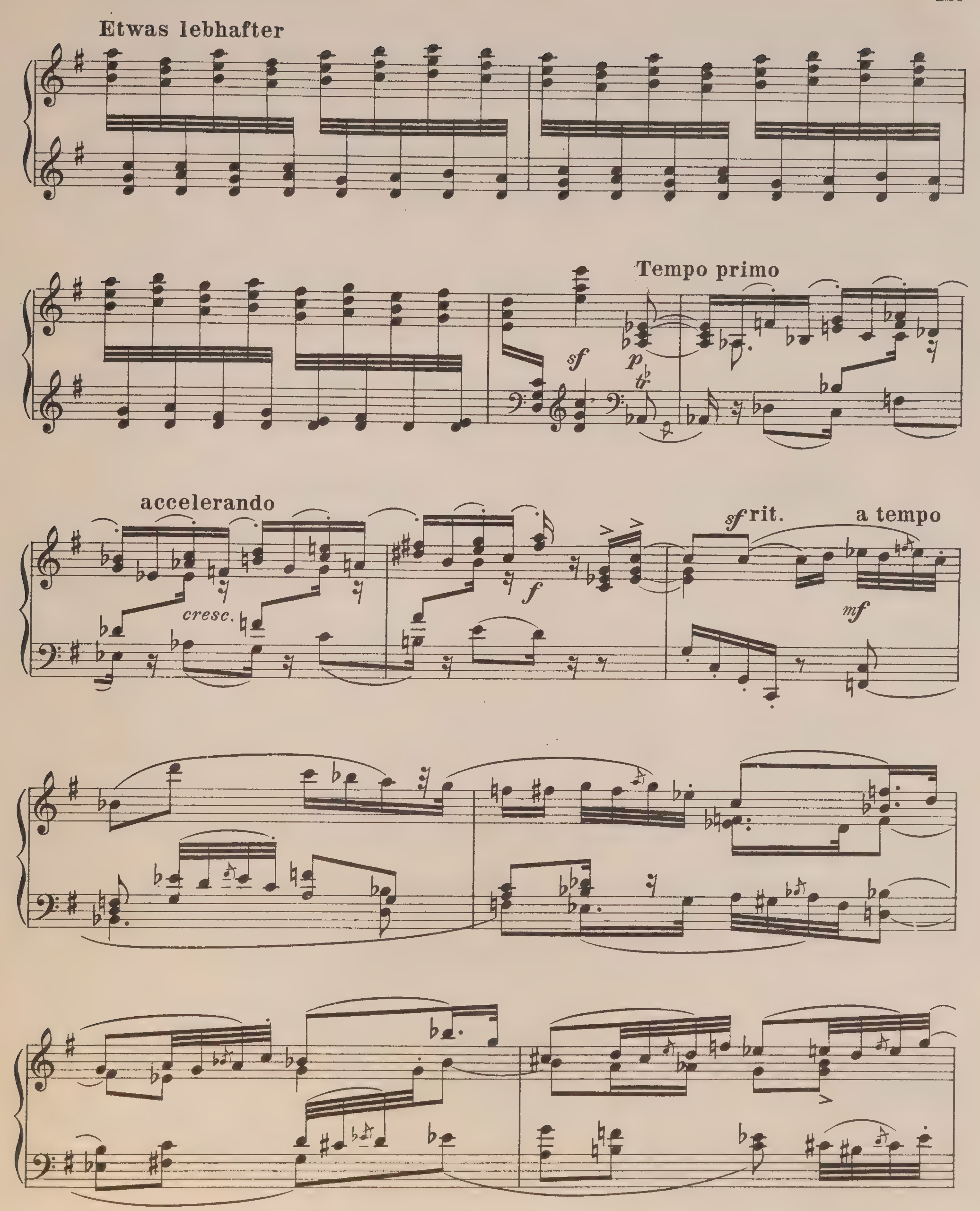
sf *f* *dim.* *p* *pp*

Ped.

Zweiter Aufzug

Erste Scene: die Skatpartie.




Etwas lebhafter
Tempo primo
sf
p
accelerando
cresc.
f
sf rit.
a tempo
mf

(Vorhang)

Etwas lebhaft

Comfortables Wohnzimmer mit guten modernen Bildern und Bronzen im Hause des Commerzienrats. Am Skattisch in der Mitte des Zimmers unter einem großen Lüster sitzen der Justizrat, der Commerzienrat, der Kammersänger und Kapellmeister Stroh beim Skatspiel.
Der Justizrat mischt die Karten





Ach! Sie ken - nen sie nicht, Herr Ju - stiz - rat! Ein E - kel!

Er ist ein rei - zen - der Mensch. Aber die Frau:

acceler.

a tempo

einfach ferchterlich!

Kammersänger Sie haben etwas gegen die Frau.

Commerzr. Kunststück, bei die Be - hand-lung.

Stroh A-ber es ist doch ei-ne sehr tüch-ti-ge Frau!

Commerzr. Für ihn viel - leicht.

Tempo primo *(sehr gemächlich)*

Kammersänger: Gucki!

Justizrat: Wer spielt aus?

Stroh: Ich, bei Grand die Aße auf den Tisch. (sie spielen)

Justizrat Er soll die

Commerzr.

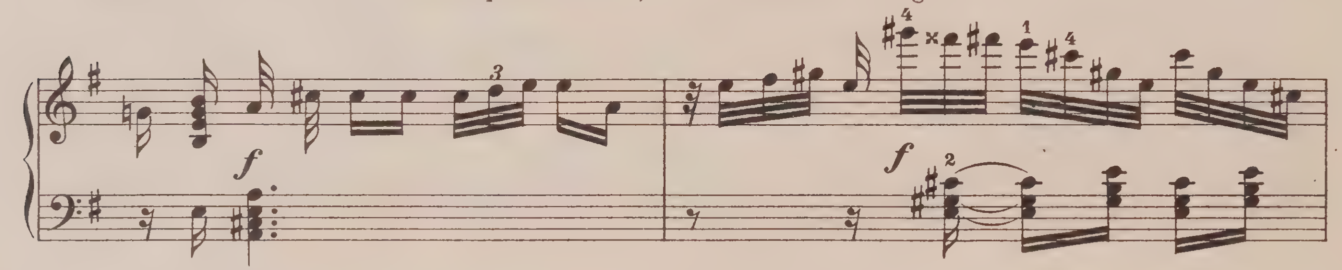
Frau rie - sig gern haben— wie sie oft auch ihn ___ behandelt, sogar vor



Leu - ten. **Stroh** Ich fin - de, die Frau wird schwer ver-



kannt. Sie ist sehr tem-pe-ra-ment-voll, viel-leicht zu hit - zig—

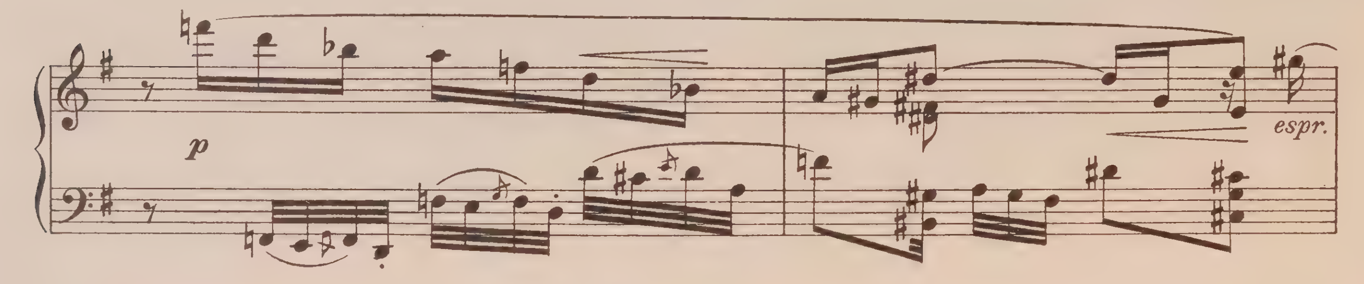


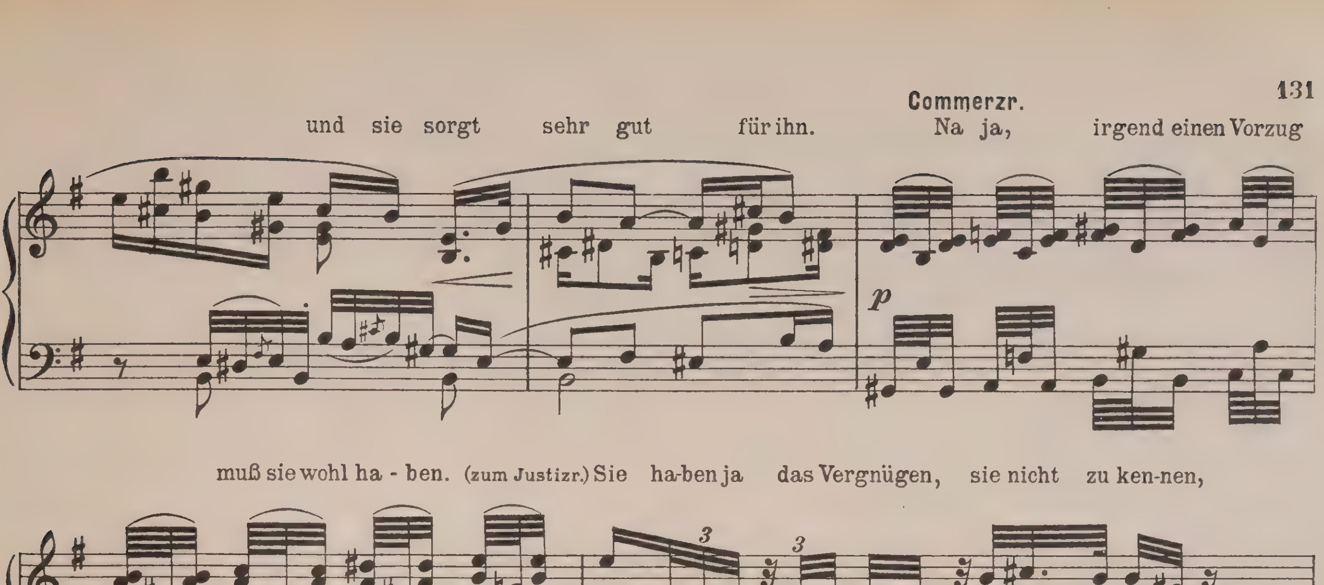
Der Kammersänger:
(ruft) Schneider! Neun und zwanzig haben Sie!
Sechzig gute für mich!

Stroh (fortfahrend) ein bißchen wild und rücksichtslos,



(sie spielen immer weiter) aber ich glau-be, sie hat ein gu - tes Herz









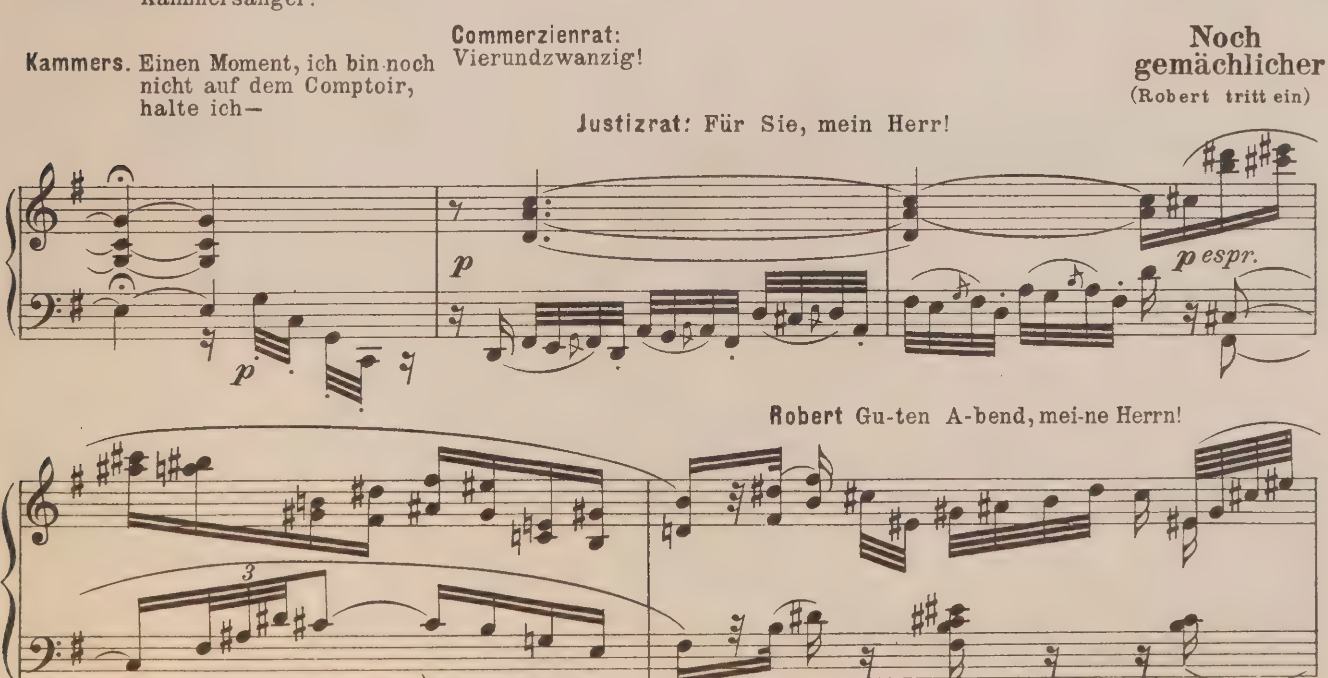
Commerzr. Achtzehn! Achtzehn, Herr Kammersänger!

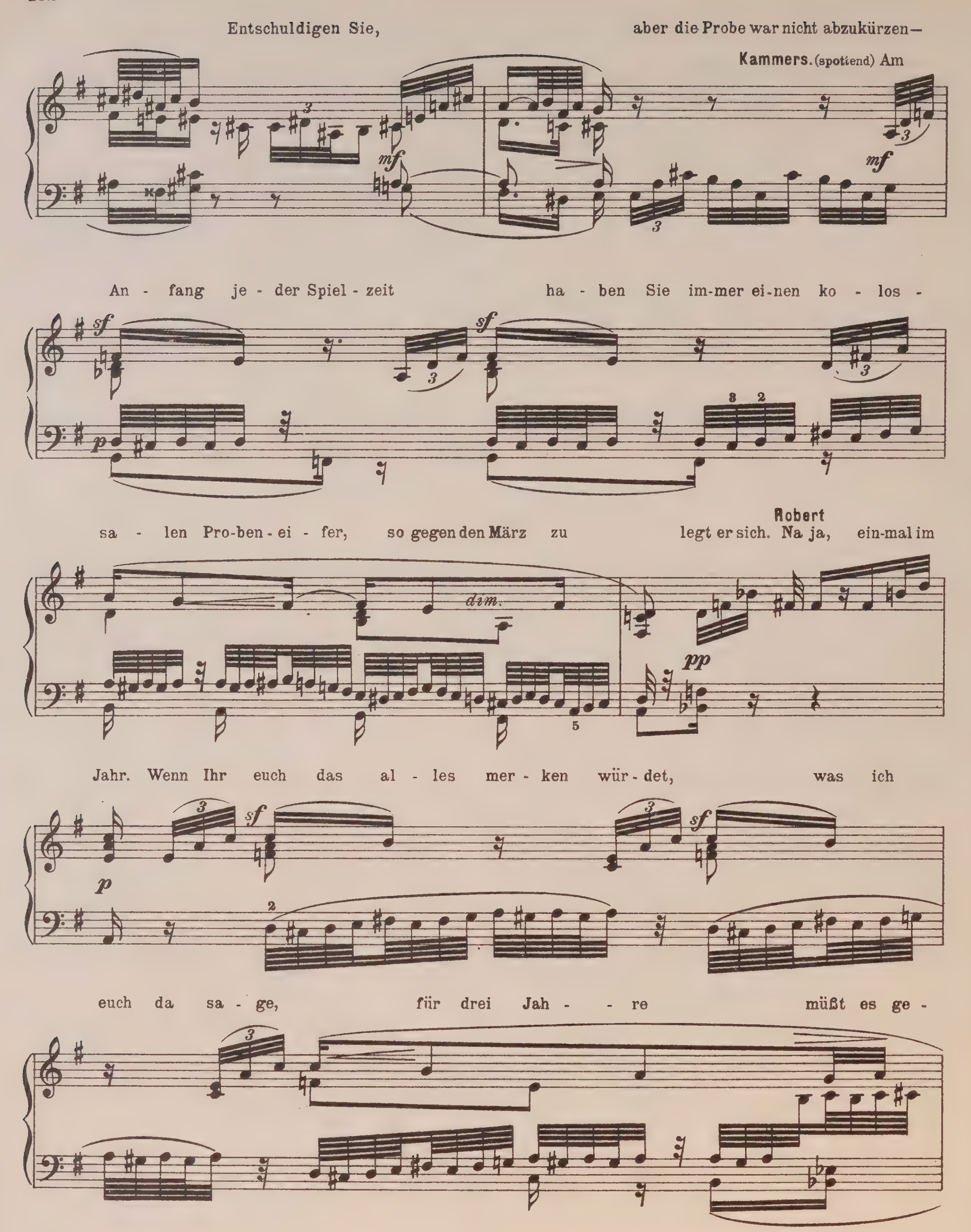
Kammers. Einen Moment, ich bin noch nicht auf dem Comptoir, halte ich—

Commerzienrat: Vierundzwanzig!

Justizrat: Für Sie, mein Herr!

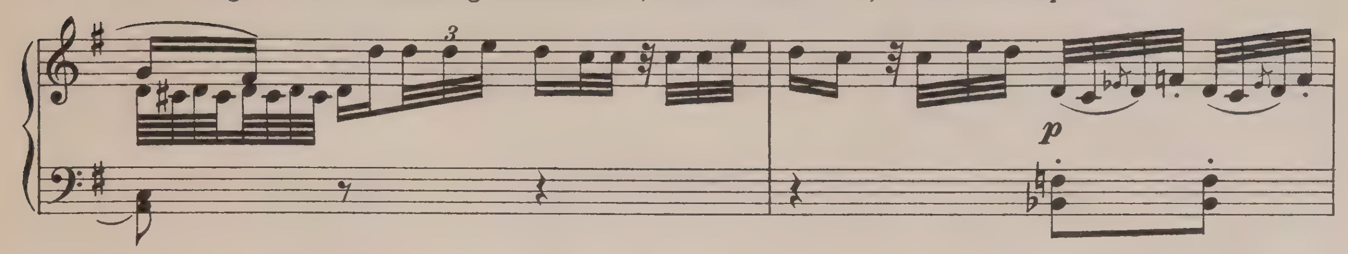
Noch gemächlicher
(Robert tritt ein)




Entschuldigen Sie,
aber die Probe war nicht abzukürzen—
Kammers. (spottend) Am
An - fang je - der Spiel - zeit
ha - ben Sie im-mer ei-nen ko - los -
sa - len Pro-ben-ei - fer,
so gegen den März zu
Robert
legt er sich. Na ja, ein-mal im
dim.
Jahr. Wenn Ihr euch das al - les mer - ken wür - det,
was ich
euch da sa - ge,
für drei Jah - - re
müßt es ge -

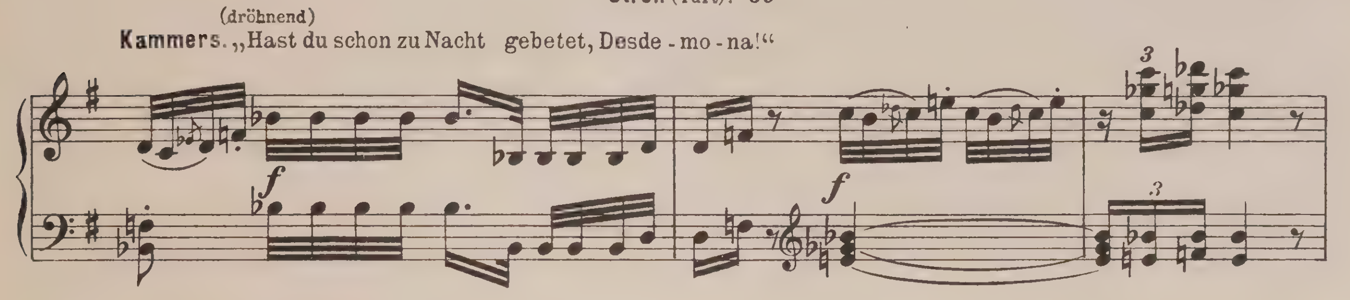
Schneller

nü - gen. Stroh Sie können gleich ein-treten, verehrter Mei-ster, auch dieses Spiel!



Stroh Haben Sie denn kei-
nen König mehr
zum Reinschmeißen,

Stroh (ruft): 59












Der Commerzienrat (spottend)
Robert (gutmütig)
nach Musik
Be - son-ders, wenn die Frau recht weit weg ist! Na ja, Sie
espr.
pp

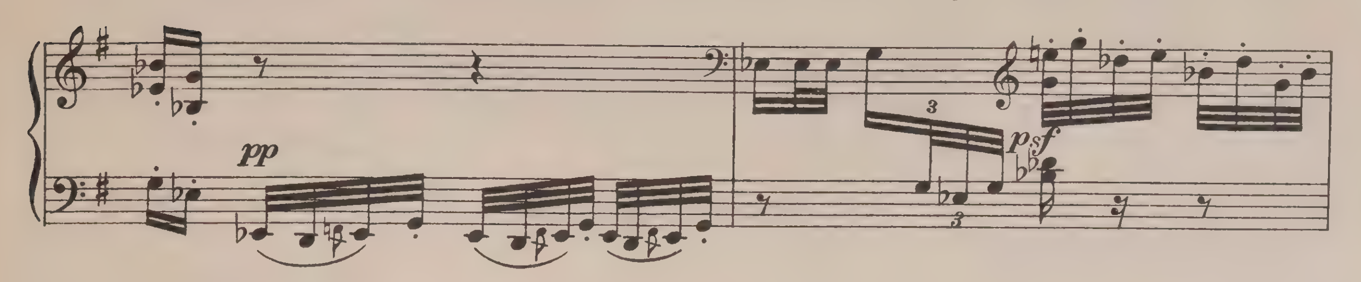

wissen:ich habe meine Frau sehr ger-ne, nur beim Skat ist es an-ge-nehm, wenn kei-ne
pp


Da-men im Ne-ben-zimmer.
Commerzienrat Al-le Au-gen-blik-ke steckt ei-ne den Kopf zur
f
p


Tür her-ein: „sind die Her-ren schon bald fer-tig?“ „Gleich, mein
p
espr.


En-gel“ sagt er- „hol dich der Sa-tan“ denkt er. O-der: „ge-win-nen die Herrn?“
Schneller
f
sf
p

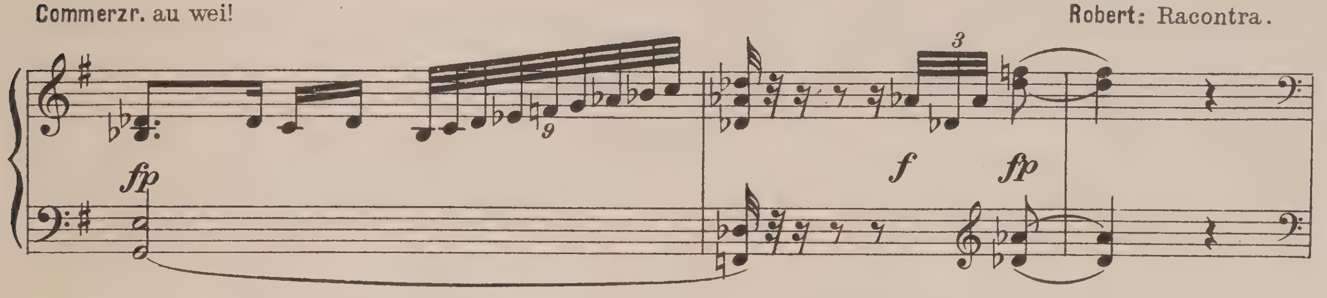
Nur ein Vorwand, um schnell nach zu sehn, ob der Gat-te verliert o-der ge-winnt und zu Hau-se dann,



Null auf dem Pferde! **Kammersänger** Bei Null ouvert?

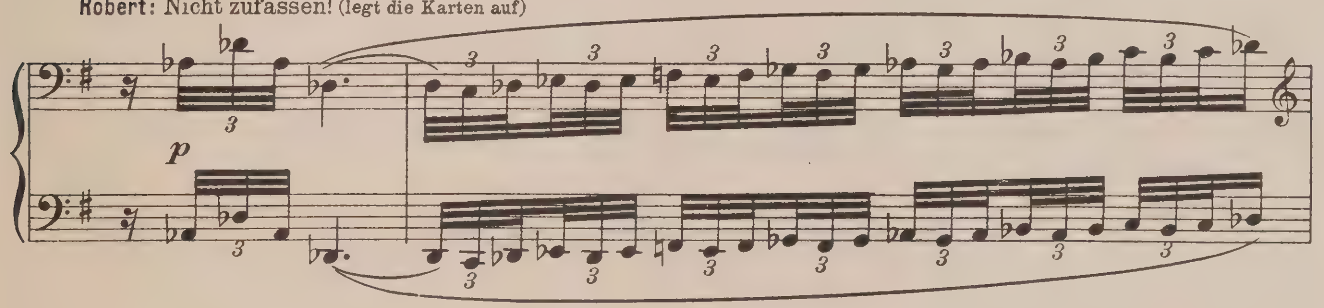
Robert Na, so schlimm ist's nicht. **Justizrat** Ich gebe Contra.

Commerzr. au wei! **Robert:** Racontra.



Commerzienrat Das ist a-ber doch kein Con-tra, ich bit-te Sie!

Robert: Nicht zufassen! (legt die Karten auf)



Justizrat
Mit zwei Sieben?

Commerzienrat
Trotzdem, Sie sehen ja!

Robert
Keine Leichenreden!
Aufschreiben! Zweihundert
gute für mich! Sie geben!

Früheres Zeitmaß *(gemächlich)*

Kammersänger Wie lan-ge blei-ben Sie diesmal,



Robert
Mee-ster? Vier Wochen. Noch zwei Con-zer-te oh-ne das Ü-bri-ge.

Robert (zum Commerzienrat)
Sie reizen.

Commerzienrat: Gleich,
ich habe noch nicht ausgepackt.

Commerzr. Zehn!

Kammers. Gibt's nicht. Nur Solo.

Commerzienrat:
Seit wann denn?

Kammers. Schon immer bei uns.

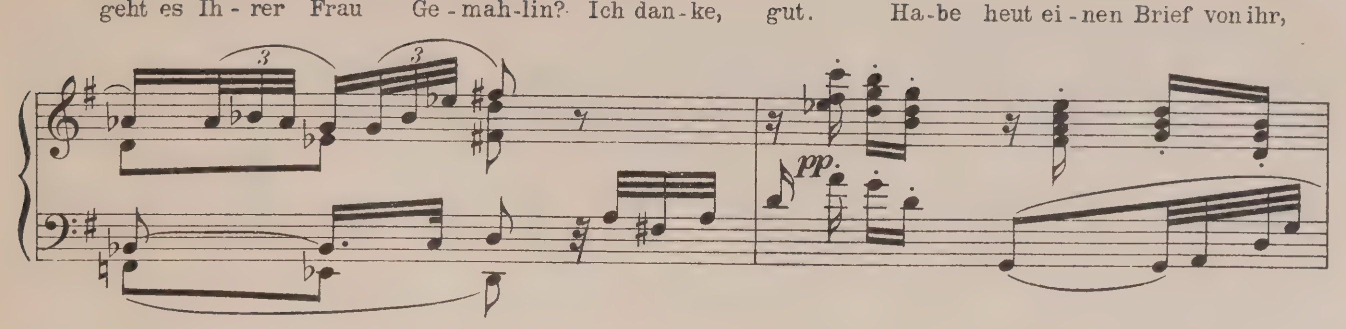
Commerzr. Na, also achtzehn.

Kammersänger: Passen!

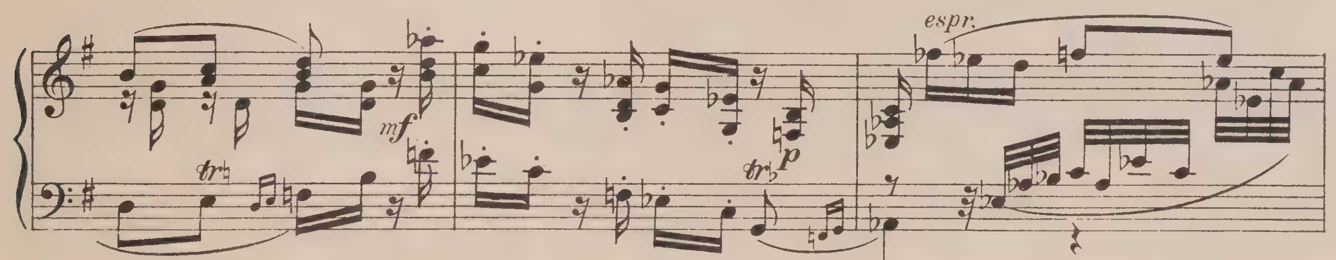
Justizrat: Passen!

Commerzr. Nein! diese Maurer! Einen auf achtzehn hängen zu lassen! (nimmt auf) zwei Wen-zel!



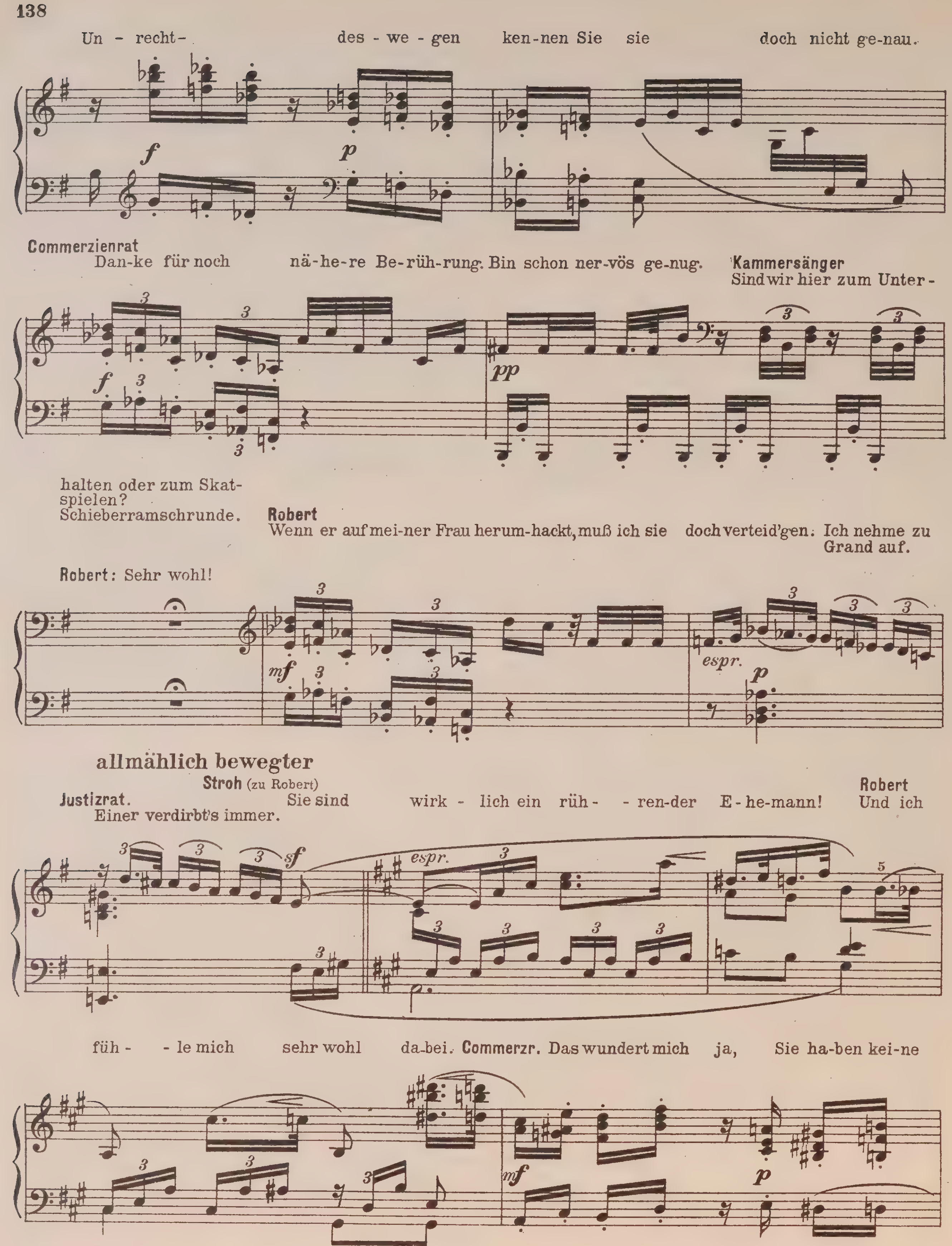

Robert
geht es Ih - rer Frau Ge - mah-lin? Ich dan - ke, gut. Ha-be heut ei - nen Brief von ihr,
pp

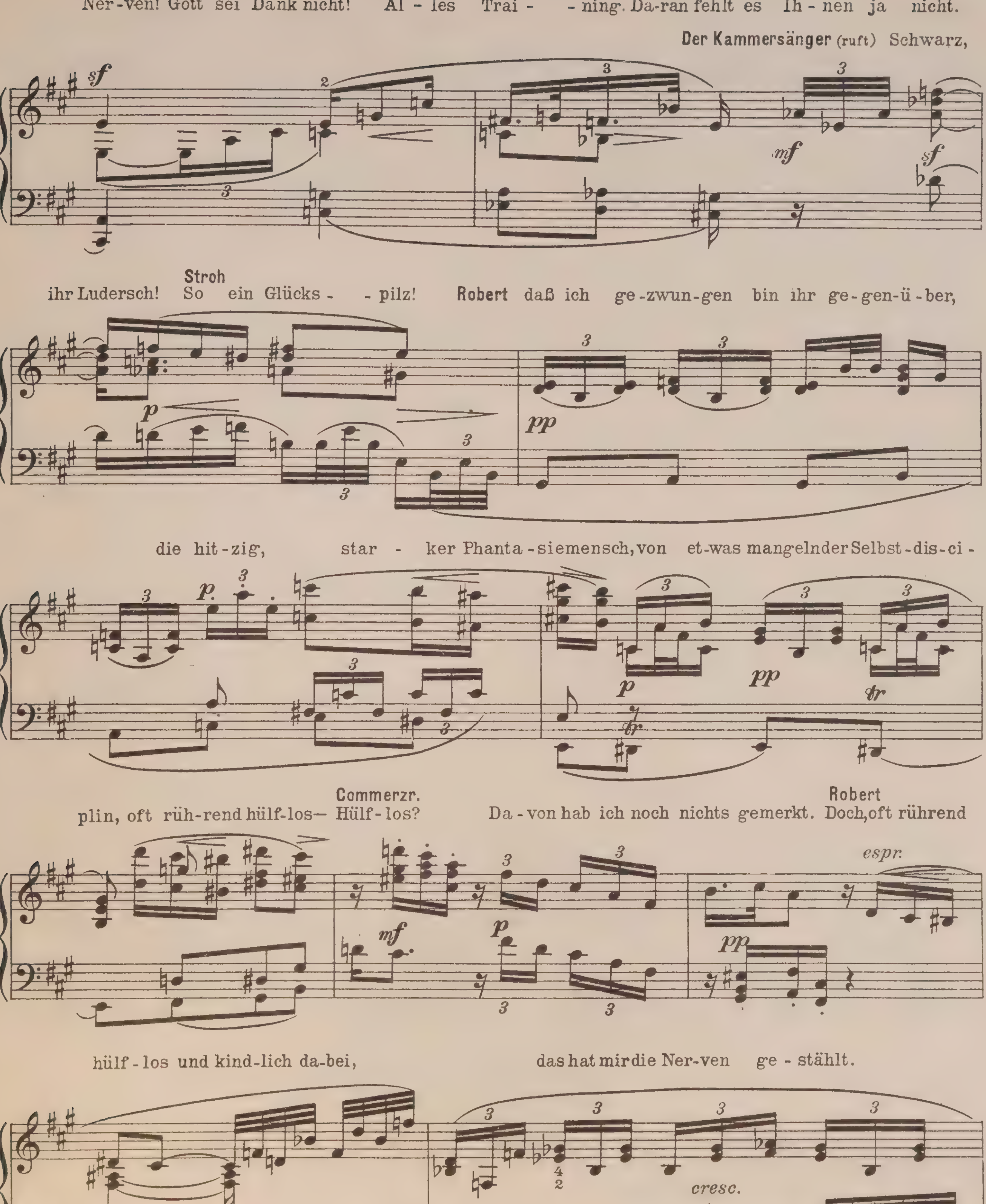

sie hat jetzt recht net - te Ge - sell-schaft: ein jun - ger Mann, der mit ihr spa -
p
tr


Kammers.
Robert
zieren geht und Sport treibt. Na, hör'n Sie, Meester?! Wie so? Meine Frau, die ken - nen Sie nicht.
espr.
mf
p


Commerzr.
Na, ich ken-ne sie!
Robert
Auch Sie nicht.
Commerzr.
Oho!
Robert Weil sie
mf
sf
p


Ih-nen einmal— wie ich ger - ne zu - ge - be, un-an - ge-neh-me Dinge und sehr mit
Commerzr. ein-mal? Ein Dutzend reicht nicht.
pp
pp


Un - recht- des - we - gen ken-nen Sie sie doch nicht ge-nau.
f
p
Commerzienrat
Dan-ke für noch nä-he-re Be-rüh-rung. Bin schon ner-vös ge-nug.
Kammersänger
Sind wir hier zum Unter-
pp
halten oder zum Skat-
spielen?
Schieberramschrunde.
Robert
Wenn er auf mei-ner Frau herum-hackt, muß ich sie doch verteid'gen. Ich nehme zu Grand auf.
Robert: Sehr wohl!
mf
espr.
p
allmählich bewegter
Stroh (zu Robert)
Justizrat.
Einer verdirbt's immer.
Sie sind wirk - lich ein rüh - - ren-der E - he-mann!
Robert
Und ich
sf
espr.
füh - - le mich sehr wohl da-bei.
Commerzr. Das wundert mich ja, Sie ha-ben kei-ne
mf
p


Robert
Ner-ven! Gott sei Dank nicht! Al - les Trai - - ning.
Commerzr.
Da-ran fehlt es Ih - nen ja nicht.
Der Kammersänger (ruft) Schwarz,
ihr Ludersch!
Stroh
So ein Glücks - - pilz!
Robert
daß ich ge-zwun-gen bin ihr ge-gen-ü-ber,
die hit-zig, star - ker Phanta-siemensch, von et-was mangelnder Selbst-dis-ci-
plin, oft rüh-rend hülf-los—
Commerzr.
Hülf-los? Da-von hab ich noch nichts gemerkt.
Robert
Doch, oft rührend
hülf-los und kind-lich da-bei, das hat mir die Ner-ven ge-stählt.
sf
mf
p
pp
espr.
cresc.

Ner-vo-si-tät gibt's nicht: Man-gel an Selbst-zucht. Be-

Commerzr. Na, hör'n Sie, das ist stark!

f *p* *mf* *p*

haupte ich ge-gen je-den!

Der Kammersänger (ruft) Ramsch!

Immer fließender

Commerzr. Sie selbst sind al-ler-dings ein gu-tes

espr. *fp*

Bei-spiel. Ich mit ei-ner sol-chen Frau sä-ße längst im

Ir-ren-hau-se! Na-tür-lich, wenn ich an die Frau nur

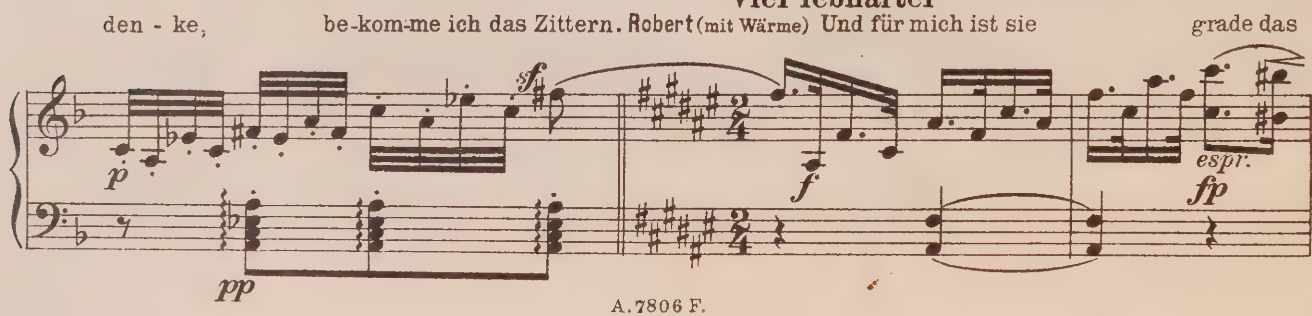
Der Justizrat: Ich habe fünfundsechzig.

Robert (zum Commerzienrat) Trotz Ihres schlechten Spiels.

acceler. *sf* *sf*

Viel lebhafter

den-ke, be-kom-me ich das Zittern. **Robert** (mit Wärme) Und für mich ist sie grade das





dan - ke ich ihr, be - sonders die Gesundheit! Sie hat mich aufgepulvert. **Commerzr.** Auf - pulvern, das kann sie: Dyna -

mit! **Robert** Nur nicht ü - ber - trei - ben! Mir tut das gut, ich muß Le - ben und Tem - pe - ra -

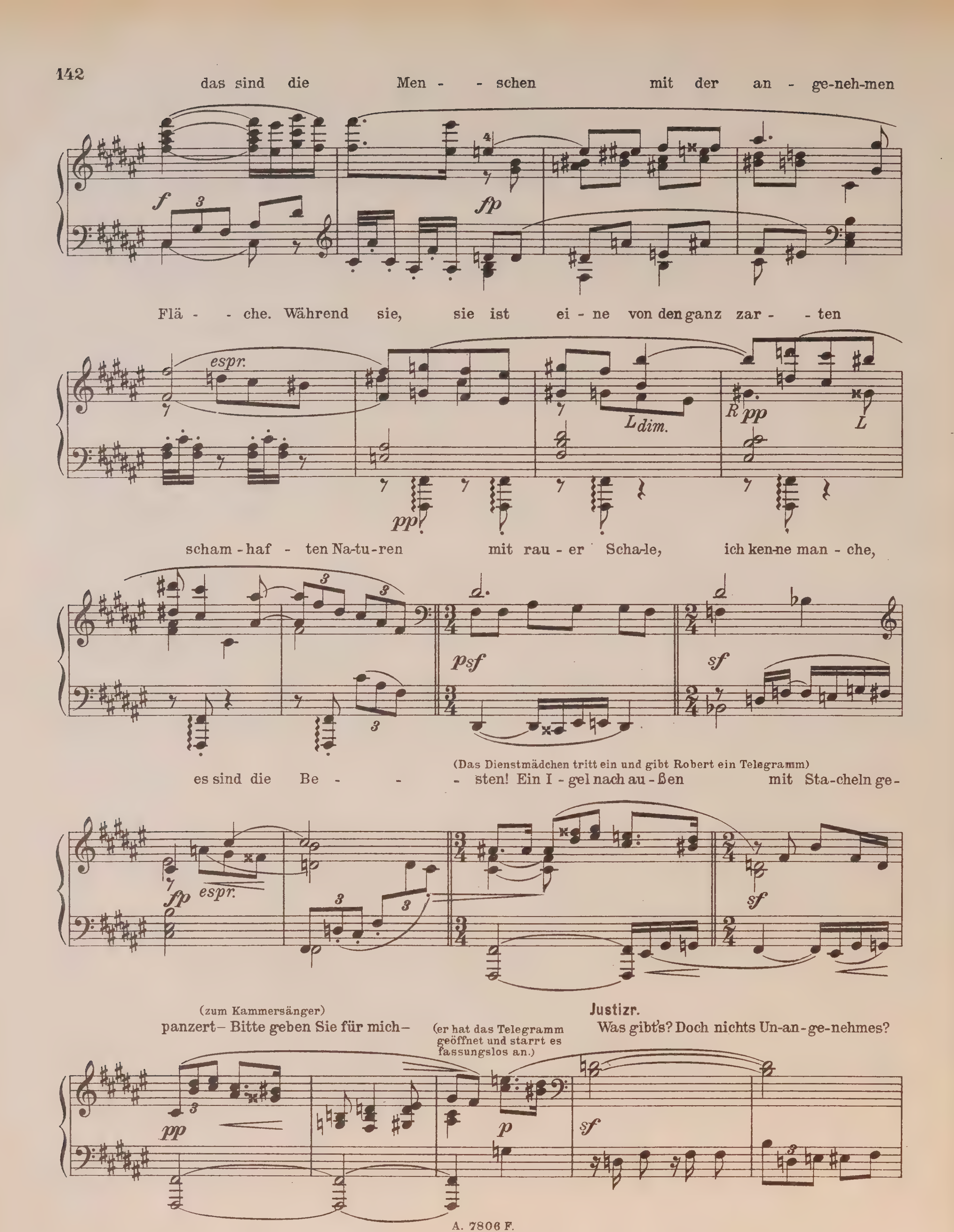
cresc. *f*

ment um mich ha - ben. Je - der Mensch hat sei - ne zwei Sei - ten, der

p *pp*

Un - ter - schied ist nur, daß der Ei - ne nur das Gu - te zeigt,

p *cresc.* *f*


das sind die Men - - schen mit der an - ge-neh-men
f
fp
Flä - - che. Während sie, sie ist ei - ne von den ganz zar - - ten
espr.
dim.
pp
pp
scham - haf - ten Na-tu-ren mit rau - er Scha-le, ich ken-ne man - che,
psf
sf
(Das Dienstmädchen tritt ein und gibt Robert ein Telegramm)
es sind die Be - - - sten! Ein I - gel nach au - ßen mit Sta-cheln ge-
fp
espr.
sf
(zum Kammersänger)
panzert– Bitte geben Sie für mich–
(er hat das Telegramm geöffnet und starrt es fassungslos an.)
Justizr.
Was gibt's? Doch nichts Un-an-ge-nehmes?
pp
p
sf

Was ist Ih-nen? **Etwas lebhafter** Robert Was soll denn das heißen? Justizr. Darf man wissen?

pp f pp

Von wem? Robert Je - den-falls von meiner Frau. Commerz. Sticht der I-gel? Robert Ich bit te, jetzt keinen

f p sf sf sf

Justizr. Scherz! Doch nicht wirklich was Ernsthaftes? Robert Ich bin sprachlos! (zu Stroh) Lesen Sie: Stroh (liest) „Du kennst Mieze

mf sf f sf p fp

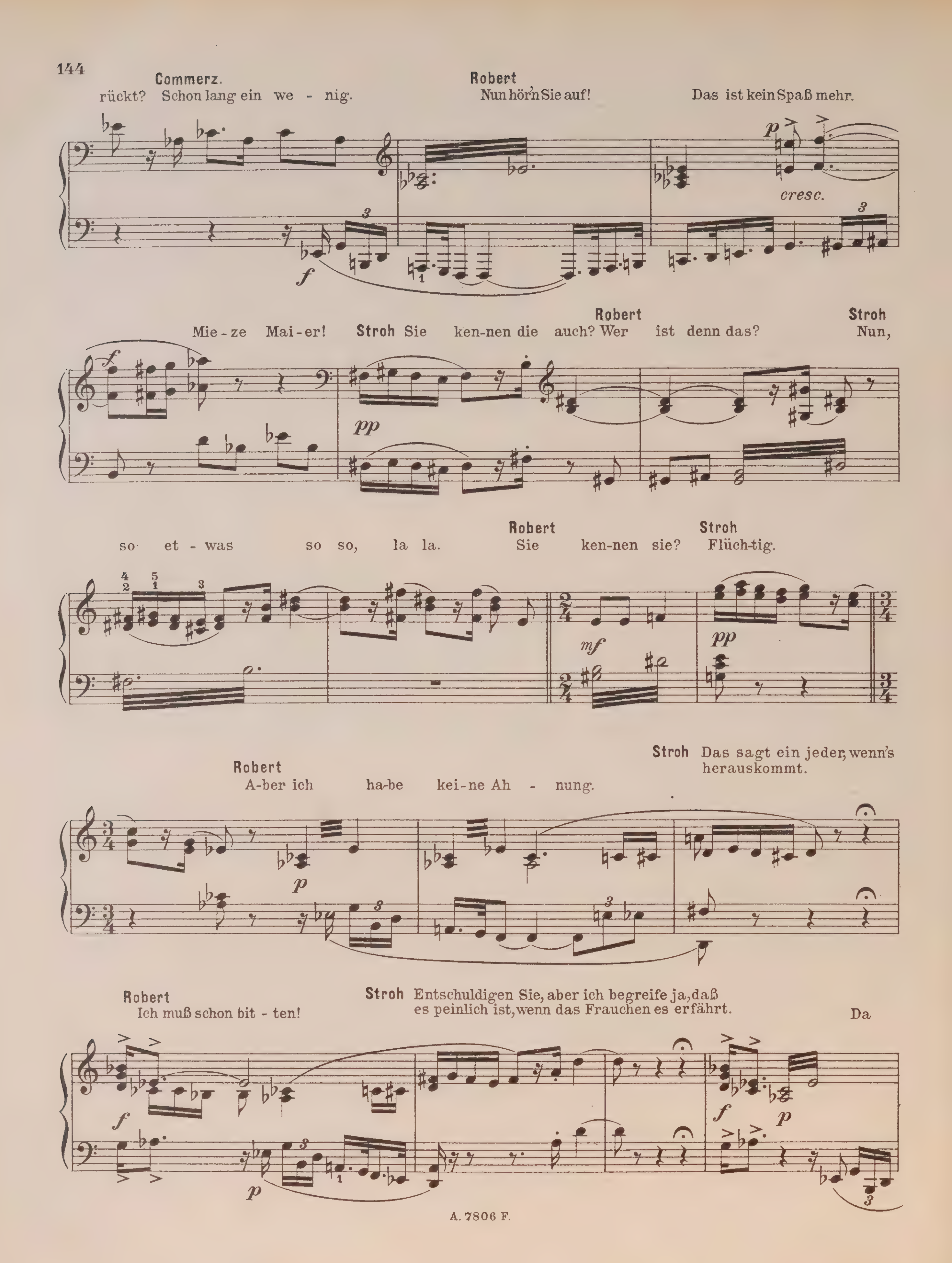
Maier. Deine Un-treu-e er-wie-sen. Wir sind auf im-mer ge - schieden.“ Kei-ne Unterschrift.

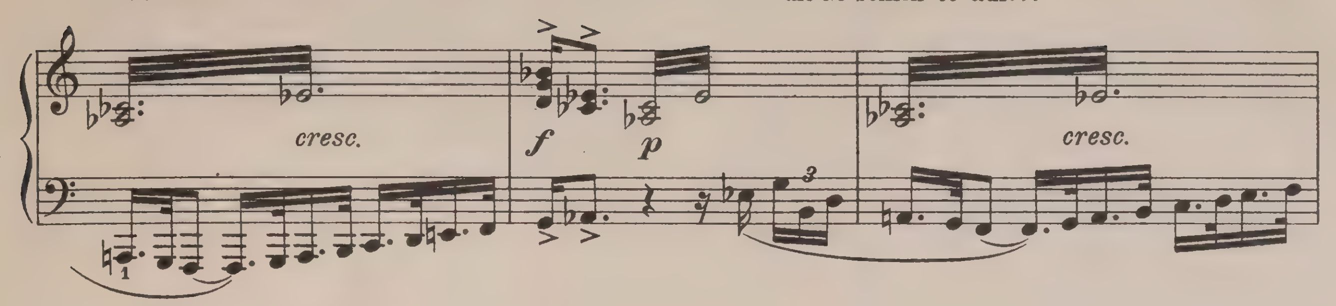
f fp f p

Sehr bewegt

Robert Mei-ne Frau unterschreibt nie ei-ne De-pe-sche. Ist sie ver-

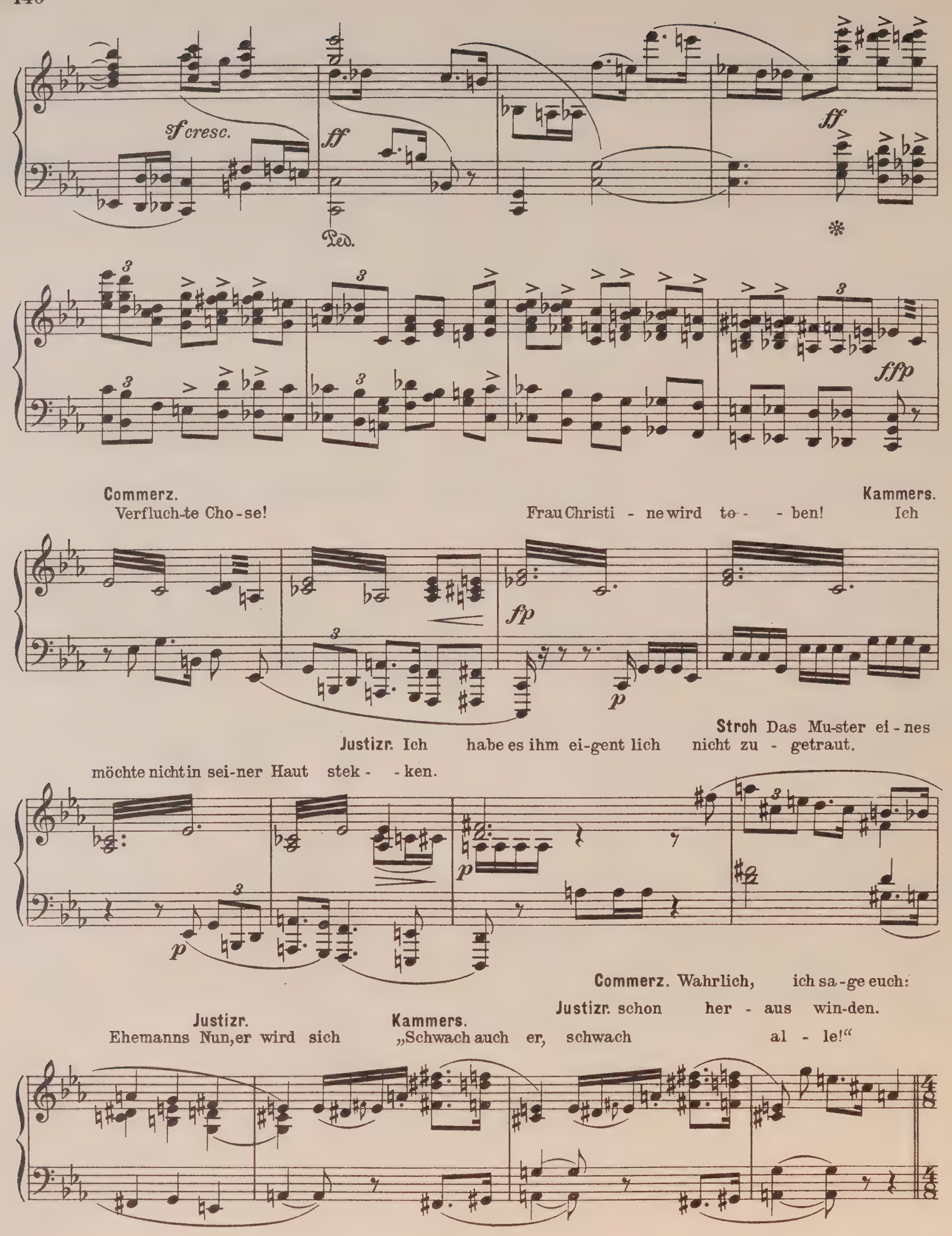
f


Commerz.
rückt? Schon lang ein we - nig.
Robert
Nun hörn Sie auf!
Das ist kein Spaß mehr.
cresc.
Mie - ze Mai - er!
Stroh Sie ken-nen die auch? Wer
Robert
ist denn das?
Stroh
Nun,
so et - was so so, la la.
Robert
Sie ken-nen sie?
Stroh
Flüch-tig.
Robert
A-ber ich ha-be kei-ne Ah - nung.
Stroh Das sagt ein jeder, wenn's herauskommt.
Robert
Ich muß schon bit - ten!
Stroh Entschuldigen Sie, aber ich begreife ja, daß es peinlich ist, wenn das Frauchen es erfährt.
Da



(plötzlich ruhig) Die Herren entschuldigen, wenn ich Sie verlasse, aber mir ist die Lust zum Spielen vergangen. Ich muß die Sache erst überdenken – die Herren sind ja zu Vieren! Adieu! (schnell ab)

Schnell und heftig


sf cresc.
ff
Ped.
ff
ffp
Commerz.
Verfluch-te Cho-se!
Frau Christi - ne wird to - - ben!
Kammers.
Ich
fp
p
möchte nicht in sei-ner Haut stek - - ken.
Justizr. Ich habe es ihm ei-gent lich nicht zu - getraut.
Stroh Das Mu-ster ei-nes
p
p
Justizr.
Ehemanns Nun, er wird sich
Kammers.
„Schwach auch er, schwach
al - le!“
Justizr. schon her - aus win-den.
Commerz. Wahrlich, ich sa-ge euch:

Früheres Zeitmaß (gemächlich) ♪ = ♩ des 3/4

mit der Frau ist schon im Frie-den nicht zu spaßen, nun ein sol - cher Kriegs - an - laß,

Kammers. „Ein

pp

o je, o je! Er tut mir leid. **Stroh** Daß er die Mieze Maier auch kennt,

Fehl - tritt, ist er sol - cher Bü - - ßung wert?“

p *pp*

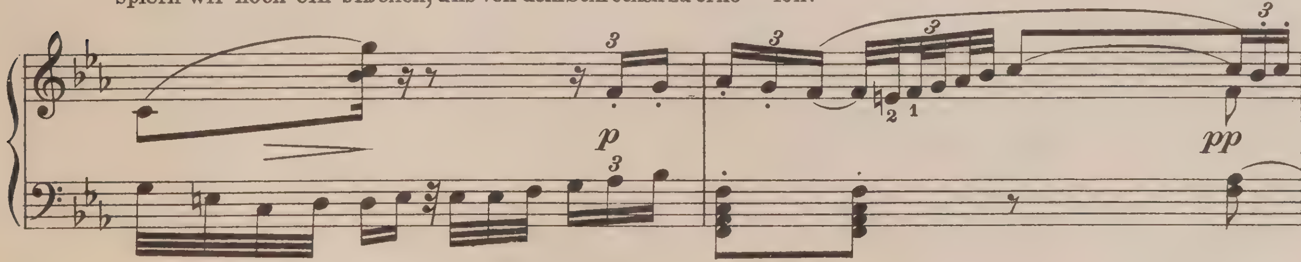
das hätt' ich ihm al-ler-dings nicht zugetraut!

Justizr. Nun, wie wär's meine Herrn,

pp

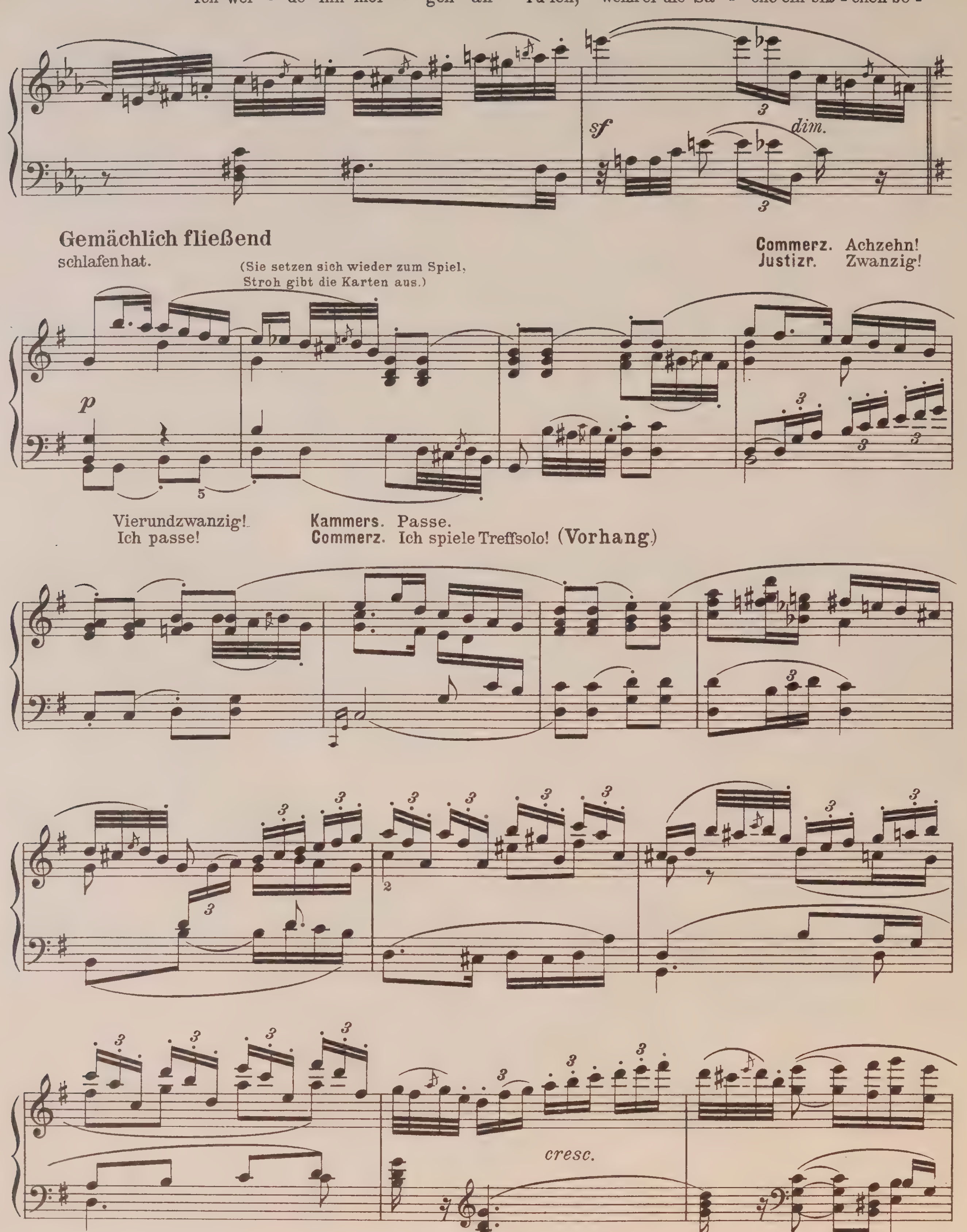
Commerz. Meinen Sie nicht, man sollte sich nach dem Meister

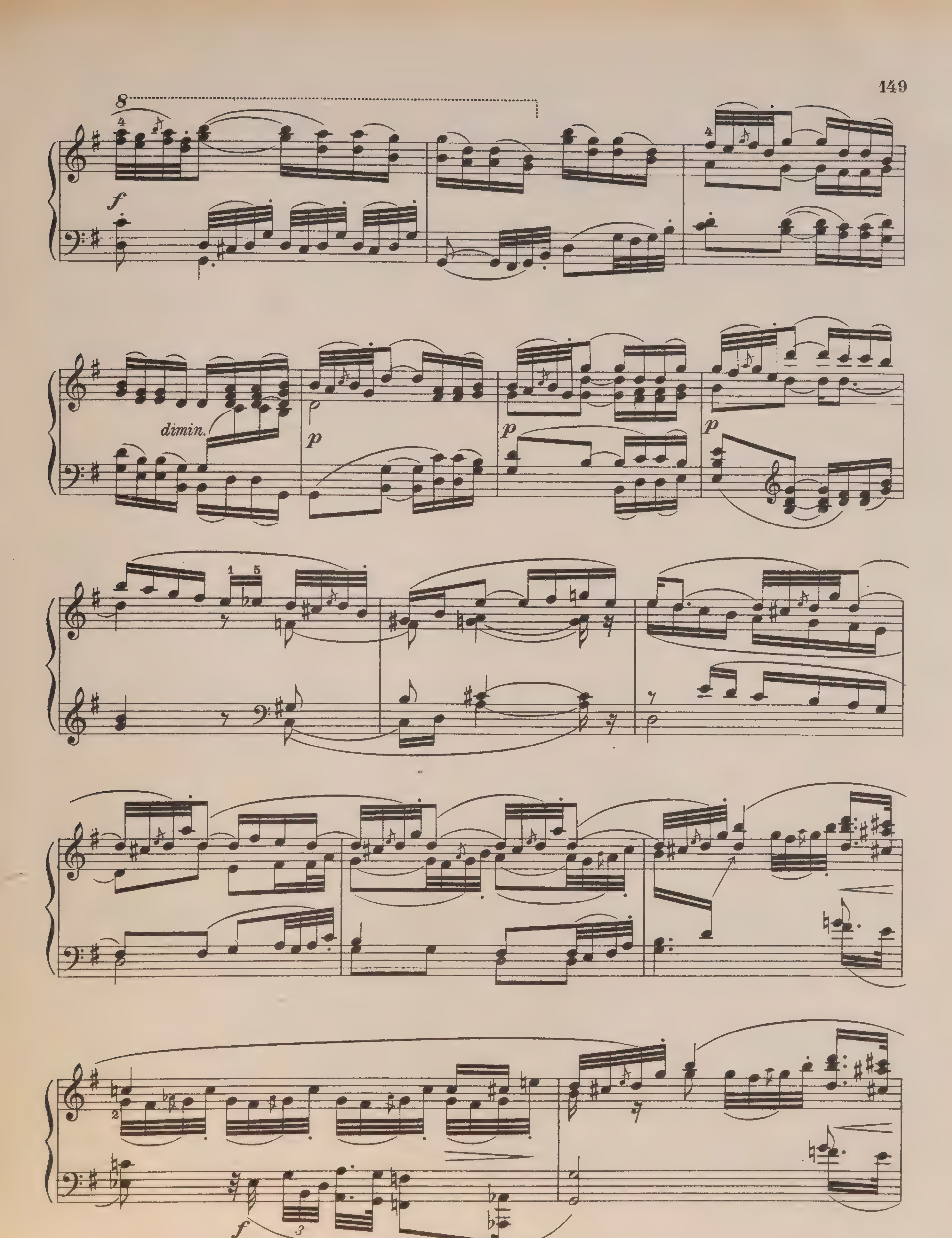
spiel'n wir noch ein bißchen, uns von dem Schrecken zu erho - len?

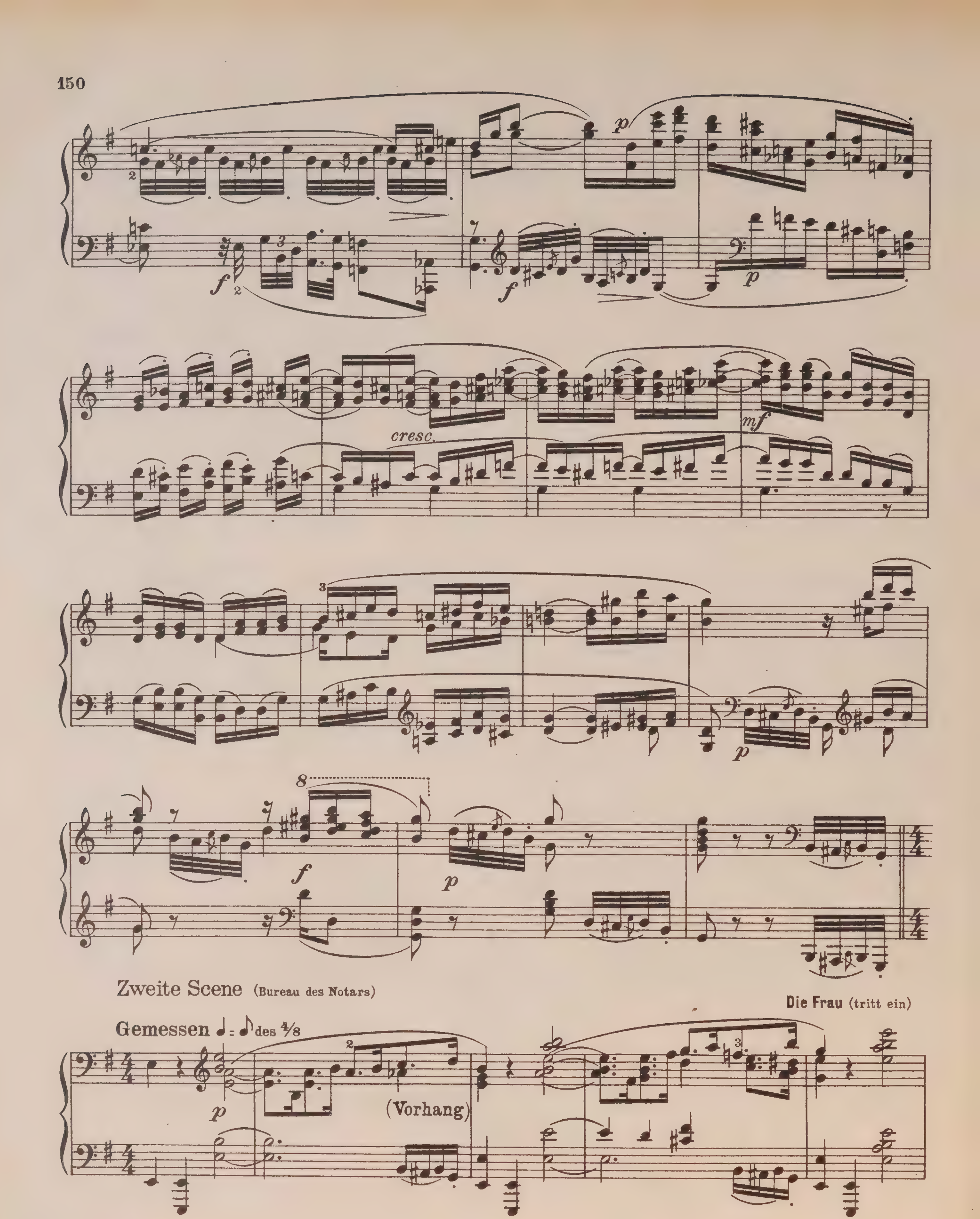


doch ein biß - - chen um - - sehn, er schien wirklich auf's Tiefste erschrocken?




Ich wer - de ihn mor - gen an - ru-fen, wenn er die Sa - che ein biß - chen be -
sf
dim.
Gemächlich fließend
schlafen hat.
(Sie setzen sich wieder zum Spiel,
Stroh gibt die Karten aus.)
Commerz. Achzehn!
Justizr. Zwanzig!
p
Vierundzwanzig!
Ich passe!
Kammers. Passe.
Commerz. Ich spiele Treffsolo! (Vorhang)
cresc.


f
dimin.
p
p
p
f



p
f
cresc.
mf
3
8
Zweite Scene (Bureau des Notars)
Die Frau (tritt ein)
Gemessen ♩ = ♪ des 4/8
(Vorhang)

(feierlich ernst) Gu-ten Tag, Herr No-tar. **Der Notar** Ah, gu-ten Tag, gnä-di-ge Frau.

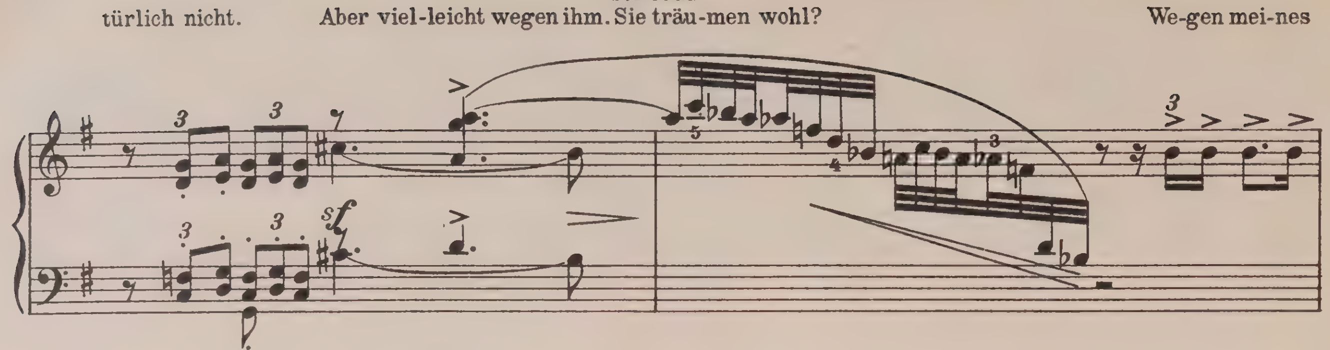
(Sich vom Schreibtisch erhebend) Was verschafft mir die Eh-re? **Die Frau** Ich will mich schei-den las-sen.

Der Notar Al-so doch? Al-so doch— **Die Frau** wieso? **Der Notar** Ach, ent-schuldi-gen Sie, mei-ne Frau sag-te mir—

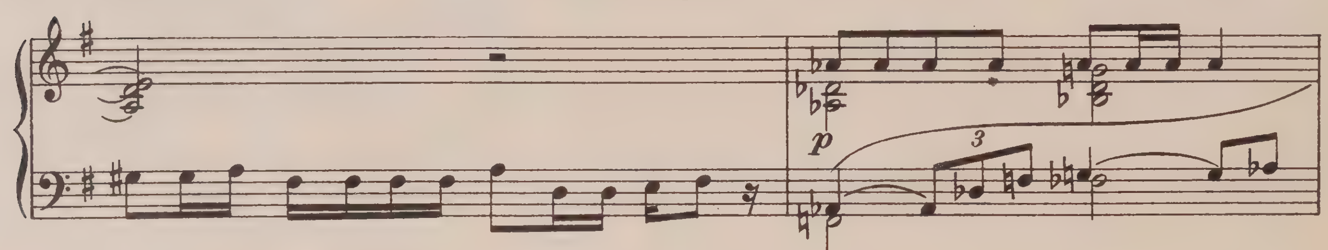
Die Frau Ih-re Frau? Was weiß denn die? **Der Notar** (verlegen) Nun, er wohnt doch bei uns? **Die Frau** Wer? Mein Mann? **Der Notar** Nein, nein,

der Herr Ba-ron! **Die Frau** Re-den Sie doch kei-nen Un-sinn, von dem will ich mich doch nicht scheiden lassen.

Der Notar (trocken) Na-


Die Frau
türlich nicht. Aber viel-leicht wegen ihm. Sie träu-men wohl? We-gen mei-nes
sf


Man-nes! Der Notar Ja— ach so? We-gen Ihres Man-nes? Ja, da
f
sf
dim.
fp


müs-sen Sie schon zu ei-nem an-dren No-tar gehn: ich ver-eh-re Ih-ren Ge-mahl
p


Die Frau
viel zu sehr— Ver-eh-ren? Ha-ha, Ihr Män-ner seid al-le ein Ge-sin-del, das zu-sam-men hält!
fp
Der Notar
(auffahrend) Da muß ich aber sehr bit-ten!
Die Frau
Ich muß bit-ten, daß Sie mich ruhig an-hö-ren! Ich ste-he
f
p
f
fp

Der Notar (halb lachend)

amt - lichvorIh-nen! Ge-wiß, a-ber ge-rade des - halb kann ich ver-lan-gen, daß Sie

pp

Lebafter

Die Frau Wenn man euch die Wahr - heit sagt, so ist das kei - ne Be-

mich nicht be-schim - pfen.

f p

Der Notar (lädt sie ein, sich zu setzen)

schimpfung. Gut al - so: fan-gen wir von vor - ne an. Sie wün - schen

calando

pp

Tempo primo

Die Frau Sie hören doch!

al - so von Ih - rem Gat - ten ge - schie - - den zu wer - den?

p

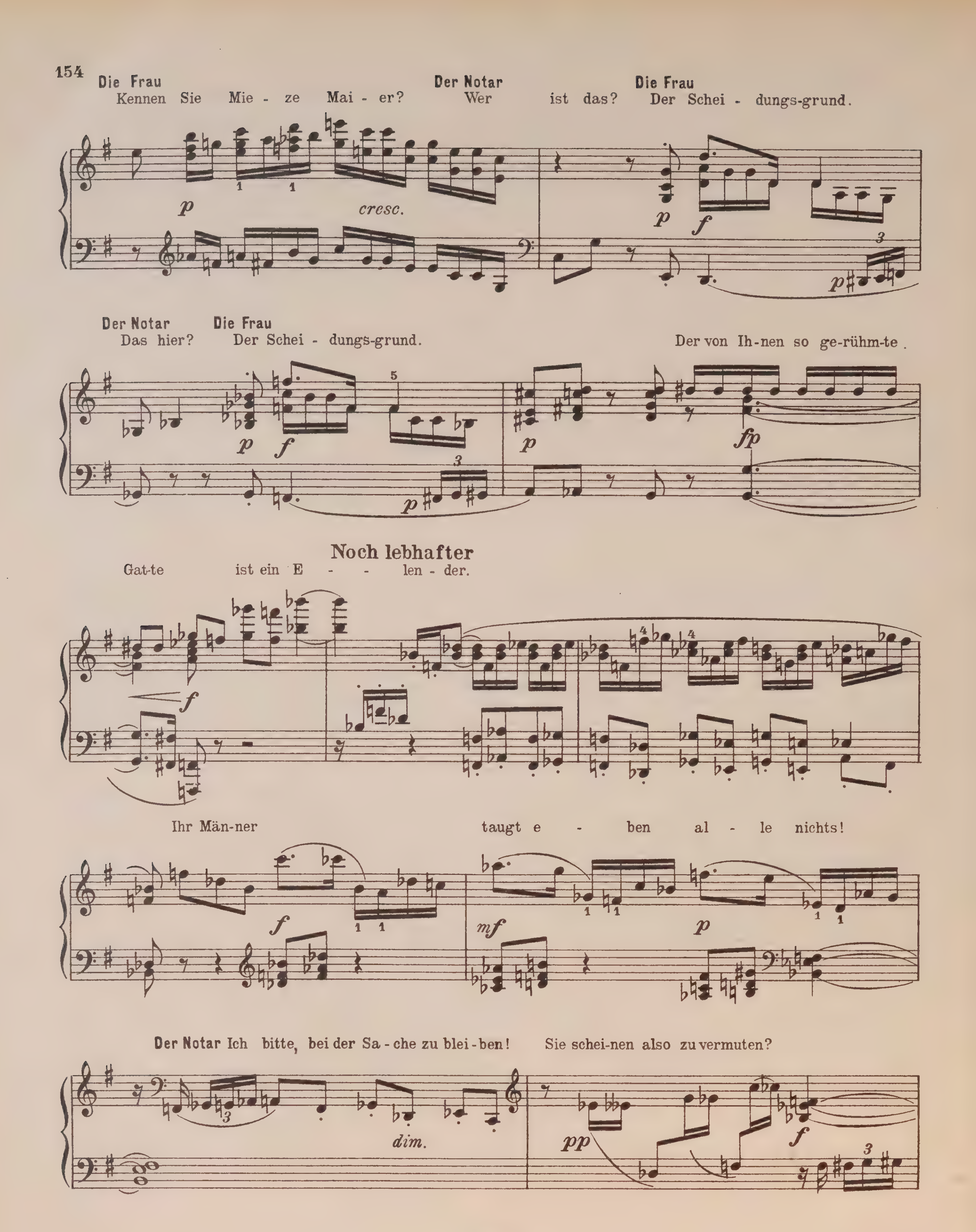
Der Notar

Haben Sie ei - nen Schei - dungs-grund?

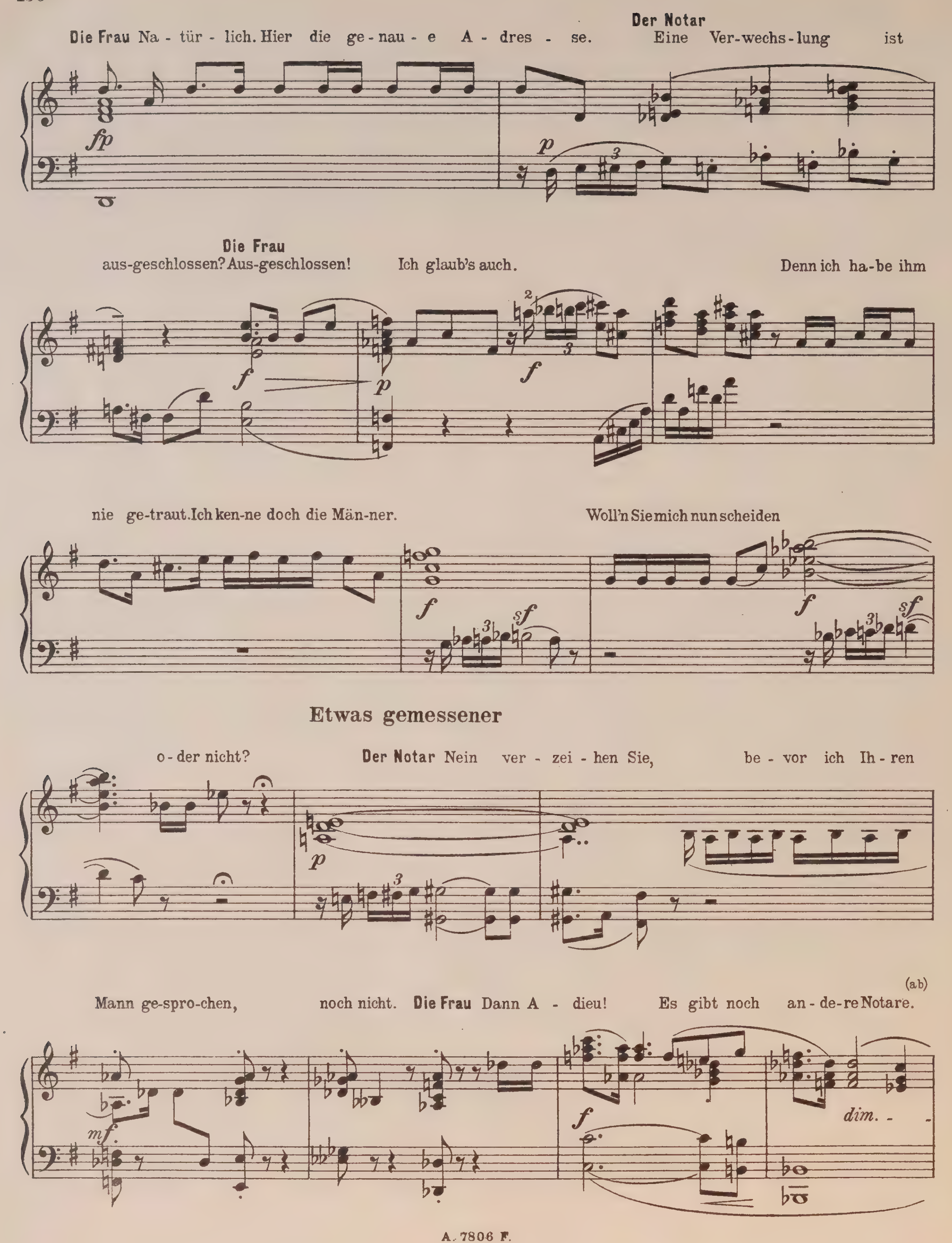
(Sie hält triumphirend den Brief hoch)

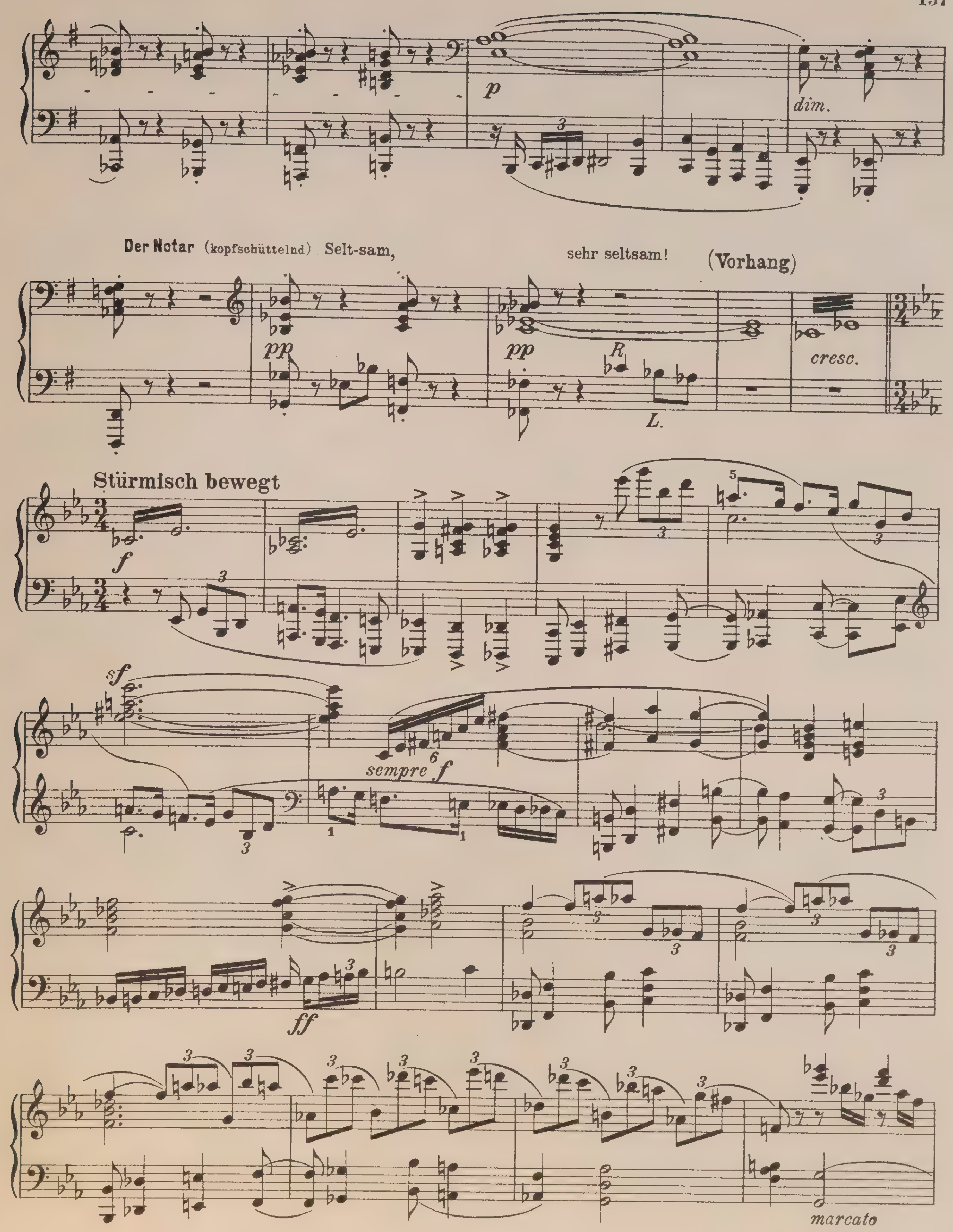
wieder lebhafter

f

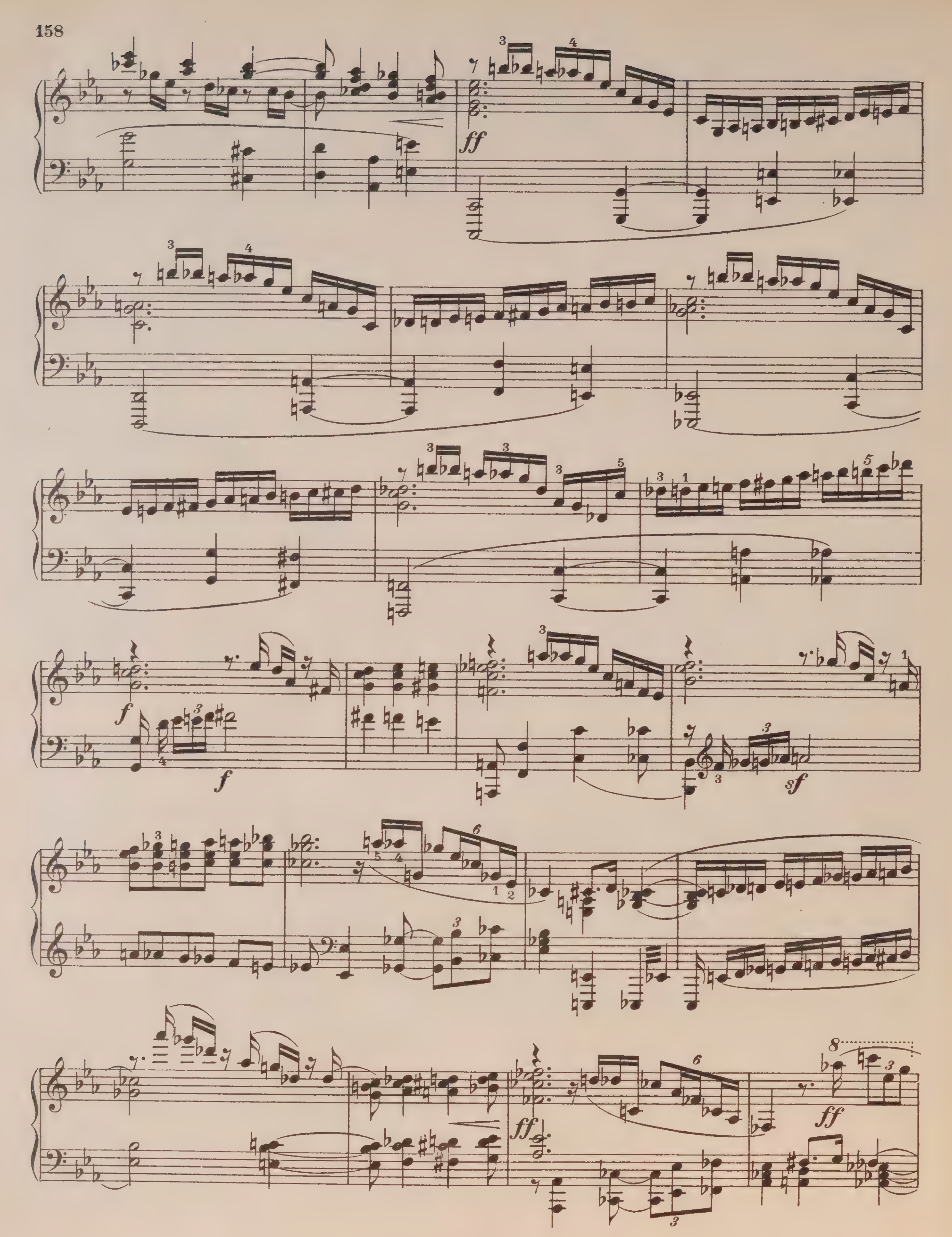

Die Frau
Kennen Sie Mie - ze Mai - er?
Der Notar
Wer ist das?
Die Frau
Der Schei - dungs-grund.
p
cresc.
p f
Der Notar
Das hier?
Die Frau
Der Schei - dungs-grund.
Der von Ih-nen so ge-rühm-te
p f
p
fp
Noch lebhafter
Gat-te ist ein E - - len - der.
f
Ihr Män-ner taugt e - ben al - le nichts!
f
mf
p
Der Notar Ich bitte, bei der Sa - che zu blei - ben! Sie schei-nen also zu vermuten?
dim.
pp
f

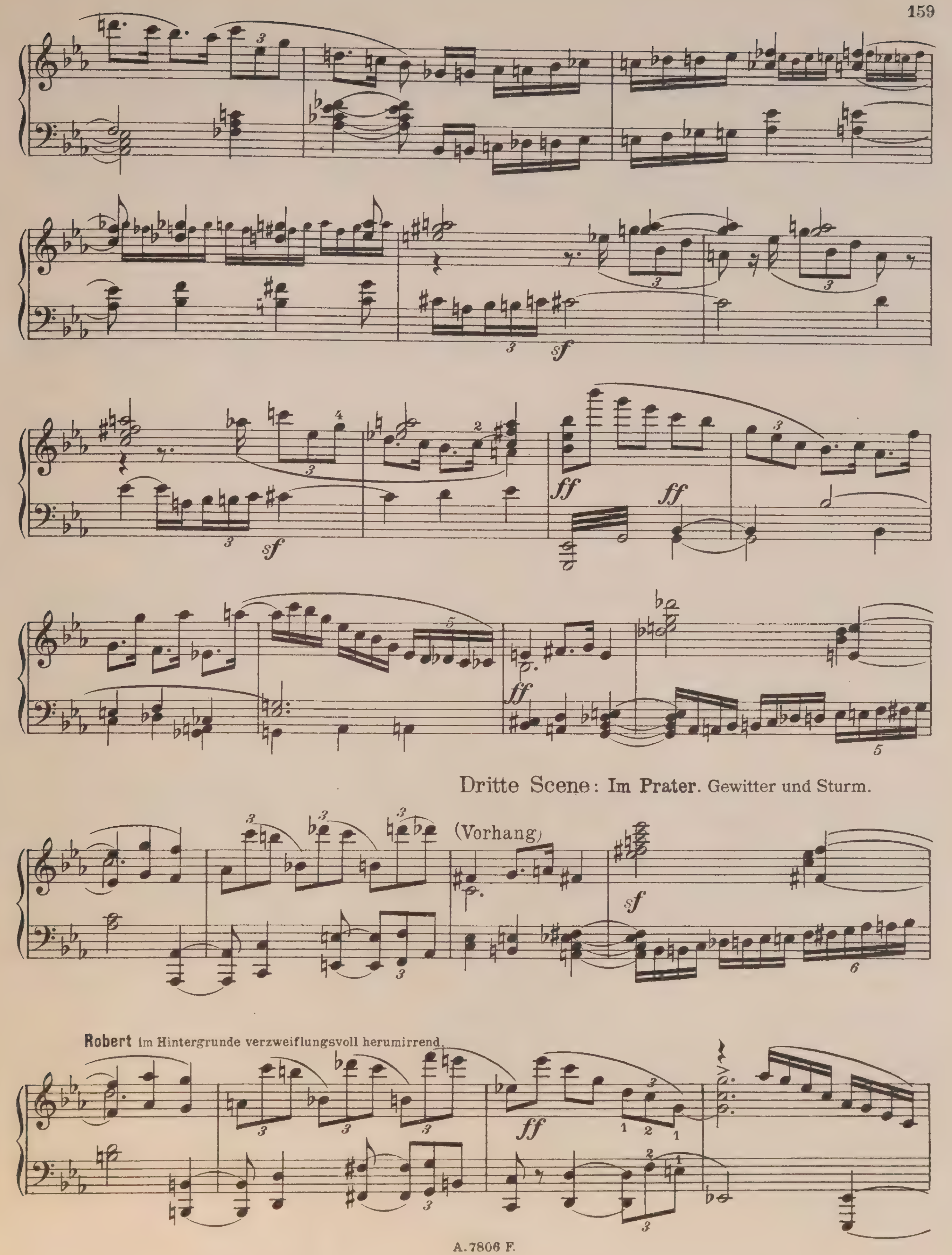

Die Frau (hönisch)
Ver-mu-ten? Kön-nen Sie nicht le-sen? Sie duzt
Der Notar
ihn. Ja wer ist denn Mie-ze Mai-er?
Die Frau
Will ich gar-nicht wis-sen. Ei-ne Frauns-per-son, das ge-nügt.
Der Notar Ja a-ber, so oh-ne weit'res
Etwas breiter
Die Frau
So oh-ne wei-te-res will ich sofort ge-schieden sein!
Ich behal-te das Kind.
Ich be-hal-te das Haus, da er im
Der Notar
Unrecht. Das ist noch keines-wegs er-wie-sen.
Allmählich wieder lebhafter
Die Frau Wie?
Der Notar
Ja, sind Sie denn si-cher, daß der Brief auch wirk-lich Ih-rem Gat-ten gilt?
espr.
dim.


Die Frau Na - tür - lich. Hier die ge - nau - e A - dres - se.
Der Notar
Eine Ver-wechs-lung ist
fp
p
Die Frau
aus-geschlossen? Aus-geschlossen! Ich glaub's auch. Denn ich ha-be ihm
f
p
f
nie ge-traut. Ich ken-ne doch die Män-ner. Woll'n Sie mich nun scheiden
f
sf
f
sf
Etwas gemessener
o - der nicht? Der Notar Nein ver - zei - hen Sie, be - vor ich Ih - ren
p
Mann ge-spro-chen, noch nicht. Die Frau Dann A - dieu! Es gibt noch an - de - re Notare.
(ab)
mf
f
dim.

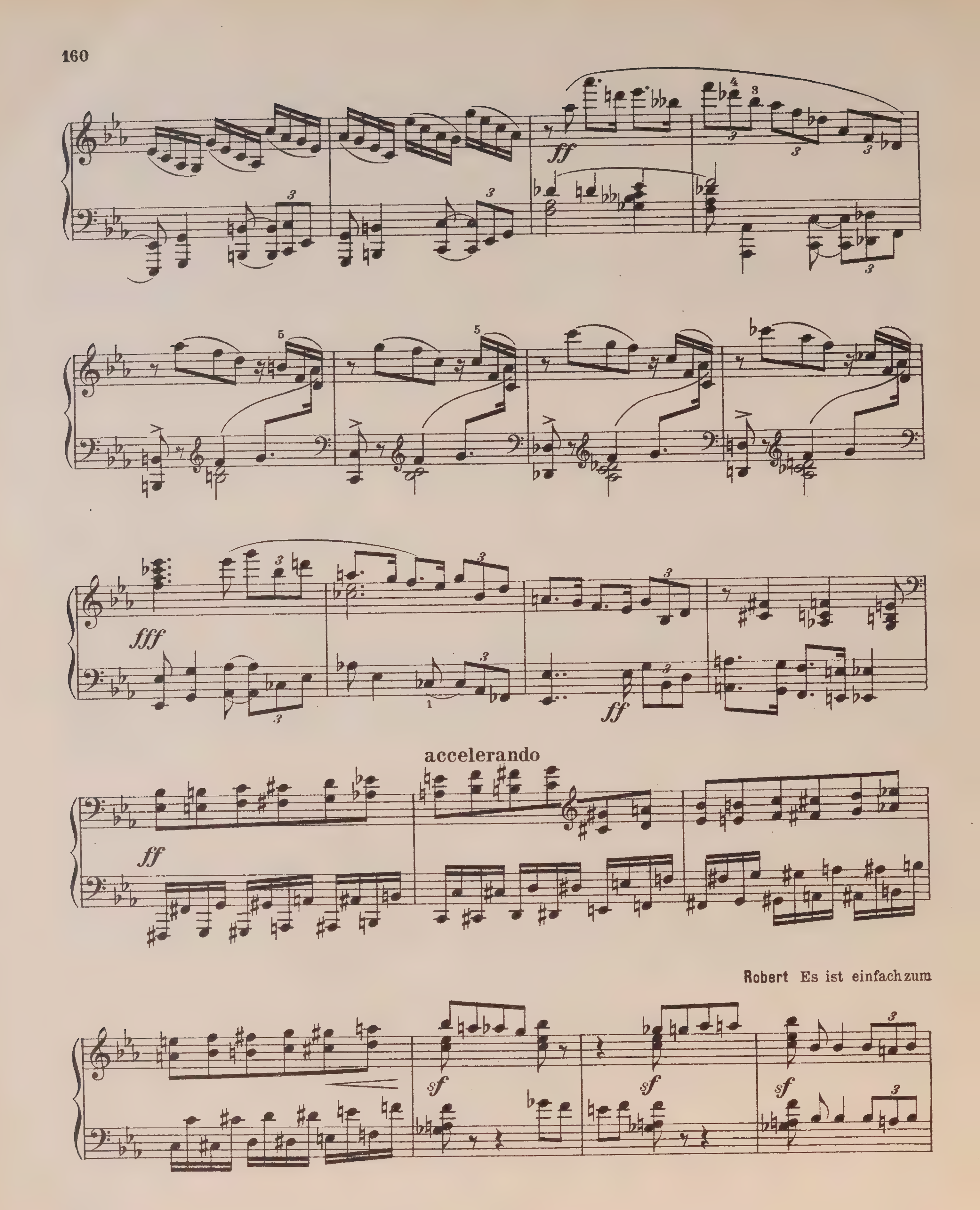


p
dim.
Der Notar (kopfschüttelnd) Selt-sam,
sehr seltsam!
(Vorhang)
pp
pp
R
L.
cresc.
Stürmisch bewegt
f
sf
sempre f
ff
marcato





Dritte Scene: Im Prater. Gewitter und Sturm.
(Vorhang)
Robert im Hintergrunde verzweiflungsvoll herumirrend.


ff
fff
ff
accelerando
ff
Robert Es ist einfach zum
sf
sf
sf

Rasendwerden! Ichschreibe, ich te-le-grafie-re.

ff

Kei-ne Antwort. Wie am Nord - pol. Und ich kenne dasverfluchte

f

Weibsbild nichtein - mal. Der Irr - tum muß sich doch

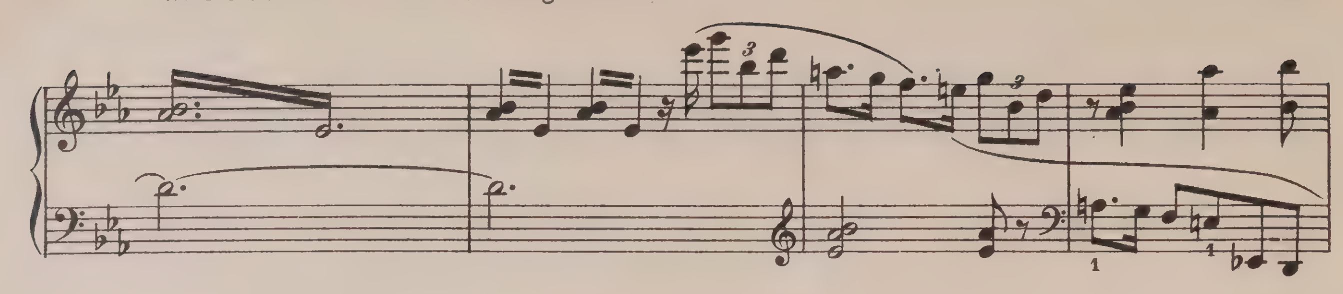
ff *f* *p*

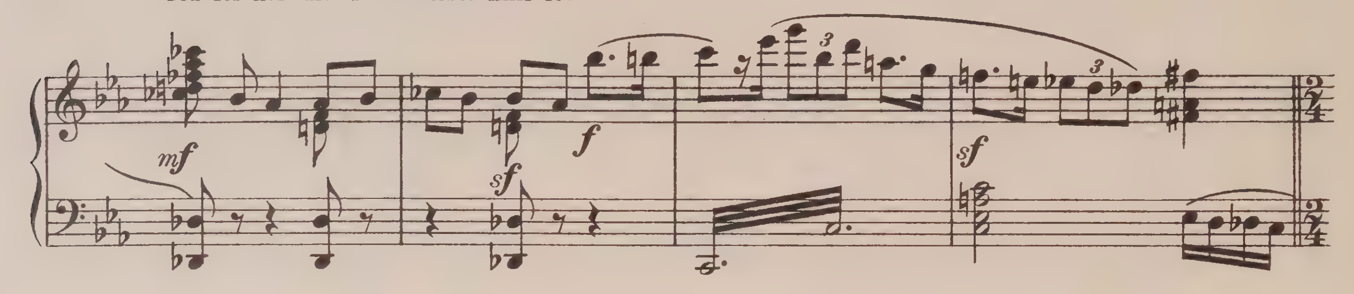
auf-klären lassen. Wenn ich nur ü - berhaupt wüßte,

pp

was vor - liegt. A - ber so!

p *sf*



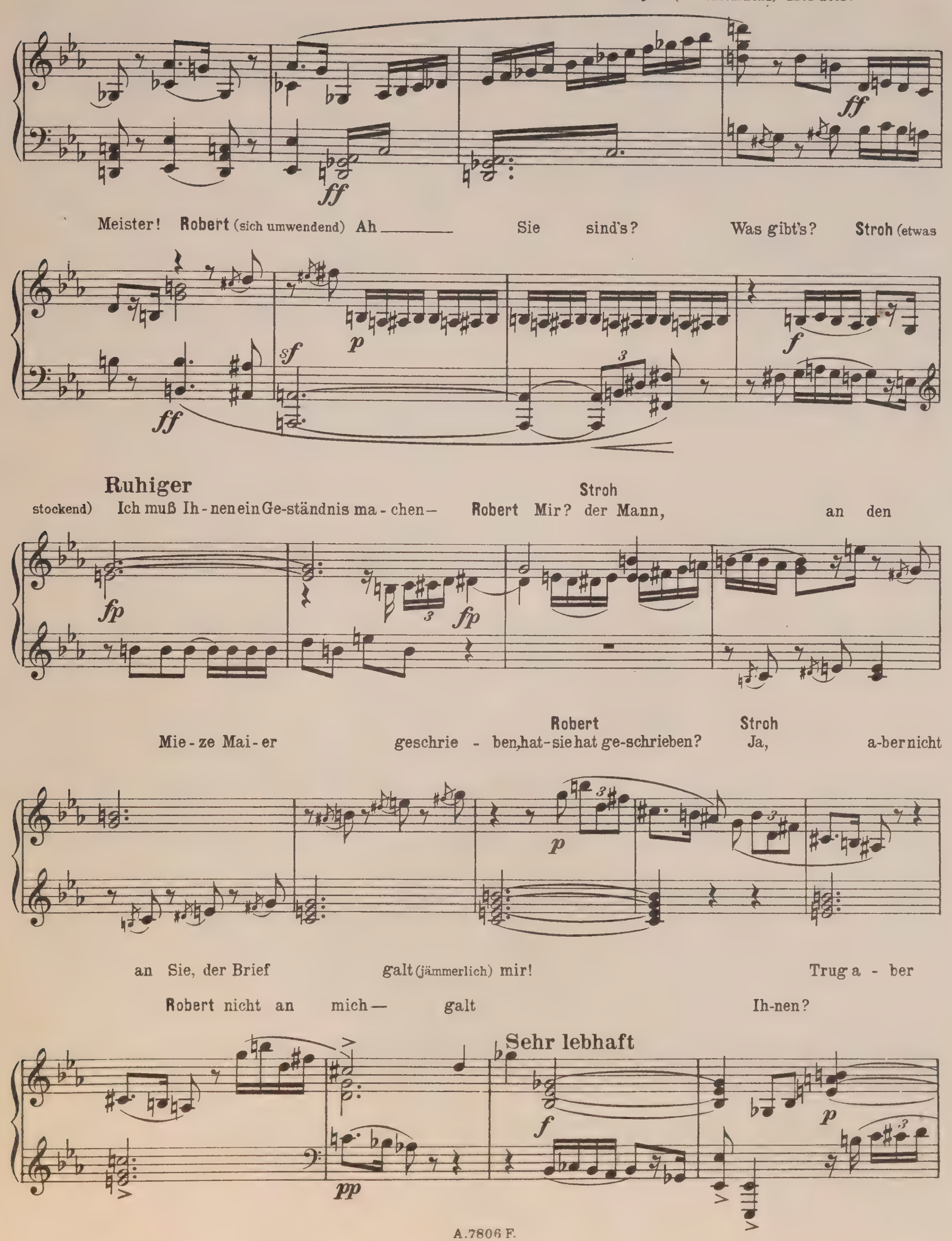






Noch schneller




Stroh (hereinstürzend) Mei-ster!
ff
ff
Meister! Robert (sich umwendend) Ah
Sie sind's?
Was gibt's? Stroh (etwas
sf
p
ff
f
Ruhiger
stockend) Ich muß Ih-nen ein Ge-ständnis ma-chen—
Stroh
Robert Mir? der Mann,
an den
fp
fp
Robert
Stroh
Mie-ze Mai-er
geschrie - ben, hat-sie hat ge-schrieben?
Ja,
a-ber nicht
p
an Sie, der Brief
galt (jämmerlich) mir!
Trug a - ber
Robert nicht an mich—
galt
Ih-nen?
Sehr lebhaft
f
p
pp



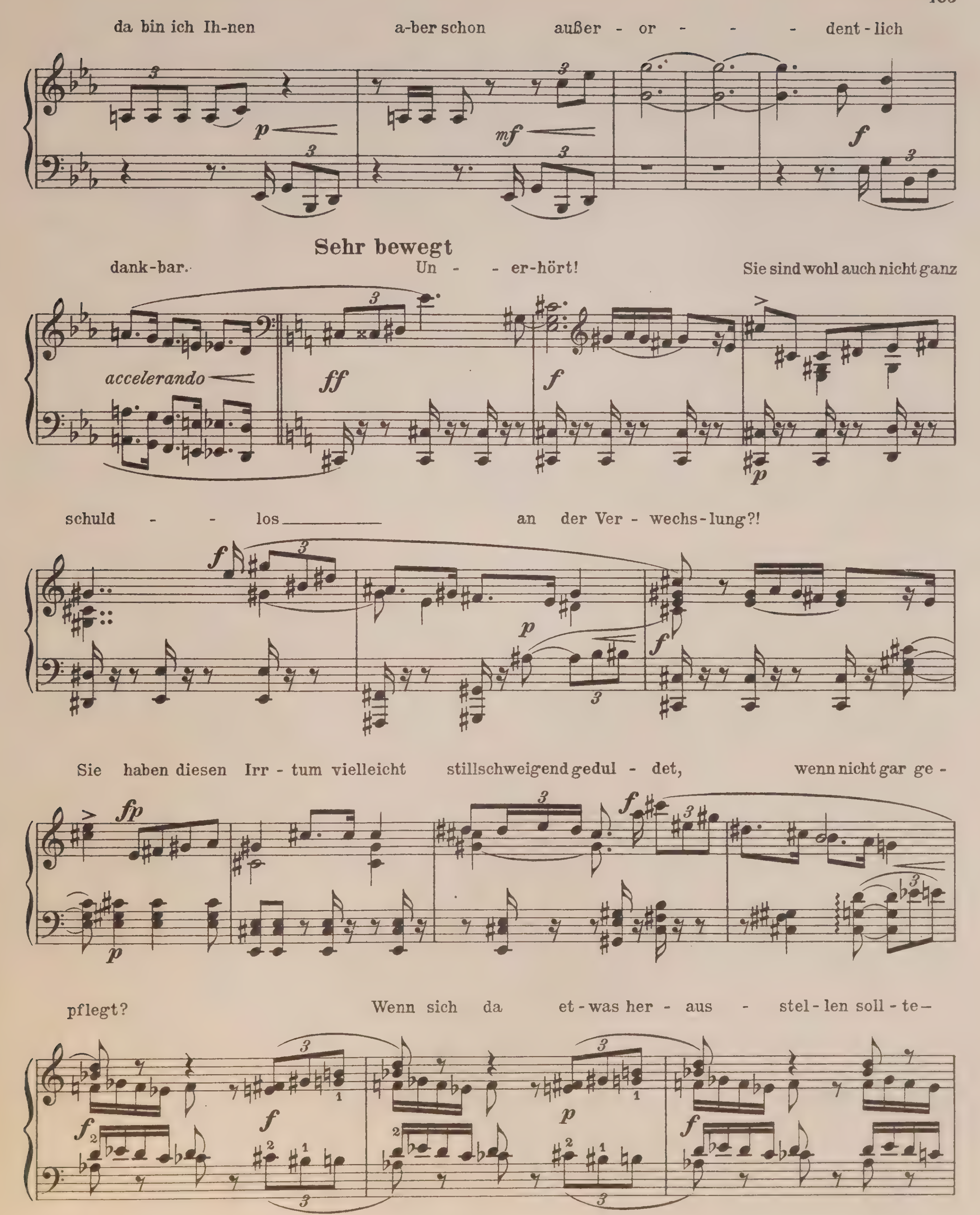
Stroh

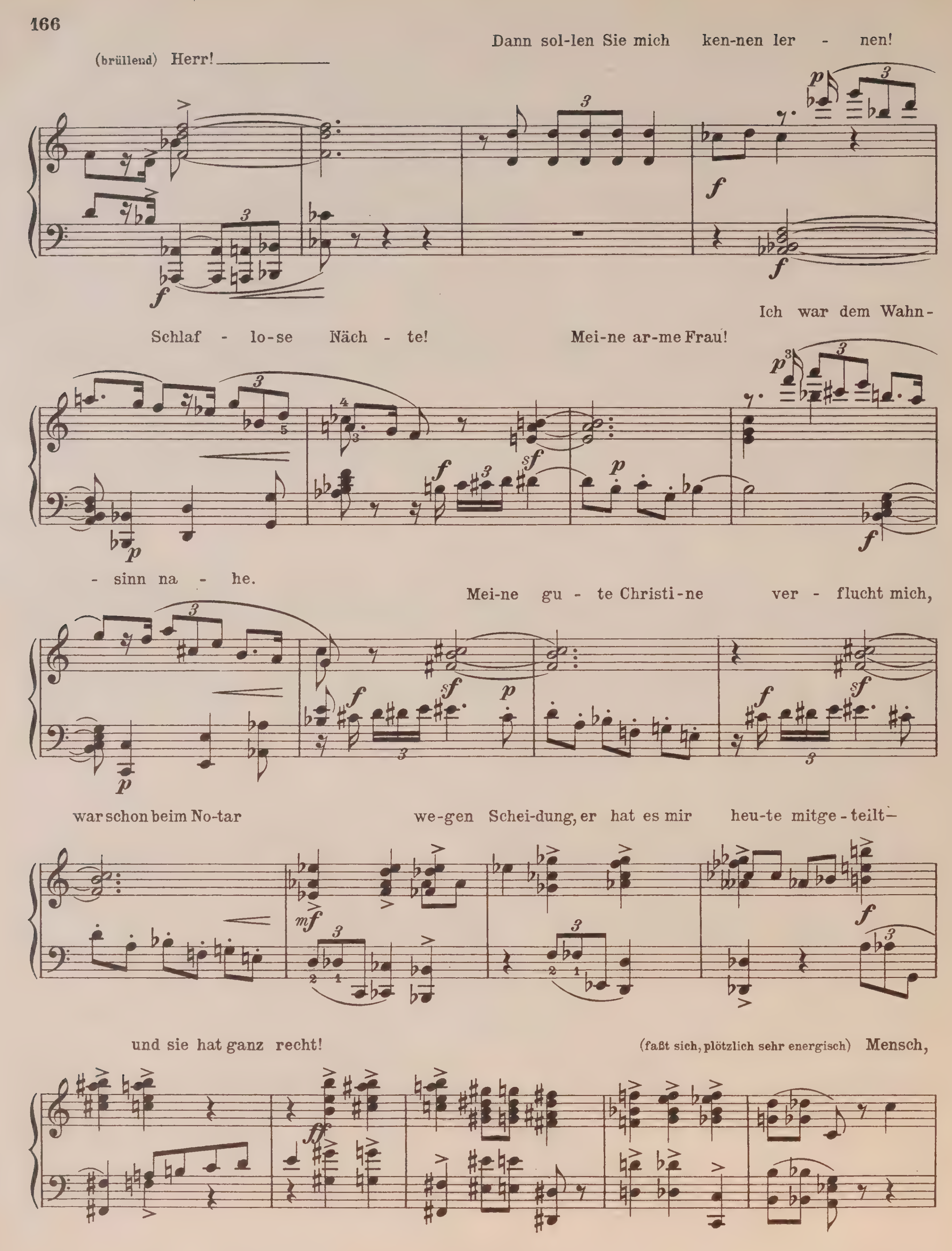
Ih - re A - dres - se.

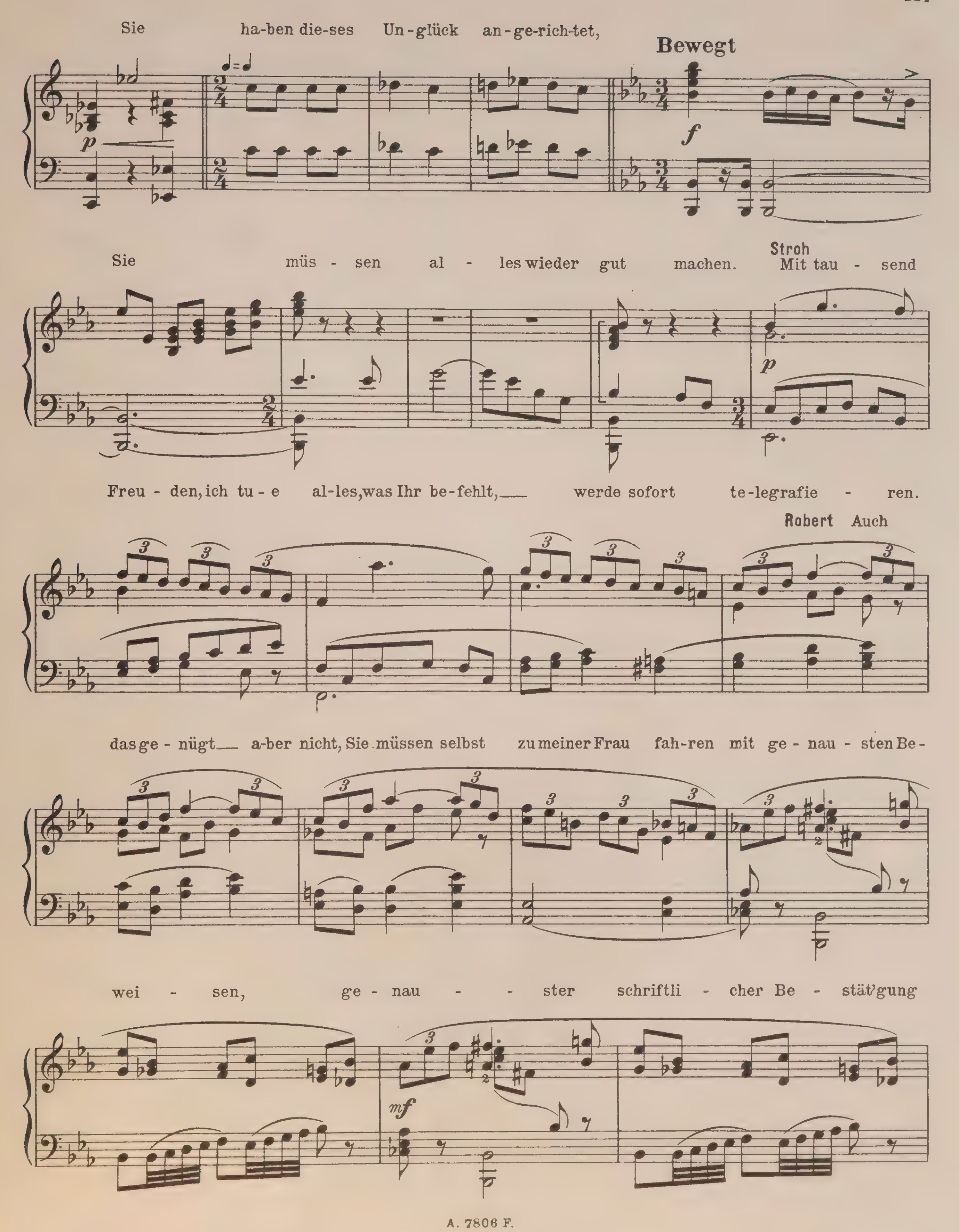
Robert (in steigendem Zorn) Mei - ne A - dresse?

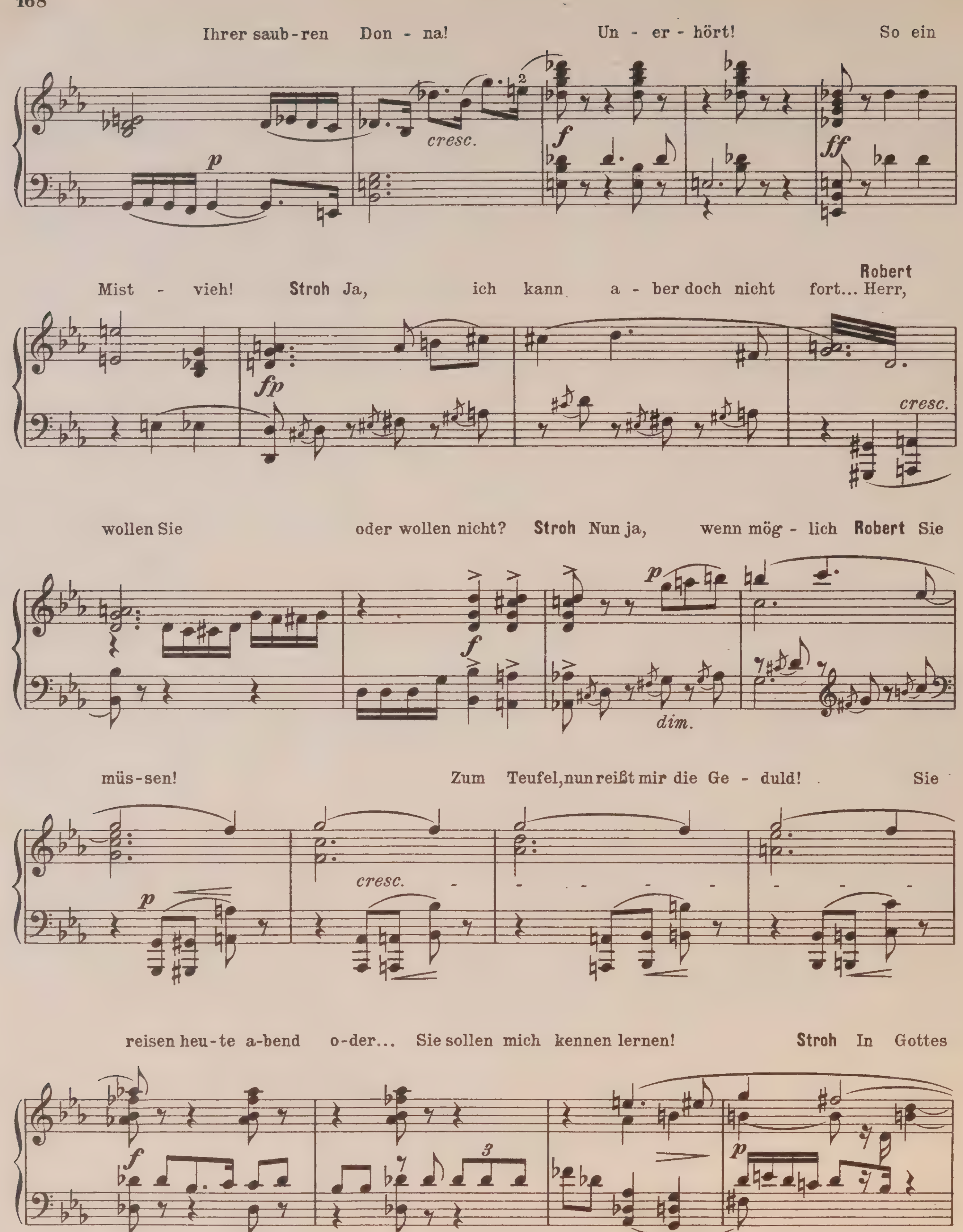
Da hört sich doch – Ich kom-me so - e - ben von ihr, mir schwante neu - lich schon so et - was. Die Wei - ber merken sich sel - ten ge - nau die Na - - men – sie hat ge - glaubt, ich sei der Be - rühm - te. Ei - ne Verwechslung – sie such - te die Wohnung im Te - le - fon - buch, fand (zögernd) Ih - re A - dres - se.

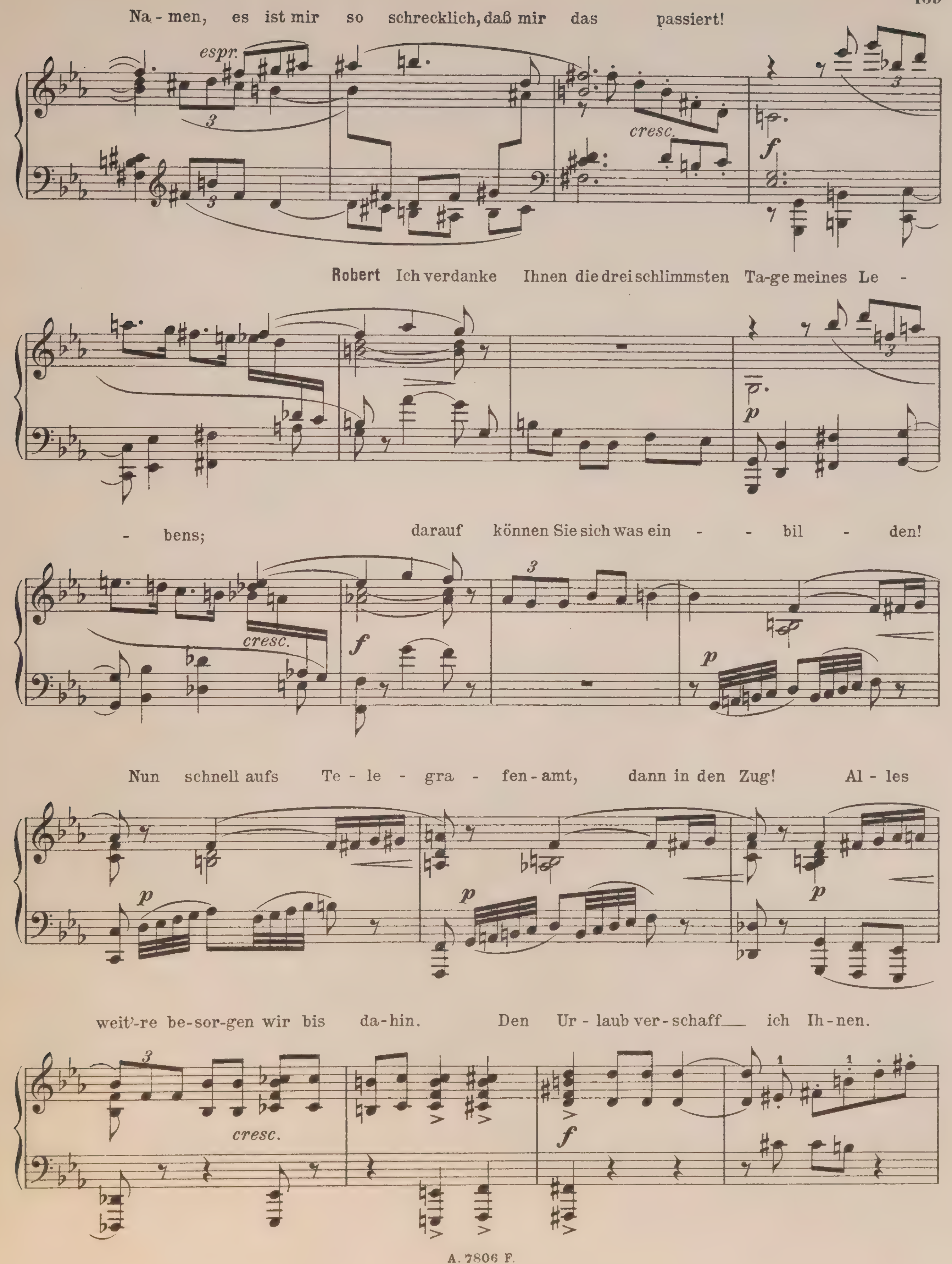
Robert ei - ne Ver - wechs - lung... im Te - le - fon - buch.... fand? (in ausbrechender Wut) Nun,

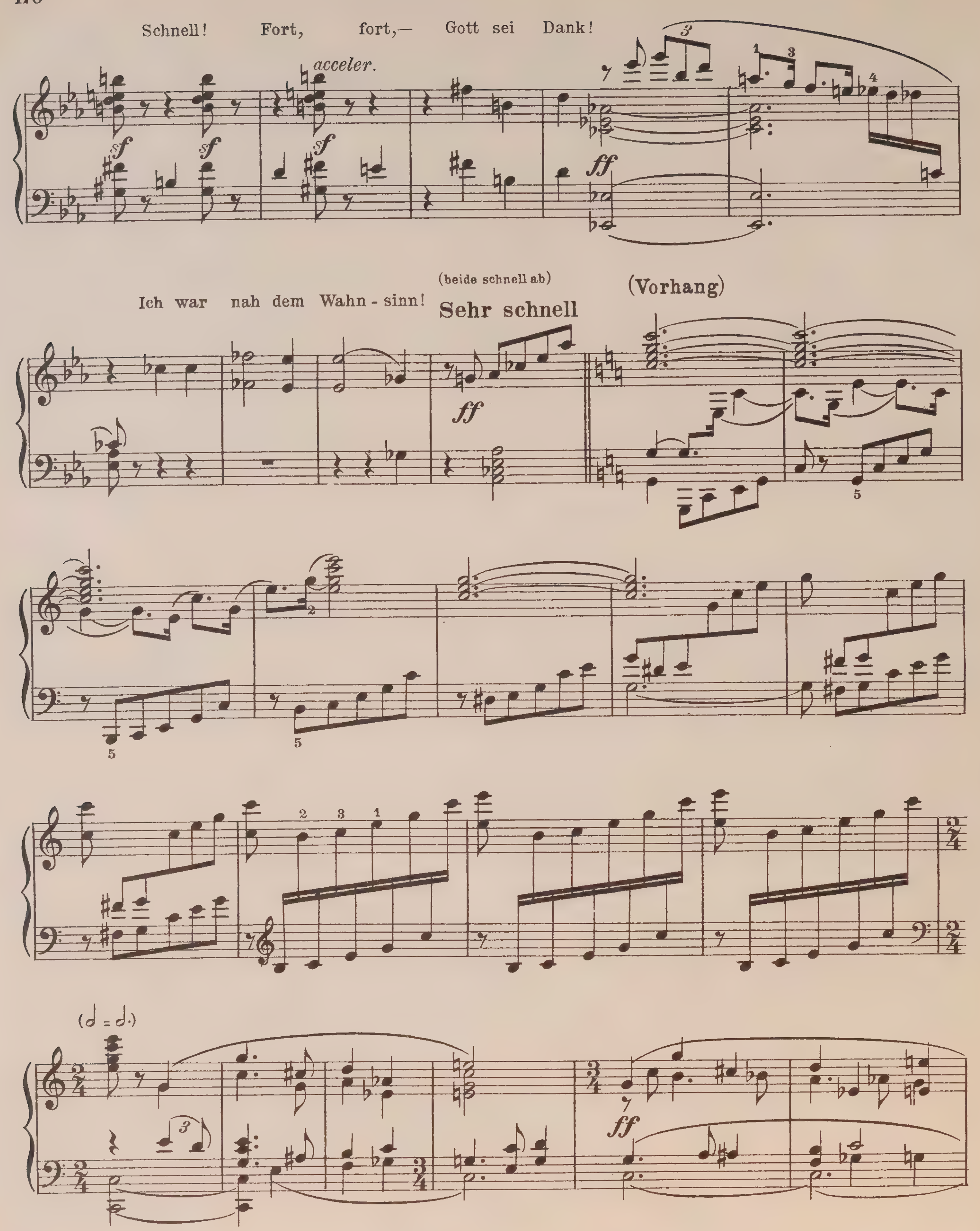

da bin ich Ih-nen a-ber schon außer - or - - - dent-lich
p
mf
f
Sehr bewegt
dank-bar. Un - - er-hört! Sie sind wohl auch nicht ganz
accelerando
ff
f
p
schuld - - los an der Ver - wechs-lung?!
f
p
f
Sie haben diesen Irr - tum vielleicht stillschweigend gedul - det, wenn nicht gar ge -
fp
p
f
pflegt? Wenn sich da et-was her - aus - stel-len soll-te-
f
f
p
f

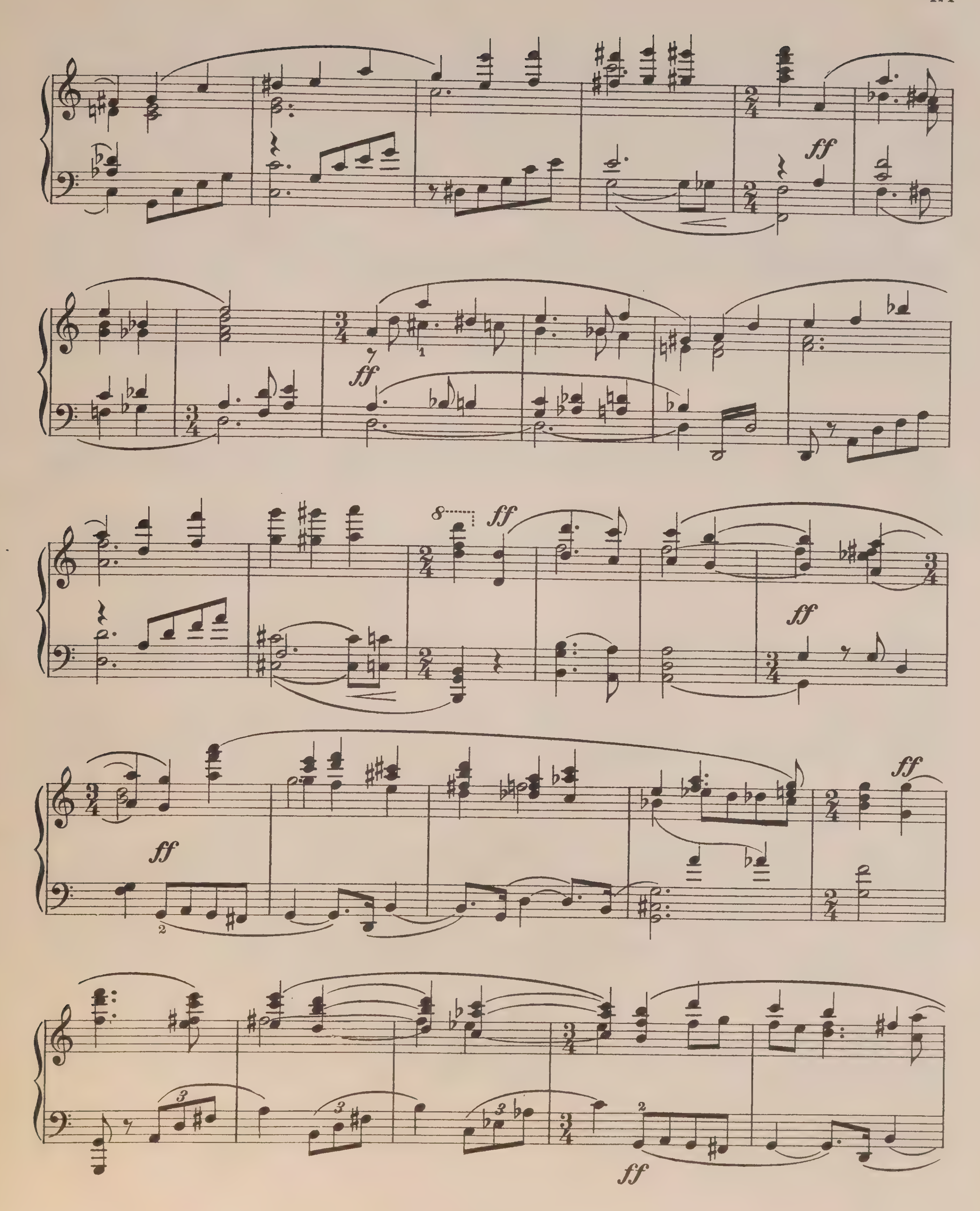

(brüllend) Herr!
Dann sol-len Sie mich ken-nen ler - nen!
Schlaf - lo-se Näch - te!
Mei-ne ar-me Frau!
Ich war dem Wahn-
- sinn na - he.
Mei-ne gu - te Christi-ne ver - flucht mich,
war schon beim No-tar
we-gen Schei-dung, er hat es mir heu-te mitge-teilt—
und sie hat ganz recht!
(faßt sich, plötzlich sehr energisch) Mensch,

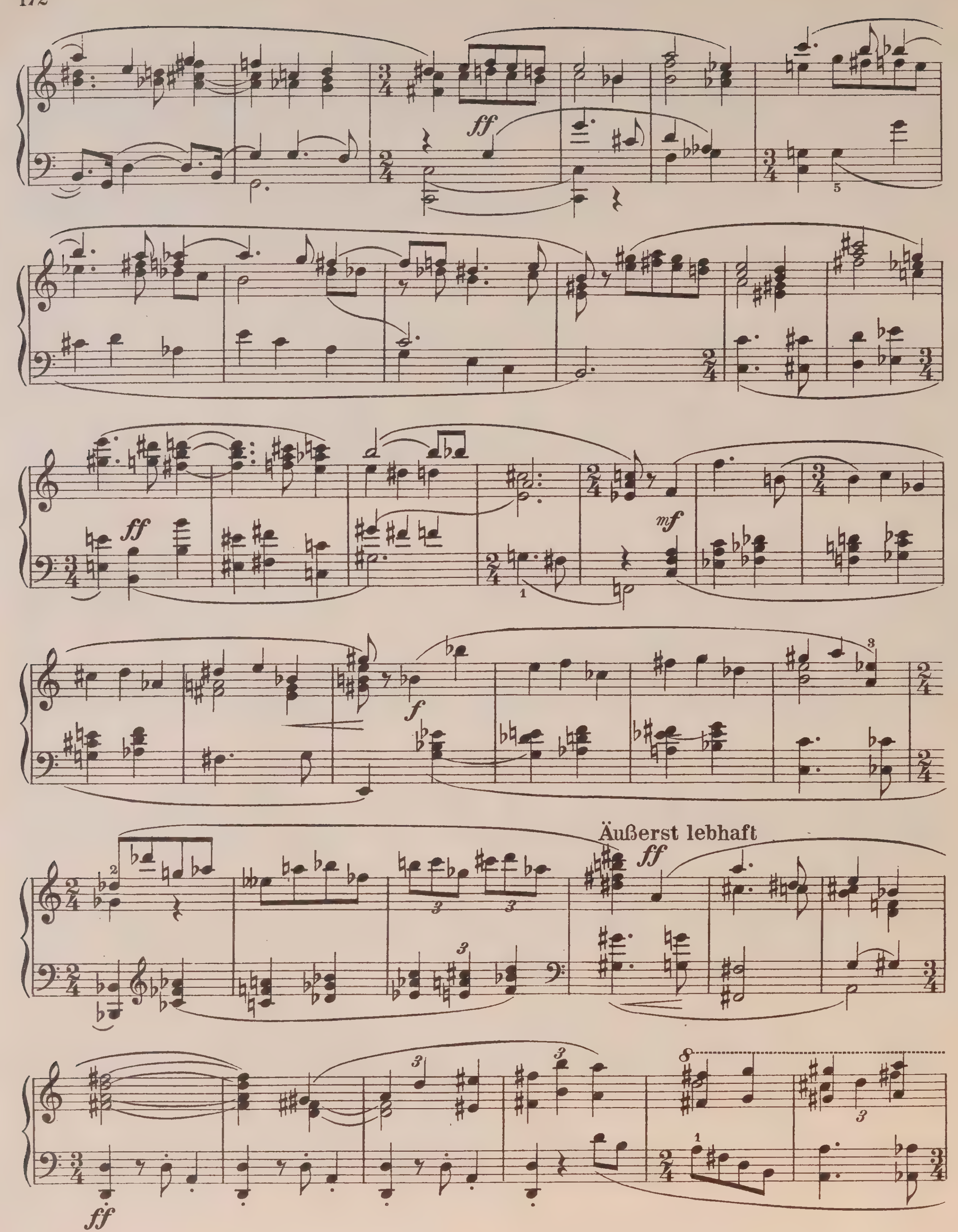

Sie ha-ben die-ses Un-glück an-ge-rich-tet,
Bewegt
Sie müs - sen al - les wieder gut machen.
Stroh
Mit tau - send
Freu - den, ich tu - e al-les, was Ihr be-fehlt,___ werde sofort te-legrafie - ren.
Robert
Auch
das ge - nügt___ a-ber nicht, Sie müssen selbst zu meiner Frau fah-ren mit ge - nau - sten Be-
wei - sen, ge - nau - - ster schriftli - cher Be - stät'gung

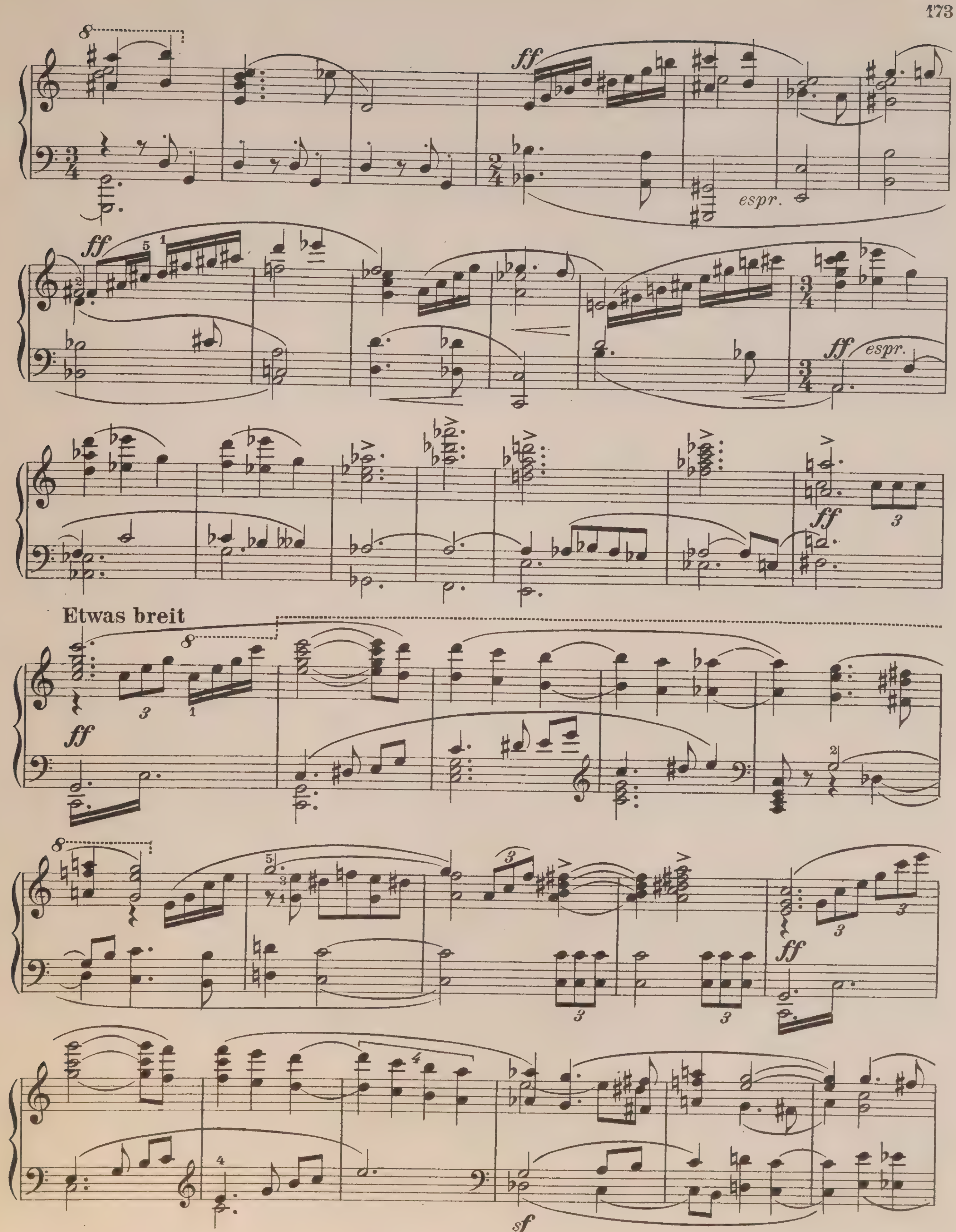

Ihrer saub-ren Don - na! Un - er - hört! So ein
cresc.
f
ff
Mist - vieh! Stroh Ja, ich kann a - ber doch nicht fort... Robert Herr,
fp
cresc.
wollen Sie oder wollen nicht? Stroh Nun ja, wenn mög - lich Robert Sie
f
p
dim.
müs-sen! Zum Teufel, nun reißt mir die Ge - duld! Sie
p
cresc.
reisen heu-te a-bend o-der... Sie sollen mich kennen lernen! Stroh In Gottes
f
3
p


Na-men, es ist mir so schrecklich, daß mir das passiert!
espr.
cresc.
Robert Ich verdanke Ihnen die drei schlimmsten Ta-ge meines Le-
-bens;
darauf können Sie sich was ein - - bil - den!
cresc.
Nun schnell aufs Te - le - gra - fen-amt, dann in den Zug! Al - les
weit're be-sor-gen wir bis da-hin. Den Ur - laub ver-schaff ich Ihnen.
cresc.

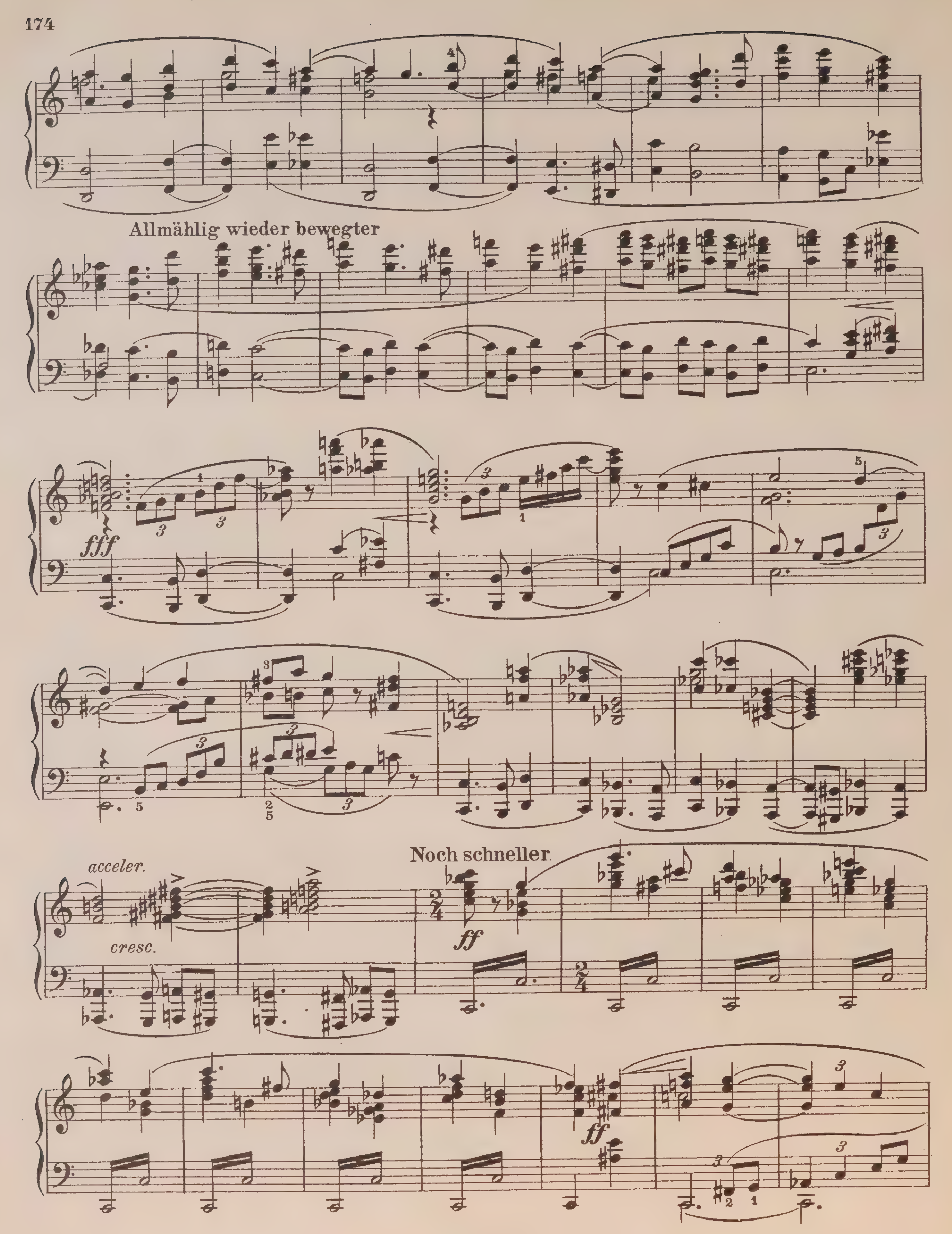

Schnell! Fort, fort,— Gott sei Dank!
acceler.
Ich war nah dem Wahn - sinn!
(beide schnell ab)
Sehr schnell
(Vorhang)

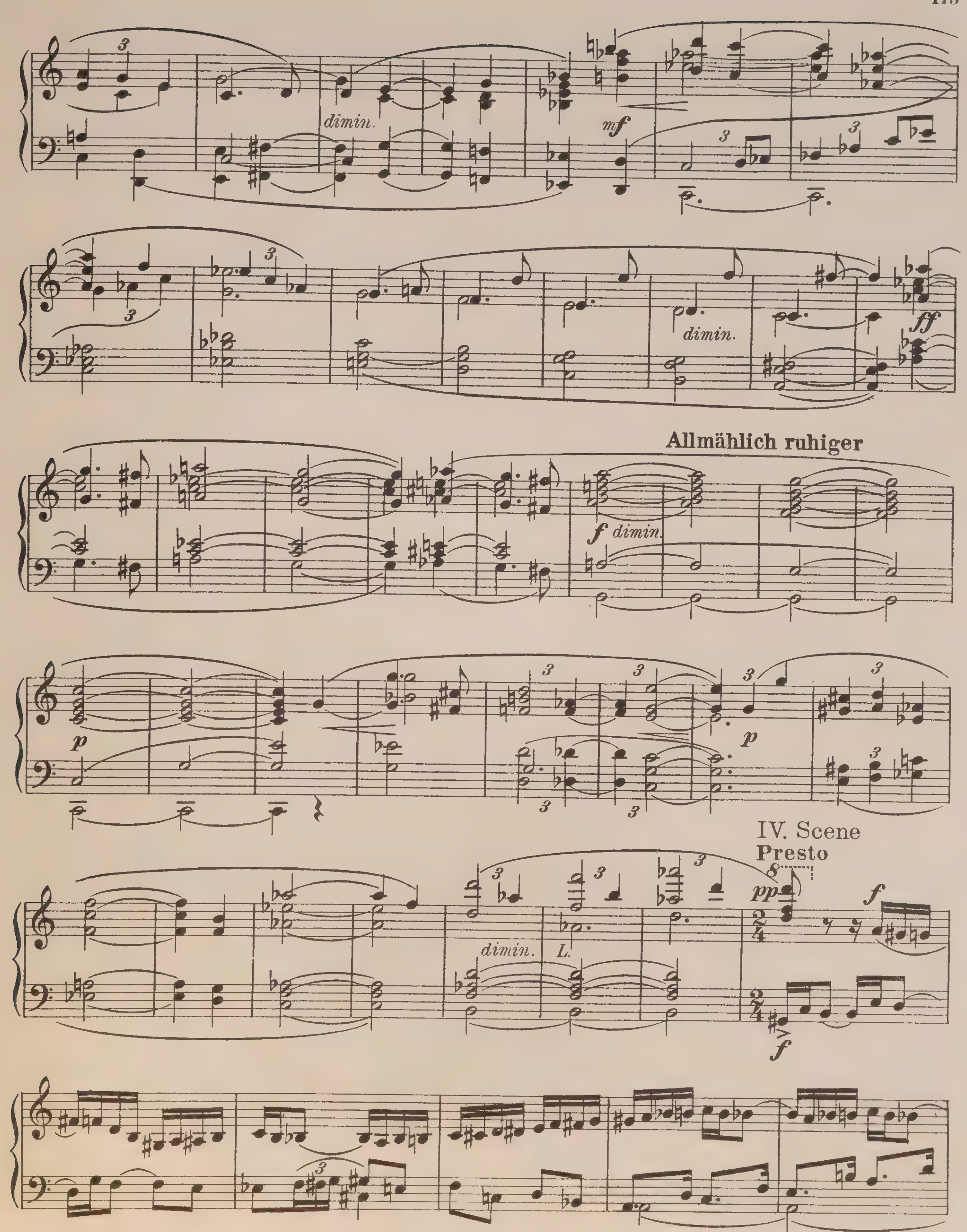

ff
ff
8
ff
ff
ff
ff
ff

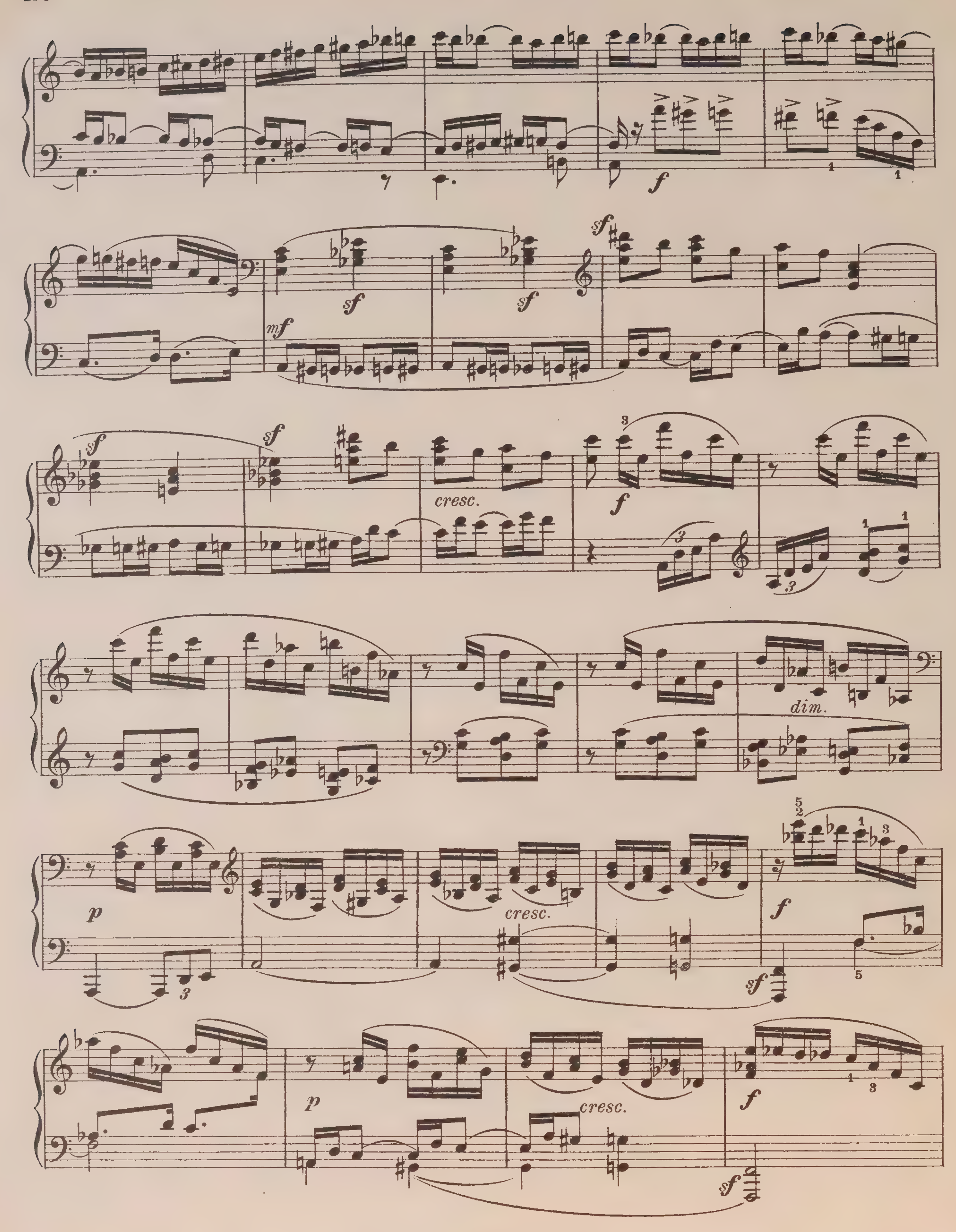

ff
ff
mf
f
Äußerst lebhaft
ff
ff



ff
espr.
ff
ff
espr.
ff
Etwas breit
ff
ff
sf


Allmählig wieder bewegter
fff
acceler.
cresc.
Noch schneller
ff
ff

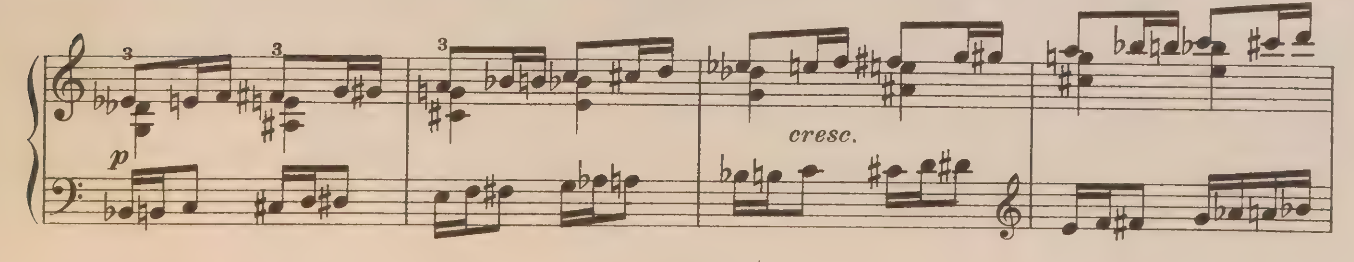

dimin.
mf
dimin.
ff
Allmählich ruhiger
f dimin.
p
p
IV. Scene
Presto
pp
f
dimin.
L.
f

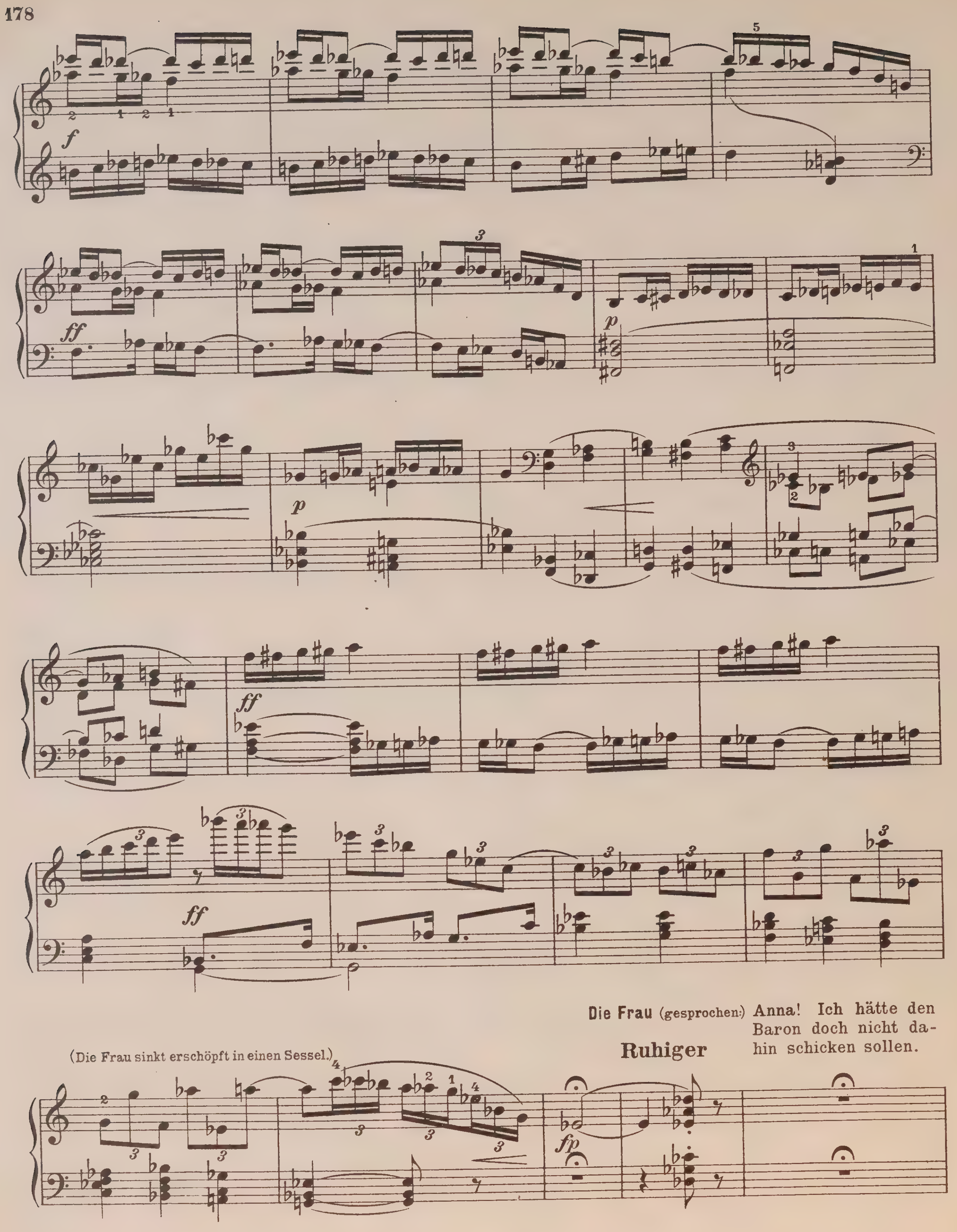


f
sf
mf
sf
sf
sf
cresc.
f
dim.
p
cresc.
f
sf
p
cresc.
f
sf

(Vorhang)

Das Toilettenzimmer der Frau in wildester Unordnung, offene Schränke und Schubladen, die von der Frau in ungeduldiger Hast geleert werden. Dazwischen rast sie planlos durchs Zimmer. Anna über einer Unmasse von Koffern beschäftigt.





f
ff
p
p
ff
ff
(Die Frau sinkt erschöpft in einen Sessel.)
Die Frau (gesprochen:) Anna! Ich hätte den Baron doch nicht dahin schicken sollen.
Ruhiger
fp

Die Frau
Anna (gespr.) Wohin, gnä' Frau? Na, zu der Per-son doch nach Wien! Anna Ja, aber

pp *p* *pp*

wie wol-len Sie denn sonst völ-li-ge Ge - wiß-heit ha - ben? Gnä' Frau

pp

Die Frau
können sie doch nicht per - sön-lich fra-gen; das ginge doch nicht. Na - tür-lich nicht.

Schneller

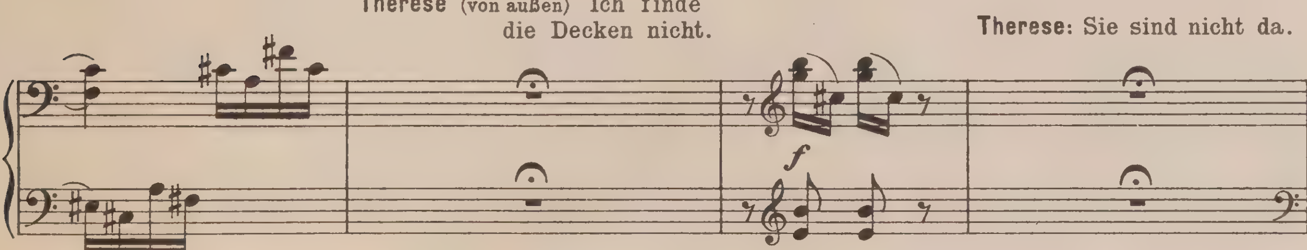
pp *ff*

(auffahrend) (gespr.) Zum Donnerwetter noch einmal.
(rufend) Therese, Therese, wo bleiben Sie denn?

So machen Sie doch Ihre blöden Augen auf.

Therese (von außen) Ich finde die Decken nicht.

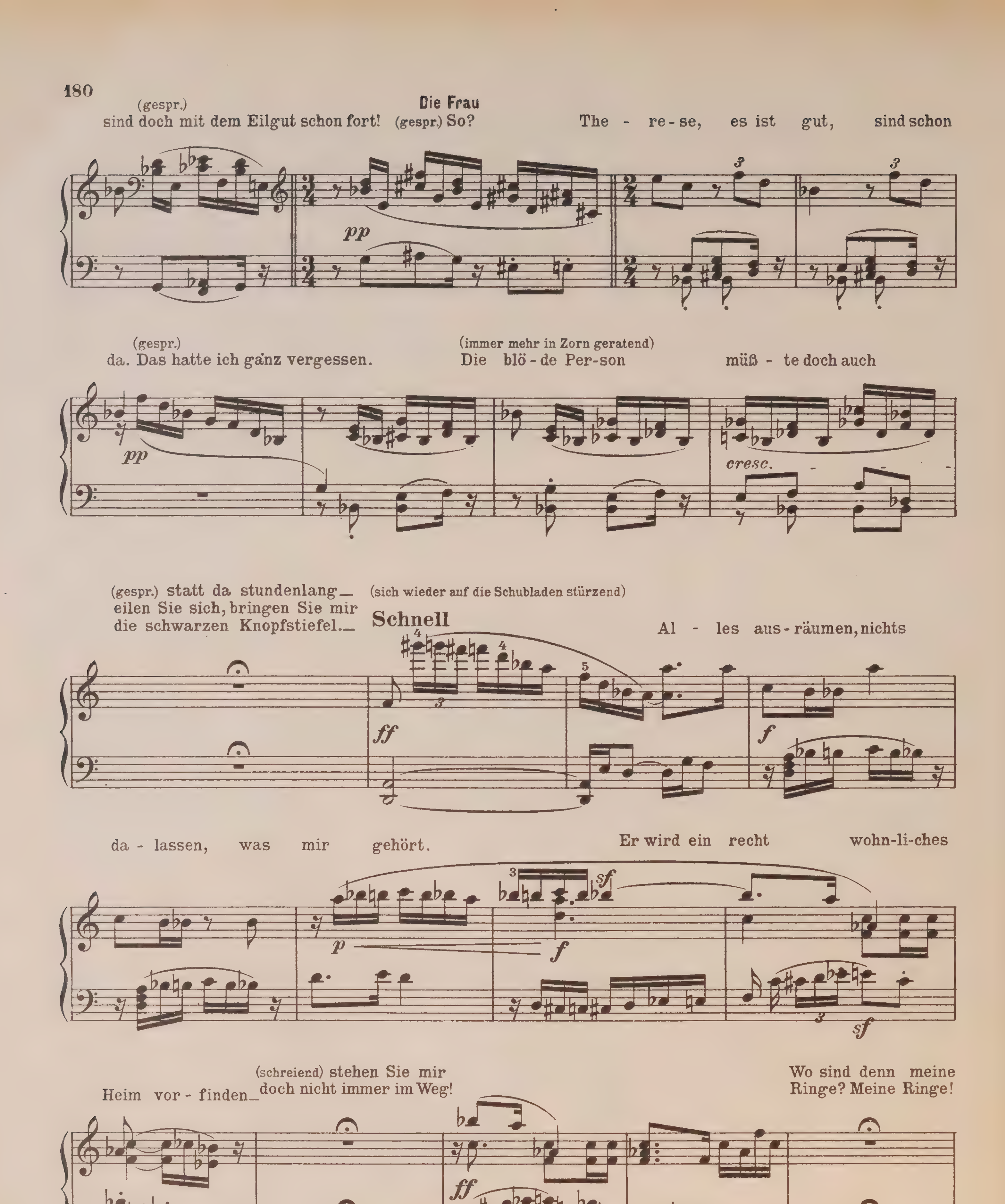
Therese: Sie sind nicht da.

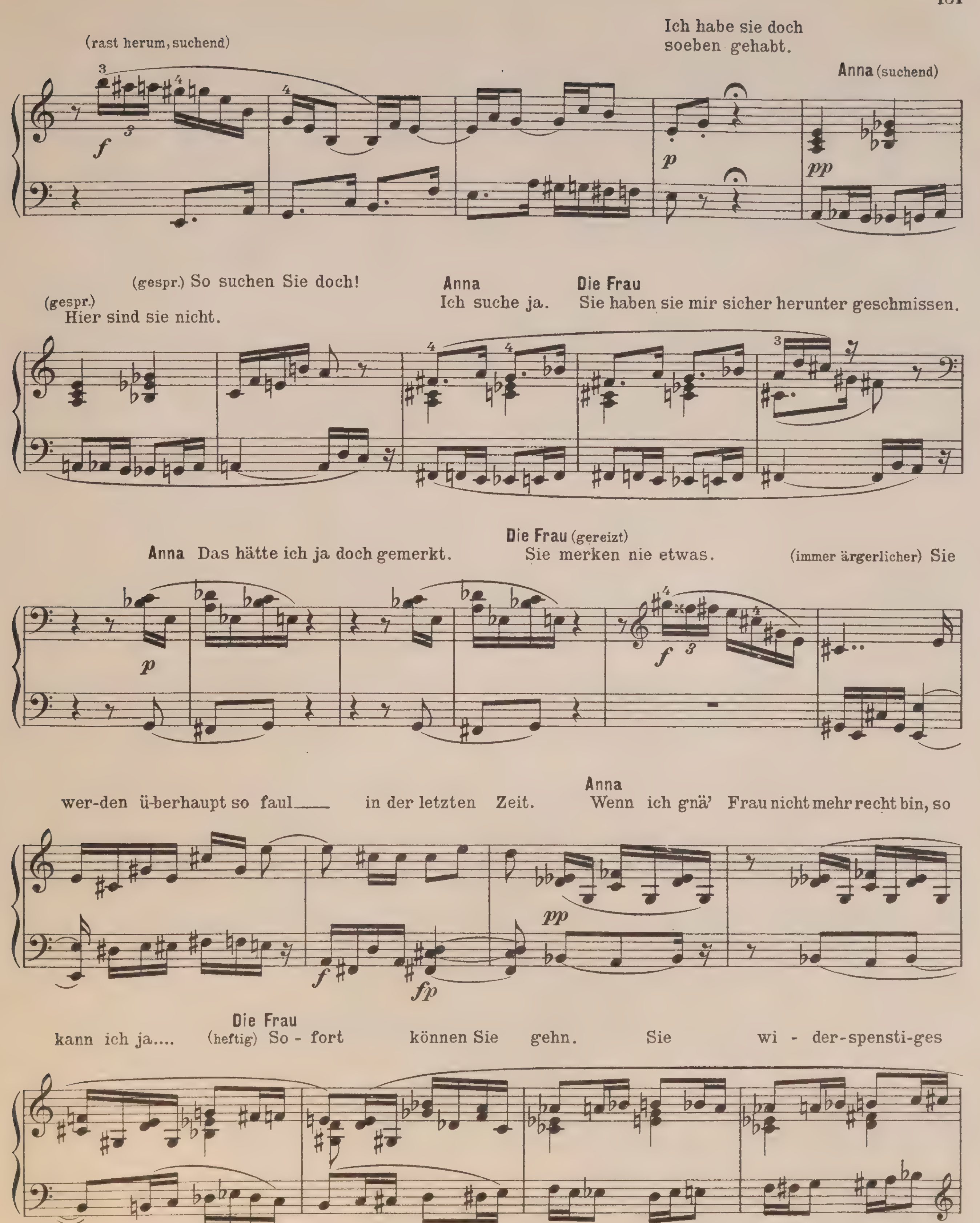


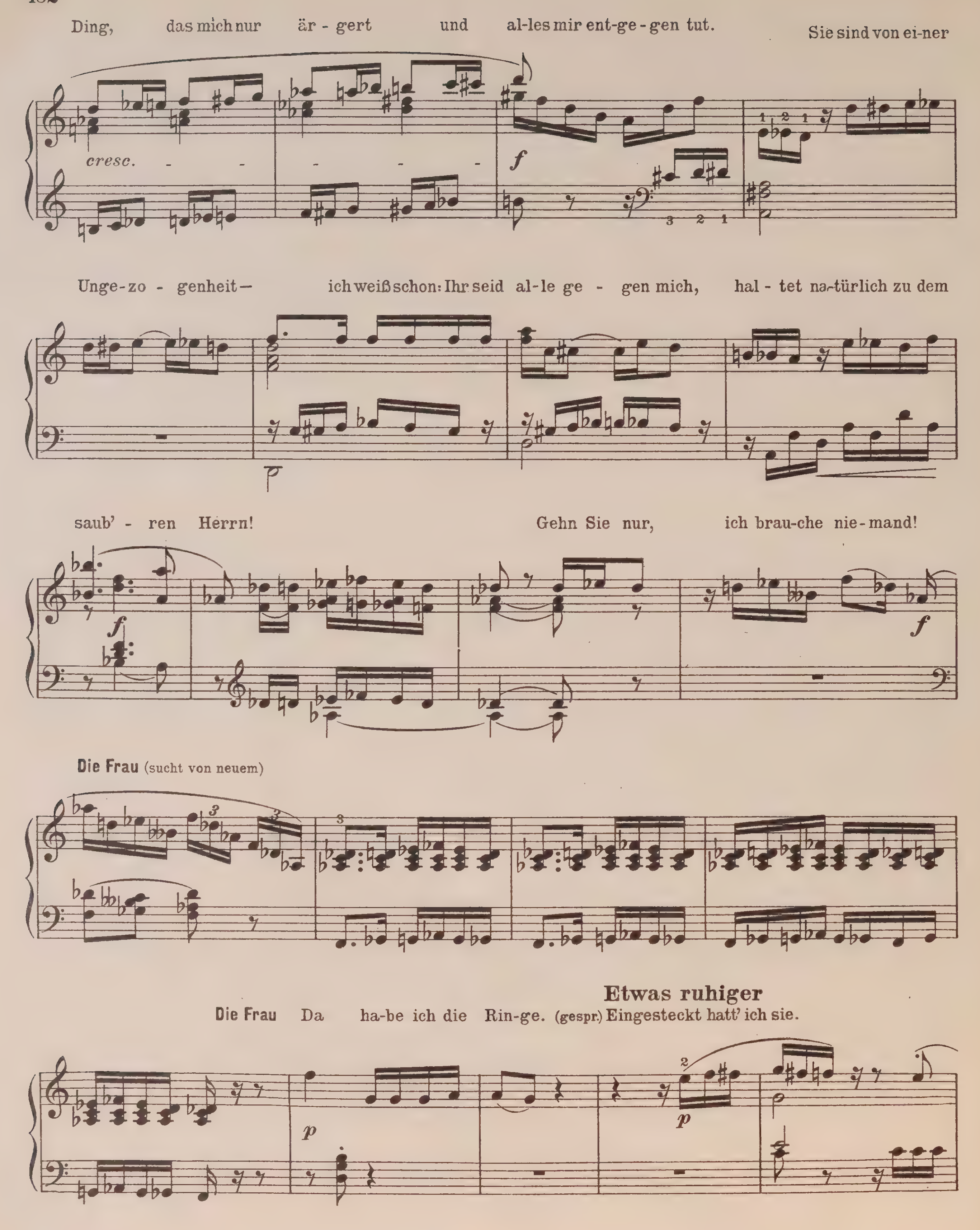
Etwas gemächlicher

Anna (gespr.) Welche Decken? Die Frau Die seid - nen Tisch-decken. Anna A-ber gnä' Frau, die

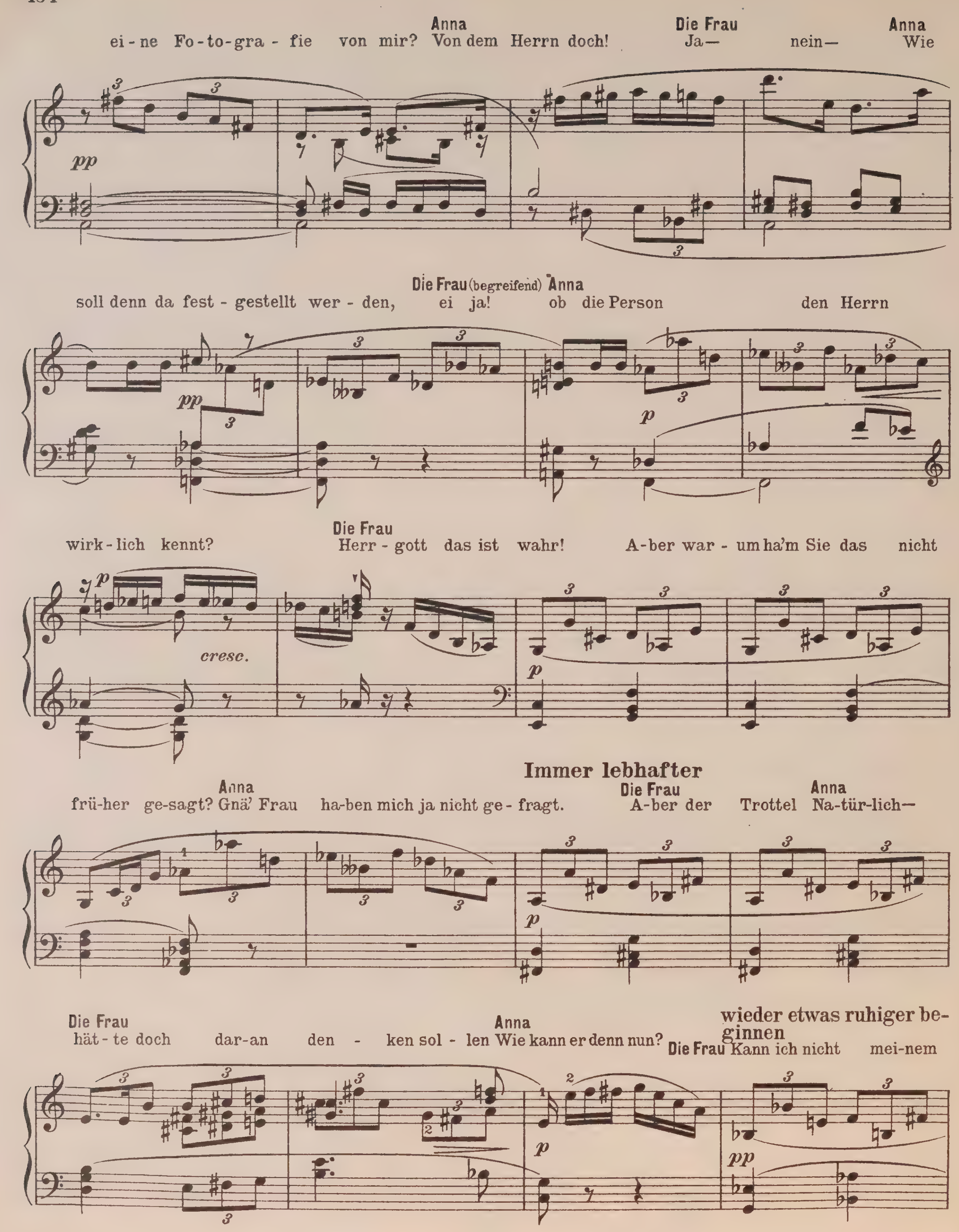
pp *pp* *pp*

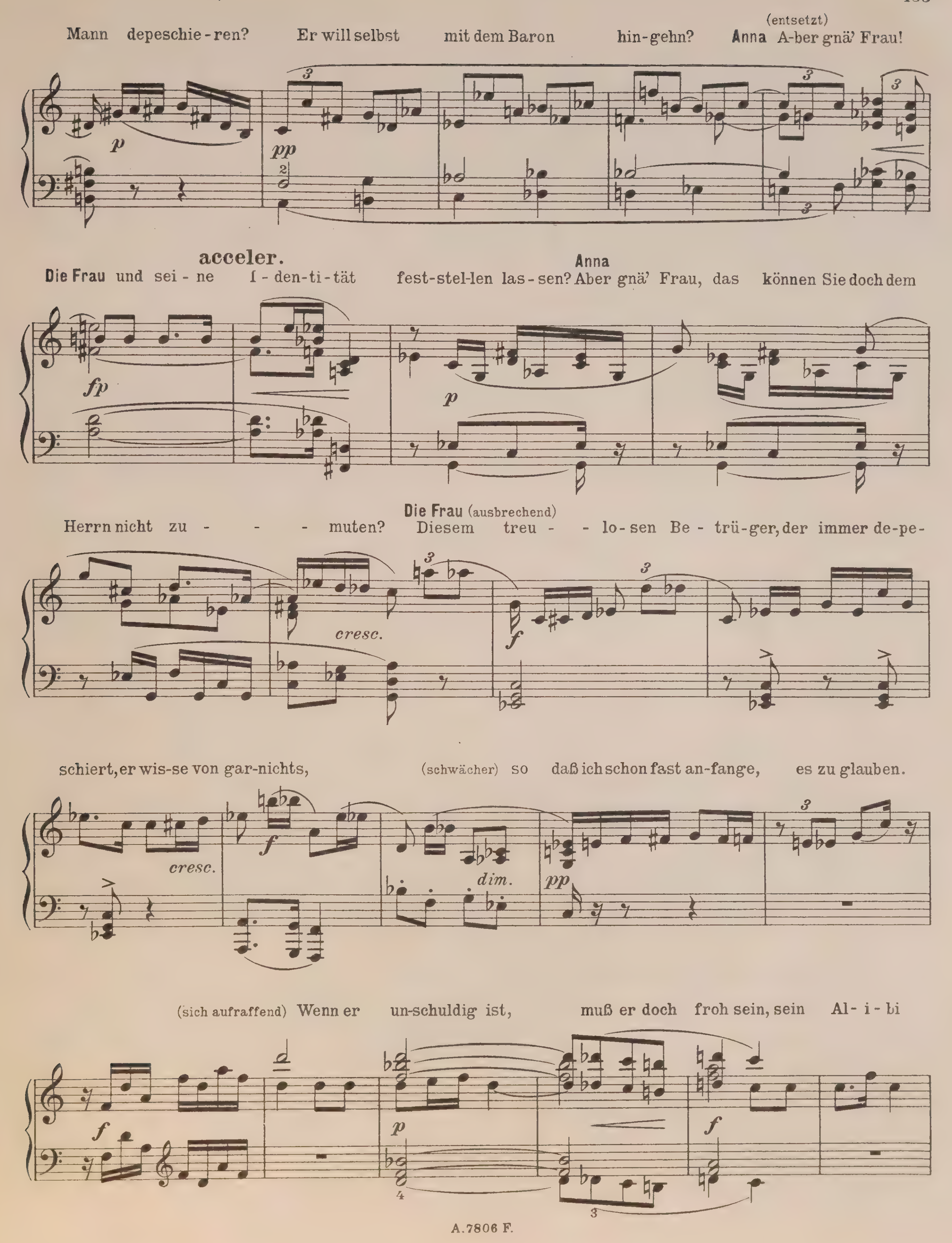

(gespr.)
sind doch mit dem Eilgut schon fort!
Die Frau
(gespr.) So?
The - re - se, es ist gut, sind schon
pp
(gespr.)
da. Das hatte ich ganz vergessen.
(immer mehr in Zorn geratend)
Die blö - de Per - son
müß - te doch auch
pp
cresc.
(gespr.) statt da stundenlang —
eilen Sie sich, bringen Sie mir
die schwarzen Knopfstiefel. —
(sich wieder auf die Schubladen stürzend)
Schnell
Al - les aus - räumen, nichts
ff
f
da - lassen, was mir gehört.
Er wird ein recht wohn-li-ches
p
f
sf
sf
Heim vor - finden —
(schreiend) stehen Sie mir
doch nicht immer im Weg!
Wo sind denn meine
Ringe? Meine Ringe!
ff
f


(rast herum, suchend)
Ich habe sie doch soeben gehabt.
Anna (suchend)
(gespr.) Hier sind sie nicht.
(gespr.) So suchen Sie doch!
Anna
Ich suche ja.
Die Frau
Sie haben sie mir sicher herunter geschmissen.
Anna Das hätte ich ja doch gemerkt.
Die Frau (gereizt)
Sie merken nie etwas.
(immer ärgerlicher) Sie
wer-den ü-berhaupt so faul___ in der letzten Zeit.
Anna
Wenn ich gnä' Frau nicht mehr recht bin, so
kann ich ja....
Die Frau
(heftig) So - fort können Sie gehn. Sie wi - der-spensti-ges


Ding, das mich nur är - gert und al-les mir ent-ge - gen tut.
Sie sind von ei-ner
cresc.
f
Unge-zo - genheit— ich weiß schon: Ihr seid al-le ge - gen mich, hal - tet na-türlich zu dem
saub' - ren Herrn!
f
Gehn Sie nur, ich brau-che nie-mand!
f
Die Frau (sucht von neuem)
Etwas ruhiger
Die Frau Da ha-be ich die Rin-ge. (gespr.) Eingesteckt hatt' ich sie.
p
p


(matt) Ü-brigens meinen Sie, daß der Baron die Sache her-aus-bringen wird?
pp
Halten Sie ihn ei-gent-lich für sehr helle?
Anna (weinend)
Eigentlich nicht.
Die Frau
Aber das
pp
wäre doch kein gro-ßes Kunststück–
Anna
Gewiß nicht–
Die Frau
und er ist doch mit Begeistrung ge-
reist, kommt mal um - sonst, das heißt auf mei - ne Kosten nach
allmählich wieder fließender
Wien.
Anna
Haben gnä' Frau ihm ei-ne Fo-to-gra - fie mit-ge-ge - ben?
Die Frau
Zu was braucht der
pp
p


Anna
Die Frau
Anna
ei-ne Fo-to-gra-fie von mir? Von dem Herrn doch! Ja— nein— Wie
pp
Die Frau (begreifend) Anna
soll denn da fest-gestellt wer-den, ei ja! ob die Person den Herrn
pp
p
Die Frau
wirk-lich kennt? Herr-gott das ist wahr! A-ber war-um ha'm Sie das nicht
p
cresc.
p
Immer lebhafter
Anna
Die Frau
Anna
frü-her ge-sagt? Gnä' Frau ha-ben mich ja nicht ge-fragt. A-ber der Trottel Na-tür-lich—
p
Die Frau
Anna
wieder etwas ruhiger beginnen
hät-te doch dar-an den-ken sol-len Wie kann er denn nun?
Die Frau Kann ich nicht mei-nem
p
pp



Mann depeschie-ren? Er will selbst mit dem Baron hin-gehn?
(entsetzt)
Anna A-ber gnä' Frau!
p
pp
acceler.
Die Frau und sei-ne I-den-ti-tät fest-stel-len las-sen?
Anna
Aber gnä' Frau, das können Sie doch dem
fp
p
Herrn nicht zu - - - muten?
Die Frau (ausbrechend)
Diesem treu - - lo-sen Be-trü-ger, der immer de-pe-
cresc.
f
schiert, er wis-se von gar-nichts, (schwächer) so daß ich schon fast an-fange, es zu glauben.
cresc.
f
dim.
pp
(sich aufraffend) Wenn er un-schuldig ist, muß er doch froh sein, sein Al-i-bi
f
p
f

Therese (tritt ein:) Ein Telegramm, gnädige Frau!

Frau: Schon wieder. Das ist, glaube ich, das zehnte, ich mache sie schon gar nicht mehr auf.

o-der wie man das Ding da nennt, be - wei - sen zu kön-nen!



Frau Das sagen Sie jedes Mal. Un - er-öff-net zu - rück.

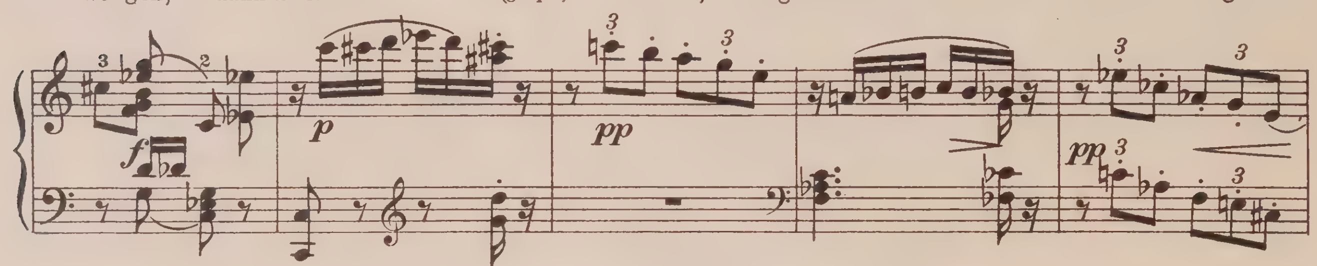
Anna Viel-leicht— doch Bit-te gnä'

Frau, dies ei - ne noch: ich ha-be noch im - mer Hoff-nung. Es könn-te:..

Die Frau (ergeben) Al-so mei - net -



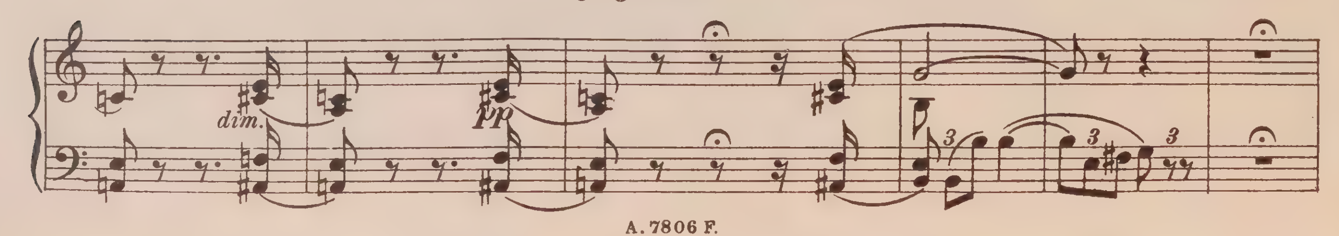
we-gen, dann Schluß! (gespr.) Lesen Sie, ich mag meine Hände mit dem unsaubern Zeug nicht beschmutzen.



Anna (liest)
„Unselige Verwechslung mit Collegen Stroh, trifft morgen selbst bei Dir ein alles mit Beweisen berichtigen. Dein unschuldiger, höchst vergnügter Robert."

Die Frau
Was? Geben Sie her?

(überliest das Telegramm noch-mal, einzelne Worte halblaut.)



Glauben Sie, daß das wahr ist? Wer weiß, was für einen

Schwindel die beiden zusammen da ausgeheckt haben. Er will sich reinwaschen, der andre nimmt's auf sich. Na, hoffentlich

ist der Baron gescheut und läßt sich nichts weismachen. (liest noch einmal!) „Unselige Verwechslung“ –

Stroh– Storch– Anna, halten Sie das für möglich? Be - wei - - se – „trifft morgen selbst bei Dir ein – Dein un-schul-di-ger“ –

Anna (noch immer weinend)

Anna, wollen Sie wirklich gehn? „höchst ver- gnüg- ter“ Gnä' Frau können mich ja doch nicht gebrauchen.



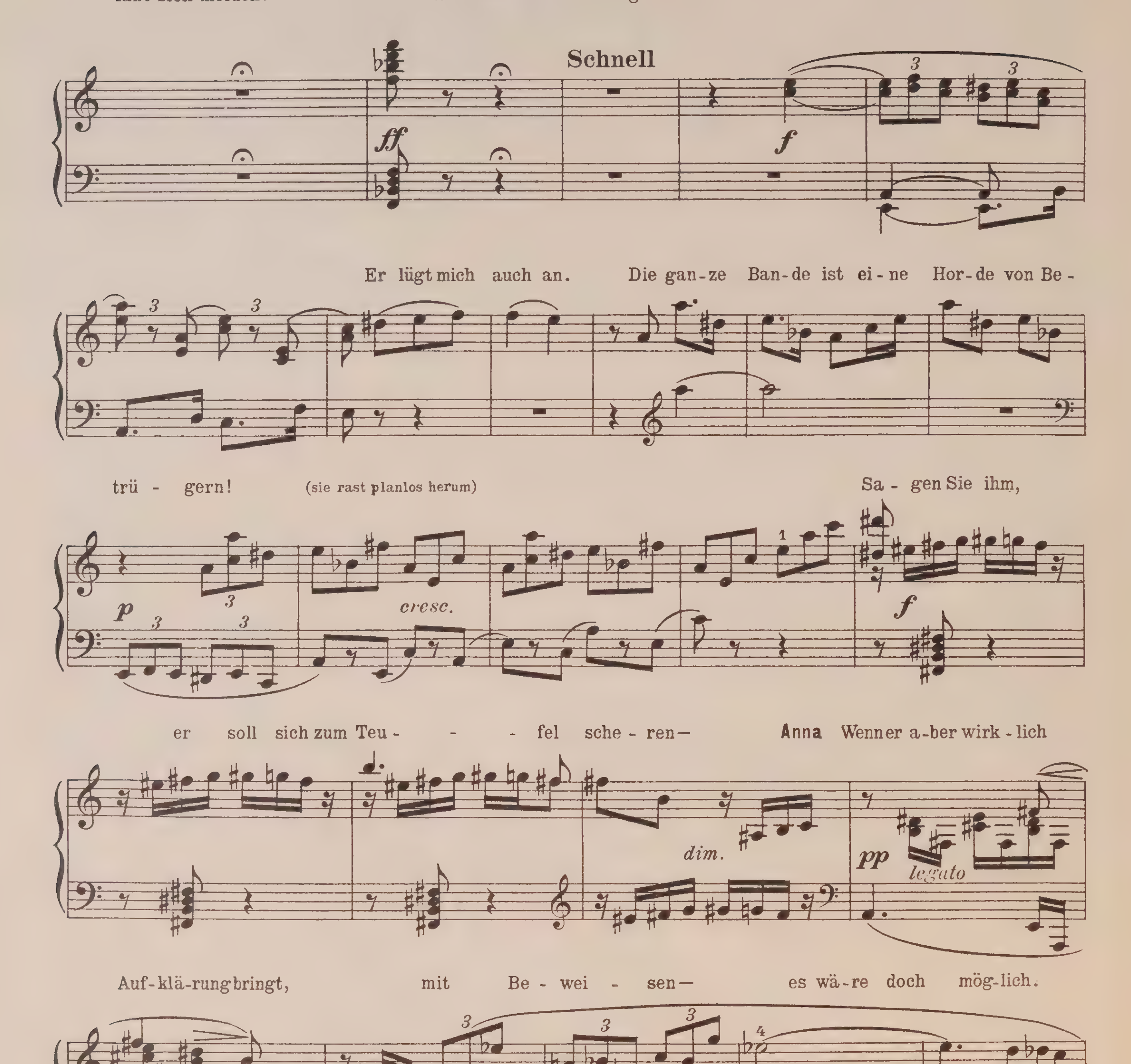
Die Frau
Dumm sind Sie nicht,
aber frech!

Was! Ist der Kerl
wirklich schon da?

(wütend) Ich will ihn nicht sehn.

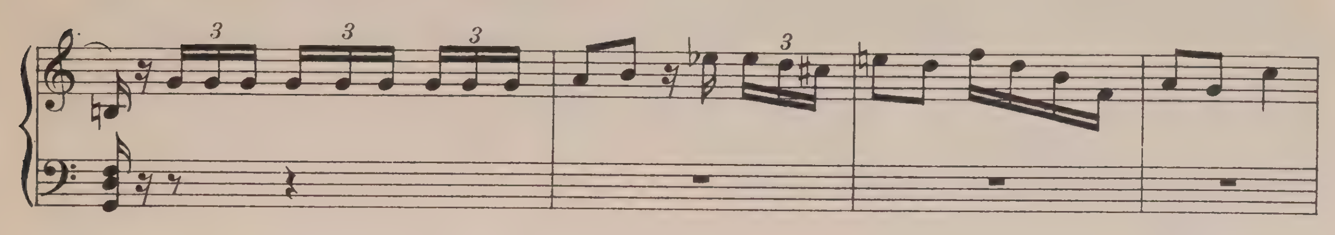
Therese (tritt ein)
Herr Kapellmeister Stroh
läßt sich melden.

Anna
Wahrscheinlich
direkt mit dem Nachtzug.



Die Frau

Wol-len gnä' Frau ihn nicht wenigstens an-hör'n? Sie kön-nen ja nach-her im-mer noch be-schließen. Gut.



Al-so her-ein mit dem Schubiak! Er soll im Herrnzimmer war-ten, ich komme gleich.

Fünfte Scene

Vorhang

Sehr lebhaft und fröhlich

leggiero

cresc.

cresc.

ff

dim

p

f

espr.

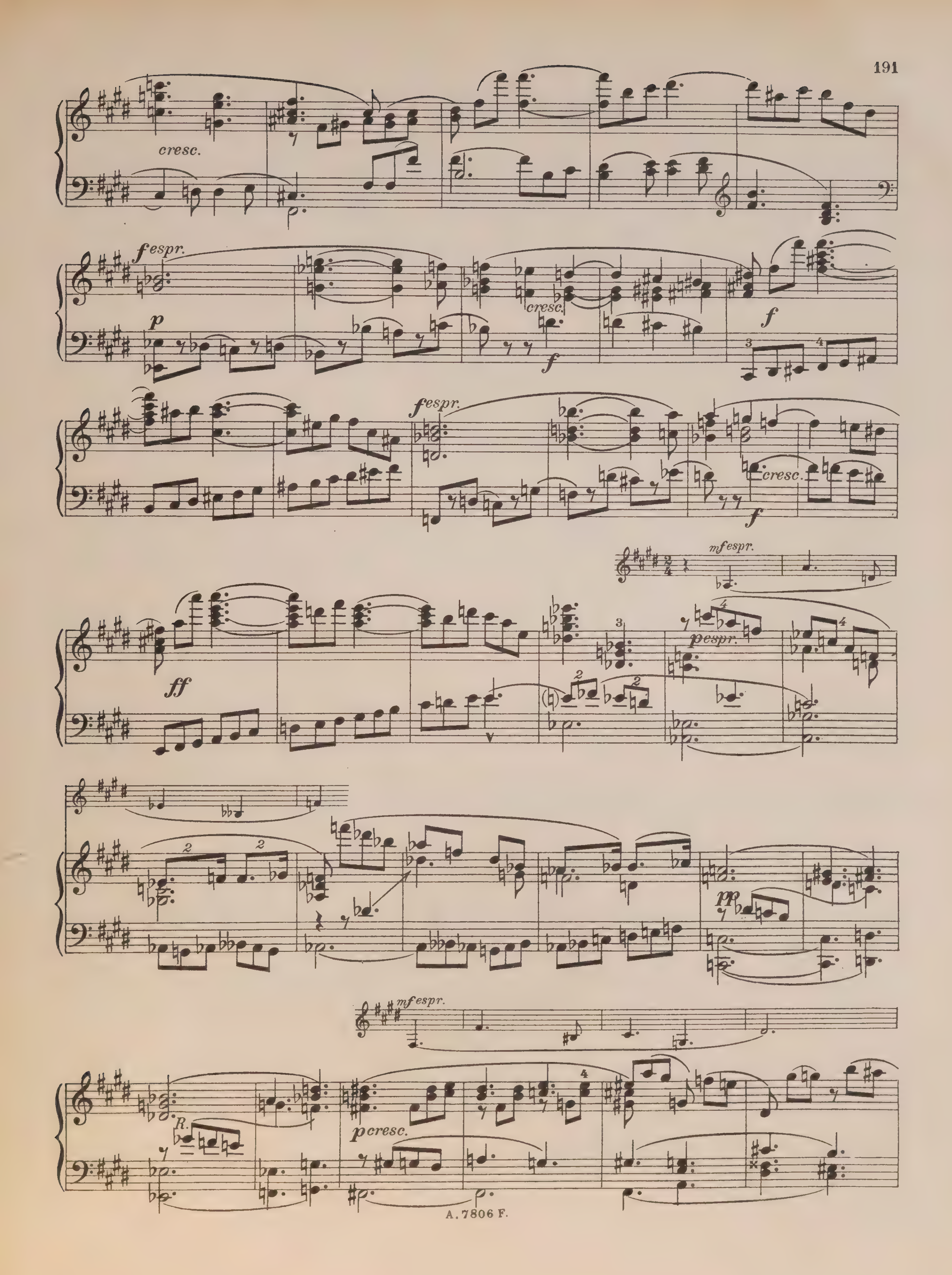
f

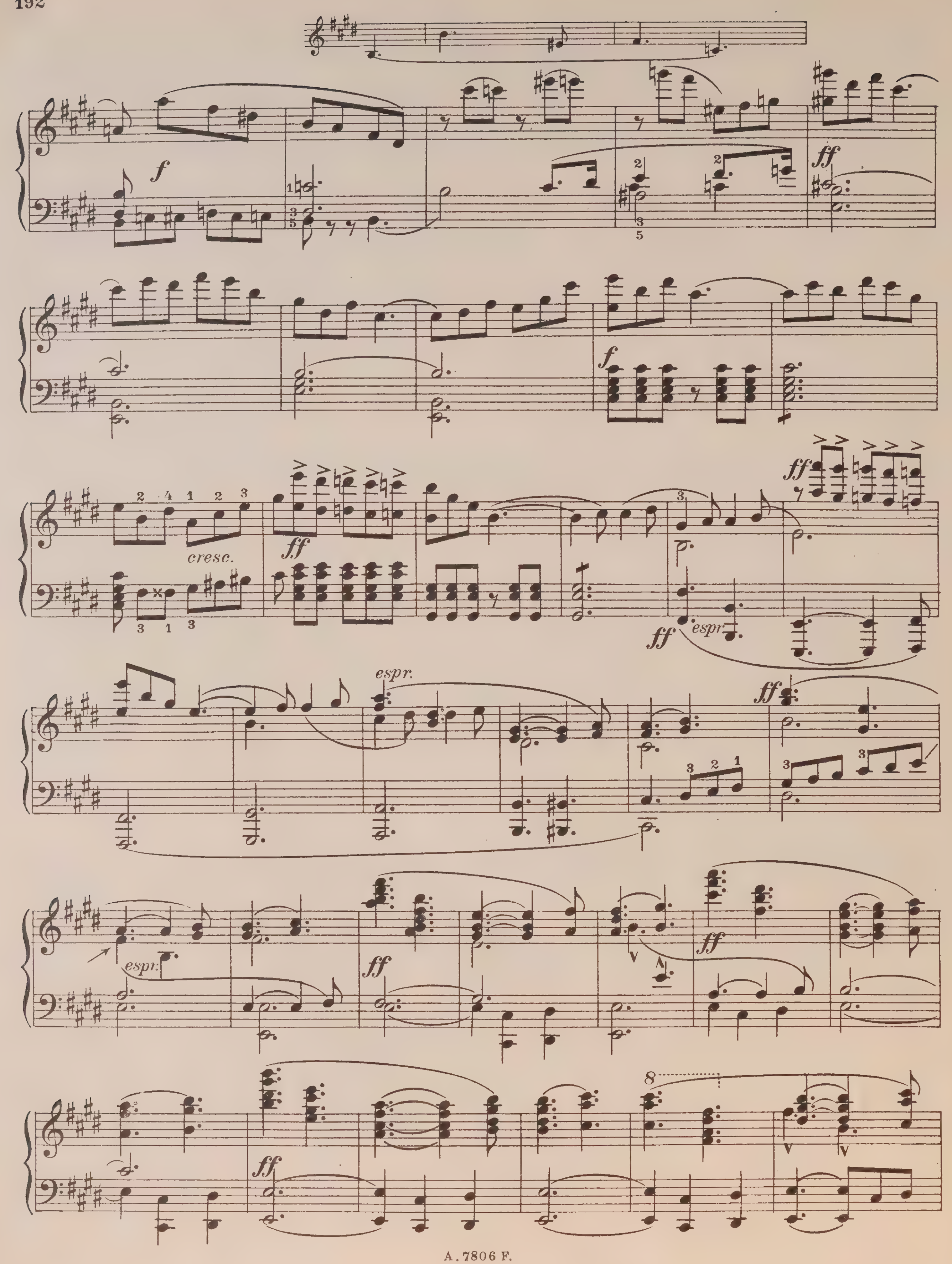
f

p

f

f


cresc.
f espr.
p
cresc.
f
f
f espr.
cresc.
f
mf espr.
ff
p espr.
pp
mf espr.
R.
p cresc.


f
ff
f
cresc.
ff
ff
espr.
espr.
ff
espr.
ff
ff
ff
8

ff

cresc.

fff

Vorhang

Die Frau

(stürzt herein)

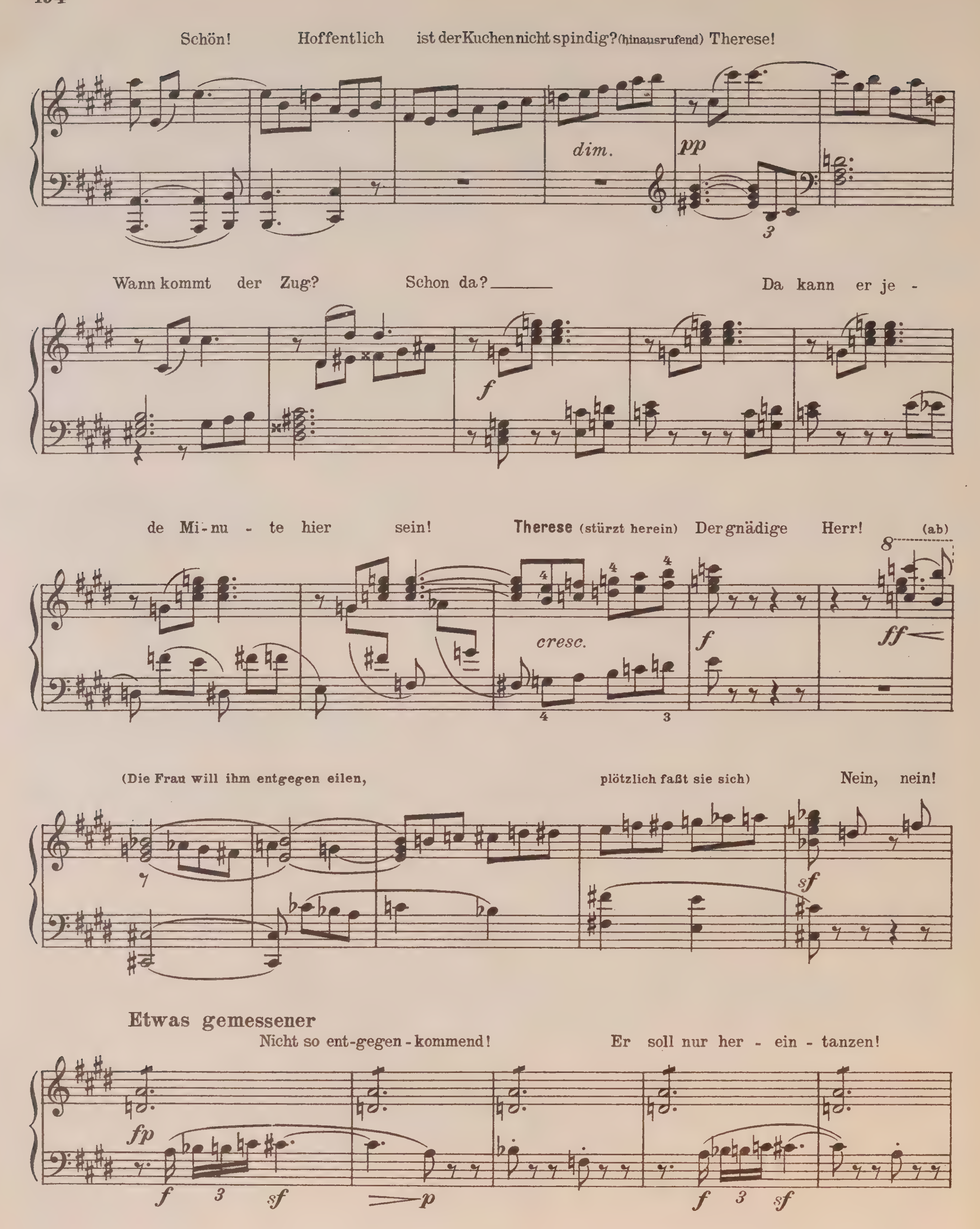
(Das Eßzimmer, festlich geschmückt. Anna noch am Eßtisch beschäftigt.)

Die Frau Er kommt! Herr- gott,

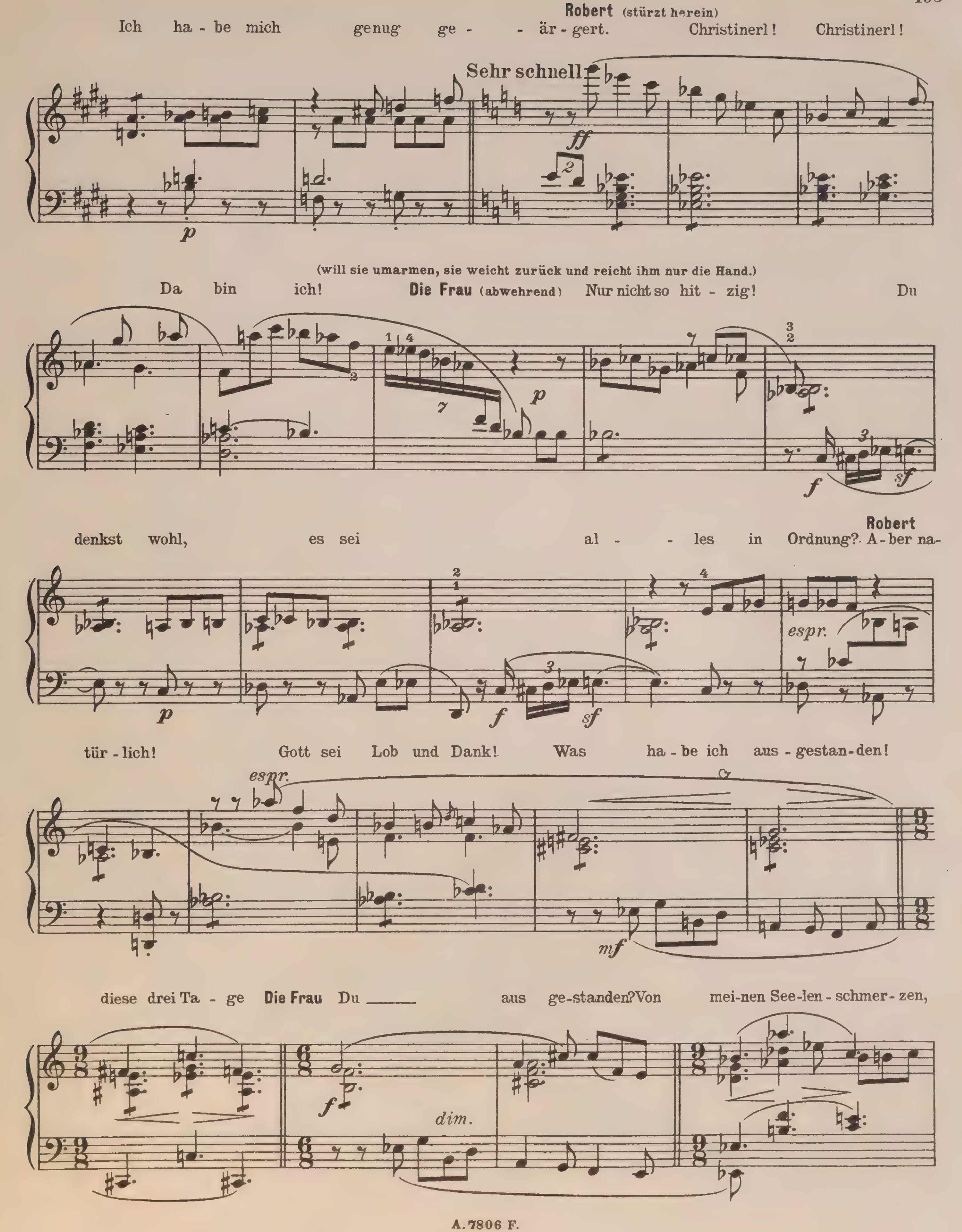
p

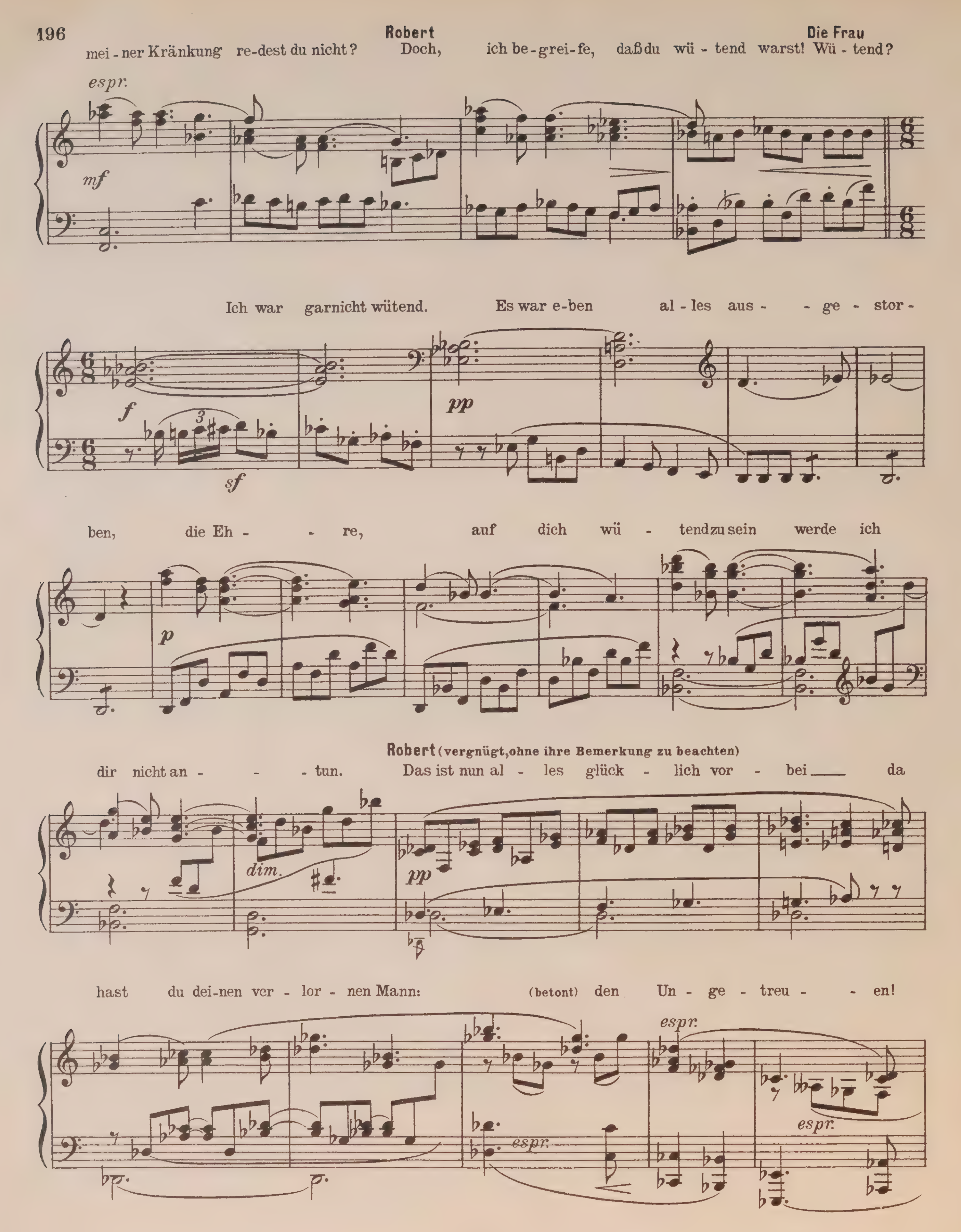
wie ich mich freu - e. (zu Anna) Ist der Früh-stückstisch schon fer - tig? So?

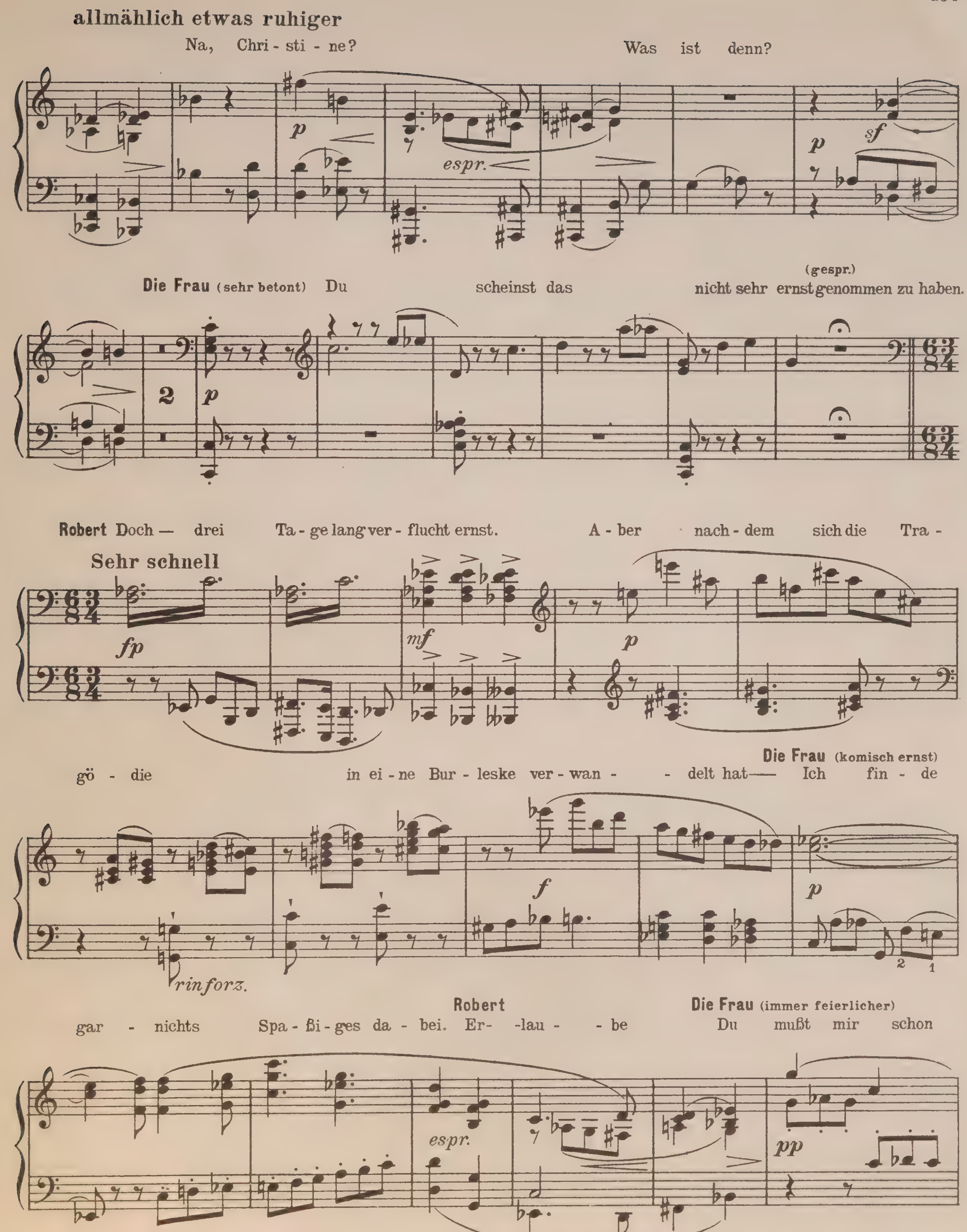
espr.



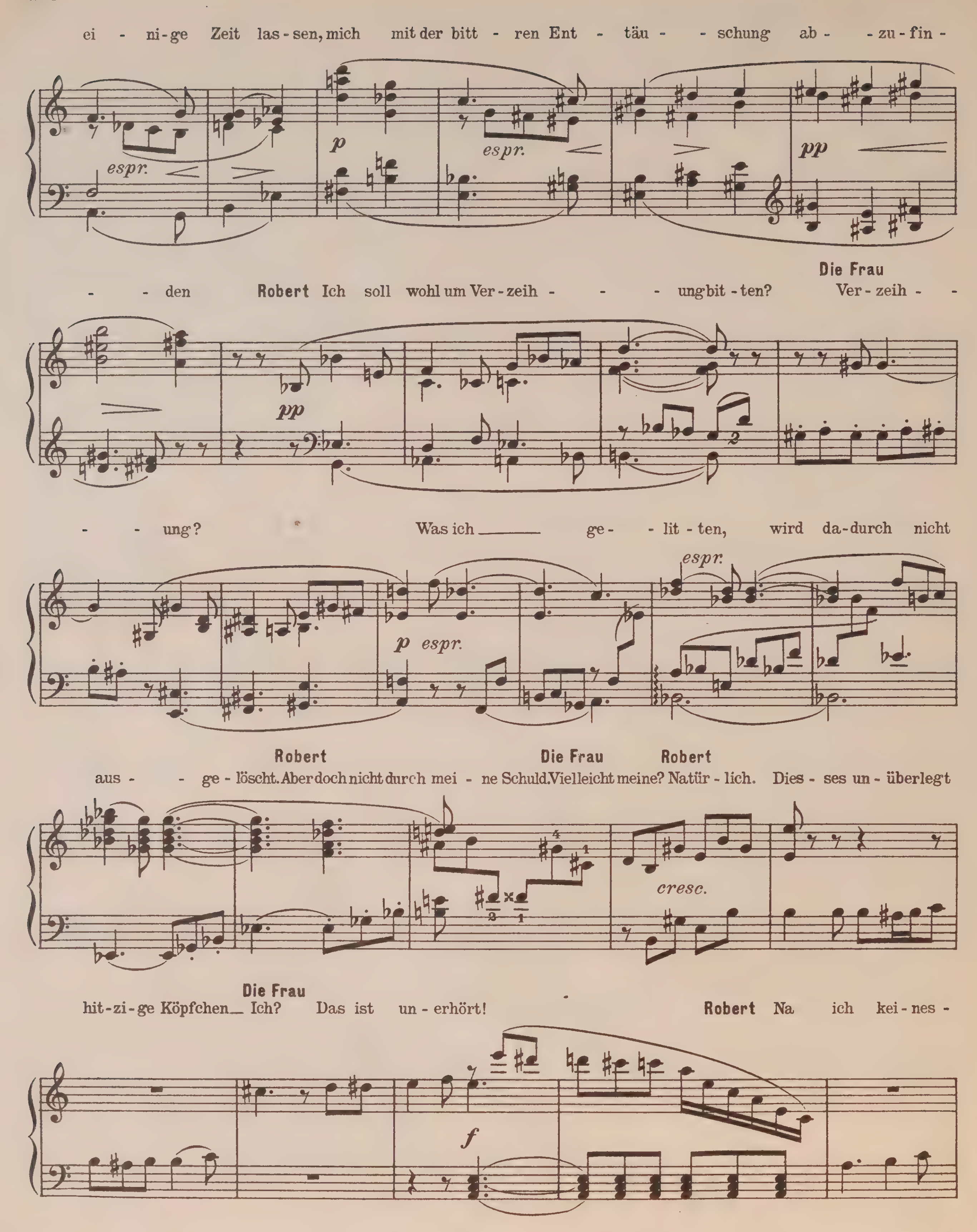
Schön! Hoffentlich ist der Kuchen nicht spindig? (hinausrufend) Therese!
dim.
pp
Wann kommt der Zug? Schon da? Da kann er je -
f
de Mi - nu - te hier sein! Therese (stürzt herein) Der gnädige Herr! (ab)
cresc.
f
ff
(Die Frau will ihm entgegen eilen, plötzlich faßt sie sich) Nein, nein!
sf
Etwas gemessener
Nicht so ent-gegen-kommend! Er soll nur her - ein - tanzen!
fp
f
sf
p

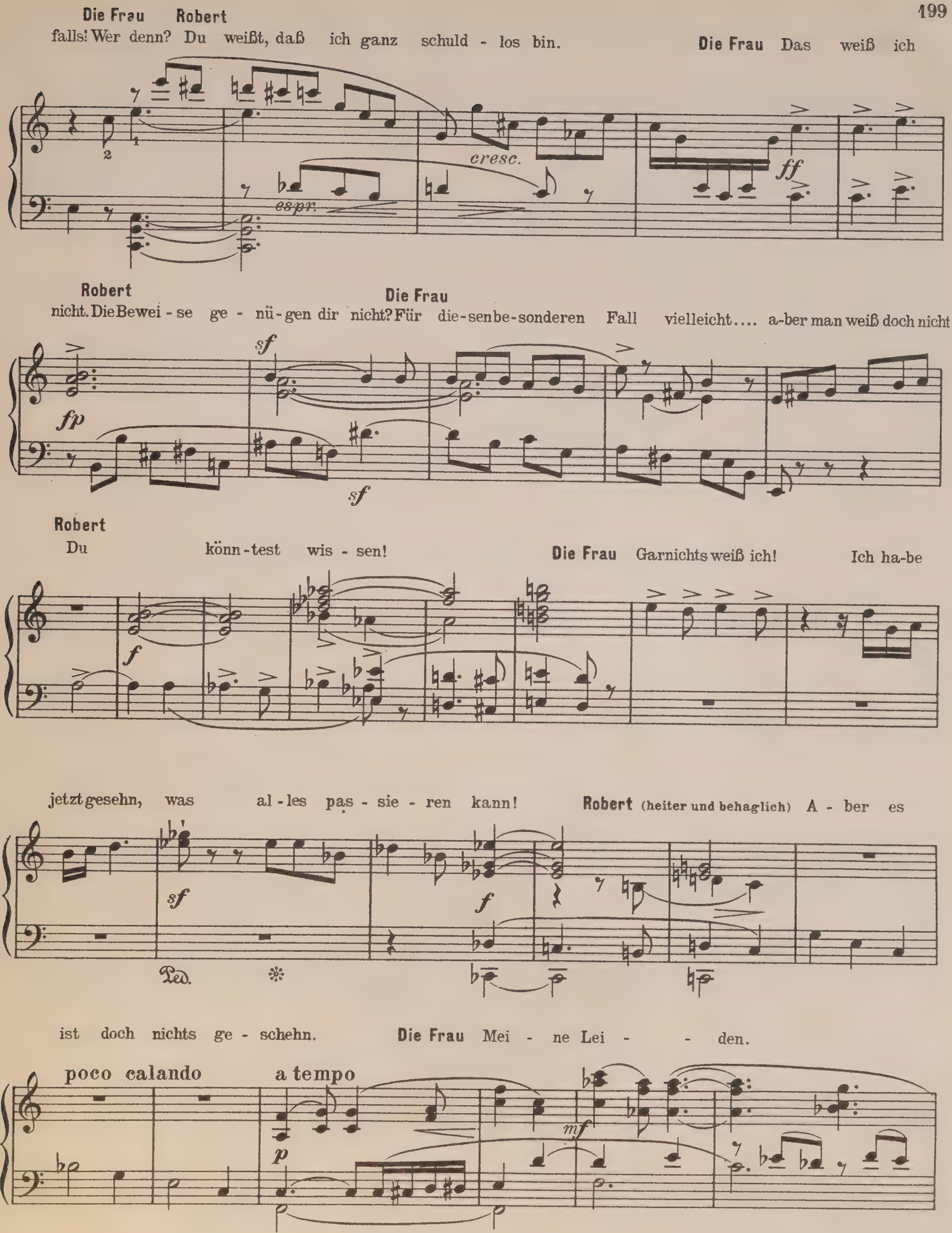

Robert (stürzt herein)
Ich ha - be mich genug ge - - är - gert. Christinerl! Christinerl!
Sehr schnell
ff
p
(will sie umarmen, sie weicht zurück und reicht ihm nur die Hand.)
Da bin ich! Die Frau (abwehrend) Nur nicht so hit - zig! Du
p
f
sf
Robert
denkst wohl, es sei al - - les in Ordnung? A - ber na-
p
f
sf
espr.
tür - lich! Gott sei Lob und Dank! Was ha - be ich aus - gestan - den!
espr.
mf
diese drei Ta - ge Die Frau Du ____ aus ge-standen? Von mei-nen See-len - schmer - zen,
f
dim.


Robert
Die Frau
mei - ner Kränkung re-dest du nicht? Doch, ich be-grei-fe, daß du wü - tend warst! Wü - tend?
espr.
mf
Ich war garnicht wütend. Es war e-ben al - les aus - - ge - stor -
f
sf
pp
ben, die Eh - - re, auf dich wü - tend zu sein werde ich
p
Robert (vergnügt, ohne ihre Bemerkung zu beachten)
dir nicht an - - - tun. Das ist nun al - les glück - lich vor - bei da
dim.
pp
hast du dei-nen ver - lor - nen Mann: (betont) den Un - ge - treu - - en!
espr.
espr.
espr.



allmählich etwas ruhiger
Na, Chri - sti - ne?
Was ist denn?
espr.
Die Frau (sehr betont) Du
scheinst das
(gespr.)
nicht sehr ernst genommen zu haben.
Robert Doch — drei
Ta - ge lang ver - flucht ernst.
A - ber
nach - dem
sich die
Tra -
Sehr schnell
gö - die
in ei - ne Bur - leske ver - wan -
- delt hat —
Die Frau (komisch ernst)
Ich fin - de
rinforz.
gar - nichts
Spa - ßi - ges da - bei.
Robert
Er - lau - - be
Die Frau (immer feierlicher)
Du mußt mir schon
espr.


ei - ni-ge Zeit las-sen, mich mit der bitt - ren Ent - täu - - schung ab - - zu-fin -
espr.
p
espr.
pp
- - den
Robert Ich soll wohl um Ver-zeih - - - ung bit-ten?
Die Frau
Ver-zeih - -
pp
- - ung?
Was ich ge- - lit-ten, wird da-durch nicht
p espr.
espr.
aus - - ge-löscht.
Robert
Aber doch nicht durch mei - ne Schuld.
Die Frau
Vielleicht meine?
Robert
Natür - lich. Dies - ses un - überlegt
cresc.
hit-zi-ge Köpfchen_
Die Frau
Ich? Das ist un-erhört!
Robert
Na ich kei-nes -
f


Die Frau
Robert
falls! Wer denn? Du weißt, daß ich ganz schuld - los bin.
Die Frau Das weiß ich
cresc.
espr.
ff
Robert
nicht. Die Bewei - se ge - nü - gen dir nicht? Für die - sen be - sonderen Fall vielleicht.... a-ber man weiß doch nicht
Die Frau
fp
sf
Robert
Du könn - test wis - sen!
Die Frau Garnichts weiß ich! Ich ha - be
f
jetzt gesehn, was al - les pas - sie - ren kann!
Robert (heiter und behaglich) A - ber es
sf
f
ist doch nichts ge - schehn.
Die Frau Mei - ne Lei - - den.
poco calando
a tempo
p
mf



Robert

Mei - - - ne See - - len-qua - - len hättest du dir größ-ten-teils er-

f *espr.* *p* *dim.*

spa - ren kön - nen, wenn du be-sonnener zu Werke ge-gan-gen wärst. Statt des-sen

espr. *espr.* **etwas breit** *sf* *sf* *sf*

zwei völ - lig un - verständli - che, un-beant - wortbare Te - le - gramme an mich, die mich dem

dim. *p*

Wahnsinn nah'brachten. Du warst beim No -

ff *sf* **etwas ruhig**

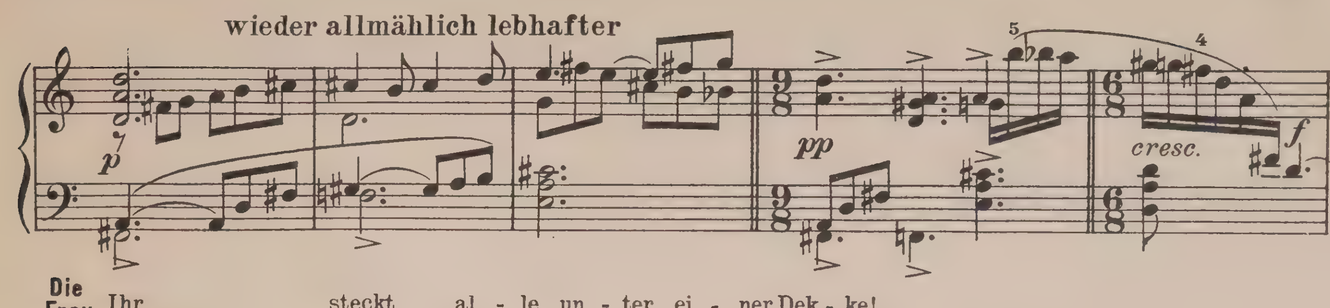
Die Frau **Robert** **Die Frau**

tar we - gen Scheidung? Du weißt? Er hat mir te - le - gra - fiert. Ge - - mein - heit.

f

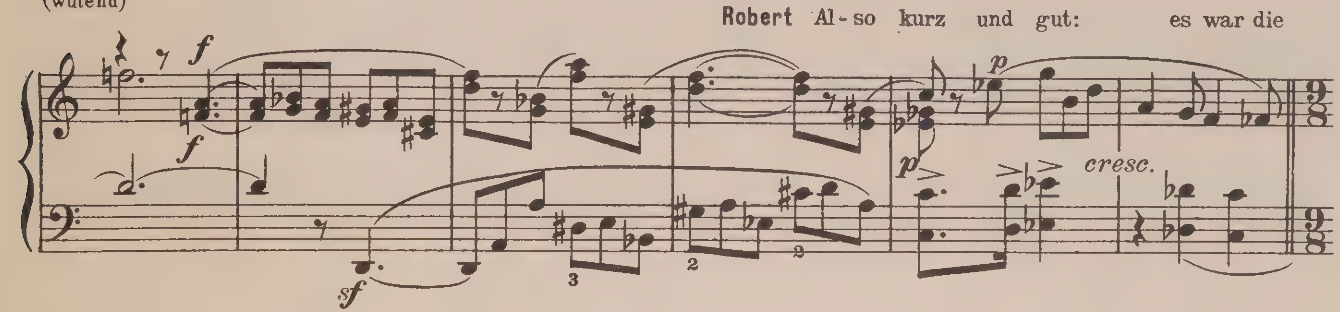
Die Frau Kennt der Kerl denn kein Amts-geheim - nis? Schöner No - tar!

Robert Ja, der hat eine bessere Mei - - nung von mir, als meine ei - ge - ne Frau.

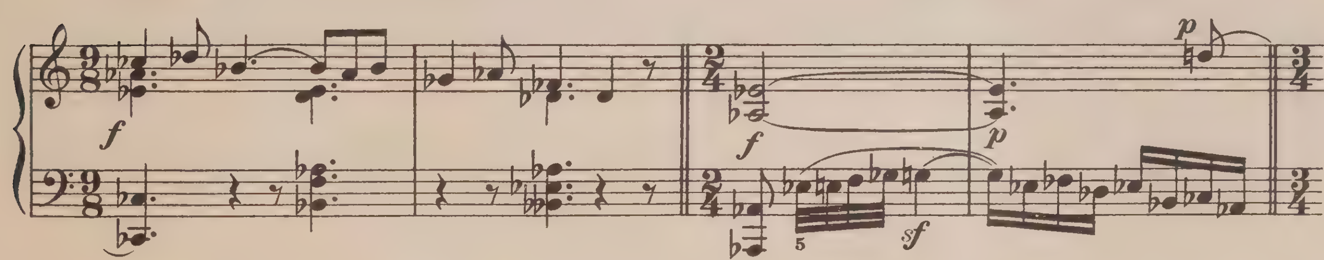


Die Frau (wütend) Ihr ——— steckt al - le un - ter ei - ner Dek - ke!

Robert Al - so kurz und gut: es war die

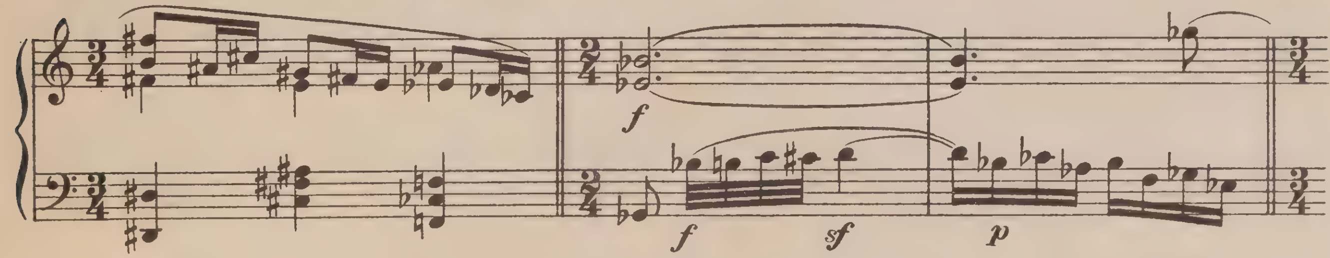


schlimmste Zeit meines gan - zen Le - bens! Drei Näch - te kein



Die Frau Ich auch nicht.

Robert Auge zu. Mei - ne gan - - ze Tätigkeit un - ter - bro - chen.



Die Frau (höhnisch) Das schadet dir schon! **Robert** Hättest du lieber ordentliche Er - - kundigung einge - zo - gen!



(triumphierend)

Die Frau Ha-be ich! Sind noch garnicht ab - ge - schlossen! **Robert** Was? **Die Frau** Deinem

f *f* *dim.* *p* *fp*

saubren Col-le - gen traue ich nicht. Wer weiß, welches Kom - plott? **Robert** (allmählich ärgerlich) Nun wird mir's

f

a - ber zu dumm! Ich gut-müt'ger Nar-re rei - se eigens nach Hau-se, dir al - -

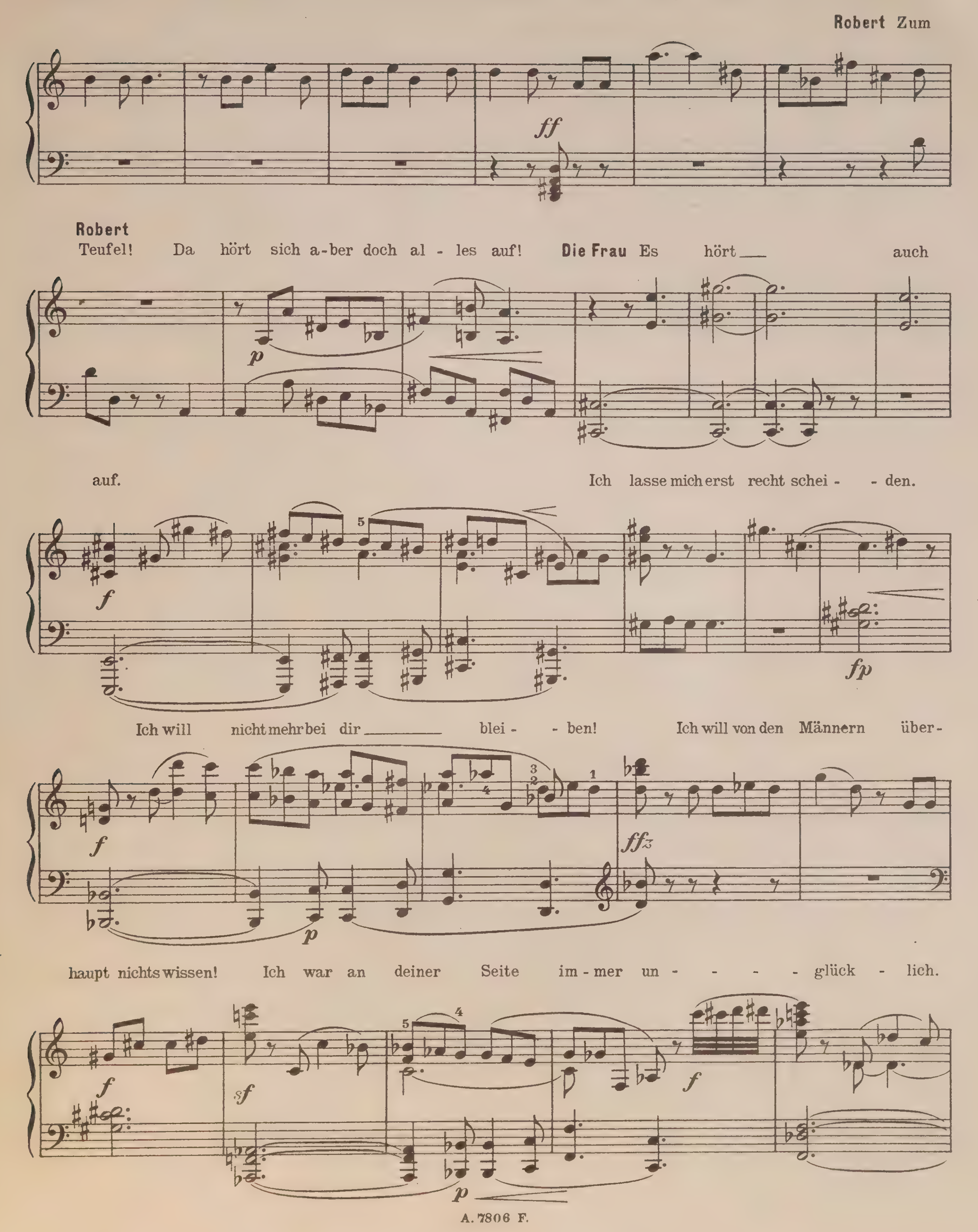
fp *f* *p* *p*

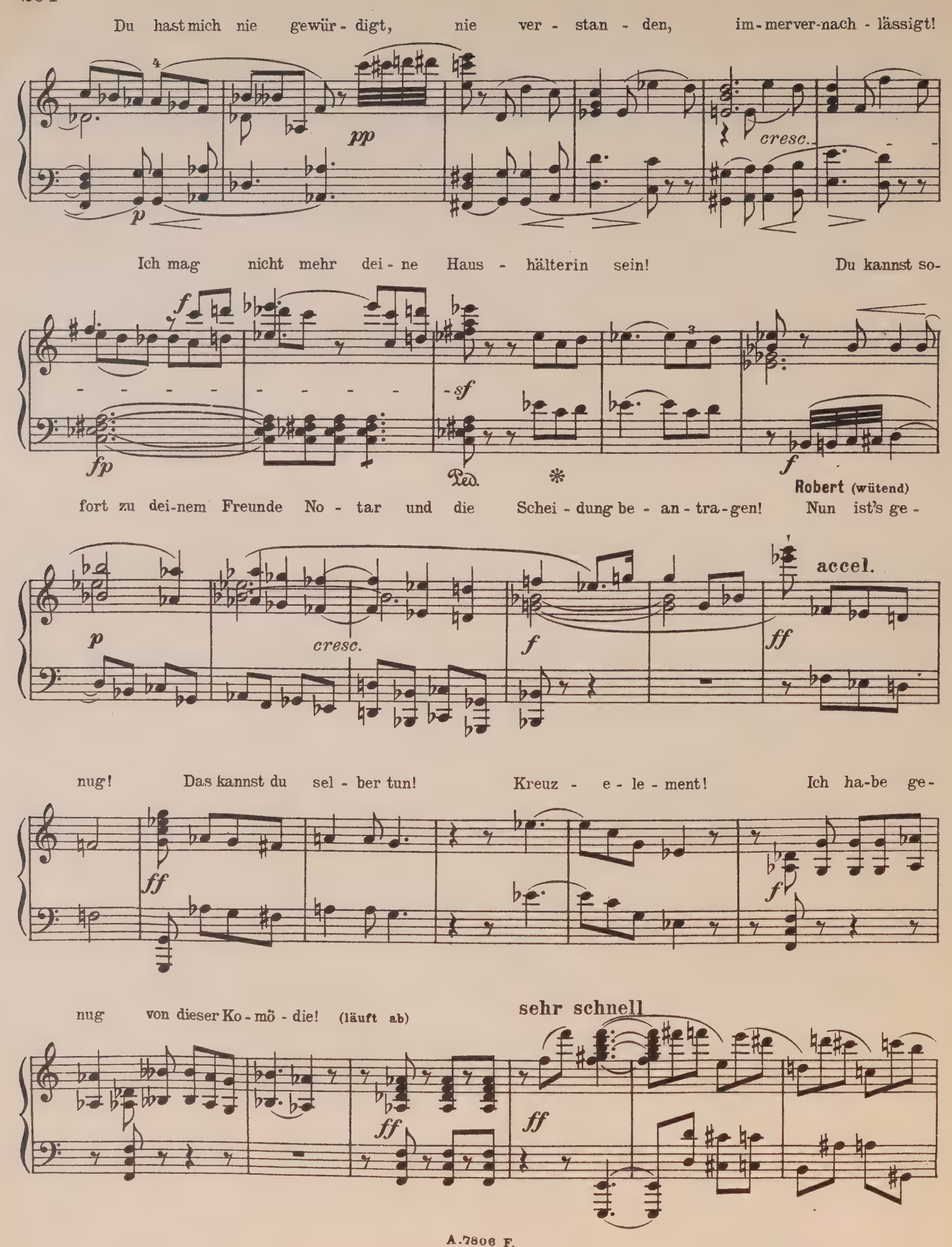
- - les zu ver - ge - ben - **Die Frau** Du mir? Ich dir — jawohl! Und du machst mir noch eine

p *cresc.* *f*

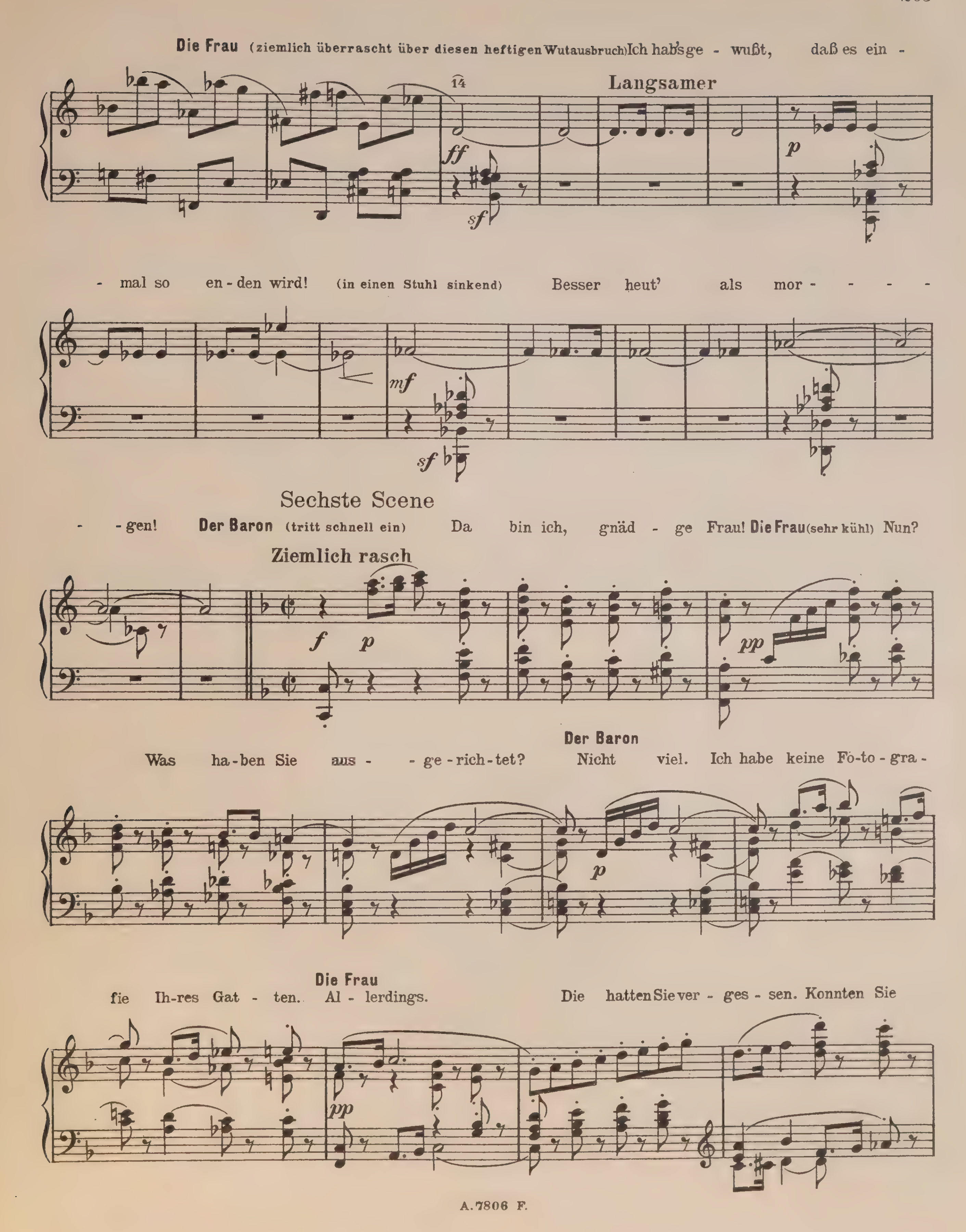
Scene, anstatt mir reu - - mü - tig um den Hals zu fal - len! **Die Frau** (immer zorniger) Reumü - - tig? Ich be-




dau-re nur, daß ich dich ge-heiratet ha-be, daß ich ü-ber-haupt ge-hei-ra-tet ha-be!
Robert Zum
Robert
Teufel! Da hört sich a-ber doch al-les auf! Die Frau Es hört auch
auf. Ich lasse mich erst recht schei- - den.
Ich will nicht mehr bei dir blei- - ben! Ich will von den Männern über-
haupt nichts wissen! Ich war an deiner Seite im-mer un- - - - - glück - lich.



Du hast mich nie gewür - digt, nie ver - stan - den, im-merver-nach - lässigt!
pp
p
cresc.
Ich mag nicht mehr dei - ne Haus - hälterin sein! Du kannst so-
f
sf
fp
Ped.
f
Robert (wütend)
fort zu dei-nem Freunde No - tar und die Schei - dung be - an - tra - gen! Nun ist's ge -
accel.
p
cresc.
f
ff
nug! Das kannst du sel - ber tun! Kreuz - e - le - ment! Ich ha-be ge-
ff
f
nug von dieser Ko - mö - die! (läuft ab)
sehr schnell
ff
ff


Die Frau (ziemlich überrascht über diesen heftigen Wutausbruch) Ich hab's ge - wußt, daß es ein -
14
Langsamer
ff
sf
p
- mal so en - den wird! (in einen Stuhl sinkend) Besser heut' als mor - - - - -
mf
sf
Sechste Scene
- - gen! Der Baron (tritt schnell ein) Da bin ich, gnäd - ge Frau! Die Frau (sehr kühl) Nun?
Ziemlich rasch
f
p
pp
Der Baron
Was ha-ben Sie aus - - ge - rich - tet? Nicht viel. Ich habe keine Fo - to - gra -
p
Die Frau
fie Ih-res Gat - ten. Al - lerdings. Die hatten Sie ver - ges - sen. Konnten Sie
pp

a - ber in je-der Buch - handlung kaufen. **Der Baron** Daran ha-be ich nicht gedacht. **Die Frau** Nun



und **Der Baron** Al - so ich war bei der Da - me! **Die Frau** (spöttisch) Da - - me? **Der Baron** Nun



ja, wie Sie es nen - nen wol - len.... sie kennt den Herrn Hof - kapellmeister Storch sehr



tempo primo

gut. **Die Frau** Ach, sie kennt ihn? Was Sie sa - gen!



Das weiß ich längst. **Der Baron** (verblüfft) Sie wis - sen? **Die Frau** Ja, a - ber Sie wis - sen



Der Baron (macht ein immer dümmeres Gesicht)

nicht, ob der Herr Hof - ka - pell-meister Storch wirk - lich mein Mann war! Ja...



Die Frau (immer höhnischer)

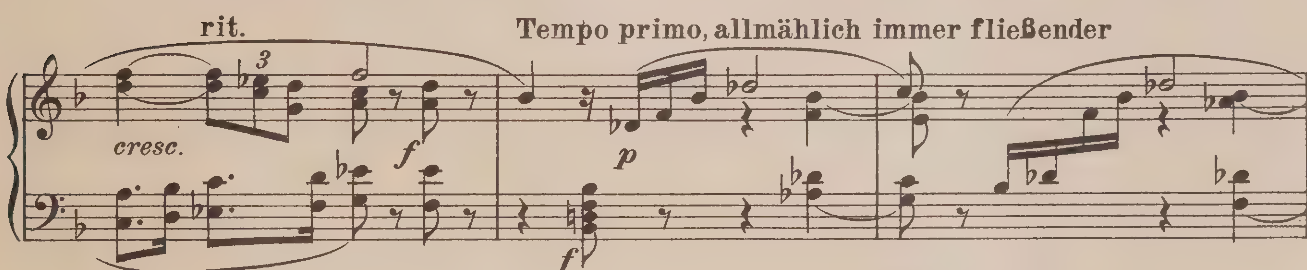




Der Baron

a - ber der heißt Stroh! Ei - ne Verwechs - lung? Und der?

rit. Tempo primo, allmählich immer fließender

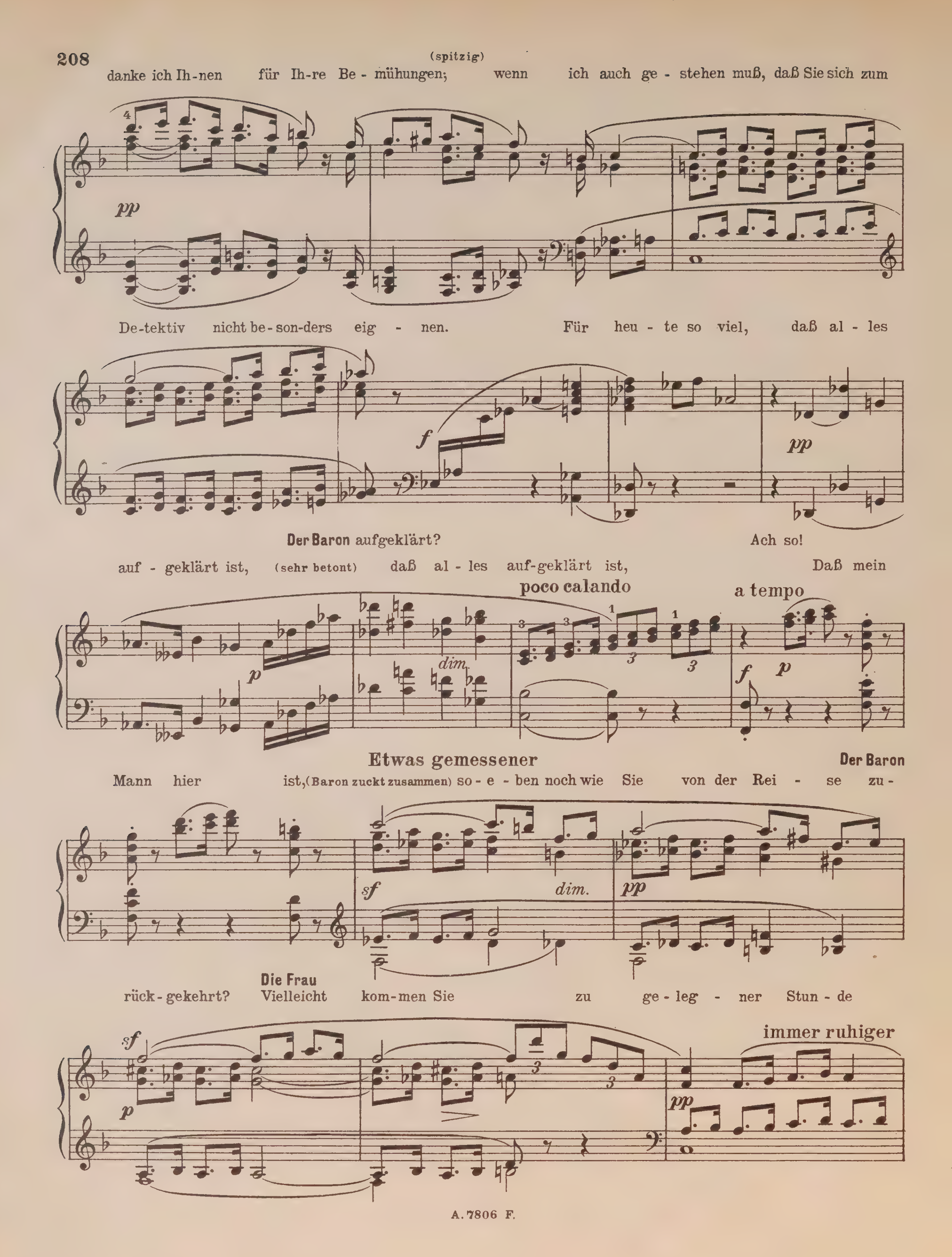


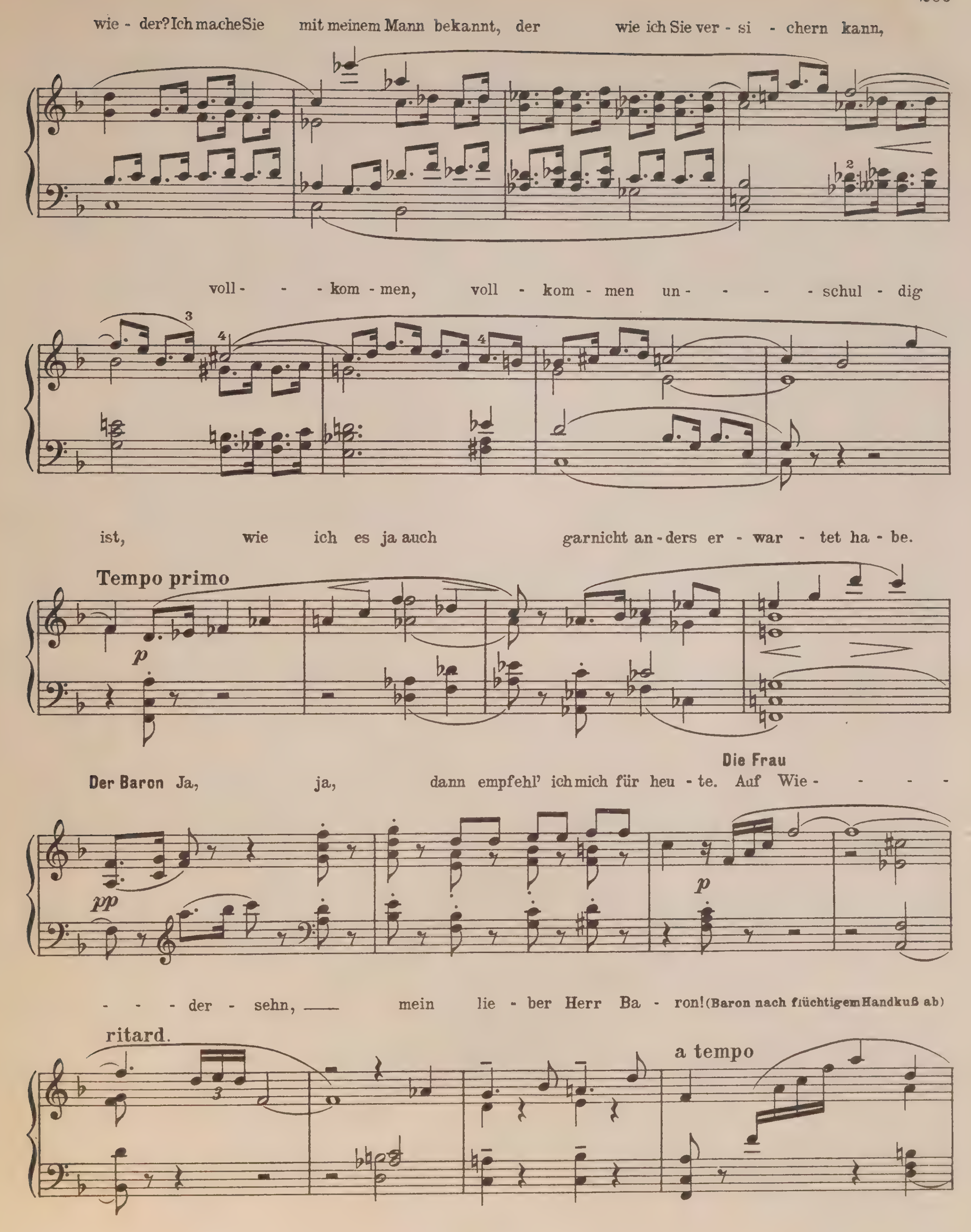
Der Baron

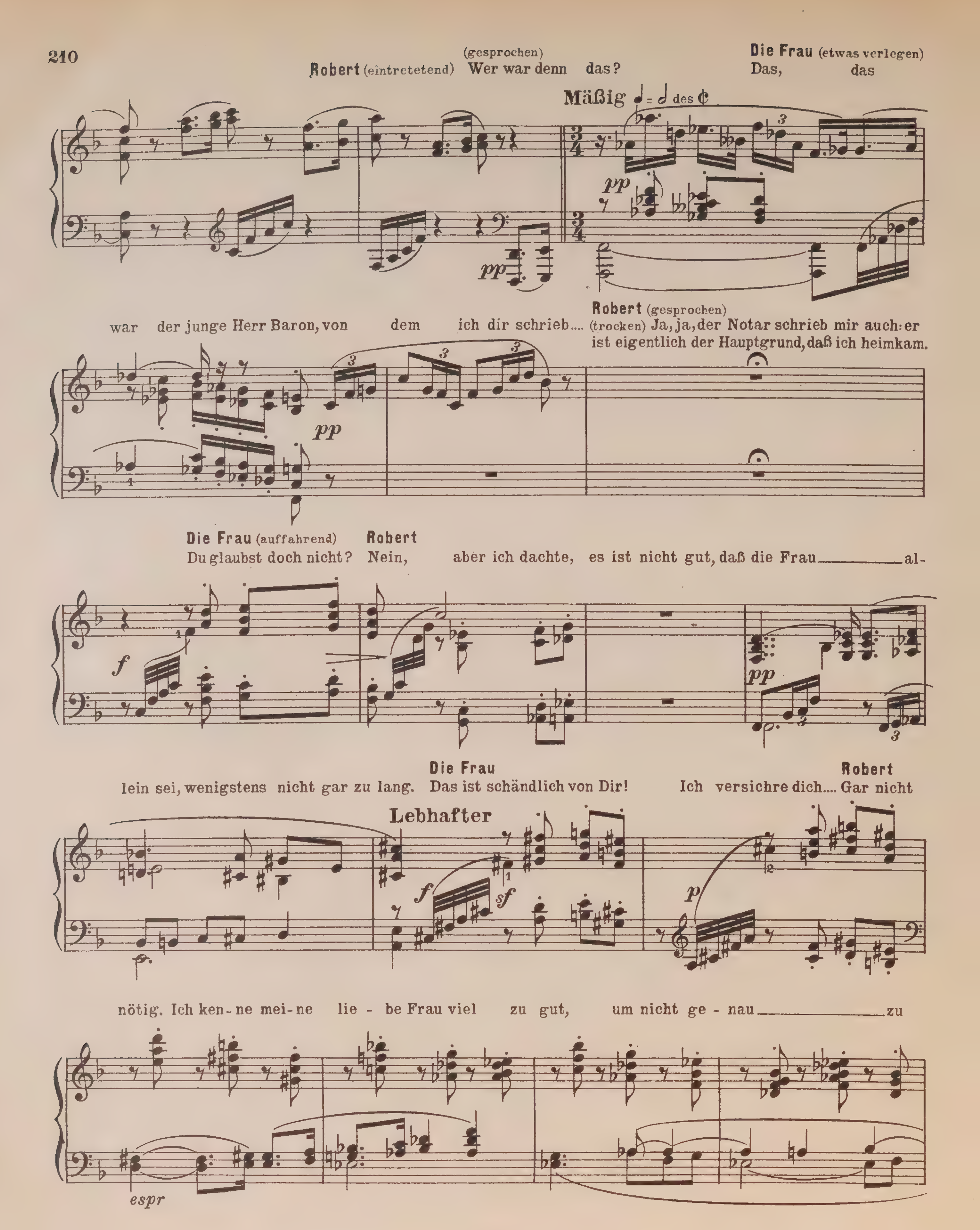
Der hat die Sup - pe ein - ge - - brockt. (sehr dämlich) Ach, ich ver -

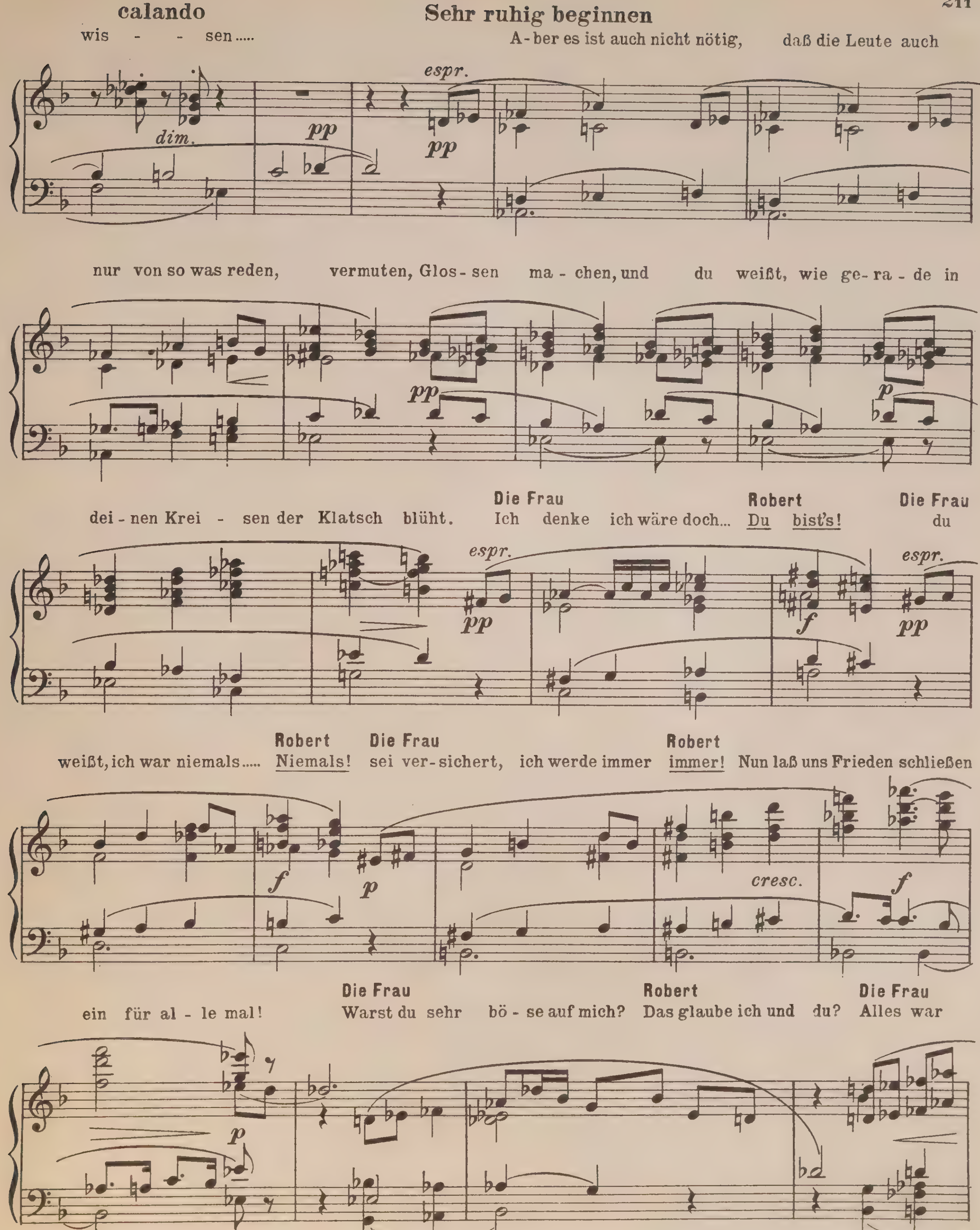
ste - he! **Die Frau** Verstehn Sie endlich, Herr Baron? Je - denfalls

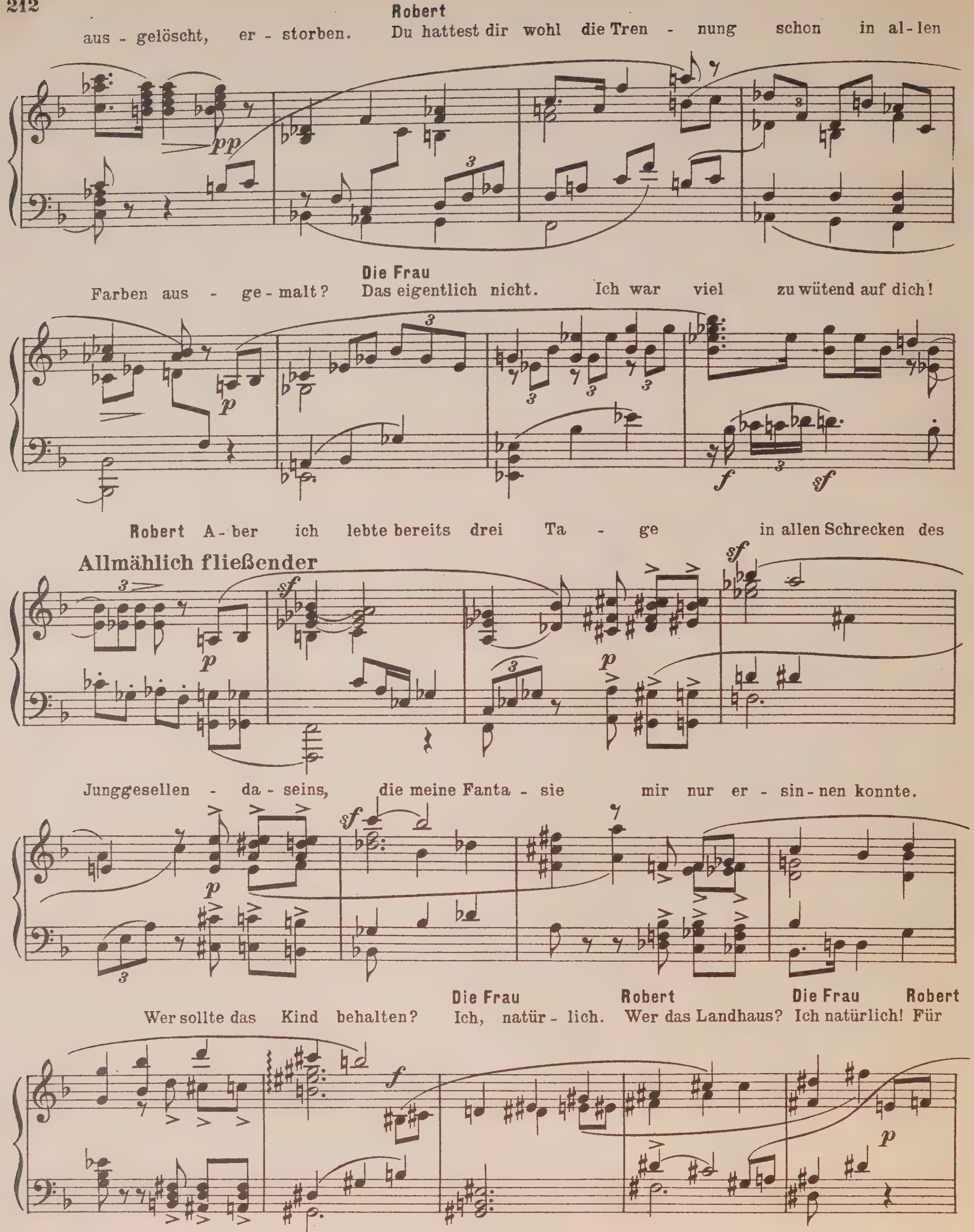


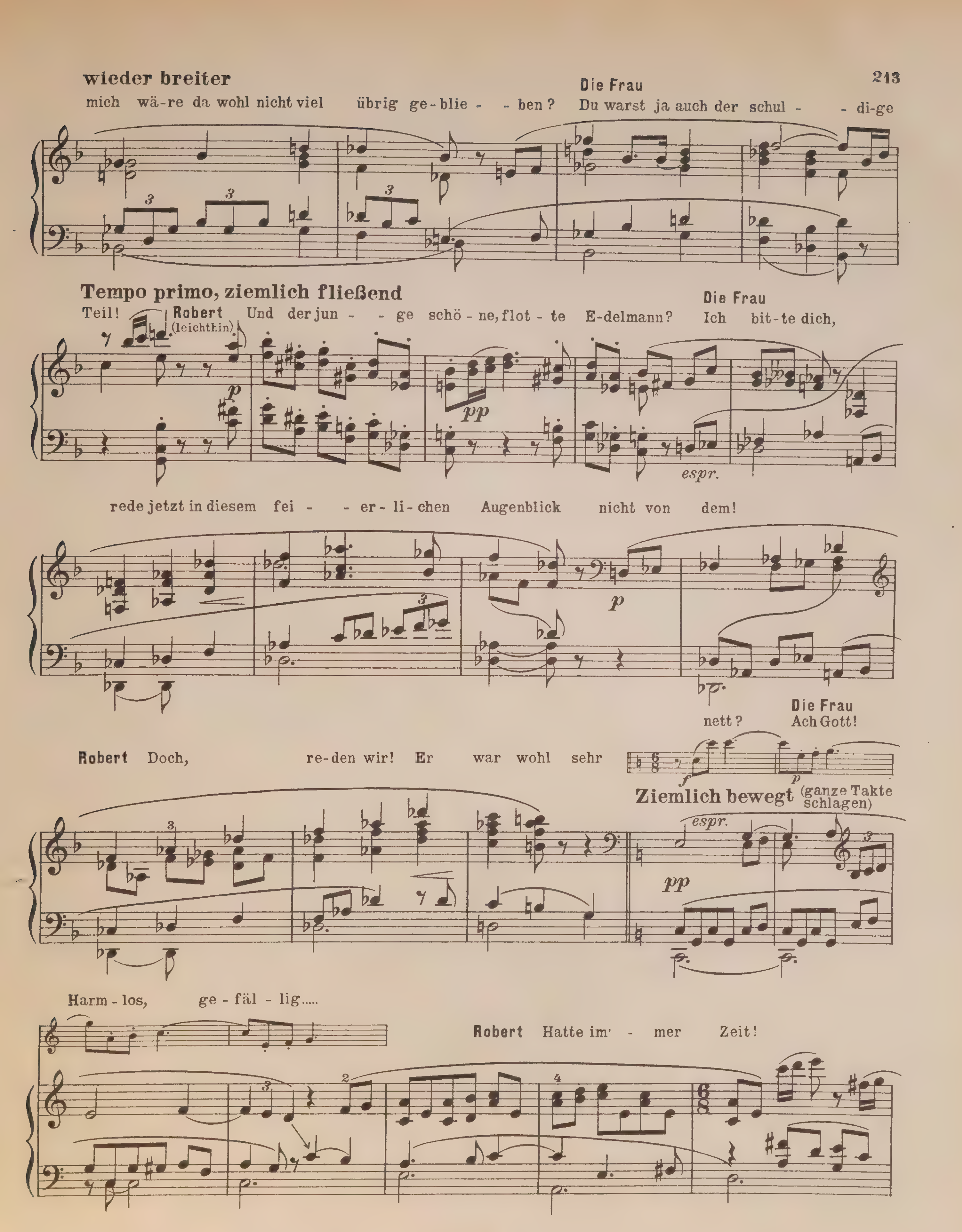

(spitzig)
danke ich Ih-nen für Ih-re Be - mühungen; wenn ich auch ge - stehen muß, daß Sie sich zum
pp
De-tektiv nicht be-son-ders eig - nen. Für heu - te so viel, daß al - les
f
pp
Der Baron aufgeklärt?
Ach so!
auf - geklärt ist, (sehr betont) daß al - les auf-geklärt ist, Daß mein
poco calando
a tempo
p
dim.
f p
Etwas gemessener
Der Baron
Mann hier ist,(Baron zuckt zusammen) so - e - ben noch wie Sie von der Rei - se zu -
sf
dim.
pp
Die Frau
rück - gekehrt? Vielleicht kom-men Sie zu ge - leg - ner Stun - de
sf
p
immer ruhiger
pp

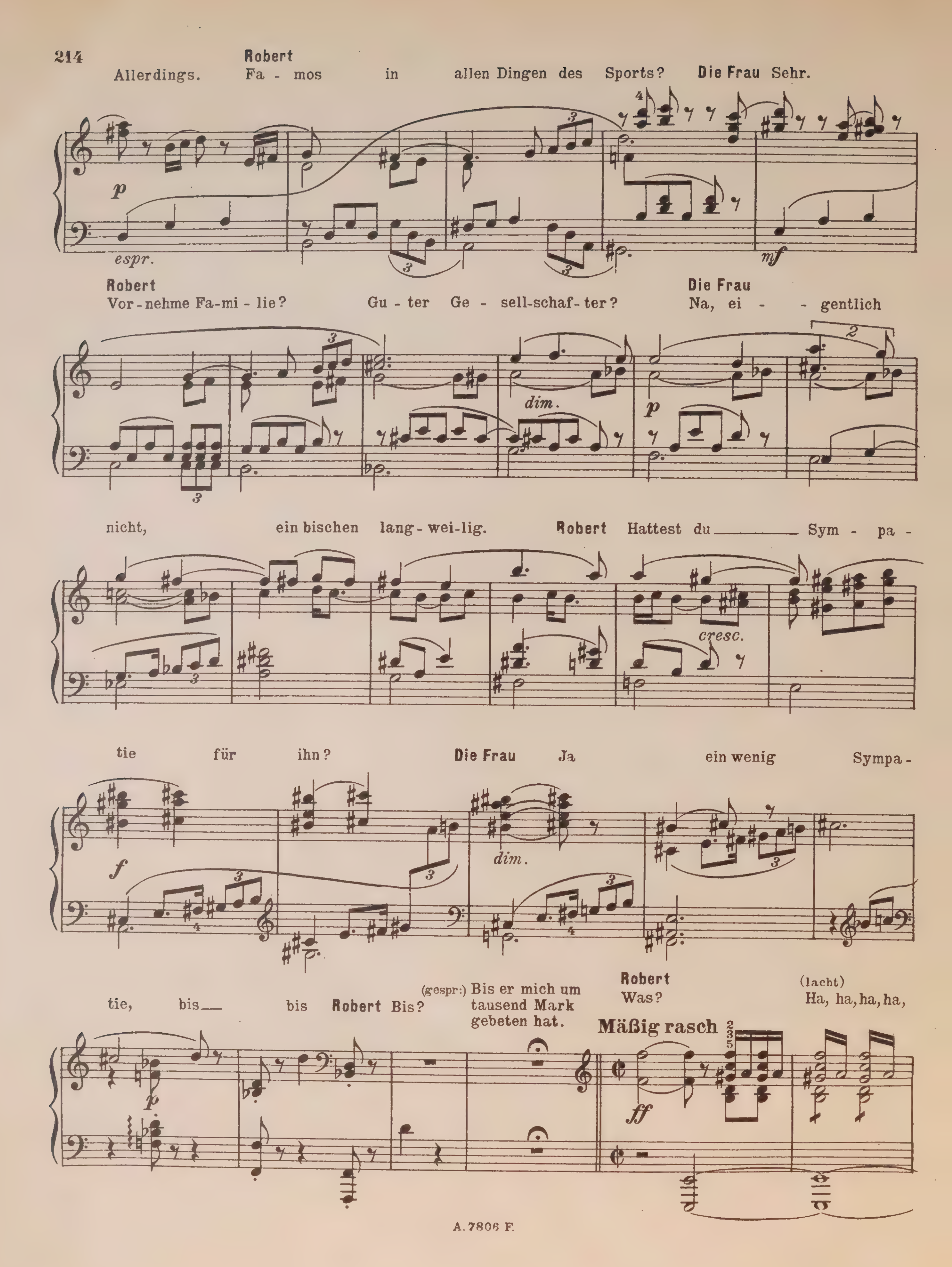

wie - der? Ich mache Sie mit meinem Mann bekannt, der wie ich Sie ver - si - chern kann,
voll - - - kom - men, voll - kom - men un - - - - - schul - dig
ist, wie ich es ja auch garnicht an - ders er - war - tet ha - be.
Tempo primo
p
Der Baron Ja, ja, dann empfehl' ich mich für heu - te.
Die Frau
Auf Wie - - - -
pp
p
- - - der - sehn, mein lie - ber Herr Ba - ron! (Baron nach flüchtigem Handkuß ab)
ritard.
a tempo

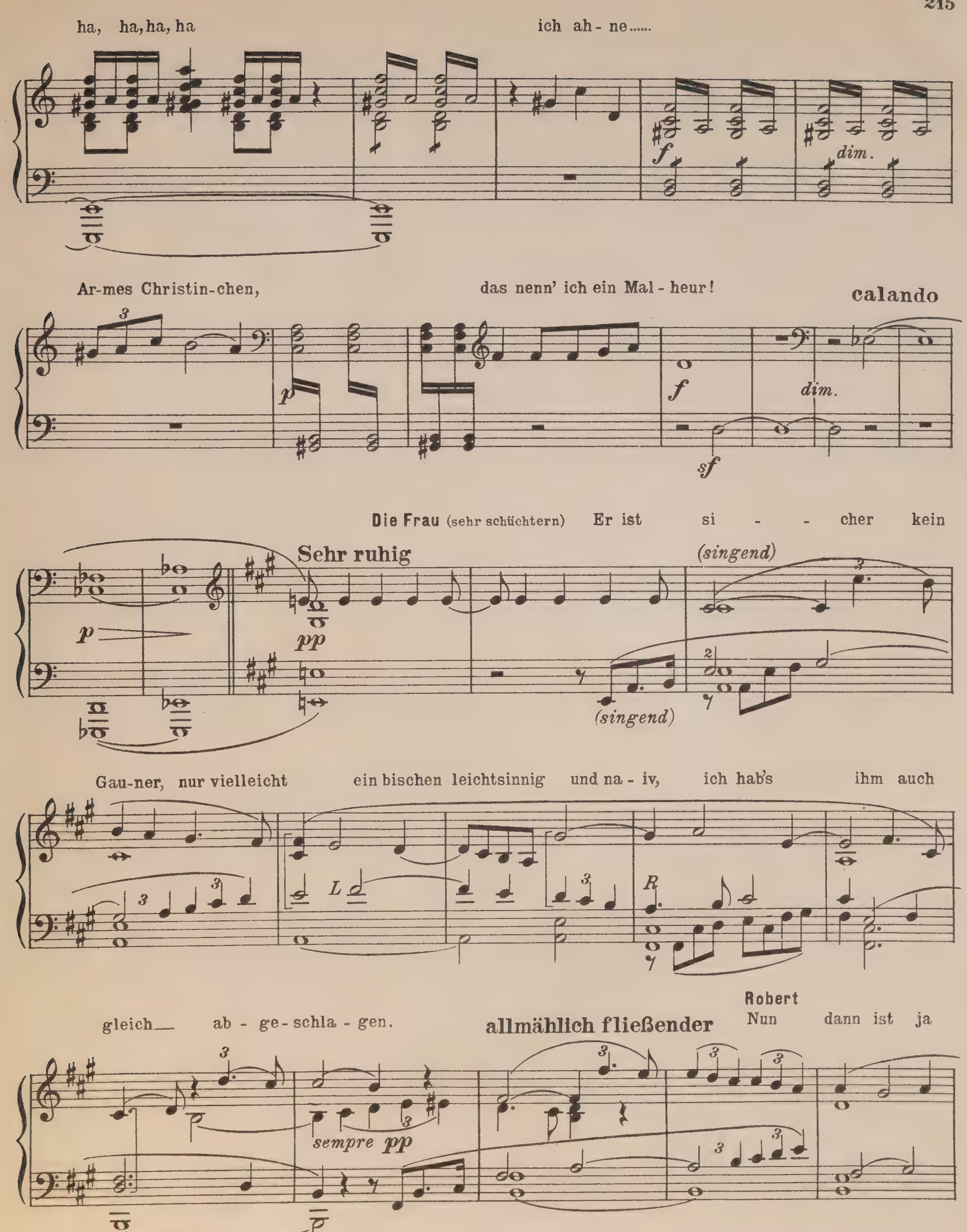

(gesprochen)
Robert (eintretetend) Wer war denn das?
Die Frau (etwas verlegen)
Das, das
Mäßig ♩=𝅗𝅥 des ₵
pp
war der junge Herr Baron, von dem ich dir schrieb....
Robert (gesprochen)
(trocken) Ja, ja, der Notar schrieb mir auch: er ist eigentlich der Hauptgrund, daß ich heimkam.
pp
Die Frau (auffahrend)
Du glaubst doch nicht?
Robert
Nein, aber ich dachte, es ist nicht gut, daß die Frau al-
f
pp
lein sei, wenigstens nicht gar zu lang.
Die Frau
Das ist schändlich von Dir!
Robert
Ich versichre dich.... Gar nicht
Lebhafter
f
sf
p
nötig. Ich ken-ne mei-ne lie-be Frau viel zu gut, um nicht ge-nau zu
espr


calando
Sehr ruhig beginnen
wis - - sen.....
A-ber es ist auch nicht nötig, daß die Leute auch
espr.
dim.
pp
pp
nur von so was reden, vermuten, Glos-sen ma-chen, und du weißt, wie ge-ra-de in
pp
p
dei-nen Krei - sen der Klatsch blüht.
Die Frau
Ich denke ich wäre doch...
Robert
Du bist's!
Die Frau
du
espr.
pp
f
espr.
pp
weißt, ich war niemals.....
Robert
Niemals!
Die Frau
sei ver-sichert, ich werde immer
Robert
immer!
Nun laß uns Frieden schließen
f
p
cresc.
f
ein für al-le mal!
Die Frau
Warst du sehr bö-se auf mich?
Robert
Das glaube ich und du?
Die Frau
Alles war
p


aus - gelöscht, er - storben.
Robert
Du hattest dir wohl die Tren - nung schon in al - len
pp
Farben aus - ge - malt?
Die Frau
Das eigentlich nicht. Ich war viel zu wütend auf dich!
p
f
sf
Robert A - ber ich lebte bereits drei Ta - ge in allen Schrecken des
Allmählich fließender
sf
p
Junggesellen - da - seins, die meine Fanta - sie mir nur er - sin - nen konnte.
Wer sollte das Kind behalten?
Die Frau
Ich, natür - lich.
Robert
Wer das Landhaus?
Die Frau
Ich natürlich!
Robert
Für
f


wieder breiter
mich wä-re da wohl nicht viel übrig ge-blie - - ben?
Die Frau
Du warst ja auch der schul - - di-ge
Tempo primo, ziemlich fließend
Teil!
Robert
(leichthin)
Und der jun - - ge schö - ne, flot - te E-delmann?
Die Frau
Ich bit-te dich,
p
pp
espr.
rede jetzt in diesem fei - - er - li - chen Augenblick nicht von dem!
p
Robert
Doch, re-den wir! Er war wohl sehr
nett?
Die Frau
Ach Gott!
f
p
Ziemlich bewegt
(ganze Takte schlagen)
espr.
pp
Harm - los, ge - fäl - lig.....
Robert
Hatte im - mer Zeit!


Robert
Allerdings. Fa - mos in allen Dingen des Sports? Die Frau Sehr.
p
espr.
mf
Robert
Vor-nehme Fa-mi - lie? Gu - ter Ge - sell-schaf-ter?
Die Frau
Na, ei - - gentlich
dim.
p
nicht, ein bischen lang-wei-lig. Robert Hattest du Sym - pa -
cresc.
tie für ihn? Die Frau Ja ein wenig Sympa -
f
dim.
tie, bis bis Robert Bis?
(gespr:) Bis er mich um tausend Mark gebeten hat.
Robert
Was?
(lacht)
Ha, ha, ha, ha,
Mäßig rasch
ff


ha, ha, ha, ha
ich ah - ne......
f
dim.
Ar-mes Christin-chen,
das nenn' ich ein Mal - heur!
calando
p
f
dim.
sf
Die Frau (sehr schüchtern) Er ist si - - cher kein
Sehr ruhig
(singend)
p
pp
(singend)
Gau-ner, nur vielleicht ein bischen leichtsinnig und na - iv, ich hab's ihm auch
gleich abgeschlagen. ab - ge - schla - gen.
allmählich fließender
Robert
Nun dann ist ja
sempre pp

al - - - - les gut! Da er nett zu dir

war, er war doch nett?

Die Frau (mutiger)
Sehr nett und lie - bens-wür-dig,

poco calando 3 **a tempo**

p

bis... **Robert** Nun ja, bis..... Also hö-re: (betont) Weil er zu meiner

mf

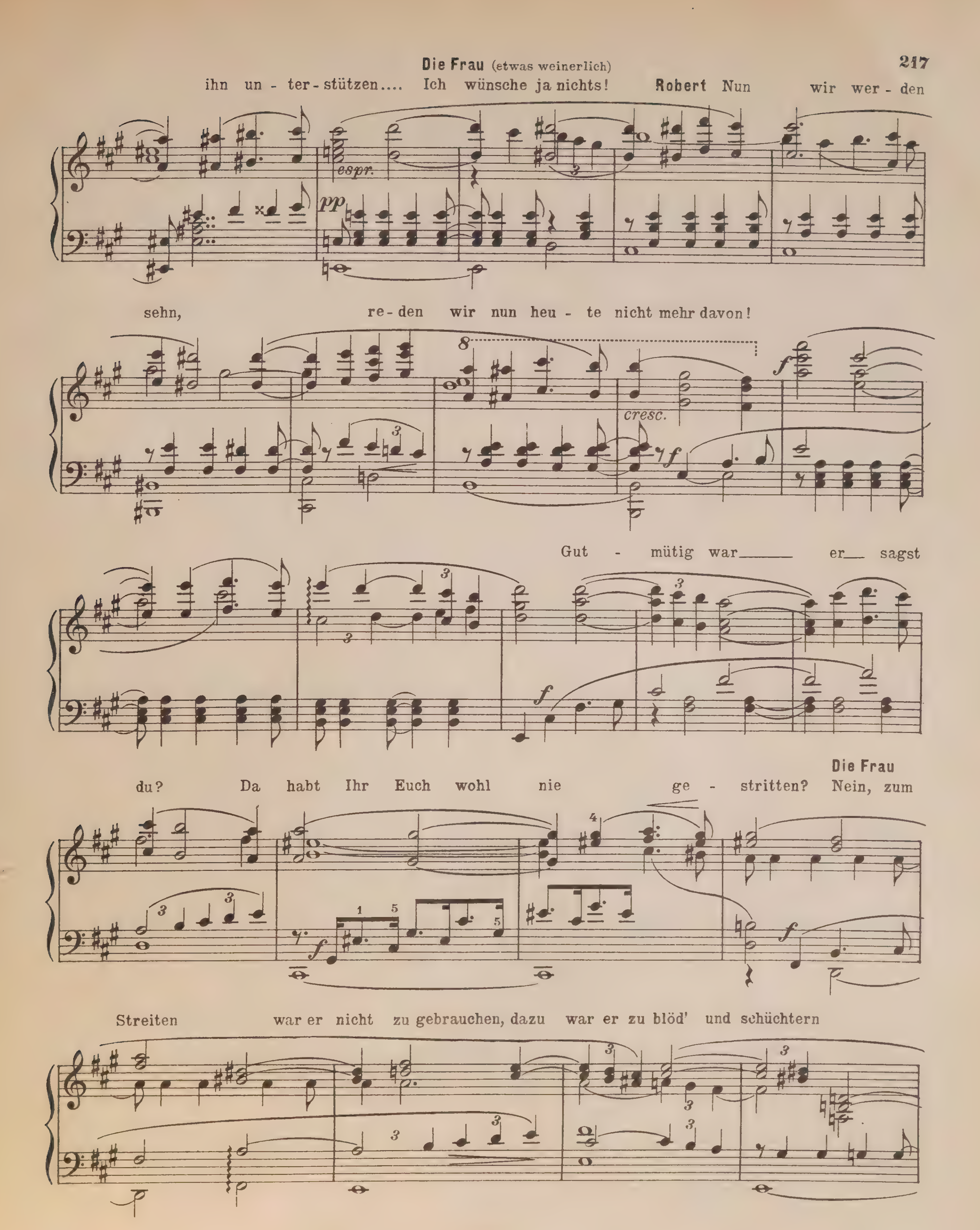
Tempo primo

lieben Frau nett war, wer - de ich für ihn sor - gen

cresc.

pp espr.




Die Frau (etwas weinerlich)
ihn un - ter - stützen.... Ich wünsche ja nichts! Robert Nun wir wer - den
espr.
pp
sehn, re - den wir nun heu - te nicht mehr davon!
8
cresc.
f
Gut - mütig war er sagst
du? Da habt Ihr Euch wohl nie ge - stritten? Die Frau Nein, zum
Streiten war er nicht zu gebrauchen, dazu war er zu blöd' und schüchtern



Doch – er war e – her schüch - tern – si - cher!

Robert Na?

Zum

poco rit.

fp *dim.* *espr.*

Strei - - ten tau-gen al-so wohl nur E - - - he - män - ner?

a tempo, ziemlich fließend

pp *mf*

Die Frau Nun ja, Men - schen, die man ge - nau kennt, sonst ____ hat man ja kei-

pp *mf*

-nen in-tres-san - - ten Stoff: es macht auch gar keinen Spaß!

Robert Na, für

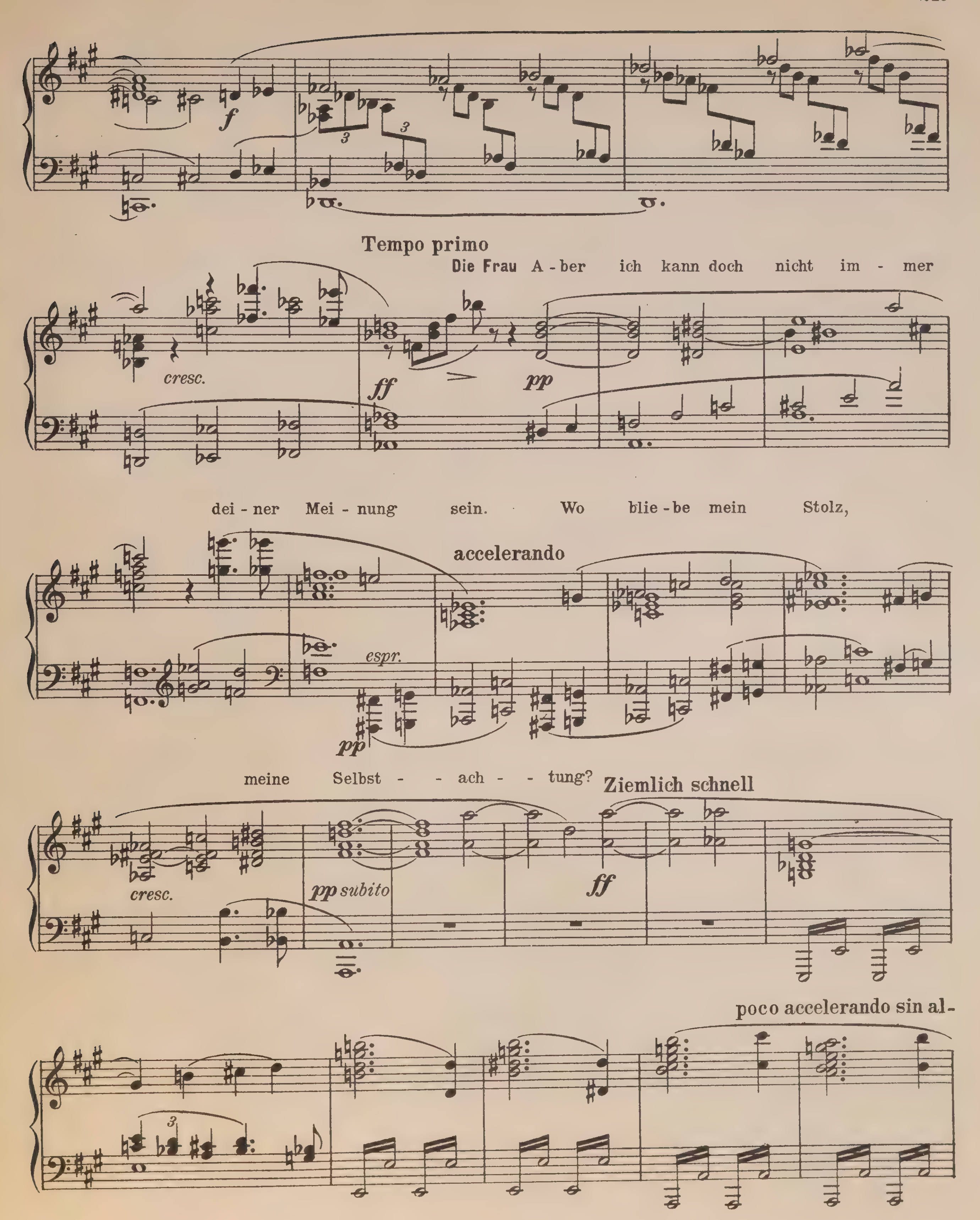
p *f* *p* *fp*

sempre Ped.

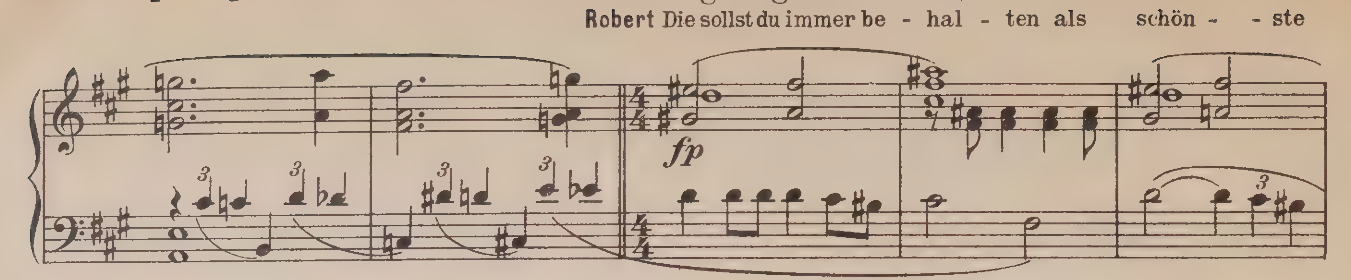
den Spaß dan - - - ke ich schon.

accelerando

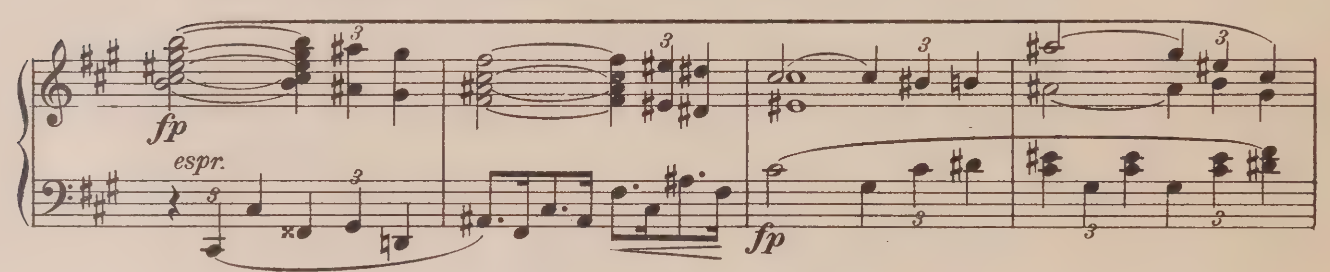
p *espr.* *fp* *cresc.* *f*


f
Tempo primo
Die Frau Aber ich kann doch nicht immer
cresc.
ff
pp
dei - ner Mei - nung sein. Wo blie - be mein Stolz,
accelerando
espr.
pp
meine Selbst - - ach - - tung?
Ziemlich schnell
cresc.
pp subito
ff
poco accelerando sin al-

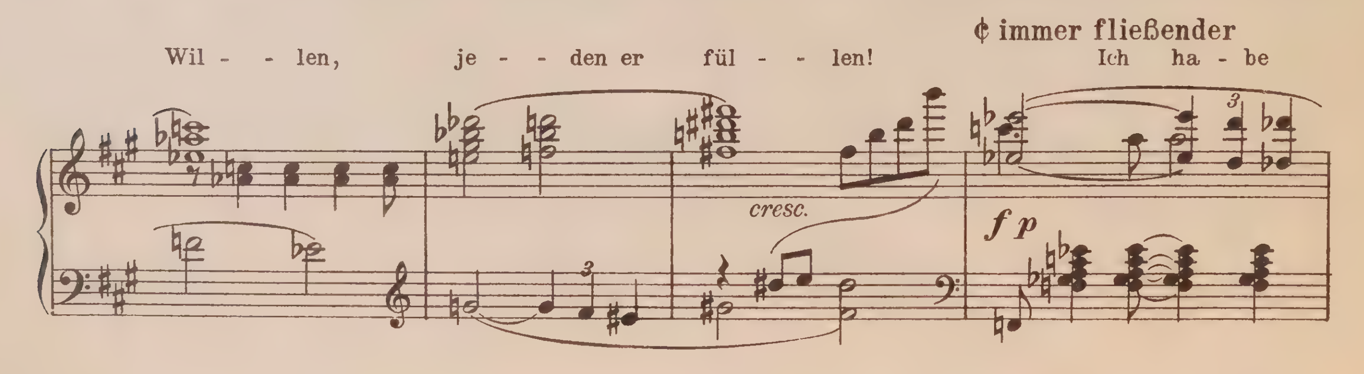

Mäßig langsam ♩ = 𝅗𝅥 des ¢

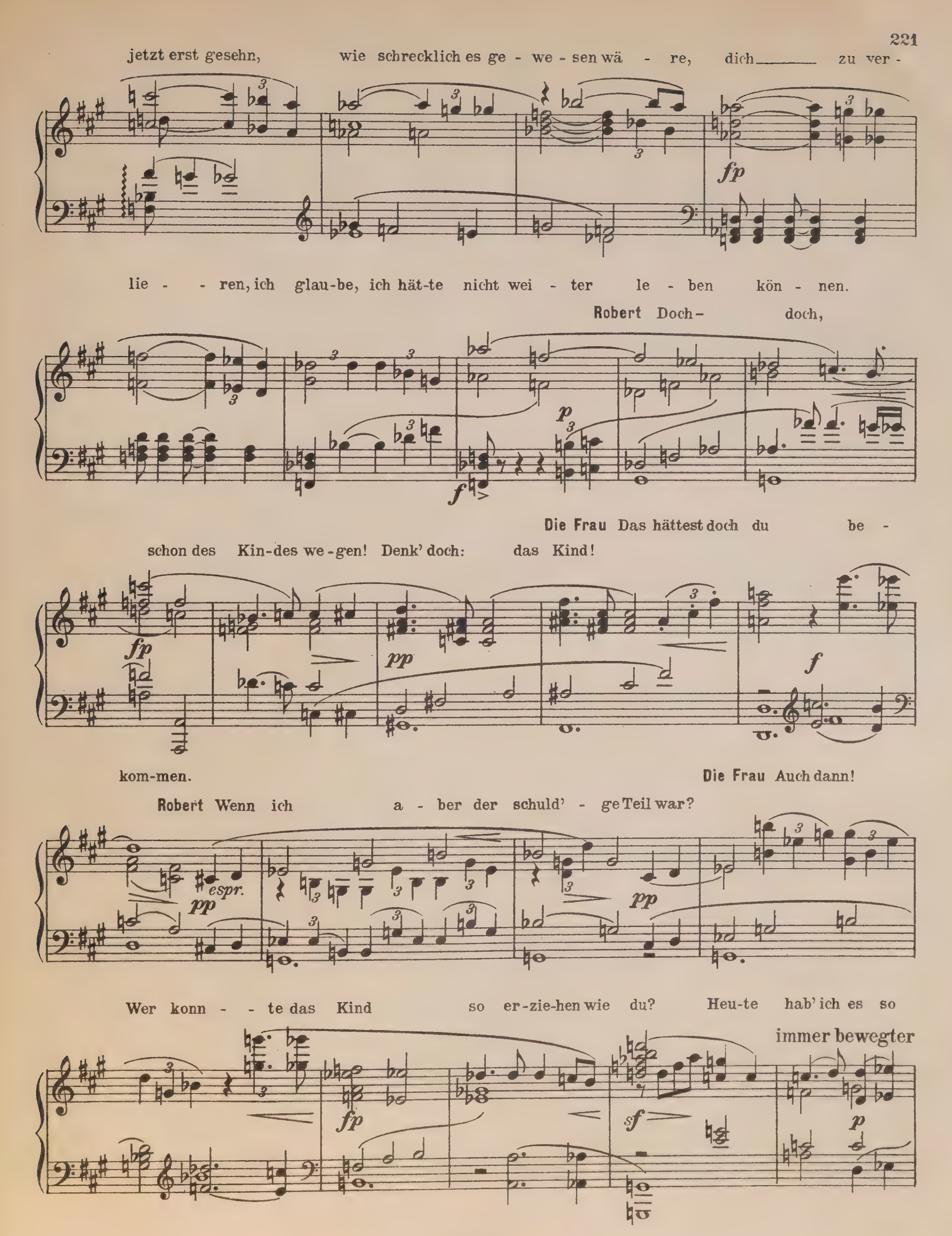

Robert Die sollst du immer be - hal - ten als schön - - ste
fp

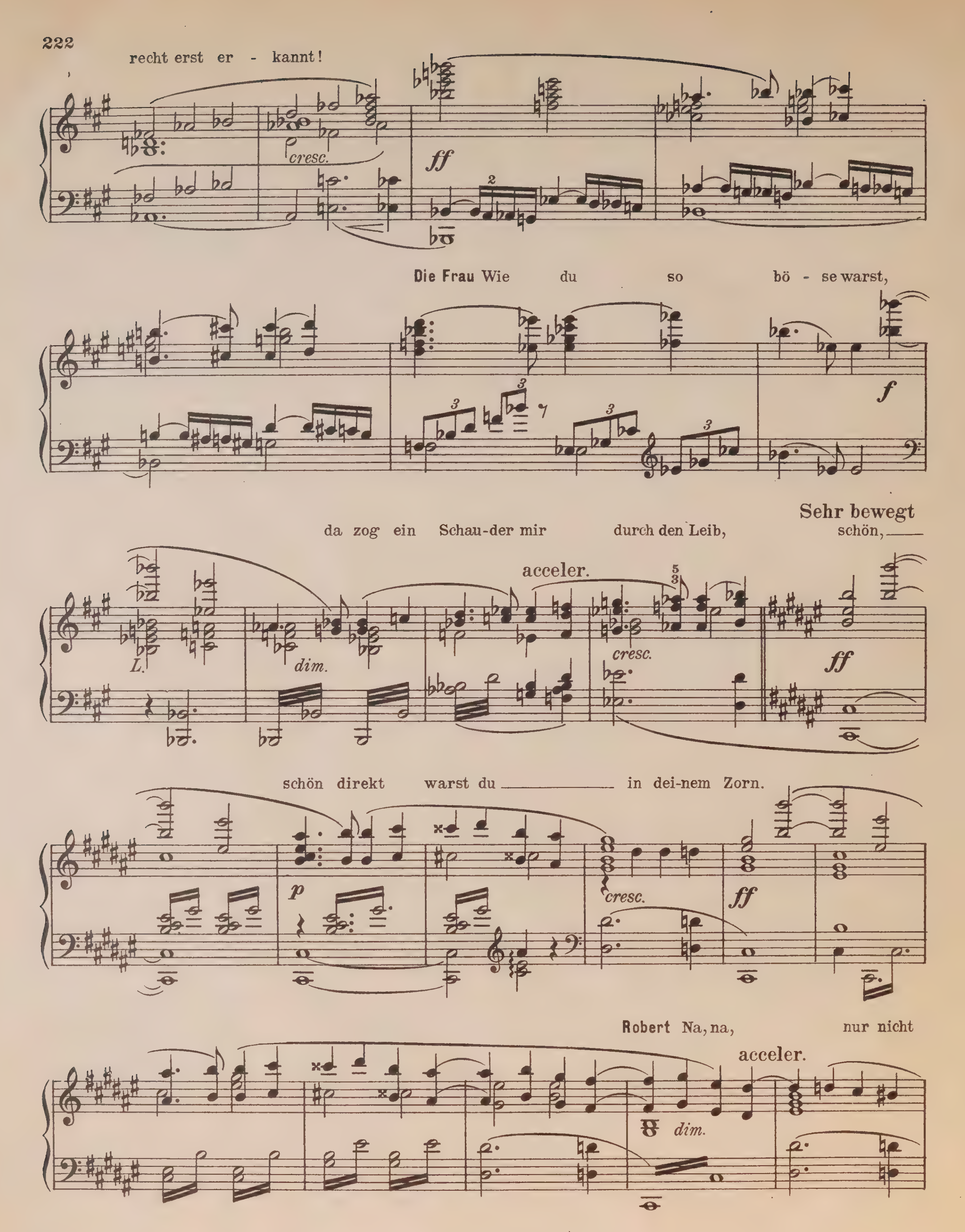

Zier - de! Ich bin zu - frie - - den, wenn du mir nur in ganz
fp


Die Frau (einfallend) Ich wer-de dir
un - zwei - fel-haf-ten Streit-punk - - ten hie und da
fp
espr.
fp


nie mehr wider - spre - chen - ich will dich auf Hän - den tra-gen, dir je - - den
fp
fp


¢ immer fließender
Wil - - len, je - - den er fül - - len! Ich ha - be
cresc.
f p


jetzt erst gesehn, wie schrecklich es ge - we - sen wä - re, dich zu ver -
fp
lie - - ren, ich glau-be, ich hät-te nicht wei - ter le - ben kön - nen.
Robert Doch- doch,
p
f
Die Frau Das hättest doch du be -
schon des Kin-des we-gen! Denk' doch: das Kind!
fp
pp
f
kom-men.
Die Frau Auch dann!
Robert Wenn ich a - ber der schuld' - ge Teil war?
espr.
pp
pp
Wer konn - - te das Kind so er-zie-hen wie du? Heu-te hab' ich es so
immer bewegter
fp
sf
p


recht erst er - kannt!
cresc.
ff
Die Frau Wie du so bö - se warst,
f
da zog ein Schau-der mir durch den Leib,
Sehr bewegt
schön,
acceler.
L.
dim.
cresc.
ff
schön direkt warst du in dei-nem Zorn.
p
cresc.
ff
Robert Na, na, nur nicht
acceler.
dim.



wie - der ü - ber - trei - - - - - ben!

poco calando

(Umarmung)

Doppelt so langsam und schmachtend

p *cresc.* *espr.*

Die Frau Du bist mein

f *dim.* *pp* *espr.*

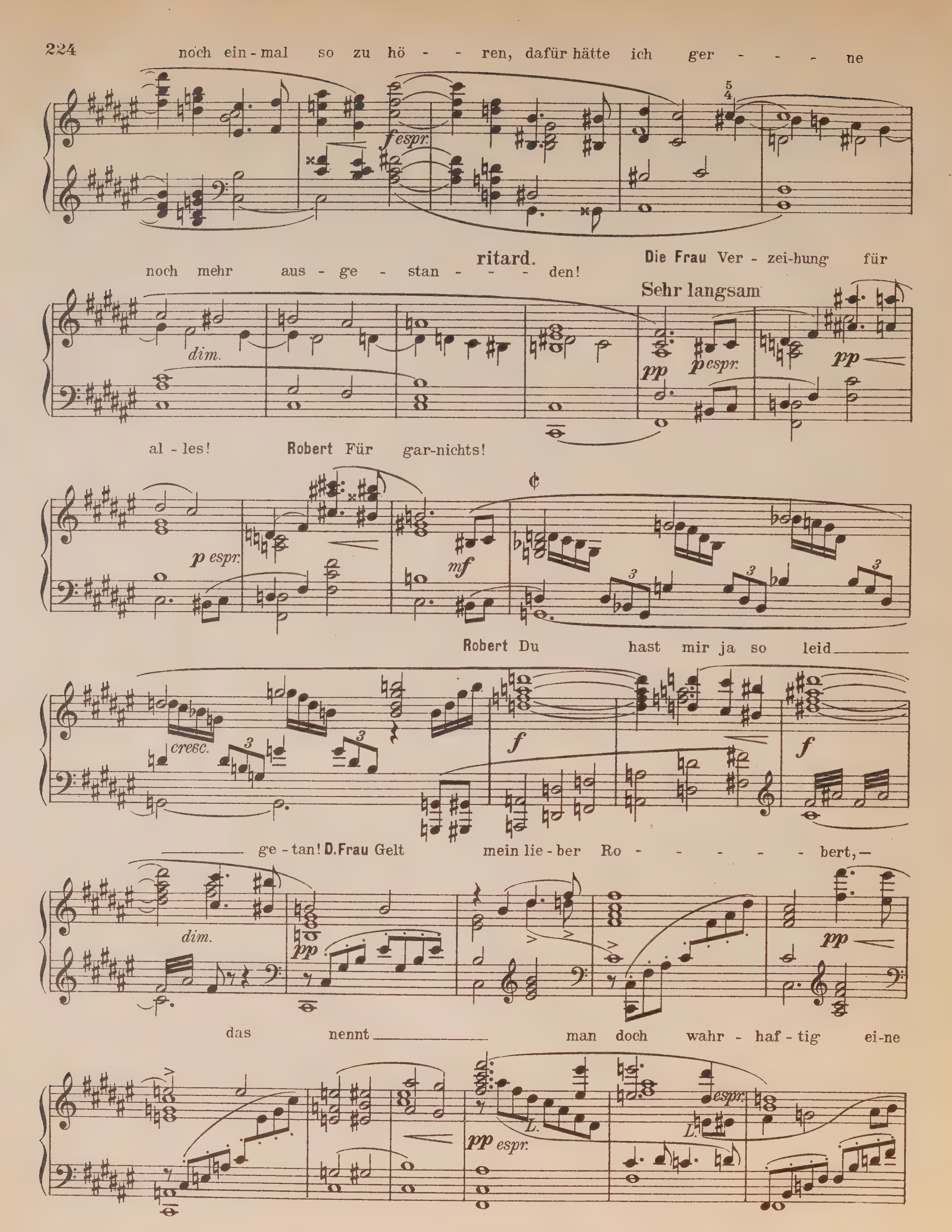
schö - - ner, rei - - ner pracht - - - voller Mann! Ich

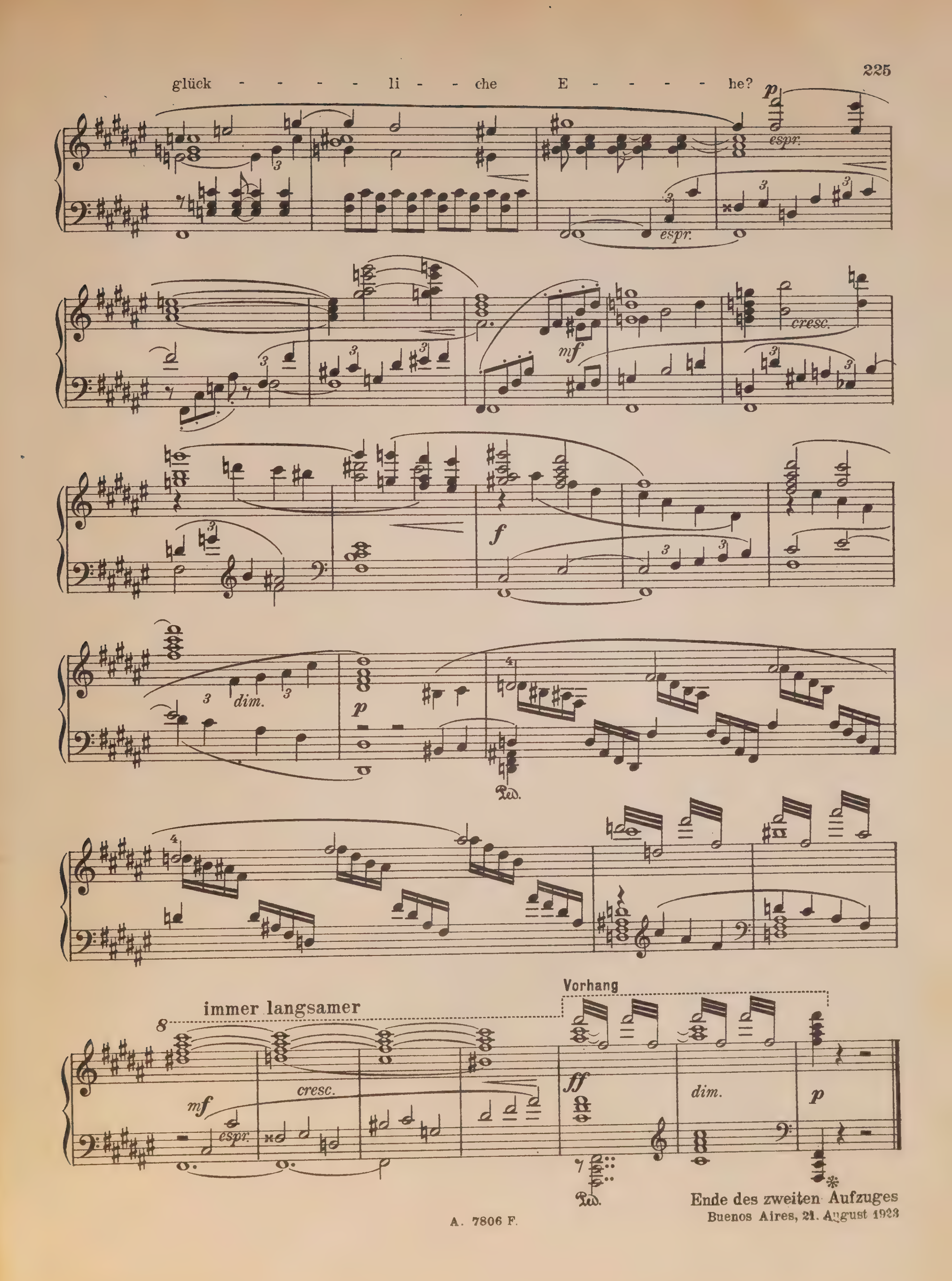
espr.

lie - be dich al - lein und im - mer und e - - - wig –

Robert Um das

pp *f* *espr.* *p* *mf*


noch ein-mal so zu hö - - ren, dafür hätte ich ger - - - - ne
fespr.
noch mehr aus - ge - stan - - - - den!
ritard.
Die Frau Ver - zei-hung für
Sehr langsam
dim.
pp
p espr.
pp
al - les! Robert Für gar-nichts!
p espr.
mf
Robert Du hast mir ja so leid
cresc.
f
f
ge - tan! D.Frau Gelt mein lie - ber Ro - - - - - - bert, -
dim.
pp
pp
das nennt man doch wahr - haf - tig ei-ne
pp espr.
espr.



Ende des zweiten Aufzuges
Buenos Aires, 21. August 1923



